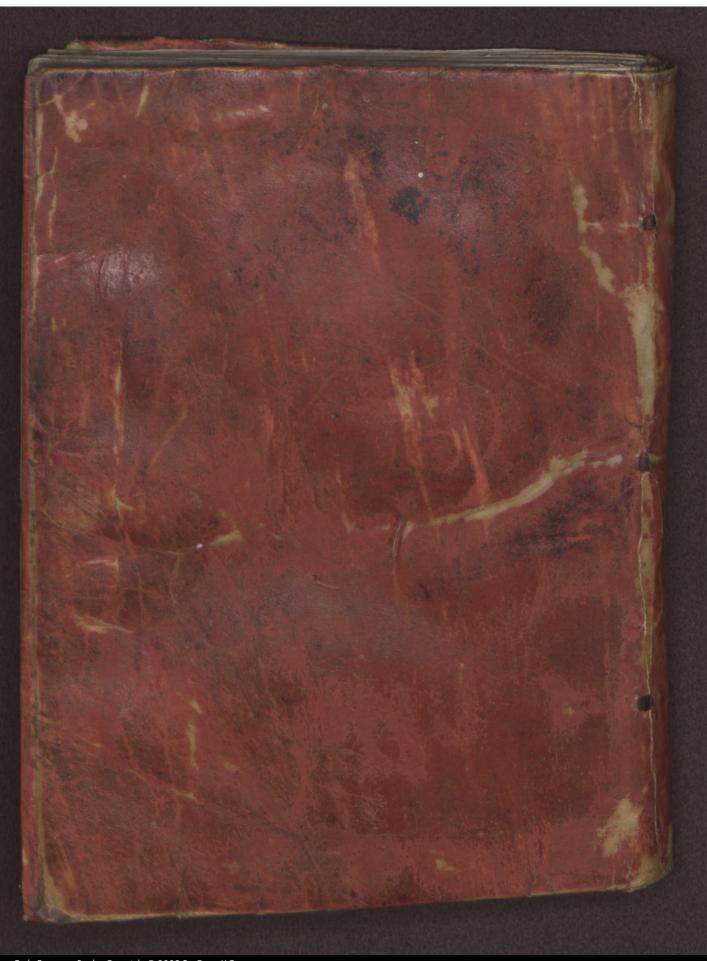


Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)





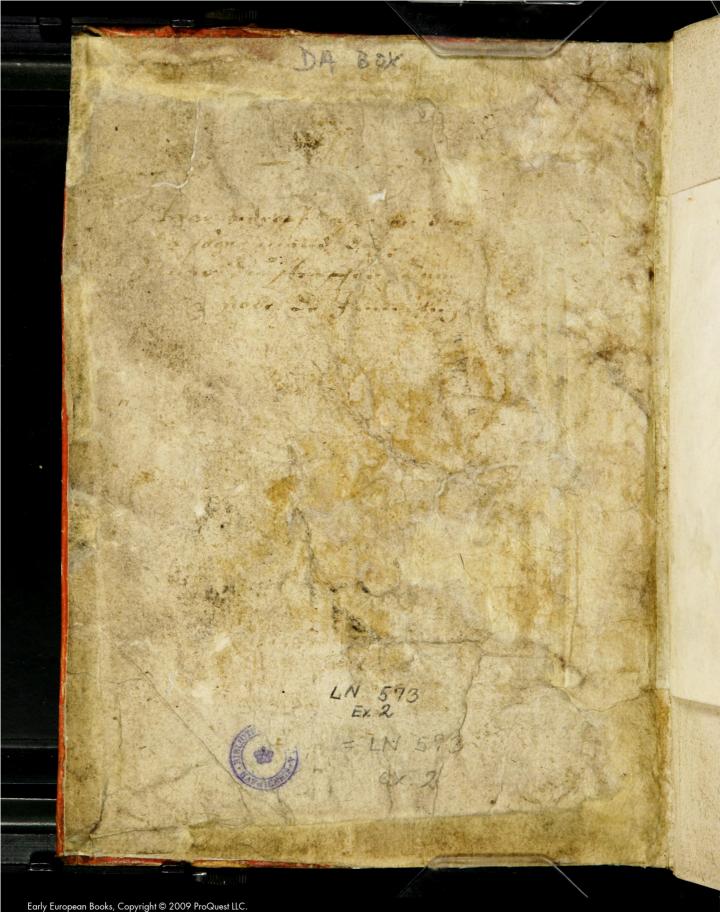
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

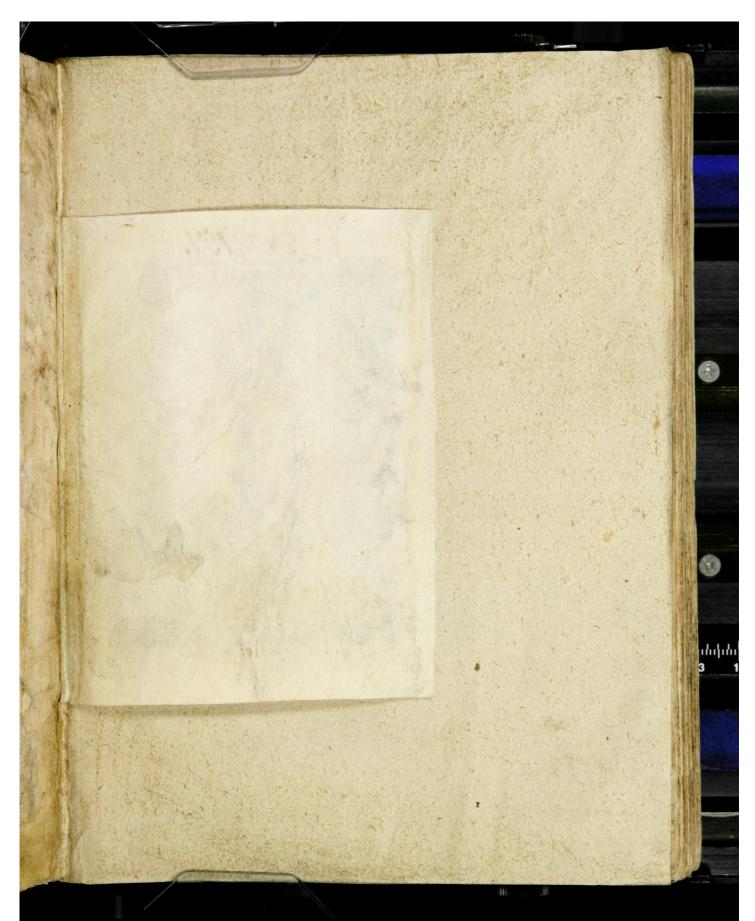




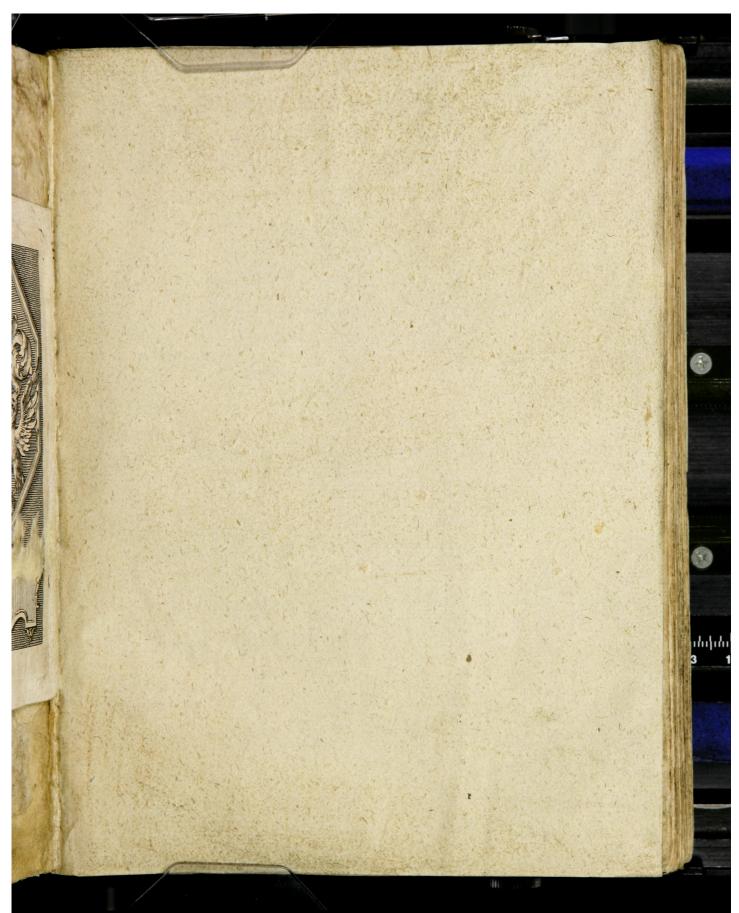
Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

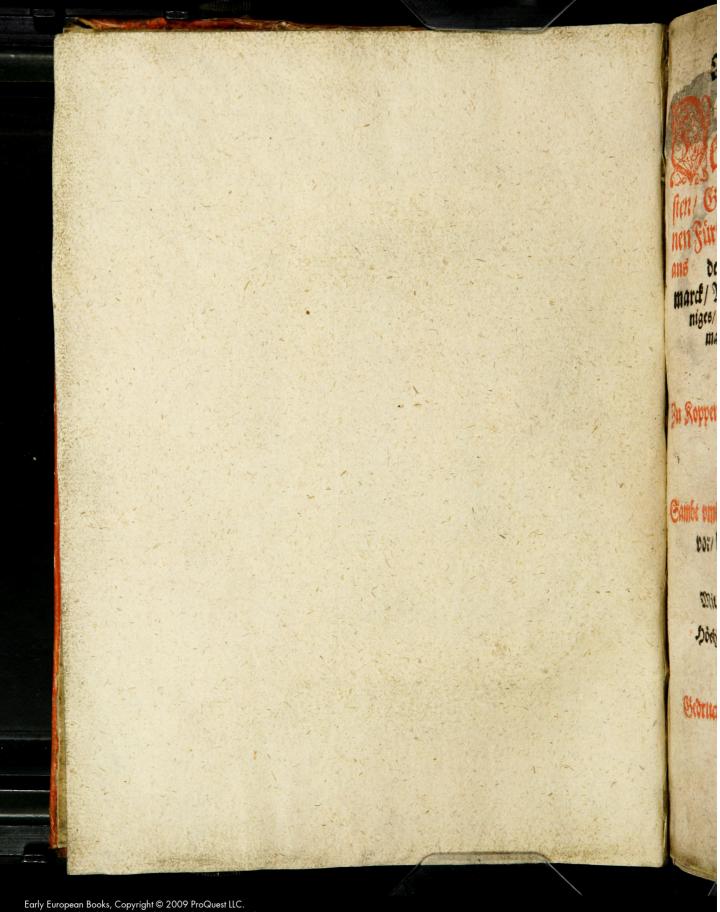


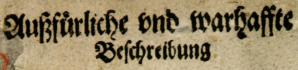












Syco Qurathaughtig:

sten / Grosmechtigen und Hochgebor. nen Fürsten und Herrn/ Herrn Christi-

ans des Vierden dieses Namens/zu Dennes marck/ Norwegen/der Wenden und Gotten Kös niges/Hertzogen zu Schleßwig/Holstein/Stors marn und der Dittmarschen / Grafen zu Oldenburg und Dels menhorst/

Zu Koppenhagen den 29. Augusti Anno 1596. glücklich geschehenen Königlichen Krönung.

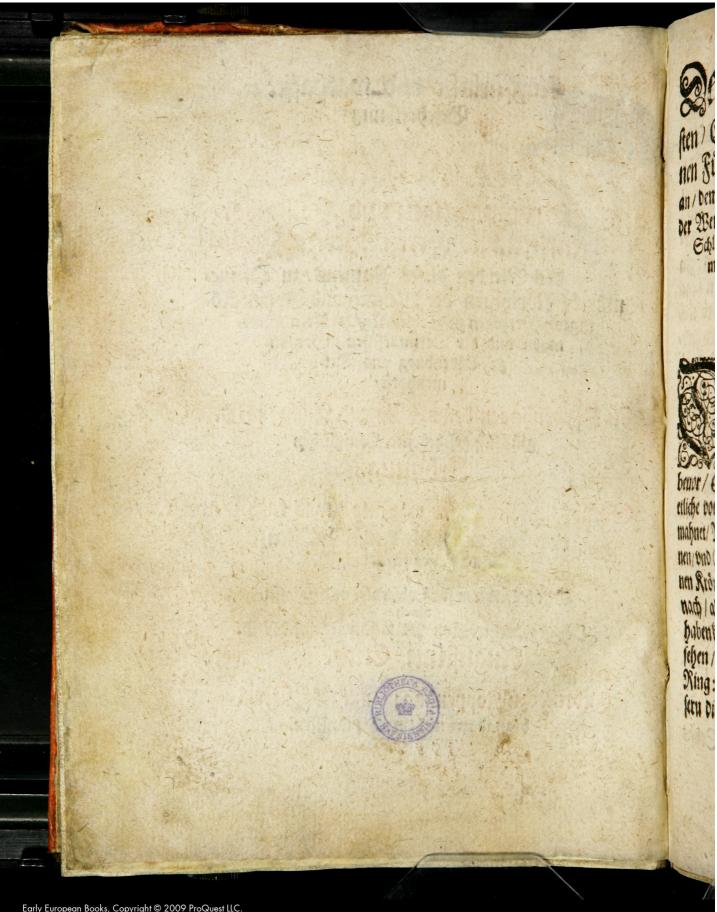
Sambt ombstentlicher erzelung / was kuriz zus

vor/ ben/vr rach demselben Actu/

Mit besonderm fleiß obseruirt und gefasset Dochstgedachter Kon. Man. Diener und T. S. Qugustum Erich.

ւնվան

Gedruckt zu Koppenhagen/ mit Kon. Map. begnadung nicht nach zudrücken.



Sem SurFlaußtig-

sten / Großmechtigen / vnd Hochgebornen Fürsten und Herrn / Herrn Christian / dem Vierden / zu Dennemarck / Norwegen/ der Wenden und Gotten Könige / Herzogen zu Schleswig / Holstein/Stormarn/ und der Dichmarschen Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst Meinem Gnedigsten König und Herrn.

Trchlauchtigster Großmechtiger Kön. Man. sein meine vnderthenigste pflicht schüldte meine vnderthenigste pflicht schüldte ge dienste iederzeit mit getrewen fleißbenor / Gnedigster Hers / Es haben vnlangest etliche vornehme Personen mich günstiglich ermahnet/Nach den ben E. Kon. M. sürgewese nen / wnd (Gott lo. vnd danck) glücklich gehaltenen / krönung / Ich / meines dienstes gelegenheit nach / alles sürlauss vmbständliche wissenschaftt haben können / das meiste gegenwertiglich angesiehen / auch bei den herlichen Kitterspielen des King: vnd Pallien Kenens/auss den Ludicir Hewsenschaft die tressen anzumercken/von E. Kön. Man.

ւնվեն

Vorrede.

felbst besehlicht gewesen / vnd also etwas besser/
die gelegenheit eingenommen hette/dan andre leute/die bisher solchen Actum/vnd was deme anhengig/scher vnrecht vnd vnvolkomlich beschrieben / Das ich demnach denselben gantzen fürlauss / von ansang bis zum ende/mit fleiß verzeichnen/ vnd in offentlichen Druck versertigen
wollte/damit iedermenniglich/der dessen begerend/hier von etwas gewissere vnd richtigere wissenschafft haben/ auch dieser denskwürdigen herrligkeit gedechtnus an die Nachkommenden gebracht vnd erhalten werden möge.

Wann ich dann nicht allein gedachter wolf meinlichen ermahnung solcher Leutte billich statt geben sollen/ Sondern es auch dasür geachtet/ das solches E. Kön. Man. zu gnedigstem gefallen/ vnd diesem löblichem Reiche zu ehren/gereis

then warbe.

So hab ich mich disser Arbeit undernommen/ und nun E. Kön. Man, dieselbe hiermit undertemässt wollen dediciren/gantz undertenigst bittende/E. Kon. Man, dieselbe in gnaden sich gefallen zu lassen/auch mein gnedigster König und Herr/ wie bis anhero/fortan zusein und zubleiben geruben wolle.

Solchs

meinen

diensien

deseit

werden.

inlang

nigliche

befehlen

E.S

Vorrede.

Solchs gebürt vmb E. Kon. May. mir mit meinen vndertenigsten ohne das pflichtschüldigen diensten zu verdienen/ inmassen ich dann dazu iederzeit höchstes vermögens wil gestissen erfunden werden.

E. Kon. May: dem Schuk des Allerhöchsten/ in lang werender gesundheit / vnd friedlichem Königlichem wolftande zu erhalten / vndertenigst besehlende.

E. Kon. Man.

Undertenigster Diener.

Augustus Erich.

dalahi

beffer!

dre leur

teme ani

beschrie.

t fleif veri

verfertigen

dessen beger heigere wish

rdigen herri menden gei

achter woli billich statt

ir geachtet

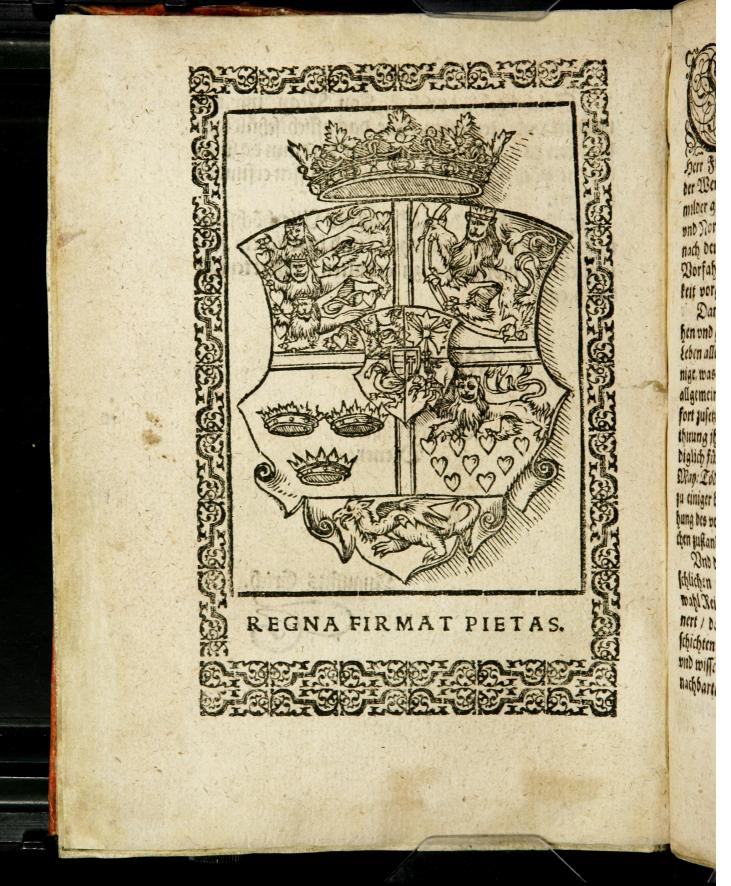
sem gefahren gerek

rnommen/ mit onders

igst bittens ch gefallen

and herr

ने शक्ष



Sist allenthalben fund/ und mennialich willend / mit was beson derem lob und ruhm / weiland der Durche lauchtiafte, Großmechtige Rurft und Berri Derr Friorich / ber ander/ gu Dennemarct / Rorwegen/ ber Wenden und Botten Ronig ge. Sochftfeliger Chriffs milder gedachtnus/ Diefe lobliche Ronigreiche Dennemarct and Norwigen anns Chrifflich Regiret / und denfelben/ nach den Erempeln feiner Magt : Bochfloblicher Beren Worfahren lederzeit mit getrewer Baterlichen forgfeltige feit vorgestanden. Dann J. Ron. Map. nicht allein dabin fleiffig gefes hen und getrachtet/ wie ben dero glucklichen Regirung und Leben allenthalben friedliches wefen erhalten / vnd bas ies nige was zu gedeiblichem auffnehmen und wolftande det allgemeinen Reichestende und undertanen gugereichen fort jufegen/ Sondern auch/wie mit geitigem rath und guts thuung ihres getrewen Reichs Raths allem deme bestens diglich fürgebawet werden mochte / mas etwan nach 3. Dan: Todlichem abstande funfftig unbeil erwecken / vnd zu einiger beschwerlichen weitleuffeigkeit / oder verunrus bung des von Gott 'em Allmechtigen verlibenen friedlis chen juffandes/ anfang vnd vrfach geben fonte. Und demnach dan J. Kon. DR. ju foderft ber Men Schlichen ferbligfeit / hernacher auch Diefes Chur : vnd wahl Reiches geschaffenheit / sich hochbescheibentlich erins nert / dabeneben auch / fo wol auß den verlauffenen acs անան febichten diefer Reiche/ deren J. DR. gur nodeurffe bericht und wiffenschafft gehabt/ als auß viler frembder und bes nachbarter Ronigreiche/ Land: vnd Berschafften Diftoris

en vnd Erempeln/sich zu gemühre gezogen/ vnd mit fleiß erwogen/wie gefehrlich vnd wünderlich es offtmals zuzugehen pflegete/ wan Könige vnd Potentaten abgingen/welche keine gewisse Erben oder Successorn nach sich versliessen/ vnd was sich gemeiniglich ben den newen Electiosnibus für hochschedliche trennungen der Stende zutrüsgen/ daraus endlich gefehrliche weitleufftigkeiten/ ja wold blutige vnd langwerende Krige/ vnd eusserster vndergang

fich you

burgifch

danctbal

act/ das

anders II

dern au

Die

ben auch

the affect

2. gegen

tragen /

schildia t

begeigung

Nachtomi

Gondern

es wurde t

nicht wen

Romalich

Nachform

und Gegen

Ronia habe

in 5.3.8

ond viel aen

fanfitmatic

liessen.

Dam

dig/ond f

teiner mei

tahtfamb

maffen es

amehlten

derfelben Lande und Leute/entftunden/

So haben J. Ron. Man. fich nicht allein gefallen laffen/ fondern auch felbit mit abn: vnd obgewefen / bas pon bem allgemeinen Reichs Rathe/ ben J. Ron. Man. gefundem wefen und wolftande/ ein newer Ronig/ welcher J. Ron. May. auff bero Todlichen abstand fo in dem willen des Allmachtigen ftunde/im Roniglichem Regiment su Succediren und ju folgen/ delignire und ernennet wers den mochte / Wie dan auch barauf von gemeinem Reichs Rath/ mit furgehabtem geitigem Rath und deliberation, der Durchlauchtige / Hochgeborne Fürst und Derr/ Berr Christian/ Erbe gu Norwegen/ Bernog gu Schlege wig/ Solftein CP. Sochfigedachter J. Ron. Dan. eltiffer Sohn/jum Pringen/vnd ferner auff der Ron. DR. Todlis chen fall/ jum funffeigen Ronige in Dennemarch Norwes gen ge. im Namen des Allmechtigen Gottes erforn ond ermehlet worden.

Dann ob schon (wie menniglich bewust) dem Reichs Raht, in diesem Churi vnd Wahl Reich, frey vnd offen stehet, ihres gefallens einen König, welchen sie, der zeie vnd leuffte gelegenheit nach / dem Reich am bequembsten vnd dienstlichsten erachten, zu erwehlen, vnd auf pflichten auff eine oder ander Person fürnehmlich nicht zusehen/

Go hatt man fich dannoch eine lange geit/ vnd fonders lich

mit ficis als suspended fich vers not sutributed for mot sucression fo

r vndergang

alkin gefallen bgewesen/das J. Kon. Okag. König/welcher und/so in dem chem:Regiment ernennet wer meinem Reichs d deliberation.

if and Herring in Schless Man. elufte Man. elufte n. M. Tools narch Norwa cs crforn and

) dem Reichs ireg und offen 1 sie der seit begrembsten up pflichten

o sóndera lich lich von Christiano dem ersten dieses Namens und Oldens burgischen Stammes her/ der undertänigsten rühmlichen danckbarkeit gegen die gewesene Könige und Herrn bezeis get/ das sie deren Jungen Herrn und Sohnen niemand anders in der Wahl fürgezogen/sondern die für allen and dern zu diesen Königlichen Digniteten gewürdiget.

Diefem loblichem Erempel ihrer Borfahren nach/har ben auch jemals der Reichs Rath / die besondere Chriftlis che affection, welche bochftgedachter Konig Fridrich der 2. gegen alle getrewe underthanen des Reiches iederzeit ges tragen / pnderthanigft beherniget / vnd fich nicht allein Schuldig erfant/folches mit underthanigster dandbarlichen bezeigung vmb 3. Mt. Junge herrn / Bermandten/ vnd Nachkommen / in underthaniaften trewen zuverdienen/ Sondern haben auch die genuliche Soffnung gefchepffet/ es wurde der Junge erwehlte Dring dem herrn Battes nicht weniger in allen Chriftlichen Tugenden als im Roniglichem Regiment nachfolgen / vnd fie / vnd ihre Nachfommen/ mit der geit / durch Gottes gnabige halff pnd Segen / an G. F. G. einen loblichen Regenten und Ronig haben/ Buvoraus/ dieweil fich auch damals fchon/ in G. 3. B. findlichen Jahren / ein herrlicher verftand/ pnd viel gewiffe anzeigungen einer frommen/ milben/ vnd fanffemutigen Natur augenscheinlich feben und mercfen lieffen.

Damit nu aber solche wahl durchaus freffeig / bestens dig/vnd hernacher auff der Kon. Man. Menschlichen fall teiner weitern disceptation notig sein mochte / wurde für rahtsamb angesehen und geschlossen / das S. F. G. (ins massen es dan auch zuvor in gleicher gelegenheit mit den erwehlten Jungen Herrn im Reiche ettliche mahl also gehalten

ւնվեն

gehalten worden) in ben sein des Herrn Vatters/der Kon. Wiay. und des Reichs Rathes / von allen Stånden die Persönliche Hüldigung und Eides leistung an gewonlischen örten geschehen / die Höchstselige Kon. M. auch sie widerumb Königlich versichern möchte/ das der erwehlte Prink/wan S. G. nach dem willen Gottes zur Königlischen Regirung komen würden/ ihnen/und den Reichssten den/ihre freiheiten/Privilegia und gerechtigkeiten/gnedigst

confirmiren und bestetigen folte.

Borauff dan S. F. G. also fort/ im siebenden Jahr shres alters/Anno 1 5 8 4. gegen den Pfingst Fepertagen/ von Schanderburg ab/ da die hochstselige Kon. DR. damals Hoff hielten/ mit besonderm Königlichem pracht/ erst gen Byburg in Jütland geführet/ vnd hernacher den 15. tag lung daselbst/ folgends aber in Fühnen zu Otenses he den 36. eiusdem/ in Seheland zu Ringsted den 8. tag lung/ vnd lessich in Schonen zu Lunden den 20. tag eiuse dem, von allen denen vom Adel/Canonicis/Stetten/Priesstern/ Wögten/ vnd andern Anderthanen des Reichs/ in benselben Provincien/ auff sonderlichen dazu bereiteten Pallasten/ vnter offenem Dimmel/mit besondern solens niteten gehüldiget/vnd der Corperliche End sidelicatis, mit auffgerichteten Fingern/ von iedem insonderheit/ geleistet vnd geschworen worden.

Bnd wahren J. Kon. M. fürder genklich bedacht S. B. Wermittelft Götelicher verleihung / mit erster geles genheit / auch ins Reich Norwegen abzufertigen / vnd die alldar gleichsfals von den Stenden daselbst die hüldigung empfangen zu lassen welchs doch / wegen allerhand wichtisgen einfallenden behinderungen / die ganke zeit über / als J. Kon. M. hernach lebeten / niemals zu werch gerichtet werden konte / Sondern allererst nach J. Kon. M. Tode

lichen

lichem

aen/ au

und der

ich voll

wüntsch

no nich

erhalten

u mehr

herren

ment alf

erforschli

den 4. D

from in E

Ju fodern/

nen/ in his

Jahr feine

underfange

benachbarter

liche weitau

allen danno

onderbarn

bey diefer

fiben / bas

Regiment

halb Reid

reichen / 9

und einigf

Gott lob/ i

60

26

der Kon.
inden die
gewonlis

d. auch sie er erwehlte jur Königlis

Meichoffen uen/gnedigf debenden Jahr

ingst Fepertaiclige Kön. M.
glichem prackt
d hernacher den
nen zu Otenste
ied den 8. tag
in 20. tag eins
s/Etetten/Priv
t des Reichs/in
dagu bereinten
efondern solen
h Adelicatis, mit

ich bedacht S.
nit erster geler
tigen / rnd die
die halbigung
gand wuchtle
rie werrals
egerichtet
R. Tode

lichen

erheit/ geleifit

lichem abgang/Anno 1 591. den 8. tag Julif / in Norwer gen/auff dem platz zwisschen dem Schloß Aggershausen und der Stad Ansloh/geschach/und/Gott lob/auch glück ich vollnzogen murde.

Ob nu wol von Gott dem Allmechtigen herklich zu wüntschen gewesen/das höchst: vnd vielgedachte Kön. M. wo nicht lenger/ doch nur so lang/ hetten im leben mögen erhalten werden/ biß daß der erwehlte Prink vnd König zu mehrem alter vnd verstande gelanget/ vnd also aust des Herren Vatters Tödlichen abstand das Königliche Regis ment also sort vollkömlich annehmen vnd führen könnent

Go hatt doch feiner Gottlichen Maieftet in dero vne erforschlichen Rathe gefallen/ 3. Ron. DR. Anno 1588. den 4. Monads tag Aprilis/ auff dero Schloffe Unduers fow in Geeland/durch den geitlichen Tod von diefer well ju fodern/ Woruber dann alle ihrer hochstfeligen Day. Reiche/ Rurftenthumbe und Lande/Stende und underthat nen/ in hochfte betrübnus gefetet / juvorauß dieweil ber Junge Dring und erwehlte Ronig damals erft im eilften Jahr feines alters und fich des Koniglichen Regiments gus onderfangen nicht habilis mahr / Sonft auch fich in den benachbarten Ronigreichen und landen allerhand gefshre liche weitaussehende leuffte ereugeten / ben welchen aber allen dannoch der gnedige Gott biefe Reiche und Lande in fonderbarm gnedigen Batterlichem Schut erhalten/vnd ben diefer der Ron. Man. minderjahrigfeit gnediglich ver. fifen / das ben des gangen Reichs Rathe und verordmeten Regimente fleiffiger Gorg vnd auffacht, nicht allein inners halb Reichs/ fondern auch mit allen benachbarten Konig. reichen / Surftenthumben / Landen und Stedten / friede und einigkeit erhalten/ und alfo diefe Reiche und Lande/ Bott lob/ in feine puruhe / weitleufftigfeit oder beschwes Bii runa

dalahi

rung gewickelt worden/ Biß so lang das nun endlich durch Gottes gnedige verleihung hochst: und vielgedachter erwelter König das zwanzigste Jahr seines allters/ mit besons derm frolocken aller underthanen/so nach dieser gewünschsten zeit ein hersliches verlangen getragen/ erreichet/ und seiner Kön M. die vollkommene Regirung genzlich ausstatragen/ auch dero die Königliche Krone/ Scepter und andere Regalien, mit gewonlichen Solenniteten zu ubers

antworten einhelliglich geschloffen worden.

Welcher wahr der 29. tag des Monads Augusti des 15 9 6. Jahres/allerhand vmbstenden nach/für die bequemste zeit erachtet Wurden nicht allein die sambtlichen Stende und Vndertanen des Keichs gegen bestimpte zeit zu Kopenhas gen anzukommen und zuerscheinen zeulich verschrieben und erfodert/ Sondern J. May. erachteten auch die ges bür/ ihre nechst angewandte Bluts freunde/ sambt andern angehörigen Herrn/welche J. May wusten/ das sie mit dero höchstseligen Herrn Vattern in besonderm hohen vertrauwen gestanden/ mit deren eins teils auch J. Kön. May, selbst kurk zuvor sieh bekand gemacht / und Persönslich besehen und besprochen/ zu solcher J. May höhesten ehrenzeit zu erfodern und ein zuladen.

Derwegen dann J. Kon May. auch anfenglich vor allen erst/die Durchlauchtigste Hochgeborne Fürstin und Fraw Fraw Sophien/ zu Dennemarck/ Norwegen / der Wenden und Gotten Königin/ geborne zu Mechelnburg/ A. Herkogin zu Schleswig Holstein A. Witwen/ J. Kon. M. herkuielgeliebte Fraw Mutter/zu sambt den beis den Königlichen Frewlisten J. M. herklieben Schwestern Frewlin Augusta und Frewlin Hedwig / an sich erbetten/ Fürderauch an die KönMay. zu Schottland und dero Ko.

nigliche

nigliche

ger/ vni

tenvnd

and Aur

freundlic

porneme

gen laffe

bert/ ner

Churfur

ftian D

G. Chui

Maragra Herr

mats pnt

mablin/

Gigiomu

herrn

Georgen !

men ond &

Sambt &

gr. Rurft

and Der

f. G. 0

herbliebe

mahlin.

Der

Dera

Derk

Derm

sen. Chu

Die

lich durch hter erwels mit besone gewünsche eichet | pnd inglish auffs Scepter and teten suubers

d Bartolomeil वधीरा वेत्व १६ वर्षे. ie bequemfte teit ben Stende und eit zu Rovenhas uch perschrieben ten auch die qu be fambt andern iften / das fremit resonderm hohen 5 auch 3. Kon. t ond Derson Man höhesten

anfenglich vot rne Fürftin und Norwegen / det Dechelnburg/ Bitmin/3. fambe ben beis Schwestern derbetten/ o dero Ros nigliche

nigliche Gemablin et. bochstgedachter J. R. M. Schwar ger/ und herpliebe Echwefter/ burch abgefertigte Gefand. ten und Schreiben / und dan nach diefen/ folgende Chur: und Rurftliche Derfonen/ Grafen und Stedte / burch gar freundliche und gnedigfte fchreiben (die 3. R. D?. durch vorneme vom 2idel vnd Doffdiener an ieden ort vber brine gen laffen) zu folchem Rontglichem Kronings Tage erfor dert/ nemblich:

Die Churfürstliche Sachfische Witwe / sambt 3. Churfürflichen G. dregen Jungen Berrn/ Berkog Chris Stian Derkog Dans Georgen / vnd Herkog Augustuss fen.

Churfurft Sans Georgen gu Brandenburg fambe 6. Churfürfilichen & Gemablin auch beiben Gohnen Maragraff Christian/ond Marggraff Joachim Ernften.

Deren Joachim Fridrichen Administratorn Des pris mats und Ersfiffis Dlagdeburg et. fambt G. & G. Be. mablin/ auch beren beiden Cohnen / Marggraff Johan Sigismunden/neben G. S. G. Gemablin / vnd dem herrn Bischoff ju Strafburg Marggraffen hans Georgen C.

Deren Johan Adolffen Erg: und Bischoffn gu Bres men und lubed / Dernogen zu Schleswig Solftein ge. fambt G. S. . Graw Mutter Bergogin Chriftinen ge. Fürftlicher Solfteinischer Witwen.

Dernog Beinrich Juliuffen/Bischoffen zu Salberfat

und Hernogen ju Braunschweig und luneburg/famt G. 5. G. Bemablin der Ron Dan herglieben Schwefter.

Bernog Blrichen zu Mechelnburg at. 3. Ron. Dl. herplieben herrn Großvattern / fambt G. g. G. Bes mablin.

Hernog Johanssen den Eliern/ zu Schleswig Sol flein 25 111

հմւն

ftein/ J. Kon. May. geliebten Vettern/ fambt G. J. G. Gemablin ge.

onlyich #

wearn ihr

ters/ auch

gefahr ha

wegen/ ju

ben fich mi

Befandten

bura/su fc

ne/weiche

and vertre

aen alicem

fie vermitt

u befonder

angelegener

leter geit er

durchzuae

Schlof vnl

gebürlicher tractation, fe

fandten geho

fellet murbe.

Meben diel

ond dem Rei

und schon e

famblet me

gelegenhei

2nd n

Ron. Man

to Tobliche

get.

Bora

Ander

Herhog Ernsten / Herhog Christian / vnd Herhog Augustuffen ju Braunschweig und Enneburg/Gebrüdere.

Fürst Christian zu Anhalt/ sambt S. F. G. Gemah-

Graff Johan zu Oldenburg/ sambt S. G. Gemahe lin et.

Graff Philipfen zu Sohenloh ge.

And dann die drep Stedte / Lübeck / Samburg und

Dankia.

Auff welche beschehene Einladung / höchstgedachte Ron. Wittwe/ zu sambt dero beiden Königlichen Frews linnen/ der Kön. Man. Söhn: und Brüderlichem beges ren nach/ zeittlich von ihrem Leibgedings Schlos Infosping in Falster auffgezogen/und sich zu J. Man./ ettliche wochen für angehender Königlichen Krönung/ gen Friedrichsburg begeben / und was zu außstaffirung der Gesmächer und anderer der gleichen notwendigen gelegenheit gehörig/ mit anordnen helffen.

Die obgenante eingeladene Herrn/ thatten sieh in shren zuruck: und antwort schreiben der beschehenen Eins ladung/ neben herslicher glückwüntschung/ gar freunde lich bedancken/ und sieh daben eins teils obliegender wichtiger behinderungen und ehehafften ursachen halben / Insfenderheit aber die Kon. Man. zu Schottland / und Nerstog Heinrich Juliussen zu Braunschweig F. G. wegen ihrer Kon. Man. und F. G. Gemahlinnen gelegenheiten/ welche der Allmechtige beiderseits mit Leibes frucht geses gnet/und gegen angestelter zeit der Krönung der geburt nas heten / der Churfürst zu Brandenburg aber/ und Herpog Wirich

6.3.0.

nd Herhog Gebrüden.

3. Gemah

. G. Gemah.

Hamburg vnd

bochstgebachte niglichen Frens überlichem bege Schlos Notis Wag, ettliche

rönung/gen fri iffirung der Gu digen gelegenheit

thatten sich in schenen Ein g/gar freundi liegender wich en halben/In land / und Neu 3. B. wegen gelegenheitent is frucht geses vergeburt nas und Hermog

Olrid

Wirich zu Mechelnburg oft. Chur: vnd Fürstliche G. G. wegen ihres hohen/vnd zu weiten rensen vmbequemen Auters/ auch der im Kömischen Reich schwebenden Türcken gefahr halben/ vnd dan die vbrigen / anderer ehehassten wegen/ zum höchsten entschüldigen / gleichwol doch danes ben sich mehren teils zu absertigung ihrer anschentlichen Gesandten/ vnd vornemblich der Chursürst zu Brandens durg/zu schickung G. Churs. G. eines/ oder zweier Sohine/welche G. Churs. G. stelle ben diesem Actu halten vnd vertretten solten/ erbieten.

Undere Herrn aber erklerten sich/neben gleicher fleissisen glückwüntschung und höfflicher dancksage/ dahin/ das sie/vermittelst Göttlicher gnädiger verleihung/J. Kon. M. zu besondern ehren und gefallen/auch hindahn gesest ihrer angelegenen Sachen/ sich willfarig bezeigen und zu anges

fester geit erfcheinen wolten

Worauff hin und wieder / so wol derer orter da die durchzüge geschehen solten / als zu Koppenhagen auffm Schlost und in der Stad / alle notwendigkeit / und was zu gebürlicher annehmung / empfengnus / Losierung und tractation, so vieler Vornehmer Herrn/ und deren Abges sandten / gehörig / mit besonderm fleis angeordnet und bes stellet wurde.

Neben diesem wurden auch von der erwehlten Kon M. vnd dem Reichs Rathe/ welcher zu Kopenhagen zeittlich/ vnd schon etliche Wochen für angestelter Kronung/vers samblet wahr/ sonst andere sachen/ zu der vorstehenden gelegenheit gehörende/ mit steiß erwogen vnd berathschlas

hilihi

Ron. May. Regirung und Leben/ Sondern auch nach des ro Todlichem hinscheiden/ und also nur in den selben Achte Jahren Jahren zimblich viel ber Herrn Reiche Rathe / als nembe lich der Berr Cangler Riels Raas/ Deter Buldenftern ond Dact Blftand/beide nach einander gewesene Reichs Mars Schaldel George Rofenfrant Georg Schramm/ Coruis Wiffert/ Undreas Binge und Chriftian School/furk auff einander mit Tod abgangen / wodurch die gewohnliche angall des Reichs Rathe dermaffen geringert / Das faum der halbe teil/ vnd nicht meher als nachfolgende zwelff im Leben übrig/nemblich Deter Munck/Ehriftoffer 2Balchens dorff/ Steen Brabe / Mandrup Parfberg / Erich Sar. denberg / Beinrich Below / Arel Gulbenftern / Abfolon Bone/ Jacob Sehefeld / Breide Rankow / Albert Fries/ und Arrild Witfeldt Reichs Canpler/ So wurde fur notig und rathfamb angefeben / den Reichs Rath / wo micht volfomlich/ doch ju gutem teile / fonderlich aber die erledigten Hoffmeisters / Canklers und Reichs Mars schalche Ambter/ wider querfesen / damit dieses werch der Roniglichen Kronung vmb soviel ansehenlicher und volls fomlicher verrichtet/ und furder alles nach dem alleen lobs lichen gebrauch / im Reiche zugeben und gehalten wers den mochte.

Derwegen dan anfenglich/wiewol zu underschiedlischen Tagen/Herr Christosser Waldendorff zum Reichs Hoffmeister/Herr Christian Frys aber/weilend Herrn Johan Frysen zu Hesselagger/König Fridrichen des Erssen/König Christians des Dritten/ und König Fridrischen des Undern/se. gewesenen Canplers Bruder Sohn/zum Canpler/ und Herr Peter Munch/ bisher gewesener Reichs Ummiral/zum Reichs Marschaldt erwehlet/baldhernach auch Ucht vornehme vom Udel des Reichs/nemblich/Herrn/Heinrich Ramel geheimer HoffRath und Deutscher Canpley verwalter/Georg Friese Landrichter

in

m Jut

Lude/

hold!

Reichs.

den 10.

Ronigli

End gel

pon Ro

men ald

Durchle

herrn

und Bil

11 Norm

acfertiati

מפת כחמ

denbura/

Ambileu

par Roch

Eulman

Rruction !

Frewlin Au

(fo schon fu

Fram Mut

fommen w

mit der g

handlung

nach get

tigen/gel

hersoge

ten inftent

morde (t

Na

l als nembr enstern ond Reichs Mars nm/ Corvia ecl/furbauff gewöhnliche rt/bas faum gende swelft im hoffer Balden

enstern / Absolon m / Albert Aries/ Go wurde fus eichs Kath | wo onderlich aber die ond Reichs Mars

irg/Erich Har

nit dieses werd da enlicher und volls ach dem allten löh and gehalten will

gu vnderschiedli orff jum Reichs weitend Darin idrichen des En od Konia Fridri & Bruder Sohn/ bisher gewesener Permehlet/bald * Reichs nembe of Rath and Candrichter

in Jutland/ Preben Gulbenftern Arel Brahe/ Beinrich Lude / Oleff Rosensparr / Esche Brod / und Christian Hold furk guvor gewesener Oberfter Gecretarius/ gu Reichs Rathen erforn worden/ welche Acht Reichs Rathe den jo. Tag Junif der Ron. Man, und der Kronen/in der Roniglichen Rammer / Den gebreuchlichen Reiche Rathe

End geleiftet und geschworen.

Nach verrichtung beffen/ und als die Ron. Man. fich von Ropenhagen etwas nach Fridricheburg begeben / fas men aldar ben J. Ron. Man. ahn / des hochwürdigften Durchlauchtigen und Dochgebornen gurften und herrn/ herrn Johan Adolffen/poltulirten und erwelten gu Erg: und Bischoffen der Guffte Bremen und Lubect / Erben Ju Norwegen/ Berhogen zu Schleswig Solftein et. abs gefertigte Rathe und Befandten / Die Eble Chrenuefte vno Dochgelarte / Dettleff Rankow gu Optin und Ols denburg/Ditrich Blome gu Tundern und auff Sehmern/ Umbeleutte/ Fridrich von Alefeld gu Gehegardten / Cafe par Roch der Rechten Doctor und Cangler / und Johann Culman Rath / vermoge mit habender Credeng / Ins Aruction und Bollmacht/vmb das Konigliche Frewelin/ Fremlin Augustam der Kon. Map. herhliebe Schwester/ (fo fchon fur etlichen Bochen/wie oben gefagt / mit ber Fram Mutter, ben der Ron. Man, gu Fridricheburg ans fommen wahr) in ihres herren Rahmen gu werben/vnd mit der Ron. Map. einer Fürftlichen Begrath wegen handlung zu pflegen / welche Begrath dan auch damals/ nach getroffener vergleichung/ im Namen des Allmeche tigen/geschlossen/vnd vnder anderm/ auff hochstermelltes Bernogen Johan Adolffen 3. G. durch dero Gefand. ten instendiges anhalten / bahin vereiniget und bewilligt worde/ (vnangefehen die zeit fo fura fiele / das in folcher engen

 $h_1(h_1)$

engen frist zu aller notturffe/ wie sich wol ben außstattung so eines Königlichen Frewlins gebürete / schwerlich zu gezlangen) dannoch die Fürstliche bensezung / ben und auff angestelter zusammenkunste zur Königlichen Krönung / zu Kopenhagen geschehen und gehalten werden solte/wozu dan auch allerhand notwendigkeit/souiel in solcher eile gesschehen konte/ an einem und andern bestelt wurde/

March i

gen der

aen gut

den von

sich für

Man. f

der her

Golific

Noburg

moberf

ften ond

le die G

acland v

dahin na

warten t

elnburg

alle Sc

neten/

herrschaf

nach/ die s

ben Baffer

fondern at bessere I

sonft leid

lo viclen

gen/für diese ver

fichaffe su

felbitim

Alcidung

Dan

(F6

In mittelft wurde auch der Geleits Leutte halben/ fo die frembden ankommenden gurften an den Grengen des Reichs annehmen / auch die furder ein: vnd aufführen und begleiten folten/ geburliche verordnung angestellet. And weil der Churfürstliche Brandenburgifche Gefand. te und Junge Berr / ge. wie auch der herr Administras tor ju Magdeburg of. neben S. S. G. Sohne Marggraff Johan Sigismunden ac. ju Gedisgard in Falfter: Der Derr Ergbischoff ju Bremen aber/fambe G.S. G. Fraw Mutter / wie auch die Herhoge von Lünenburg ge. fur Roldingen/ vnd dann Herkog Johanssen des Eltern gu Schleswig Solftein &. G. ju Affens in Funen / an : vnd über gutommen / wurden an iedem ort underschiedliche Reiche und Hoff Rathe/ Land Jundern und Oratores, sich ju rechterzeit dahin zubegeben / vnd die vergleitung zuvers richten verwarnet und befehlichet/Wie dan auch dem Ros niglichem Statthalter in den gurffenthumben Schleswig Holftein/ Berrn Beinrich Rangowen / und den andern Koniglichen Land Rathen / Hans Rankowen auff Rens desburg / Benedictuffen von Alefelden auff Steinburg/ Claus von Alefelden auff Swauestet/ Beinrich von Ales felden auff Klensburg/ Ambtleuten/ Balgern von Alefels den und heinrich Rangowen zu Dutlos / befehlich juges Schicket wurde/ beneben den Sarftlichen Solfteinischen vers ordneten Gleitsleutten/ Die Bergoge von Lunenburg gu Ihrer

fattung lich zu ger and auff Rronung/ folte, mesu cher eile ges 19011 ite halben/ fo Grenken des end aufführen g angestellet. Alfche Gefande re Administras hne Margaraff in Falfter: Der S.F. G. Fran inenbura ge. fut n des Eltern gu tunen / an : ond pnderschiedliche o Oracores, ful aleitung zuver n auch dem Ros iben Schleswig ind den andern wen auff Rens uff Steinburg/ inrich von Ales ern von Alefels befeblich zuges einischen vers nenburg zu Ihrer

Ihrer Fürstlichen G. glücklichen ankunfft/auff den Grend gen der Fürstenthumbe anzunehmen/ vnd bis für Koldingen zu begleiten/ furder aber/ wan ihre Fürstliche Gnaden von den Gleitsleuten des Reiche aldar angenommen/ sich für ihre Personen strar nach Kopenhagen an J. Kon.

May. zur aufwartung zubegeben/
Es wurden auch zur vberfürung obgedachter frembs
der Herrn/von Kon Maytt. eigenen Leib: vnd Orlags
Schiffen/ettliche nach Warnemünde/ettliche aber nach
Nyburg / abgefertiget / auch die verordnung gethan / das
zu vberfürung der Pferde/ Wagen/vnd mit habenden Kas
sten und zeuges/ so die Herrn mit sich bringen würden/alle die Schuten so dieses ortes in Seheland / Künen/Lans
geland, und Falster/zubekommen und einheimisch wahren/
dahin nach Warnemünde und Nyburg laussen / und ausse
warten musten/wie dan auch Hersog Vlrichs zu Mechs
elnburg F.G. und die Stad Kostock der K.W zu gefallen/
alle Schuten ienseits / zu diesem ende anzuhalten verords
neten/

Damit auch nicht allein beim einzuge der frembden Herrschafften/zu Kopenhagen/dem gewönlichen gebrauch nach/ die Bürgerschafft/ auffm Wall der Stad / vnd in den Gassen/ in ihren Rüstungen wol staffirt erscheinen/sondern auch sonst in dieser gelegenheit desto steredere und bessere Wacht gehalten / vnd allerhand unfälle / so sich sonst leicht ben solchen großen zusammen kunften / under so vielem underschiedener Herrn Boleke / zuzutragen pfles gen/ fürgebawet werden möchte/ Macheten die Kön. M. diese verordnung/ das uber die Nier Fendlin der Burgers schafft zu Kopenhagen/ (welche sonst von J. Kön. Wan. selbst im Felde gemustert und geherschawt/ auch mit ihren Kleidungen / schönen Küssungen und Gewehren / Feldt.

 hd_1h_1

seichen/Federn/ vnd andern behörungen/ ju J. M. gnes digstem gefallen befunden/ noch zwey Newe Fehnlein ger richtet worden/ von Sechshundert Mannen stark under welchen gefürt werden sollten/ alle die Krieges Kuechte so zuwor schon zu Kopenhagen im Jahr geld und besahung las gen/ sambt ettlichen mehren/ welche nu angenommen und geschrieben worden/ und dann die Bürger/welche auß den nechst umbliegenden Stedten ersodert wahren/ und diese zeit shrer ausswartung über/ nicht weniger als die andern angenommene Kriegsleutte/ ihre Monadeliche besoldung Personli

Bacht 1

nom ha

richtig vii

briche, P

aufwart

Samma

Man. ge

fonften ge

Chrenfle

niglichen

penhagen

für nötig

ben ganke

2). Ing 3

lichen Ir

miglich/fo

bere Deri

Echleswia .

burg of als

mene Lands

Spick Tu

lichfie staff

leten | mi

Spief 1

aufgepus

logen/ ei

Musterun

leder/ por

als n

3.8

befamen/

Aber dieffe Seche hundert Mann/ wie auch in alei. chem ober die Bier Fendlin der Burgerschaffe / verordne ten J. Ron. Man zum Oberhaubtman / ihren Kriegs ers farnen hoff funckern / vnd jekigen Saubeman auff 3. May. Aheffung Arensburg/Frombhold Berch/Bu Fende richen aber vber die zwen Newen Fendlein/ auch J. Man. ansehenliche Soff Jundern/ Bernd von Bedel / und Ale bert Boisen/Ordneten auch den Reichs Drofos / Leuttes nant/ Wachtmeister / Artalaren / vnd Buchfenmeister/ fambt andern erfarnen befehlichs Leutten/lieffen auch fons berbare Artictel verfassen und fürhalten / was fich so wol der Beubtman als Fendriche / Profes und Leuttenante/ Wacht: und Artalaren meifter/Burger und Kriegeleutte/ ben auff : vnd gufchlieffung der Thore an ber Bheffuna/ ben auff: vnd abfurung ber Wacht / in Remers noten / in Tumulten / vnd andern vngelegenheiten / auch ben der frembden herrn ein : vnd aufzugen/ ben vermeidung Leis bes und anderer benanten ftraffen / folten ju bezeigen has And wie es J. May, hernacher ben der frembden Berrschafft gegenwart aller ding wollte gehalten baben/ Also wahren J. May. die geit zuvor vber offtmale selbft Derfone

Persönlich ben und ahn/ das ieden Abend und Morgen die Wacht mit fliegenden Jahnen auff: und abgeführet / und vom Saubtman und verordneten Befehlichs Leuttenalles richtig und ordentlich bestellet und gehalten werden muste.

M. gnes

hnlein ger

ra vinder

Ruechte fo

efakunglar

mmen ond

lche auß den

en ond bicke

ils die andern

iche besoldung

ie auch in alcie

afft / perorong

ren Rricas ers

otman auff I.

berch Bu Kendy

auch J. Man.

Bedel and Al

Drofos / Ecuttes

buch senmeifter/

iesten auch son

vas fich so wol

{cuttenante/

Rricasleutte/

r Bhestung/

ners noten / in

auch ben det

imeidung leis

bezeigen has

er frembden

un haben/

ials felbft

Derfore

J. R. M. begabeten auch gedachten Heubtman/ Bendriche/ Profos/ und andere Beschlich habere/ sambt dero auffwartende Jungen und Dienere/ mit gar stattlichen Sammaten und Seidenen Kleidungen/ wie dann J. R. May. gegen diese Borstehende Konigliche Krönung auch sonsten gar viel andre Officirer, und Hoffdiener / einen iet den seinem Stande und gelegenheit nach/ mit stattlichen Ehrenkleidungen gang mild : und Königlich begabeten.

Als nun der Abel des Reichs/ den empfangenen Ros niglichen außschreiben zu underthenigster folge fich zu Ros penhagen mehren teils verfamblet hatte vnd J. Ron. D. für notig anfahen/vor der fremden Berfchafften anfunfft/ Den gangen Reifigen jeug im Selde gu muftern/ wurde ben 21. Tag Augusti/des Morgens gar fruhe/durch die Konige lichen Erommetter ombgeblafen / worauff fich iedermens niglich/fo mol der Ron. Man. ju hoffe ahnwesende Bris bere/ Herr Wirich / vnd Herr Johannes / Herhoge gu Schleswig Solftein ge. vnd Bergog Magnus ju Lunes burg et. als ber gange Reichs Rath / vnd alle eingefoms mene Landfaffen und Ronigliche Soff Junctern/mit ihren Spieß Jungen/ Knechten und Pferden/ auffe aller fatte lichfte ftaffiret/ por und auff dem Schloß Sofe verfambe leten / mit welchen J. Ron. Man. Die auch ihre eigene Spieß Jungen und Ecib Pferde/ gleichefale gang herlich außgeputi/ mit fich nahmen/ für Ropenhagen ins Relde jogen/ einen nach dem andern Mufterten / vnd ben ber Mufterung die ordnung macheten / in welcher hernach ein leder/ por und nach ber Ron. Man, / man die ben frembe Ein Den

հվոհո

den herrn entgegen gieben / ond wider aufgeleiten wurs Den/ reiten follten/ Jedoch mabren sehon die zeit ettliche ponden Reichs Rathen und fast viel Landfassen/ welche um Geleit der ankommenden Derren befehlicht und vers ordnet mabren / allbereits an die grenkörter abgezogen/ nichts defto weniger aber ihre nahmen im Musterzeddel/ To hernach folgen wird/ gesetset/ sich zu ihrer wiederfunffe beim ein : vnd außreitten darnach guriehten/ auch eine groffe angabl vieler furnehmer vom Abel vnd Landfaffen/bin und wider zur auffwartung in den Rarftlis then bestimbten Bemachern und Lofamenten / gu tractatie on der Roniglichen / Chur: vnd Fürstlichen Gefandten/und andern bestellungen/ allbereits verordnet / welche ibe rer obliegenden mubefeligen befehliche und bestallungen balben/ im Felde, fo wol gur Dufterung/ als gum außreis ten zuerscheinen/billich verschonet/ auch derenthalben im Daufterzeddel nicht genennet noch gesett worden.

Sedern / alle jeuge

schlagen /

cins von d

un Schal

accomin

Surde

2Bor

Thunen 1

and feed

len mit tr

fen Bilder

hals/Ga

acn / auch

Dierden be

welchen al

Dferde/ v

festen/ auc

nen Musi

Schwerten

auffgeschlag

and eingeses Muff

and Reun

Denveran

anden &

darauff di andritt ge

Furd

Ichalch/ {a nicien phò

Herr

Des Nachmittages/ nach geendigter Mufterung / fas men 3 Man. widerumb aufim Relde durch die Stadt ges

jogen/ in nachfolgender Ordnuna.

Erftlich ritten alle der Jungen Berhogen / Reichs Rathe/ Land: vnd hoff Junckern Spieß Jungen / immer Dren in einem Gliedt / vnd führeten die der Ron. Dan. Rofbereiter tutte von Minden/vnd Joachim Leffel/ Cats telfnecht, fambt noch einem der R. MR. Reifigem Anechte/

welche dren fur den Jungen ber ritten.

Diefe Spieß Jungen mahren allesambe/ immer einer noch herrlicher als der ander ftaffiret / mie Derlen / Gold und Gilber gestickten/auch mit trefflichen Fedder Dufchen gezierten Sturmhauben/ Sammeten Diugen / gulbenen Retten/ Gilbernen Tolchen und Schwerten / die Pferde auff den Ropffen und an den Schwangen mit vieler are Tedern

Federn / auch Sammeten und gestickten Kappen gezieret/ alle zeuge an den Dferden Sammet und mit Gilber bes schlagen / auch eine teile mit gold und Derlen gestickt/

Nach diesen ritten acht Reisige Anechte / beren feber eins von der Ron May, hand Roffen/ mit roten vberhenge ten Scharlacken und gestickten Decken/ auch mit Jederen

geschmücket ben furte/

iten wire

ett ettliche

in/welche

it and ver

abgreagent

Micraeddell

wiederfunffe

om adel and

in den garfflis

m/ su tractitie

in Gefandten).

net / welche the

id bestallungen

als jum aufreis

erenthalben im

D'usterung/fai

die Stadt gu

iogen / Reichs

maen / immer

r Kon. Man.

m Lessel Eats

igem Anechtel

t/immer eines

Derlen/Gold

oder Düschen

n/gülvenen

die Dferde

vieler art Sedern

orden.

Cowahr

Surder dren ber Kon. Man. Trommeter.

Worauff der Konigliche Stallmeifter Guftachius von Thunen vn nach denfeiben zwelffe der R. D. eigene Spies und Leib Jungen folgeten/auff schonen Apfelgramen Beut len/ mit trefflichen Derlen gestickten Sturmhauben/ groß fen Bulbenen Retten zwerch wber den Leib und umb den Jale/ Sameten und mit Guldenen borten befesten Dus Ben / auch verguldeten Tolchenund Schwerten / an den Pferden herrliche Zeuge/Redern/vnd Girnen bender/auff welchen allen schone Ebelgefteine gefest.

Dernacher/ alle der Ron. Man, eigene Anechte vnd Pferde/ vber Achkig/ in Schwarken / mit Sammet bes festen/ auch Gilbernen Dacken und Knopffen befchlages nen Mußen / Gilbernen Butbanden / Tolchen vnd Schwerten / die Pferde alle mit Sammeten und Gilber auffgeschlagenen zeugen/ mit roten und weiffen Strauff: und eingefesten Rranichs Rebern/ artig aufftaffiret.

Auff welche folgeten zwo Gilberne Reffelpaucken und Neun Trommetter/ mit Gilbernen und an den Ens Den verguldeten Trommetten/ an welchen allen/wie auch an den Gilbernen Reffelpaucten/fchone Geidene gabnen/ Darauff der Kon. Man Wapen mit Gold / Gilber vnd

հոկոհո

andern gehörigen Farben/gemablet bingen.

Furder Die ahnwesende Ritterschafft / SoffMars schalch/Land:vied Doff Junckern/alle in stattlichen Same nicten und eine teile mit Gulbenen borten befegten / auch Derlen

Perlen gestickten Muken/ Perlen Huttbanden und Gul'
denen Retten/spre Pferde mit Sassaten und Silber auffgeschlagenen zeugen und schönen Jedern auff den Köpffen
und den Schwänken prechtig und herrlich staffiret/ in
der ordnung wie nachfolgender Muster zeddel ausweiset/
Woben gleichwol dis/ was zuvor von den Geleits Leutten
und zur auffwartung verordneten Landsassen geschtt in
acht zuhaben/ Und ritten von dem ersten Glied ahn/
bis an das Ein und zwanzigste/allzeit ein glied Landsassen
und H. underschieden) fürder aber eittel Land Junckern.

€.

D.

٤.

Henning Gope Hoffe Marschald. Georg Bilde. Steen Maltessen Reichs Oberster.

Stüring Bool Hanns Bülow Hartich Lügow

Georg Dahe Hans Spiegel Gabriel Schinckel.

Jacob Rosenkrank Carsten Manteuffel Jacob Beck

Fridrich Lang Albert Wind Mas Erichsen Andreas Sincklar Jacob kucke Christian Hardenberg Christoff

Andreas

Henrich

12.

Esche B

Goachim

Claus 2

13.

Magnus

Gabriel 1 Veter 21

14.

Adam 3

Hans M

Deto Link

15.

Thomas.

Dans Re

Dans Lai

16.

Rnut (5

Marquart

Wolf Joa

17.

Dannibal

Diff 2

Knut (3)

18.

Emalo e

Henning

Hinrich

Niels Frys Eler Brockenhus Lorenk Brockenhus

Lorens Kruse Fridkich Rausch Henning Karberch

Duckung zu Oddern Due Jul zu Kpelgaard Magnus Gope zu Bremss wold.

Albert Scheel Erich Ahrn. Georg Kaas

Christoffer

his dua ٤. ilber auff. 11. 19. Christoffer Padifch en Röpffen Benedict Rankow Undreas Malteffen fraffiret / in Jacob Socie Beinrich Guldenftern gu l außweiset/ Carl Brufche 12. Juernes cleits Leuften 20. Esche Bilde in gesehet in Erich Banner Joachim Bulow en Glied ahm Bartel von Wolfen Claus Ahrn glied Eandfassen Frank Jul €. 13. die dan mie & 21. Magnus Guldenftern Land Jundern Magnus Jul zu Strans Gabriel Spark Det Peter Brabe indlar Erich Ende 14. Christen Muncke Adam Barffe dardenberg Dans Anferte ٤. Deto Lindenow Gusleff Budde Miels Rrabbe €. 15. Thomas Jak Fridrich Hobe Dans Roftorp 23. Krank Rankow Dans Lange Miels Schram 16. Eler Brufche Rnut Gildenftern/ arberch 1 Marquart Deng 24. Miels Bilde Wolff Joachim Birchole Dobern Peter Res Ryelgaard Albert Scheel zu Jung Sannibal Gulbenftern ope ju Bremes gard. Dleff Dahe Knut Grubbe 25. հվեն Riel Brockenhus Di 13. George Brabe Ewald Sehefeld Henning Walstorp Stigge Soge Beinrich Marenhole Epristof: Thristoffer

26. ٤. 340 Holger Alftand gu Hiertes Christoffer Parsberg biera Wolmar Pareberg Magnus Bone ju Bolberup Holger Wistand ju Boes, Dans Arelffen bura 27. George Taube Birge Rofenkrank Johan Ihrne Birich Sandberg Arel Rosenfrank Due Aggerup 200 28. Eler Ruth Rnut Brabe Marquart Jenssen Chriftian Galdenftern Michael Nielsen Dieff Bilde Dito Ehriftoffer Rofen. Christoffer Rosenkrank Martin Schindel frank Juer Jul Steen Magen Christian Krabbe 20. 28. Thomas Mallteffen Johan Ruth Christoffer Kraas Erich Bilde ju Grofftes Mas Sandberg bera Claus Mielffen Martin Wensterman Denning Reuentlow 29. Rnut Ruthe ju Wedeby Johan Bernefow Erich Raas zu Worgard Miels Raas ju Steueringe Eudwig Munck gard Deileff Hold Claus Podbusch 40. henning Waldenderff Beier Grubbe Preben Bild Que lung zu Tyrsbeck

Fridrich Munch

Miels !

Claus!

March

Pens 2

Tagge

Cornik

Christe

Caspar

Just D

Erich & Tonniu

Rone &

Rid 3

Christia

Anut R

Ein

Aleich den

grawen

genden

Bridrid

Aleran

Peter 2

Miels

Jan Whrns

46. Jacob Rrabbe Miels Guldenstern 1 Sinte Claus Bilde Steens Cohn Efche Bilde ju Elning Heinrich Wind Marcus Bilbe Bolderna Magnus Jul zu Kniffholde Jens Bilde Tagge Rrabbe Loreng Rrufe gu Schwen : Cornin Alfeld strup. Gerde Rosenfrank Christen Wind Caspar Markdanes Jacob Troll Juer Munch Deinrich Gone Hans von Mehlen Ten Erich Lunge 490 Steen Bilde Tonnius Brufch fer Kolen Esche Kraaff Kone Quikow ank Hans Mund 45. Rick Jul Magnus Vifeld rabbe Christian Barnefow Knut Ruth zu Sandhole Dleff Munck Rnut Guldenstern TAAB Groffle Ein Berpeuder mit zwo Gilbernen Reffelpaucken/ Bleich den vorigen/ fo fur den Junckern geritten/ ftaffiret. 52. 53. 54. Zwelff Trommeter gleich den Borigen / alle auff u Woody grawen Pferden mit Gilbernen Trommetten und anhans 1 Worgard genden schonen Jahnen. Steueringe հորհո 56. Fridrich Rosenfrang Cammer Junder Alexander Raab von Papenheim Borfchneider. tender Peter Baffe/ Mund Schende. Ebbe Miels

Ebbe Munck Ober Schenck. Peter Mund Rüchenmeister Georg Ahrn Truchses

Herkog Blrich zu Schleswig Holstein Ce. vnd Herkog Johannes der Junger Ce. Kon. Man. Brüder. Perkog Magnus zu Lüneburg Ce.

59.

Die Kon. Man. zu Demard ic.

J. Kon May. Cammer Jung Ernst Norman. ? Zweene Leib Knechte mit J. May. Leib Pferden.

Folgends der Reichs Rath.

Christoffer Walckendorff Reichs Hofemeister? Christian Frys Canpler Peter Munck Reichs Marschald.

Steen Brahe Mandrup Parsberg Erich Hardenberg

Seinrich Below Arel Guldenstern Absolon Gope

Jacob Schefeld Breide Kankow Albert Frieß Arrild Witfeld Neichs Canpler Heinrich Namell George Frieß 66.

Preben Guldenstern Axel Brahe Heinrich Lucke

Oleff Rosenspark Esche Brock Christian Holck.

Nach

Reutte

aiment

Herrn!

Hoff In

nung fa

ord bod

Stere / Holften freund:

fleret qui

gerne erf

auffwari

nach ettli

deren Bei

wehren/

mahlin de

Framen/ F

anhalt no

und Herk

gern Kür

Iwegen &

Sophien

auffgezog

In Fühnen

bon den &

lich empfa

Nach den Herrn Reichs Rathenritte der Kon. May. Neutter Profos Dauid Suerin mit dem Silbernem Res giment/ nach welchem J. Dt. Einspenniger/hernach der Herrn Reichs Rathe/ und dann alle der Lansassen und Hoff Junckern Reisige Knechte und Pferde ordenilich/ wie Ihre Herrn und Junckern nacheinander ritten.

Wie nun die geit der angesetten Koniglichen Rros nung fast heran getretten / vnd fich ber Durchlauchtige und Hochgeborne Fürft und Herr / Herr Johannes der Eltere / Erbe gu Norwegen und Bernog zu Schleswig Bolftein W. hiebeuor auff der Kon. Dantt. beschehene freund : vnd Betterliche einladung dabin in antwort ers " - 100 das J. & & nicht allein als der nechfte Agnas fleret pare, . Ron. Dan. gu chren/ gang te und Batter Bruder, -- 6/ als ein belchnter gerne erfcheinen wolten/ Gondern aut. Surft des Reichs Dennemarch fich J. Kon. Weny. auffwartung einzustellen schüldig erachteten / vnd dem nach ettliche tage vorher ben J. Man. anzulangen / vnd beren Betterlichen anordnung gewertig zu fein / bedacht webren/ Go fein J. F. G. mit dero Fürftlichen Ges mahlin/ der Durchlauchtigen Sochgebornen Fürstin und Framen/ Framen Agnes Dedwig / gebornen Gurftin gu Anhalt ge. sambt zwenen Gohnen / Hernog Christian und Hernog Johan Adolfen ge. auch J. F. & Schwar gern Fürft Rudolffen gu Unhalt ge. vnd dan J. F. G. zwenen Eltiften Frewlin / Frewlin Unnen / vnd Frewlin Sophien/ auß dero Sofflager gu Eunderburg/fo geittlich auffgezogen/ das die allerseits den 15. Augusti zu Affens in Fühnen glücklich vbers Baffer fommen/ Aldar die dan von den Roniglichen verordneten Geleits Leutten geburs lich empfangen und angenommen / und furder durch Su.

հոլո

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

lorman.

ferden.

femeifer?

ld Reichs

Mach

er

nen/ vber ben Bele/vnd durch Seheland/bis nach Kopens

ond fun

acoachte

und den

dero Ful

fchen jun

min/pnd

Holftein

alcittet/2

Gleits &

Sübnen t

aludlich i

hagen ein

gleicher w

hen/3. D Reichs R

Jundern,

lichen On

Ropenhaa

freudensch

Schiffen/a

tingua/ acho

Kon. Map.

bem Reichs

bittelich em

feher schon

nach/ statt

dert und e

mer leutte

folgenden

hen Kron

Demn

Und

hagen geführt und vergleitet wurden/

Da nun J. F. G. den 22. gedachtes Monade fo meie angereichet / Das die deffelben Tages ju Ropenhagen ein gieben follte/ Schickete Die Ron. Man Ihrer &. G. entges gen die Durchlauchtige Dochgeborne Fürsten und Derrn/ Berrn Blrichen und Berrn Johansen den Jungern/ Erben ju Norwegen / Herkoge ju Schleswig Solftein .?. und herrn Magnuffen/ Hernogen zu Braunschweig und Lunenburg/ J. Kon Man. Bruder und Bettern beneben Seche Reiche Rathen/ dem Hoff Marschald/ Land : vnd Hoff Junctern/ in großer angal/ für fich und Ihre Jungen und Anechte feber ftattlich gepunt/ 3 3. G. aldar im gel de zwischen Ropenhagen und-Rotschild anzunemen die durch die Stadt ins Königliche aldar dan J. F. G. auf vem Schloß Dofe von der Ron. Man fore ? weft/ der Königlichen Wiemen und beiden Frems linnen auch den herrn Reiche Rathen/ mit groffer Chers erbieitung empfangen/ Ind wurde ben 3. F. G. eingus ge auff bem Stadt Wall und ben Romglichen Orlags Schiffen / zu Ehren und freuden zeichen / alles gros geschütz loß geschossen/

2Bas J. F. G. fur Adels und andere Personen mie fich gehabt/ und wie ftarch die an Dferden gewefen / ift auß dem ju ende diefer gangen beschreibung nach gesettem 3.5.

. Furir und Butter geddel gufeben.

Nach hochgedachtes Hernog Johansen zu Schless wig Solftein ic. 3. G. obgemeltem Surftlichem einzuge wahren under den ankommenden frembben erbettenen Derrn die Ersten/ die Durchlauchtige und Dochgebors ne Burften und Berrn/ Berr Ernft/ Berr Chriftian/und herr Augustus/ gebrudere/ Bernoge ju Braunschweig

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

h Ropers

ade so weie hagen ein . S. entges und Herrn/ Er: Magern/ Er: Molstein ge.

lettern/beneben ald/kand; und nd Thre Jungen B. aldar im Reb

ingunemen of son

ond beiden Fraus mit groffer Ehrs en I. F. G. einglu

imglichen Orlags en/alles gros gu

re Personen mit gewesen/ist auf ich gesestem IS.

nsen ju Schlaß Alichem einzuge bom erbeuenen v Dochgebots

frisian/vnd raunschweig vnd ond Lüneburg. 373. FFF. GGG. mahren von vors gedachten Koniglichem Statthalter Heinrich Rankewen/ vnd den andern Koniglichen Ambeleuten und Räthen in dero Fürstenthumben / neben den Fürstlichen Holsteinisschen zum Geleit vorordneten/ empfangen und angenommen/ und durch die beiden Fürstenthumbe Schleswig und Holstein bis an die Grenken des Reichs für Koldingen bes gleittet/Aldar hochgedachte Fürsten von den verordneten Gleits Leutten des Reichs angenommen/ und furder durch Kühnen und Seeland nach Kopenhagen gefüret.

Und als Ihre Rurftliche Gnaden Diefe Reife fo weit aludlich vollnbracht / das die den 24. Augusti zu Ropens hagen einkommen follten/ Schicketen die Ron. Dan. gleicher weife als gegen Bergog Johansen S. G. gefches hen/3. M. beibe Bruber und Bettern/ jufambt ettlichen Reiche Rathen / dem hoffmarfchald / Land: vnd Soffe Jundern/mit einem schonen Reifigem jeuge Ihrem gurft. lichen Gnaden ins Seldt entgegen/ gwischen Roschild und Ropenhagen/ vnd wurde beim einzuge mit den Ehren vnd Freudenschuffen vom Stadt Wall und den Orlags Schiffen/ aller maffen wie ben Bergog Johanffen g. G. ein zug/ gehalten/ 333. Fürstliche GGG. auch von der Kon. Man. der Koniglichen Wittwen/Frewlin/vnd bem Reiche Rath/ auff dem Schloß Soffe ganth cher er. biettlich empfangen. 333. Fürst: &&. hatten eine feber fchone Reutteren / allefambe/ jeder feinem Stande nach/ fattlich außstaffiret / waren an Pferden Dren buns dert und Sieben farct / und hatten mit fich viel vorneh: mer Leutte / beren Dahmen auch im gu end diefes Buchs folgenden gurir und gutter Zeddeln gufinden.

Demnach auch furn fur berambter zeit der Koniglischen Kronung / der Durchlauchtige und Sochgeborne

Fürst

hilihi

Burft und herr / herr Bugiffaff / herhog gu Steein Dommern ge. Die Kon. Dantt. durch herrn heinrich Ramelln / Roniglichen Reiche Rath und Deutschen Cangley Berwalltern / als J. F. G. Landfaffen und les ben Mann im Gurftenthumb Domern/freundlich erfuchen laffen/ J. Ron. Dan. mochten freundlich geruhen / bero geliebten Gohn Bergog Frangen gu Stetin / Dommern at. als einen angehenden Jungen Burften / auff Diefer Roniglichen Rronung gur auffwartung angunefmen / %. Ron Man, auch fich nicht allein gegen herrn Ramelln/ Sondern auch J. F. G. felbft fchrifftlich int antwort / fich folches gefallen zu laffen/erfleret (iedoch das es mit wenia Dferden und eingezogener auffwartung ieniger gelegenheit nach geschehen mochte/ freundlich begeret) Go ift demnach hochgedachtes Bergog Frangen J. G. diefe geit vber gu Ropenhagen auch angelanget/ der Ron. Man. gur auffe wartung fich Prælentiret/ vnd ben wehrender geit der Ron. Man, zu befonderm anmutigem gefallen fich bezeiget.

J. J. G. Hoffemeister/ Junckern/ vnd andere Dies ner/mit welchen allen J. F. G. Fünff vnd Dreisig Pfers de starck gewesen/ sein auch in J. F. G. Furir Zeddel zu

ende ju befinden.

Im gleichen hatte auch nicht lang zuvor der Durche lauchtige und Hochgeborne Fürst und Herr/ Herr Philip Ludwig/ Pfalkgraf am Rein/ &. die Kon. Man. durch dero herklieben Herrn Groß Vattern / den Durchlauchtis gen Hochgebornen Fürsten und Herrn / Herrn Vlrichen Herkogen zu Mechelnburg/ & auch durch eigen schreiben/ an I Kon. Man. suchen und bitten lassen/ Nach dem I. F. G. in erfarung kommen / das J. Man. die Krone dero Königreiche / (dazu Ihrer Man. J. F. G. viel glück und heil wüntscheten) empfangen würden/ und J. F. G.

au

au meh

lens/det

abgefert

beren al

nicht zu

commer

3. Ron.

R. B.

Dawald

abacfert

g. &.

auch die

Ropenha

auch G.

derenthal

erft sugl

bnd Ers

fommen

dern any

Ron. Da

Esto

an die Roi

filde Su

ladenen G

amenter

tractatio

gu Strein 1 Heinrich Deutschen fen und le lich ersuchen eruhen /bero n | Dommern en auf dieser ngunefimen / 3. Jerrn Ramellne lit antwort / fich das es mit menia thiger gelegenheit Go ift demnach diese zeit ober zu Man, gur auffi nder geit der Ron. n fich bezeiget. ond andere Dis nd Dreiffia Vin Furir Beddel H

wor der Durch rr/ Herr Philip in. Map. durch in Durchlauchtis Herrn Phrichen eigen schruben/ Nach dem in. die Krone B. viel glück in J. F. G. su mehrer anzeige ihres zu der Kön. May. tragenden r. Klens/dero Eltern Sohn/Herzog Wolffgang Wilhelmen/abgefertiget/bey. J. May. sich gebürlich anzumelden/vnd deren auff den dienst zu warten / J. May. sich dasselbe nicht zu wieder/sondern J. F. G. Sohn sich im besten commendirt und befohlen wolten sein lassen / Und dan J. Kön. May. sich darauff auch dahin erkleret / das sie J. K. G. ankunste wol leiden mochten/

So haben J. F. G. also bald ihren Hofemeister Ohwald Schwauen von Schmakin / an die Kon. May, abgesertiget / sich ben J. May, querkündigen / wes sich J. F. G. zu ihrer ankunst zu Kopenhagen zu verhalten / auch die Losierung und andere notturst vor J. F. G. zu Kopenhagen zu bestellen / wie dann gedachter Hosemeister auch S. F. G. Furir Zeddel / so auch zu ende zu besinden / derenthalben mit sich bracht / J. F. G. selbst aber sein erst zu gleich mit dem Herrn Administratorn des Primats und Erkstisste Magdeburg Et. mit Vierzig Pferden antommen / und hernach in der ausswartung neben den and dern anwesenden Jungen Fürsten und Herrn zu der Kon. May, gar anmätigen gefallen sich diese gange Krösnungs zeit vber bezeiget.

Es kamen auch diese Tage vber kurk nach einander an/ die Koniglichen Schottischen / Churfürstliche Sache sische/ Furstliche Mechelnburgische/ auch der Dren einges ladenen Stedte Gefandten/ welche in ihre depurtirte Los samenter hin und wider gelegt/ und denen mit gebürender tractation und auffwartung begegnet wurde/und waren

Die Königliche Schottische Gesandten

Herr Jacob Oggelbun/ Frenherr zu Oggelbun ge. Petrus Iunius Kon Man. Nath und Magnus Elemos հոլոր

Anarius Regni Scotiæ/ mit einem fatilichen Comitat vies ler Schottischer vom Adel und anderer Diener vber Sech Big Personen farch.

Die Chursurstiche Eachsische Gefandten.

Herr Bans Ludwig / Grafe gu Gleichen/ Spiegels berg und Pirmondt.

Herr Wolff von Schönburg / Herr auff Glauche

und Waldenburg.

herr Rudolff Gef end herr gu Tauttenberg. Ernft Ditrich von Starschedel zu Kannewiß. Hans Beinrich von Eroftewig zu Deligsch. Bartholomeus Spenlin/ Cammer Secretarius.

Herkog Virich zu Mechelnburg S. G. Gefandten.

Ditrich Beuerneft gu Lufenife. Claus San zu großen Giuerin. Dauid Bafeuis ju Luburg/ alle drey Rathe.

Der Stade Lübeck Besandte.

Berr Arnd Bonnius Burgermeifter. Lorent Bincfelehaus Syndicus, Thomas von Wicken Nathman.

Der Stadt Hamburg Gefandte.

herr Joachim Bedendorff Burgermeifter. Doctor Wilhelm Doller. Dieronpmus Bogeler Rathe herr.

Der Stadt Dankig Gesandte.

herr Gerd Brandes Burgermeifter. Derr George Preue.

50

De

hi

Tohan

Nicode

then h

an gracu

habende

Dierder

ches fie t teter Au

burg vni

Reuere

at here i

geborne ?

an Brand

graff Joa

Ron DR Araff Et

re) mit

ber den

3.3.

and hock Admini

Margar

913

ab

2nd M

comitat view

Jandien. hen Spicads

r auf Glauche

cauttenberg. lewik.

recarius. eluburg

Påthe.

iandte.

esandte.

armeiffer.

Camble.

60

So hatten auch die beide benachbarte Stedte Rostock und Strat Sund/fore ansehentliche Gesandten/nemblich

Roffod.

Herr Johan Rellerman Bargermeistern And Magister Johan Korff Rathman/

Stral Sund.

Herr Heinrich Buchawen Burgermeister Johan Domanum Syndicum, vnd Nicodemum Tessin Rathman/

abgefertiget / der Rönig: Maptt: zu dieser Königlischen Kron empfengnus und Regiment underthenigst zu gratuliren, und vermög ihrer mit habenden creditif ihre habende befehlich abzulegen / auch daben J. Man. schöne Pferde und vergüldete stattliche Schawer zu verehren welsehes sie hernacher in der Königlichen Kammer ben gestatteter Audientz, neben den Drey Stedten Lübect / Hamsburg und Danzig/ mit aller gebürlichen underthenigsten Reuerentz, sleiß und bescheidenheit verrichtet.

Wie nun der Churfürstliche Brandenburgische Junge Herr und Abgesandter/ der Durchlauchtige und Pochsgeborne Fürst und Herr/ Herr Christian/ Marggraffe un Brandenburg it. beneben S. F. G. Bruder/ Marggraffe graff Joachim Ernsten/ (so der Churfürstlichen gegen die Kon M. gethanen erklerung nach/ hochgedachter Wargsgraff Christian F. G. zum gesehrten mit zuwerordnet was re) mit gutem Winde glücklich von Warnemunde abe ver den Sehe strom kommen/ auch fürder nicht lang nach J. J. F. G. G. der Hochwürdigste Dutchlauchtige und hochgeborne Fürst und Herr/ Herr Joachim Fridrich/ Administrator des Primats und Ernstisste Magdeburg/ Marggraff zu Vrandenburg Et. zusambt dero Fürstlichen

ախ

Bemablin / Framen Rathrinen / geborner und vermalter Marggrafin gu Brandenburg QP. vnd beiden Surftlichen Fremlin/ Fremlin Unnen Rathrinen / vnd Fremlin Bar. barn Sophien/ Beneben denen auch der Durchlauche eige und hochgeborne Fürft und herr / herr Johan Gi gismund/ Marggraff ju Brandenburg / mit G. S. G. Bemahlin / Framen Unnen / geborner Marggrafin gut Brandenburg und herkogin in Dreuffen ge. und bero S. G. Schwefter Fremlin Marien/aleichefals/ (wiewol mit ettwas ftrengerem und wiedrigerem Winde und Wet ter) in Falster angelanget / vnd furder / dem Nacht vnd Reise Beddel nach / von den Koniglichen Beleits Leutten/ bis gen Roge/ da Ihre Fürstliche Gnaden allerseits sich etwas auß geruhet/gebracht mahren/vnd nun der 26. Tag Augusti/ welcher/ ben hinc inde ergangen sehreiben vnd andeutten nach / gum einguge bestimmet und ernennet/ verhanden/ wurde desselben Tages gar frühe durch die Roniglichen Trommetter ju brenen mablen gewecket vnd ombgeblasen/ Darauff nicht alleine der Ron. Dan beide Bruder und andere anwesende Junge Fürften / sambe bem Reiche Rath / vnd Ritterschafft / mit ihren Jungen Anechten und Dferden/ vor und auff dem Schloß Dofe fich verfambleten/ Sondern auch Dernog Johanfen gu Schleswig Solftein/ ge. und der Drepen angetommenen Burften gu lunenburg Gurftliche Gnaben felbit/ fich gu Pferde begaben/ der Ron. Dan. mit ins Relot zu folgen/ und den frembden herrn entgegen zu reitten.

In der Stadt wurden die Trumeln zu versamblung der Bürgerschafft und Krigsteutte/hin und wider in allen gassen wmbzeschlagen / und die Fenlein auß gestecktet/worauff sich also fort und ungeseumbt ein ieder zu seinem Sendlein in seiner besten Küstung und Kleidung / mit roe

pnd

und gell

langen t

nath fin

Fromfo

in den &

geftelt/ b

rat halbe

Ben

so wol a

geflichtet

Gilber/

Dennen

folches v

und man

lungen g viel herrl

meniae/c

Derfoner

mes pnd

befent pbe

gelb befest

bern/ betle

Balentin

im Relbe

lich mit

Map. 1

Reichs.

terschaff

Schlof.

pagen pr

Bermälter Fürftlichen ewlin Bare durchlauche Johan Gi 118.9.61 kargaráfin zu n pr. rnd bero sfals/ (wiewol Binde ond Web dem Nacht und Beleits Leutten! en allerfeits fich nunder 26. Tag en schreiben und t and ernennet/ frühe durch bie blen gewedet ond Ron. Map beide Surften / fambt i ihren Jungen Echlof hofe g Johansen zu angefommenen in felbft/ fich gut Feldt ju folgen/ gu versamblung id wider/inal out geste dets er ju feinem ng/mit ree ond

und gelben Feldzeichen / schönen Schlacht Schwerten/ langen und turnen Spiessen / und Gewehren / der gebür nach sinden ließ/worden auch furder durch den Haubtman Fromholt Berch auff dem Schlosse/dem Stadt Wall/ vit in den Gassen / da der Einzug durch geschehen solte / also gestelt/ das so wol der Ordnung als der Rusterlichen zien rat halben / alles mit besondern lust anzuschawen wahr.

Den dem gangen Rensigen hauffen erschiene allerseits/
so wol an trefflichen außbündigen Pferden/als Sasseten
gestiesten und besetzen Kleidungen/ Perlen/Gold und
Gilber/ solch eine zirath/das nicht allein in dem Reich
Dennemarck / sondern auch in andern örten (wie dan
solches viel ehrlicher Leutte/die ben grossen Reichs Tagen
und mannichen hoher Potentaten und Jürsten versambe
sungen gewesen/bekennen und nachgeben müssen) nicht
wiel herrlichere schönere und zierlichere Reuteren in solches
menige/auss einem hauffen/mag gesehen worden sein.

Dersonen starck von allesambt in gelbe Damaschene Bams mes und rote Sammate mit gelben Seidenen Schnüren besetzt vberzogene Leibkoller auch rote Sammate und mit gelb besetzten Büren/Sammaten Bareiten und gelben Festen/bekleidet/durch ihren furherreittenden Säubtman Balentin Schwerin/zur auffwartung/ und J. Kon. M. im Felde ben der frembden herrschafft ben zugehen/ordents lich mit ihrem Spiel auffgesüret.

Wornach endlich nach 9. Ahrn für Mittag die K. Map. mit hochgedachten anwesenden Fürsten / vnd dem Reichs Nath/auch aller einheimuschen vnd frembden Nits terschafft/ Adel/ vnd dem ganzen Reisigem Zeuge / vom Schloß herab durch die Stadt ins Feldt zwischen Kopens hagen vnd Köge ritten / in der ordnung wie die J. Map.

ոիհո

hiebenor ben gehaltener Musterung / davon oben meldung geschehen/ angestellet/ ohne das nun die frembden under den Königlichen mit ritten / und nach gelegenheit einges menget wahren.

Die Rarftlichen Perfonen aber ritten nach der Rits

gelegen

Schalcte

Beuge/

die Orl

Gradi

garft :

heriog

Herrog

Herkog

Margg Der De

Marggro Marggro

Atthog

Dergo

Derko

terschafft in der ordnung / wie folget.

Herhog Wirich zu Schleswig Holstein und Herhog Johannes der Jünger et. Kön. May. Brüder. Herhog Magnus zu Lünenburg.

Herkog Christian zu Schleswig Holstein: Harst Rudolff zu Anhaldt st. Herkog Johann Adolff zu S. Holstein:

Hernog Christian zu Lünenburg. Hernog Augustus zu Lünenburg. Hernog Frann zu Pommern.

Die Kon. Man zu Dennemarck te. Herkog Johannes zu Schleswig Holstein et. der Eltere/ Herkog Ernst zu Braunschweig und Lünenburg.

Als J. Kon. May. ins Feld kamen / vnd es sich mie der Herrn ankunfft etwas verweilete/ erwartete J. May. deren in einem Gezelt/ welchs aldar im Felde zu der behuff auffgeschlagen wahr/ die Herrn endlich bald gegen Abend herbey naheten / da sich dan J. Map. widerumb zu Pferde begaben/Ihren Fürst: Gnaden entgegen rückten/ vnd die / Königlichem und Fürstlichem gebrauch nach/ empfingen/ Und demnach man sich allerseits / nach gelegens en meldung ibden under inheit einges

nach der Nik

ein und Herhog drüder.

officin:

erd n. er. der Elece/ nburg.

ond es sich mit artete J. Man. ibe zu der behuff bald gegen A. miterumb zu egen rückten/ und nach / beits / nach

gelegens

gelegenheit der frembden Herrn/mit deren Rathen/Mars schalcken / Land und Poss Jundern / und ihrem Reisigem Beuge / so durchaus gann herrlich auß staffiret wahr / in die Ordnung zum einzuge gestellet / zohe man nach des Stadt zu/vnd ritten die Herrn in folgender Ordnung.

Hernog Johan Abolff zu Schleswig Holstein: Farst Audolff zu Anhaldt.

Berkog Frank gu Dommern: Herzog Ehriftian zu G. Holftein:

Hernog Wirich zu Schleswig Holftein: Hernog Johannes der Jünger zu S. Holftein: Hernog Magnus zu Lünenburg.

Die Kön. Man, zu Dennemarck. Marggraff Christian zu Brandenburg. Der Herr Administrator zu Magdeburg.

Marggraff Joachim Ernst zu Brandenburg. Marggraff Johan Sigismund zu Brandenburg. Hernog Ernst zu Lünenburg.

Herkog Johannes der Elter zu G. Holffein: Herkog Christian zu Lünenburg. Herkog Augustus zu Lünenburg.

Pfalegraff Wolfgang Wilhelm: Dernog Fridrich ju Lunenburg. Hernog Alexander ju G. Holftein.

Me

hilida

8. 9. 10. 11. 12. 13. Alle die Reichs Rathe.

Sewer

temahi

derthall

Halbe F

netten

Achtig

1002

fracher

den h

Erblot

Romal

fomen

grigung

ft glud

gen Dfe

De

Cohn

Dferoc.

Froherry

Farfiliche

16 Buch

Frenchista Griphof

peten e

india na

din allti

机吹油

Wi

Di

an gans

Borauff des Herrn Administratorn Gemahlin mie J. F. G. beiden Frewlin/folgends Marggraff Johan Sigismunden F. G. Gemahlin/ mit dem Preussischen Frewlin/ und Ihrer FF. GG. allerseits Adelichem Frawsenzimmer auff schönen vergüldeten Wagen/ und dan leklich/ der Kön. May Einspenniger mit dem ganken Neisigen Zeuge/ so wol der Kön. May. und Einheimnisschen Ritterschafft Pferden/ als der frembden Fürsten Radehe/ Land: und Hoff Junckern Knechten und Pferden/ dr. dentlich folgeten.

Unter wegens / eine große vierteil meil von ber Stadt Ropenhagen/ wahr auff einem Singel ein herrliche Remer wergt gefetet/welches formire wahr/als ein erbaws eter vhefter Thurm in einer Schangen/ Der Thurm war Ein und Zwangig Elln hoch/ oben auff der Spigen des Thurms/ war ein verguldeter Knopff mit einem hals ben Monadt/ auff welehem ein Schwarner Rabe gefene mit außgeftredten Blugeln/ Im wege daben fund ein langer Mann Sechs Elln hoch / in geffalt eines Lands Rnechtes/ mit einer langen angelegten Buchfen / und was ren in diesem Mane Sechshundere Schlege/ Im Thurm wahren ben gunff vnd Zwannig Taufent auffahrende Sewr und Schlege / und wahren an vielen orten in bem Graben / ber vmb den Thurm ging / verborgene Schlege und Rammern gemachet und geleget / welche als les in der Herrschaffe furben zuge loßgebrant / vnd mit groffem frachen und luftigem anschawen abginge.

Von dem Wall der Stadt wurden große brennende

Fewer Ballen geworffen/ under welchen infonderheit Ache te wahren, beren ieder von Achtig Pfunden.

derthalb hundert Studen groß geschütz eittel gange und halbe Kartownen und Schlangen

Des gleichen auff den Königlichen Orlage Schiffen an gangen und halben Kartownen / Schlangen / Faldes netten / und Sterenbrechern / Jünff hundert Acht und Alcheig Stücken.

Belches geschüft alles in diesem Einzuge mit groffem frachen loß geschossen wud also bis J. Man. mit allen den Herrn und Fürstlichem Frawenzimmer / auff dem Schloß Hoff (aldar Ihre Fürstliche Gnaden von der Königliehen Wittwemund Frewlein empfangen worden) fomen / nichts underlassen worden/wasigu Ehren und ans zeigtung sonderlicher frewde uber solchen angenemere Gesstücklichen ankunfft immer hatt gesehelben können.

Die Beren Marggrafen hatten an Reifigen und Was

genDferden Drenhundert Dren und Gechkig/

Der Herr Administrator &f. aber sambt S. J. G. Sohn Marggraff Johan Sigismund &f. Junffhundert/Pferde. Bas aber allerseits für Fürsten / Grafen / Frenherrn und Adels Personen / mit ihren sambiliehen Jürstlichen Gnaden gewesen / weiset auß der zu ende dies ses Buchs aeseste Kurir und Kutter Zeddel.

Wie nun desselben Abends die Kon. May. mit den frembben angelangeten Herrn / auff dem Koniglichen Schlost Ropenhagen Taffel hielten / und wegen des fast speten einzuge die Abend Malzeit und Panetet sich ettwas in die nacht verzohe/erhub sich in der Stadt zwischen Eilff und Zwelff uhren / in eines Bürgere behausung hinder dem allten Marchin einem gar engen Gestein/ein Zewer/

ոիփ

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

demaklin mie

ggraff Johan

m Preuffischen

belichem Frame

Bagen | unddan

mit bem gansen

ond Einheimnb

noden Kürften Ta

1 bnd Dferben dre

rteil meil von der

Dingel ein hereliche

aft als ein erbany

en/ Der Thum

n auf der Spiken

of this einem hab

arker Jabe gifts

ae daben frund in

ialt eines Lands

uchsen / und wa

egel Im Thurm sent auffahrende

n vielen orten in ing / verborgene

eleget / welche als

ebrant/ond mie

& brennende

Sewer

bainge.

welche dann in der hast/ (dieweil man der engen gelegensteit halben nicht wol dazu kommen und wehren könte) ve berhand nam und umb sich grieffe / darüber die Glocken auffeden Kirchen Thürnen zu sturm geschlagen / die Lose auff dem Wall geschossen/auch mit Trosseten und Trumsmeln das Hossgesind/ Burgerschafft und Krigevolck auffe

bevon

richte

mich

und 2

Schlo

thre P

Fran

halter

eles v

Frew

auch

porne

nete S

ner/ a

fel An

23 affe

taffen/

tiwas to

ben des

O

vielhod

rich/ p

Dolfie

Euner

Acordi

lichem

pienau

orn ho

gemannet wurde/ Die Ron Dan, begaben fich felbft auch eilends gu Pferde/ renneten an das ort/ da das Remer war/ vnd trice. ben federman an/ mit groffem ernft/ bas Femer gu lefchen/ und fo viel möglich ju retten/Bnd als endlich der Brands pnangefehen es doch durch Gottes Gnade gar ftill Wets ter mahr, je lenger je fehrecklicher und groffer wurde / rite ten J. Mag. eilende nachm Bremer Dolm / ruffeten den. Boots Leutten auff In Man. Driags Schiffen / (welche fieb fonft nach befanter Bacht von ben Schiffen nicht bes geben durffeen) vinnerzuglich ansiland vind in die Geade ju fommen / vnd dem Fewer wehren zu helffen / worauff auch alfo fort ihrer eine groffe angall anfommen / vnd mit. geoffee arbeit / in nochmaligen bepwefen / vnd embfigem antreiben der Kon. Dan. endlich das Jewer gedempfett und also durch Gottes gnedige hulff und gnedigsten ben fand bochftgedachter Ron Man. / die fich diefe ihrer are men underthanen not gang boch angelegen fein laffent, weitter und groffer fehaden verhattet und abgewendet wor? dente die Ron. Mon. mie mis det

In diesem Brande sein ben Vierzehen vor: und hind betheusern und Gebewden/ klein und groß/ und undet dies sen auch des Burgermeisters Olest Magen hauß/ in den Westerstraffen/ sast zu grund abgebrand / sonsten aber ette liche daneben/ so wol vom Fewer/, als moerreissen/ versehe ret worden/ an Menschen aber/ nicht mehr dan ein Knastellen

n gelegeni fonte) vo tie Glocken in die kofe wood Trumi lavoold auffi

tach eilende ju
t war ond tries
t war ond tries
dewer zu leschen/
blich der Brande
e gar fall Bes
dister wurde/rits
am rusteten den
daissen (welchei
Schiffen niche bei
vond in die Scadt
helssen / woraust
1 / vnd embigem
ewer gedempfel
anediasten ben
anediasten ben

n vor: und had 5/ und under die ten hauk/ in den fonsten aber etter renfen/ ver fehr van ein Krnas be von

h diese ihrer are

gen sein lassen

bevon Zwelff Jahren / auff einem Boben ombfommen.

Den 27. Tag Augusti wurde sonderliche nichts vers richtet/ dan das die Ron. Man. die Herrn in ihren Gemächern und Zimmern besuchete / auch sieh ettliche Herrn und Adels Personen im Königlichen Lustgardten surm Schlost/auff der Rennbane/des Kingrennens voeten/und

ibre Dferde verfucheten.

In mittelft aber wurde in der Kirchen/ zu vnfer lieben Frawen genant/ in welcher die Königliche Krönung ges halten sollte werden/ mit staffirung des Königlichen Stusels/ vnd der andern Gestüle vnd stetten/ da die Königliche Wittwe/sambt den ahnwesenden Fürsten vnd Fürstinnen/ Frewlinnen vnd Frawenzimmer zustehen verordnet/ wie auch des ganzen Chores/ durch ettliche dazu deputirte vornembste Adeliche Frawen des Keichs/ vnd die zugeords nete Königliche Leib: vnd Hoffschneider vnd andere Diesner/ alle notturste verrichtet.

Den 28. Augusti/ hatte die Kon. May. auff ber Infel Ammach / nechst beim Schloß Kopenhagen vbers Wasser gelegen / die Füchs: und Hasen Jagt bestellen lassen/ sich mit den ahnwesenden frembden Deren daschift etwas zu belüstigen/dahin auch IMay, und Kürst: Gnasden des Morgens zeitelich mit einander vbersuhren.

Mitter zeit aber als die Jagt gehalten wurde / zohen vielhochgedachte der R. Man. beide Brüder/ Dernog Blerich/ vnd Dernog Johannes der Jünger / zu Schleswig Dolstein st. auch Dernog Magnus zu Braunschwig vnd Lünenburg st. sambt ettlichen Ihren Fürstl: Gnaden zu geordneten Keichs Käthen/vnd dem andern ganzem stattlichem Reisigem Zeuge der Landsassen vnd Hoff Junctern/ hienaus ins Felde zwischen Kopenhagen vnd Koschutet/ den Pochwürdigsten/Durchlauchtigen vnd Dochgebornen Zij

որդո

Fürsten und Deren / Herrn Johan Abolsten / Erk: und Bischoffn zu Bremen und Lübeck / Erben zu Norwegen / Hersogn zu Schleswig Holstein & sambt J.F.G. gelieb, ten Fraw Mutter / der Durchlauchtigen Hochgebornen Fürstin und Frawen / Frawen Christinen/gebornen Land, Gräfin zu Hessen & Dersogin zu Schleswig Holstein &. Wittwen/ zu empfangen/und in Kopenhagen einzusüren.

Dan/ als J. F. G. den 12. gedachtes Monadts Aus gusti auß ihrem Fürstlichen Hofflager zu Gottorff außges zogen und den 25. zu Noschild ankommen/ J. F. G. volck und Comicat, Wagen und Pferde/ aber nicht all auff eine mahl uber den Bele gebracht werden können / hatten J. F. G. biß auff diesen 28. Tag aldar zu Noschild still geles gen/ und aller der ihrigen zusammenkunffe erwartet.

Des Nachmittags/ vnd ehe dan die Kon. Man. mit den andern frembden Herrn widerumb von Ummach zur rück kommen wahr/ geschach hochstgedachtes Herhog Joshan Adolffn F. G. und dero Fraw Mutter einzug in die Stadt und Schloß Kopenhagen gar stattlich/ mit einem vberaus wol staffirtem Reisigem Zeuge und Comitat vieller vornehmer ansehenlicher Leutte/ des Ersstiffts Breimen/ und der Fürstenthumbe Schleswig und Holstein/ des ren Nahmen im zu ende des Buchs gesestem Furir Zeddel zu sinden/ der Herr Ersbischoff/ mit Sechs hundert vier und Sechsig/ die Fürstliche Wittwe aber mit Vierzig Pferden.

Im Schloß Hofe wurden IJ. FF. GG. von der Königlichen Wittwen al. auch der Fürstlichen Braut/ vnd anderm Königlichen Frewlin / Frawenzimmer / vnd Reichs Räthen mit groffer Chererbietung empfangen / vnd sonst mit auffwartung der Burgerschafft und Kriesges Leutte / ingleichem da II. FF. GG. (dieweil sonst

Die

die gut

fonte)

ner Eh

Einjug

and Fu

Gefan

mahren

29. I

die Ro

Sche vi

durch d

Diener

mehr d

then or

in die !

dem fic

auch all

Rathe

mennige

Schloffe

die Bur

Tükuno

20 de

allents

der Re

under

Ditton

Stede

tiutm mache Ten : und Norwegen/ B.G. gelich, lochgebornen bornen Land, la Volstein of,

ach einzufüren.
Monadie Aus Bottorff aufges u J. J. G. vold

micht all auff eine innen / hatten 3. Rofchild füll gele ufte erwartet.

Ron. May, mit von Ammach jus achtes Herhog Jos

utter cinging in die outlich/ mit einem und Comicat view

ond Holfiein de

em Furir Zeddi eche hundert via iber mit Vierig

3. GG, von de irflichen Brauf venzimmer von genginngen / offi und Kries deiweil sonk die Fürstliche Wittwe das schiessen nicht wol vertragen fonte) schon auffs Schloß eingefüret / mit loßbrennung der Ehren und Freuden schüsse/wie ben der andern Herrn Einzugen/gehalten.

Als nun obgesetzer gestalt die erbettene Königliche und Fürstliche Personen / auch der abwesenden stattliche Gesandten/ sambtlich zu Kopenhagen ein und ankommen wahren, und nun der zur Königlichen Krönung bestimbte 29. Tag Augusti erschienen/worden des Morgens zeittlich die Königliche Schottische/ Chur: und Fürstliche Sächstsche und Mechelnburgische/ auch der Stedte Abgesandte/ durch die dazu verordnete Königliche Besehlichhaber und Diener/auß ihren Losamentern ausse Schloß gefüret/nut mehr die Kön. May, beneben den anwesenden Königlischen und Fürstlichen Personen/zu dem Actu der Krönung

in die Rirche zu begleiten/

Zwischen Acht und Neun Whrn für Mittags / nach dem fich auffm Schloß der gange Reiche Rath/ vnd Adell/ auch alle der anwesenden Gurften/Grafen und Frenherrn/ Rathe / Land : vnd Soff Jundern / in trefflicher groffer mennige verfamblet/bie zwen Gendlin Rriegeleutte auffm Schloffe vber den Borhoff , und die Brucke / ferner abes Die Burgerschafft durch die Straffen der Stadt/ in ihrer Ruftung geftellet/ vnd durch den vberauß groffen bauffen Boletes/ (welches/ diese herrligkeit anguschen/nicht allein allenthalben auß den Prouincien und Stedten Diefer beis Der Reiche Dennemarct und Norwegen/und der J. Man. underworffenen Fürftenthumben Schleswig Solftein und Dithmarschen/ fondern auch auß frembden Landen und Stedten heuffig jugelauffen mahr) eine frepe ftraffe ges mache und geordnet/ Boben J. Man. gang herrlich / in einem fehonen weiffem Kleide, welches gang und gar uber mis 3 iii

որդո

mie Gold / Silber/ vnd allerley Farben Seiden/in Laubs werg gesticket/ vnd einem Schwarken Sammaten Manseel/ an den vffschlegen in die lenge vnd zwerch vber / vnd vnden herumb/ beg einer hand breit mit eitteln schonen Perlen gesticket/auff einem schönen grawen mit Zeug vnd Decken Königlich geschmücktem Gaule / vom Schlosse / durch die Stadt/ vbern Umacher March / nach der Kirchen zu vnser lieben Frawen genant / in nachsolgender Procession vnd Ordnung.

thumbe

Mai

Rrichs !

Mantel

Dreben !

and Bi

Heinric

17/11/2

Arrildt

heinrid

Georg

Mai

Acer De

fanfieh

fleidet und

Den

Habit, me

furfüreter

gleich den

betkidet

Act 6

Da 5

Erstlich ging ein Heer Paucker/ deme zwo Silberne Kesselpaucken/ mit vberhengenden Fahnen des Königlischen Wapens/ surgetragen wurden/ sambt Neun Trom, mettern/alle in gelbe Seiden Atlase Wammes/rot Sam, mete Büxen/ schwarze Mantel / vnd Sammate Hütte gefleidet/ mit ganzen Silbernen und zu ende vergülde, ten Trommetten / daran Dammaschene Fahnen / auff welche das Königliche Wapen in seinen gewohnlichen

Farben/mit Gold und Silber/ stattlich formiret.
Diesen folgete der Königliche Hoff Marschalck Hene
ning Göne/ und neben ihme zur Nechten / Georg Bilde

zu Ellning/zur Lincken hand Lago Phrn Land Richter in Schonen/ Welchen der ganke Reichs Adell/sambt der Kon. May. und der Königlichen Wittmen Hoff Jun-Kern folgeten.

Darnechst aller der frembden Herrn Marschalete/ und Adell/ sambt der frembden Gesandten zu geordneten Eddelleutten.

Furder der frembden Berrn Rathe/in der Ordnung wie ihre Berrn/ der gebur nach/ ritten

Endlich der Dreger Stedte Enbeck/ Hamburg und Dankiger Abgefandten.

Worauff der Konig: Mayet: in dero Fürstens

en/in faub maten DRans ona roda do steln schonen mit Zeug vno om Schlosse nach ber Riv

in nachfolgender eme groe Gilberne nen des Königlie mbe Neun Troms ammes/rot Game

Sammate Hutte tu embe perafilber iene Jahnen / auff inen gewohnlichen formiret. Marichald In

en / Georg Bilde Ohen Land Richter cidis Avell famble itiwen hoff jun

rn Marfchalde ten su geordneten

in der Ordnung

Samburg und

ro Fürftens thumben

thumben Schleswig Solftein at. Land Rathe gingen. Nach den Land Rathen/ritten die nachfolgende Berrn Reichs Rathe / allefainbt ober ein in langen Sammaten Manteln befleidet/je Dren und Dren in einem Gliedt.

Dreben Guldenftern Arel Brahe Deinrich Lude

10)110 th 01102.

ubtendin Prains

Jacob Sehefelde Breide Kankow Albert Fries/

Arrildt Wittfeldt Reichs Cangler. heinrich Ramell Georg Fries Maragraff Efriffing ju Bransenturg: Chuffiefille

Heinrich Below Arel Guldenstern Absolon Gone/

ոհոհո

Mandrup Vargbera Erich Hardenberg!

Nach ermellten herrn Reiche Rathen ging wiber ein Beer Peuder/mit Zwenen Gilbernen Reffel Dauden/vnd Ranffgeben Trommetern, alle wie die vorigen Reune bes fleidet und staffiret/

Bernacher die Zweene Reichs Berolden in ihrem Habit, worauff die Regalien folgeten / welche ihrer Dt.

furfüreten die nachbeschriebene Berrn Reiche Rathe/ gleich den andern in lange Schwarte Sammate Mantel

befleidet ond ritte einer nach dem andern/ Character of the control of tein

Orași zu Braunfici, ez paro Luncuburg. Berr Steen Brabe mit bem Reichs Apffel/

Der herr Reiche Marschald Peter Mund mie bem ngers corprise the annihilation. poditie Schwert/

Der herr Cangler Christian Groß mit dem Scepter.

Der herr Reichs Hofemeister Christoffer Walckendorff

Pfalki Herko

Anhal

Ron.

Johan

nuffen

the ar.

ffa/vn fem W

fenfpar

andern Samn

Si

200

Ma

Die fina/n

prin G

Frewlin

3. G. 3r

Die Königliche Malestet.

Wornach die Konigliche/ Chur: vnd Fürfiliche Ges sandten und Personen/ auch zu Pferde folgeten in dieser Ordnung/

Derr Herr von Sagelbun vnd Petrus lunius, Kon. Schottische Gesandten. Marggraff Christian zu Brandenburg: Churfürstlicher Brandenburgischer Gesandter.

Dier Churfürstliche Sachsische Gefandten/in Zwepen underschiedlichen Glieden.

Der herr Administrator ju Magdeburg/Marggraff Joachim Fridrich.

Der herr Erkbischoff zu Bremen / Herzog Johan

Marggraff Joachim Ernst zu Brandenburg.

Marggraff Johan Sigismund zu Brandenburg. Dergog Johannes der Elter zu Schleswig Holstein. Herhog Ernst zu Braunschweig und Lünenburg.

Ditrich Beuernest und Elaus Sahne. Fürst: Mechelnb: Gefandten. Dergog Christian ju Ednenburg. Pergog Herhog Augustus ju &. vnd Lünenburg. Pfalkgraff Wolffgang Wilhelm. Herhog Frank zu Stetin Pommern

Die Jungen herrn von fanenburg/ Solftein und

Ettliche Schritte lang nach diesen Derrn/ ritten ber Ron. Man, beide Bruder / Dernog Blrich und Hernog Johanes zu Schleswig Holstein &. sambt Hernog Magenuffen zu Lünenburg/ in einem gliede.

Darauf der R.M. Fram Mutter die Königliche Witte we get. mit den beiden Königlichen Frewlin/Frewlin Augus stall und Frewlin Bedwig folgeten/Und ritten hinder dies sem Wagen Drey Reichs Käthe in einem glied/Oleff Rossensparr/Este Brock/ und Christian Holet/gleich den andern allen Herrn Reichs Käthen in langen schwarken Sammeten Manteln bekleidet.

hernach folgeten allerseits in Ihren Wagen

Des herrn Administratorn Gemahlin gt. sambt 3. 8. G. Frewlin Tochtern.

Marggraff Johan Sigmunds Gemahlin mit ders Krewlin Schwester.

Die Furftliche Holfteinische Wittwe/ Herhogin Chris

nhibihi

Derhog Johannsen des Elltern zu Schleswig Hole fieln Gemahlin/ mit J. J. G. Frewlin Tochtern. Fram

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

tepier.

ildendorff

Fürstliche Ge

Beten in gieler om kneise 1288

en. 119: Churfarfili

fandten/in Zwep

burg/Marggraf

Herzog Johan

indenburg.

g Holfiein.

Bertos

Des Herrn Königlichen Canplers Christian Frysen/ ond des Herrn Reichs Marschalds Peter Muncken/ Cheliche Haußfrawen. frembde : Framen e

Mil

nahm/la

Heiligen beneben !

and M. Is

Gott.

schoffen /

ginnete d

Vermah

gung zu

bet und a

gu scinco (

then Reich

fart end ac

ben mochte

Regiment Gegen er

Ronia vn

er Gott g

215

die Dier

Supter/

Datten, w

Go let / stuni

Der Königlichen Wittwen Framen Zimmer.

Des Beren Administratorn Gemahlin 3.G. Fraits en Zimmer.

Marggraff Johan Sigmunds F. G. Gemahlin Framen Zimmer.

Der Fürstlichen Holsteinischen Wittwen F.G. Framen En Zimmer.

Herhog Johannsen zu Schleswig Holstein 3. G. Frawen Zimmer.

Als nun J. Kon May. und oberzelte Fürsten und Gestandten von ihren Pferden/auch die Königliche Wittwe sambt dem Fürstlichen und Adelichen Frawen Zimmer von den Wagen/abgestiegen/vild in das Chor der Kirsthen kamen/ging die Kon. Maytt. in den oben an der Kechten seiten mit güldenem Stück oberzogenen und Kank Königlich zugerichteten Stuel/die anwesende Fürssten und Gesandten aber in den andern Stuel an der selbigen seiteen / ettwas niedriger / Und dann die Königliche Wittwe / sambt allen mitwesenden Fürsstinnen und Frewlinnen/ in das Gestüle zur Lincken seiten/Der ganke Keichs Kath aber blieb in mitten des Choates für Kon. Maytt. Stuel bestehen/ Der Reichs und frembde

frembbe Abel fund vorn in der Rirchen gur Rechten/ und Framen und Jungframen gur Linden feiten.

1 Imsent

Jungen /

3. B. Frank

5. Gemablin

n 5.0. Fram

olftein 3. G

uften und Go

liche Wittel

ven Zimma

hor der Kin s oben an det

zogenen und

wejende Fürs Stuel an der

3nd dann dit

fenden Fürs

uden feiten/ des Chos

eichs und frembot

ner.

Mitter geit ond weil alfo ein teder feine ftelle eins nahm / lag der Ordinator herr Petrus Winftrup/ der Beiligen Schrifft Doctor und Bischoff in Seheland ge. beneben M. Magno Matthiæ / Bischoffe in Schonen/ und M. Iacobo Matthiæ, Bifchoffe in Gunen / furm 26 tar auff den Rnien/ vnd thaten in der ftille ihr Gebett gu Gott.

So bald aber die Ron Man. fich in den Stuel geftels let / fund der Ordinator, gu fambt gedachten beiden Bis Schoffen / auff/ wendeten fich gegen Ron. Dan / vnd bes ginnete ber Ordinator eine febone Lateinifche Oration/ in welcher ehr die vrfachn diefer versamblung andeuttete/ Bermahnete auch alle anwefende / zu fleifeiger Danckfas gung ju Gott/ furdie biffer gnedige erhaltung und frieds lichen guftand/ vnd dan ju Chriftlichem andechtigem Ges bet ond anruffung Gottes/ das diefe Ronigliche Rronung gu feines Bottlichen Namens Ehren / gu fortpflangung feines Beiligen Worts und Euangelij/ auch diefen loblis chen Reichen / vnd allen berfelben underehanen / gu wols fart und gedeiblichem auffnehmen gereichen und gesches ben mochte. Lerete auch ferner/ welcher geftalt Reich vnd Regiment allein durch Gottes mechtigen benftand vnb Segen erhalten wurden. And dan leglich/ wie fich ein Ronig und herr in feinem Regiment bezeigen folte / bas er Gott gefallen vnd ben feiner gangen Regirung gluck/ Deil und Gegen fein tonne.

216 nun diefelbe Oration geendiget / vnd in mittelf die Wier Herrn Reichs Rathe / die Regalien, Krone / Seepter/ Schwerde und Apfel / auff den Altar geopfert

hatten, wurde auff der Orgel geschlagen.

որեփուն

Und wendete sich der Ordinator hernach sambt den andern genanten beiden Bischoffen gegen der Kon. May / den andern Herrn/ vnd dem Reichs Rath / vnd laß ieder Bischoff einen Tert auß der Bibel.

Der Vischoff auß Schonen laß die wort welche

Moifes beschreibt im 5. Buch am 17. Capittel: Go sagt der herr vom Gtande der Obrigfeit:

Wenn du ins Land fomest das dir der HEAR desn Gott geben wird / vnd nimmest es ein / vno wonest drinn vnd wirst sagen/ Ich wil einen Ko. nig ober mich seizen, wie alle Boicker omb mich ber haben Go foltu den zum Konig vber dich fetzen/den der HEAR dein Gott erwehlen wirdt. Du folt aber auß deinen Brüdern einen zum Ro. nige ober dich seizen. Du kanft nicht irgend einen frembden / der nicht bein Bruder ift / vber bich schen / 2c. 2nd / wan er nun sitzen wird auffm Stuel seines Königreichs / soll ihr dis ander Gesetz von den Priestern / ten Leuiten / nemen/ ond auff ein Buch schreiben lassen. Das soll ben ihm fein / vnd foll drinnen lefen fein lebenlang/ auff das er lerne fürchten den Derrn feinen Gott das er halte alle wort des Gesetzes/vn diese Riche tel das er darnach thue. Er foll sein Hertz micht erheben vber feine Bruder/ vnd foll nicht weichen von dem Gebott/ weder zur rechten noch zur im. chen / auff das er seine tage verlenge auff seinem Königreich Fehr vyd seine Kinder in Israel. 611

amden ?

hen follt

forach!

getroft

Hut de

in feine

Rechte

fets SN

thuft/v

DETT!

hat / 1

mege b

gantet

deln G

aufi den

aclefene ?

gehender

and ane

the vnd

nach sei

De verho

21

Strar hernach laß der Bischoff auß Junen nachfole genden Tert auß dem z. Buch der Konige am z. Capittel.

ibe den

Man /

las index

rt welche

or Scap

s cin/ond

l einen Ro

omb mid

per dich set

en wirdt.

en aum Kör

irgend einen

t/ober bidi

l wird aufm

dis ander

en/nemenl Das foll

lebenlana/

einen Gott

diese Rich

Herk most

de weiden

faur line

ë feinem

Etras

Alls nun die zeit herben kam/das Dauid sterben sollte/ gebot er seinem Sohn Salomo / vnd
sprach/ Ich gehe hin den weg aller Welt/ So sen
getrost / vnd sen ein Mann / vnd warte auss die
Hut des Herrn deines Gottes/ das du wandelst
in seinen Wegen/ vnd haltest seine Sitten/ Gebot/
Rechte/ Zeugnusse / wie geschrieben stehet im Gesetz Mose auss das du klug seist in allem das du
thust/ vnd wo du dich hinwendest. Auss das der
Herr sein Wort erwecke das er vber mich geredt
hat / vnd gesaget: Werden deine Kinder ihre
wege behütten/ das sie für mir trewlich/ vnd von
ganzem Herzen/ vnd von ganzer Seelen wandeln/So sol von dir nimmer gebrechen ein Mann
auss dem Stul Israel-

Pierauff beginnete der Ordinator diese zweene auffe gelesene Texte zu erkleren / vngeferlich mit diesen vorhere gehenden worten.

Durchlauchtigste Dochgeborne Fürsten / Gnedigste und gnedige Herrn Edle, Gestrenge Herrn Reichs Rathe und Junckern, sambt allen so hier versamblet sein, seder nach seinem Stande und Nahmen/

Nach dem dieser gewüntschte Tag und froliche sund be verhanden / auff welche unser gnedigster Pring und Herr/ Herr Christian der Vierde von Gottes gnaden G.

Sij nac

մինակին

nach herelichem wuntfch und verlangen diefer Reiche und Lande/ im Namen der aller Beiligften Drepfaltigfeit/ Gottes des Batters/ Gottes Des Sohns/ und Gottes des Beiligen Beiftes / jum Ronige diefer loblichen Reiche Dennemarden und Norwegen gefronet und bestetiget Go will vns allen geburen und notig fein/ werden foll/ das wir folche wolthat Gottes fleifeig erwegen und betrachs ten/ vns von gangem gemuth vnd hergen gur Dancifas aung gegen die Bottliche Maieftet ermuntern/ vnd bedene den / die mannichfaltige wolthaten und aussprechliche Gnade / so diesen Reichen und Landen widerfahren / in deme/das der anedige Gott une mit fo vielfalltigen Beifts lichen und Leiblichen Gaben und wolthaten reichlich gefege net/ insonderheit aber/ als er nach feinem Gottlichen wils len und unerforschlichem Rath / unfern gnedigsten Ronig und herrn/ herrn Fridrichen den andern/ G. Chriftmil der Hochloblicher gedechenus / auß dieser irdischen Welt gu fich in fein ewiges Reich gefodere/ biefen unfern Jungen Deren und Dringen gnediglich erhalten und behuttet/ ihn in seiner Aureht und erkentnus / in Gottseligkeit / und als len Tugenden / laffen auffwachsen / vnd mitter geit feine Christliche Rirche und Gemeine ben une bewahret / biefe Reiche / Lande und Aurstenthumbe/ fur frembder Berrs Schafft/ für außlendischen Rriegen und inheimischen Auff. ruhr / Mord / Blutuergieffen / Tewer geit / vnd andern Deraleichen Unglud und Straffen behatet / fein Wort veichlich under une laffen wohnen/ autte Policey fromme Regenten/ und gutt Regiment verliben/ und alle Stende in ihrem wolftand erhalten/ welche alles in warbeit nicht Menschlicher frafft und macht / sondern allein des ewigen Gottes anad und lauttern barmbernigfeit zu bancten/ und seinem beiligen Namen dafur ewig Lob/ Eber und Preiß zu sagen. Das

und 3.

ferner

fort an

diefer a

rechten .

nus Ch

haffilg

friedlich

anediali

Diefe Ri

felbit ge

Jungen

ben So

ne auff

fenden/

und au l

mislich !

und fille

Erbarte

Ebren on

men und u

und Gelia

Jen en

Mach

den Bo

Rronun

nemblich

Ambt de

Gebete/

Schöne du

Mener I

Dabeneben/follen wir denfetben gnadenreichen Gote bnd Barmhernigen Batter von hernen bitten, bas er vns ferner in folchem friedlichem und wolfarigem wefen wolle fort an friften / vufern gnedigsten Konig und herrn ben Diefer antreteung J. Map. Koniglichen Regiments mit rechten Koniglichen Tugenden begaben/ in wahrer erfente nus Chrifti/ vito in der furcht des DErrn/fest und flandts hafftig erhalten / vnd J. Day langwehrende gefundheit/ friedliche Regirung/vnd alle Leibs und der Geelen wolfare gnediglich verleihen/ wolle gnad und Gegen geben / bas Diefe Kronung gur glucklichen geit geschehen moge / wolle felbst gegenwertig ben vnd mit vns fein/ vnd diefen vnfern Jungen Konig mit seines hepligen Beifts gnaden Bas ben Galben und Rronen/ J. DR. Die rechte guldene Rros ne auff ihr Beube fegen/ vnd die Beigheit feines Troncs fenden/ das die ben ihr fen/ vnd mit ihr arbeitte / ju thun vnd zu laffen/ alles was ihme gefellig vnd feiner Gemeine müglich ift / Damit wir under J. Mag. ein geruhliches und stilles leben füren konnen / in aller Gottseligkeit und Erbarfeit/vnd alles gu feines Gottlichen Ramens Lob vnd Ehren/diefen Reichen und Landen zu gedeihlichem auffnes men und wolfart, und une sambt und sonderlich zu troft und Geligfeit moge gereichen/ vmb feines lieben Sohns 3Efu Chrifti unfere einigen Erlofere willen / Umen.

Nach diefem eingange lerete der Ordinator weiter auf den Worten des Apostels Pauli | Thim. 4. worauff diese Rronung und alle Ron. Ceremonien gegrundet fein folten/ nemblich auff dem Wort Gottes welches uns lehret vom Umbt der Obrigfeit/ vnd auff einem rechten Chriftlichem Gebete/QP. Und erflerete das erfte ftud infonderheit gang Schone burch außlegung ber von den beiden Bischoffen vera lesener Terte, welche er in diese Drey Stucken und Lehren

teilete

որժորհ

the bud

Itiafeit!

offes des

en Keiche

bestetiace

notia fein

and petrachi

ur Dandlas

n/ vnd bedeni

us prechliche

terfahren/in

Utigen Geifts

eichlich gesege

ottlicken will

diaften Ronia

17. Chrismil

dischen Well

nfern Jungen behüttet/ihn

afeit / und als

der seit feine

ahret/diefe

ibder herri

ischen Auff.

and andern

fein Wort

co fromme

alle Stende

arbeit nicht

nes envigen

ounden/

ber und

DA

eeilete/ 1. Bon wehme der stand der Obrigkeit geords net. 2. Wie sich ein Christlicher Herr und Regente in seinem hohen beruff und Ambt schicken und verhalten solle. 3. Gottes reiche verheisfungen un seiner gues digen Hulff und Segen uber alle Obrigkeits Personen und ihren Samen/die ihr Ambt und Veruff in seiner kurcht sleissig verrichten. Bigfeit

Danct fa

lien au

ftendig/

fombt/

diefer be

Ril diefe

beranim

fer Keit

tigen.

9. Ron

Achen w

feiner &

su gedeif

nemard

Ewer 6

und ich i

nes Imb

Christi/

des Gottli

polfart.

Dar

Ro

Du

fer her

dieser R

Mache r

fol actron

getroff pr

peffiglich

Leglich beschloß er mie Christlicher vermahnung zum herglichen Gebet/ das diese Krönung / zu Gottes lob und Ehren / und dieser Reiche und Lande trost und wolfart glücklich geschehen möge ge. Fiel endlich auff seine Knie gegen dem volck gewendet / und bettete laut / das Bater unser. Stund darnach wider auff / wandte sich zum Altar/und hub an: Veni Sancke Spiritus &?. welches die Cantoren zu ende auffange / und lag der Ordinator in mittelst widerumb auff den Knien.

Nach vollendung dieses Gesangs / wurde die Kon. Man. von den Reichs Rathen sum Altar geführet/da sich I. Man. auff einen Stuel mit güldenen stücken vberzogen sesten. Da stund der Ordinator wider auff / wendete sich gegen J. Man./ vnd thaten dero gebürliche underthes nigste Reuerens.

Alsbald trate der Herr Cangler Christian Fryß zum Ordinatorn und redete ihn an / ungefehrlich mit diesen worten.

Ehrwirdiger und Hochgelarter Herr Doctor et. der allgemeine Reichs Rath hatt sambtlich / auß versehung des Allmechtigen Gottes diesen unsern gnedigsten Herrn/Herrn Christian ze. zum Könige dieser Reiche Dennes marck und Norwegen/einhelliglich erforn und erwehket/ und bekennen das Gott uns diesen König gnediglich geges ben und verlisen hatt / vor welche zuad und Barmhers bigleie

ik georde d'Regenie d verhalten feiner gue to Personen ruff in stine

nahmung sum Bottes lob und st und wolfart aust seine Knie ut/das Vater

vandte fich fum is. welchiedte r Ordinator in

wurde die Kön, geführet/da fich inden vberzogm r auff i wendett deliche underthu

tian Fryß gum lich mit diesen

Dector of. det auf verfehung digften Derni Kende Dennes und erwehkel viglieb geges

Barmber

sightle

higkeit wir seiner Göttlichen Maiestet billich leb vnd danck sagen. And demnach wir nun die Reichs Regastien zu Gott / als deme solche Ehre und Gewalt allein zus stendig/ vnd von deme die allein gegeben wirdt und hers kömbt/ auff den Altar geopffert / so bitten wir Euch von dieser beider Reiche wegen/ das ihr/ als ein Diener Chrissti/ dieselben diesem unserm erwoltem Könige wolltet vs berantworten/vnd J. Man, zum Könige und Herrn dies ser Reiche/ im Namen der heiligen Drenfalltigkeit/ bestettigen. Wir versehen und getrösten uns unzweisslich/das I. Kön. Man, dis Regiment also füren / vnd deme so fursstehen werden/ das es Gott dem Allmechtigen zu ehren/seiner Christlichen Gemeine zu trost/ vnd diesen Reichen zu gedeihe und wolfart zu gereichen.

Der Ordinator antwortete darauf:

Edle/Gestrenge/vnd Ehrenueste der Kronen Dens nemarckund Norwegen Herrn Reichs Rathe/Nach dem Ewer G. dieses von wegen der Reiche an mich begeren/ vnd sch mich schüldig erkenne/ Euch von Gottes und meis nes Ambis wegen zu dienen/ so wil ich/ als ein Diener Ehristi/demselben gerne nachkommen/ zu lob und ehren des Göttlichen Nahmens/ und dieser Reiche nuß und wolfare.

Darnach wendete fich der Ordinator gegen dem Konige mit geburender Reuerenk/ vnd fagte:

փախ

Durchlauchtigster Großmechtiger König / Gnedige ster Herr/Nach dem E. Kön. May, heut diesen Tag/ in dieser Kirchen und Christlichen Gemeine / zu Königlicher Macht und Chren im Namen der heiligen Drenfaltigkeit sol gekrönet und bestettiget/werden/ So sollen E. May, getrost und freymütig scin/gewißlich gleuben/und sich dazu vestiglich verlassen/das Gott der Herr/welcher einKönig aller

affer Ronige ift/E.M. felbft erwehlet, und gu diefem hohen Umbt/ Roniglichen Ehren und Macht/beruffen/und auch mit feiner Gnade ben E. Man. allezeit fein und bleiben wolle/ vnd das er / der aller Konige hernen in feiner ges waltigen Hand bat / E. May, bewahren / Regieren / vnd Die ein Befest seiner Gnaden und Barmbergigkeit mache en wolle/ alles dadurch auß gurichten und gu wirden/ was ihme aefellia ift/ infonderheit aber das fein beiliges Wort und Ehre aufgebreitet und befodert / Rirchen und Schus len mit trewen Prediaern und Lehrern versorget / und alle binge dahin gerichtet werden / das in diefen Reichen und Landen gutt Regiment und Policen/ in fried und einigkeit/ erhalten und befodert werden moge/ Und dieweil der Sathan/ welcher ein Feind ift aller Obrigfeit und auten Ordnung / nicht underlaffen wirdt / fur fich felbst / und durch andere feine Gliedmaffe / Diefem E. Man. Chriffs lichem Borfag entgegen guftreben / vnd denfelben guuers hindern/ Go foll fich E. Man. des troften und beffen ace wiß sein/ das Gott/ welcher ein Allmechtiger herr ift vo ber himmel und Erden/ ber rechte Kriegs Kurft und Bes baoth allen des Teufele Lift und Tucken ftemren und wehr ren wirdt/E. Man. mit der Wagenburg feiner heiligen Engell ombschangen / mit seinem Batterlichen Schuß und Schirm vertretten/vnd wieder alle Reindliche anfchles ge/fo E. Man. und jeder Chriftlichen Obrigfeit nach Leib und Leben/Regiment und Wolfart/offenbar oder beimlich stehen und trachten / anediglich erhalten. Daniel am jo. Cap. schreibet) es ift fein Ronigreich oder Rurftenthumb/ fein Ronig oder gurft/ welcher nicht fein Engel habe / der ihn durch Gotiliche macht fur dem Doff Teuffel und allen andern bofen Beiftern bewahret. Wie auch Dauids Exempel trofflich zuerkennen aibes wie

wie Hie

act vot

alle die

bern in

ten:für

dich ben

du durc

Stron

foltu ni

den/

3fract/

damit

ten/vn

gelium

onind

gemein

dern on

WE. D

das E. R

get/für

ne/sufaq

Dier las

Die.

der

Das

Cid

leinen &

200

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) wie mechtiglich und wunderbarlich ihn der Herr befriedie get vor Saul/Absolon/ Doeg/ Simei/ Achitophel/ und alle die so ihm nachm Leben und Regiment flunden.

m hohen

ond auch

id bleiben

seiner ges

teren and

afeit mache

oirden/ mas

iliges More

1 and Schu

act / ond offe

Reichen und

und einiaktit!

to dieweil der

eit und auten

ich felbst / und

May. Chrifts

enfelben guvere

und defien au

er herr ift vi

Furst and 30

wren und weh

iner heiligen

ichen Schuk

idliche anschler akeit nach leib

r oder heimlich

Dann (mit

in Königreich

welcher nicht

whe fur dem

bewahret.

men gibt/

wie

Solche hülffe verspricht der Herr auch seinen Kinstern im Propheten Saia am 43. Cap. / mit diesen worsten: Fürchte dich nicht/dann Ich habe dich erlöset/Ich hab dich bey deinem Namen geruffen/ du bist meine/ Dann so du durch Wasser gehest/wil Ich bey dir sein / das dich die Strome nicht sollen erseuffen/vnd so du ins Jewer gehest/foltu nicht brennen/ vnd die Flamme sol dich nicht anzünsden / Dann Ich bin der Herr dein Gott / der Heilige in Israel/ dein Heiland.

Solche sag ich E. Map. zu trost und underweisung/ damit E. Map. wissen moge/ was sie von Gott zugewars ten/ und was E. Map. gegen ihm und sein heiliges Euand gelium zu thun gebüre/ nemblich die wahre erkante Religie on in diesen Reichen und Landen zuerhalten / und der allz gemeinen underthanen nut und wolfart in Friede zu befos dern und sort zuseten/dessen/und alles gutten/wir uns dan zu E. M. untherthenigst getrößen.

Bnd begeren nun wir vnd die Berrn Reichs Rathel das E. Kon. Man. vns das jenige/ was nun hernach foliget/ für Gottes Angesicht/vnd dieser Christlichen Gemeinne/zusagen und versprechen wolle.

Hier laß der Herr Hofemeister Christoffer Walckendorsf die Handfestung/ bis auff den lehten Artickel/ welchen der König selbst laß / legte darnach seine Hand auff das Newe Testament / und sehwur den Königlichen Eidt / darauff der Ordinator sagete:

4.64

Nach dem unser gnedigster König und Herr nun seinen Königlichen Eidt/ vor Gott und dieser Christlichen Bij Ge:

Gemeine/ geleistet hatt/ So wollen wir nun J. Kon. M. mit der Salbung/ vnd oberantwortung der Reichs Regas lien/ zu Königlieher Macht vnd Ehren confirmiren und bestettigen/ And soll ein ieder Christen Mensch wissen/ das diese Ceremonien nicht ein vergeben unnühe ding sein / Sondern haben Gottselige bedeuttungen und erine nerungen auß Gottes Wort/ zu eines guten und glückseliz gen Regimentes anfang/ wouon wir mit Gottes gnedis ger hülsse weitter wollen hören.

der Proph

Ronigs 2

ben/ begell

as auff S

teinisch / t

anders de Dauid sel

Sauls I

aefürchtel

herrn/1

chen der -

um Ron

herrnon

aefalbete

te Deilan

hat/wie

Beift des

gefalbet.

Mach t

auch nun ar

herrn/in

men/ mit

Man, pnt

Diese Rati

schmiert !

Mante. d

Glunde/

die Gaber

Gegenvi

ga/

Die Erste Ceremonia welche man ben den Röniglischen Krönungen pflegt zu gebrauchen sist die Salbungswelche wir auch erstlich gebrauchen wollen vnd diesen vnssern Erwelten König im Namen des Gesalbeten Ichus Christis Salben und Balsamiren beides auff J. May. Rechten Urm und zwischen den Schultern.

Hier nam der Ordinator eine güldene Büre/mit köstlichem Balfam/ vnd vberantwortete die dem Bischoff auß Schonen / sie zuhalten / dieweil der Ordinator die Kön. May. auff der Hand vnd beiden Schultern Creußs weis falbete/Bnd that darnach der Ordinator dieser Sals bung erklerung / mit nachfolgenden worten:

Das Könige balfamirt oder gefalbet werden / ist eine seher alte weise und Ceremonia / welche nicht allein im gebrauch gewesen ben dem Bolcke Gottes / wie wir von Saul/Dauid/Salomon/dem König Jehu / Joas tha/ vnd andern Königen meher lesen / welche / nach bes sehl des Herrn/mit solcher Salbung zu Königlichen Cheren und Herrligkeiten einzeweihet und bestettiget sein/Sondern ist auch ben den Heiden gebreuchlich gewest/wie nicht allein Weltliche Historien / Sondern auch die heilige Schrifft im z. Buch der Könige am zu. Cap. da

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) der Prophet Clias vom Derrn befehl bekam/ Hasael des Ronigs Benhadats Diener zum Könige in Sprien zusalben/ bezeuget.

on W

8 Regas

ten ond

ch wissen

nüke dina

ond ering

10 aludielie

ittes anchi

en Ronialis

ie Galbunal

nd diesen ons

beten JEsu

uf 3. May

e Bure mit

dem Bischoff

Ordinator die

leern Ereußs

er dieser Gal

werden / if

nicht allein

es/ wie wit

Jehu / Jon

be / nach bu

ialichen Chi

eniget fein/

gewest/

auch die

Cap. da

DEE

Darumb/wan die Schriffe redet vom wort Mefis as auff Hebreisch / Christus auff Gregisch / Vnctus Lasteinisch / vnd auff Deutsch Gesalbet / da meinet sie nichts anders denn einen gesalbeten balsamirten Mann / wie Dauid selbst saget zu dem iungen Amalesiter der ihme Sauls Todt verkündigte: Wie (sage ehr) hastu dich nicht gefürchtet / deine hand zu legen an den Gesalbeten des Herrn/jhn zu verderben? das ist / an den König / welschen der Herr selbst hatt erwehlet / gesalbet und eingesest zum Könige vber Israel.

Ja/ dieser Tittel wird zugelegt und gegeben unserm Herrn und Erloser Jesu Christo/welcher ist der rechte gesalbete König vber alle Könige/und der rechte balfamirste Heiland/welchen der Herr vom Himmel selbst gesalbet hat/wie Esaias in seinem 63. Cap. klar bezeuget: Det Geist des Herrn ist ober mir/darumb hat mich der Herr aefalbet.

Nach dieser alten weise und gewohnheit haben wir auch nun gesalbet und balsamiret diesen unsern König und Herrn/ in unsers gesalbeten Erlösers Jesu Christi Nasmen/ mit welchem eußerlichem zeichen und Symbolo J. Man. und wir alle/ vergewisset sein sollen / das gleich wie diese Natürliche Salbe auff J. Man. Leib eusserlich gesschmiert ist/ das der selbe Allmechtige Gott und Herr J. Mante. auch innerlich salben und sehmieren will / diese Stunde/ und allezeit / mit Geistlicher Salbe / welche ist die Gaben des heiligen Geistes / und wil seiner Enaden Segen ober J. Man. außgiessen und sie segen ober J. Man. außgiessen und sie sein

Makalaka)

ren mie allen Koniglichen Tugenden/ vmb deffeiben Mes

erosslich t

Ronige 3

Racharias

hehe Rirch

Delle

diae herr

olim ond

haben foll

thre Rind

airen / vt

gen/ das f

haben/in

nen haben

Schukher

aefalbeten

fur allen

werden/ v

frolich lebe

vergleichet n

Cap. abaer

vergleichet

mit feiner f

bnd tragen

Thier auf

gel onder

Fleisch pel Prophet

Stende in

Gott) und

Wen

fice JEsu Christi willen.

Die Bedeuttung dieser Salbe erstreckt sich an alle Obrigkeits Personen/mit allem deme so ihrem Ambt und Beruff zugehörig/welches/gleich als in einem rechten Contersen/im Königlichem Namen und Bilde abgemahstet wird.

Dann gleich wie bas Dle diefe Ratur hat / bas es die Glieder ferctet/mildere und gelinde machet / gibt eis nen köftlichen geruch von sich/vnd machet das Ungesichte Flar. Alfo bedeuttet erftlich die falbung des Arms / bas (nechst Gottes Furcht) an einem Ronige nichts ruhmb. lichers ift / dan Mildigheit und Gelindigheit gegen feine Glieder/ das ift/ gegen sein Bolck und underthanen / das er hab einen gelinden Arm/fen milde in antworten/freunde lich in worten und geberden / und fromb in allem thun und Ecben / fen feiner underthanen Batter / Batter Des Batterlandes/ ein Hirte des Bolckes/ fen nicht grawfam vn Tyranifch/wie ein lew und Beer/ gegen feineDiener/ wate und tobe nicht / reiffe und fchleiffe nicht / bafte und binde nicht/wie Pharao in Egipten / Antiochus vn Gene nacherib / und wie Galomons junger Gohn Konig Res habeam feinen underthanen drewete / das / wo ihnen fein Batter ihr Joch schweher gemacht hette/da wolt er es noch meher ober fie machen : hette fie fein Batter mit Dein Schen gegüchtiget / fo wolte er fie mit Scorpionen guchtis gen ge. Mit welcher harten antwort er auch des Bolcto hernen von fich wendete/ das die Beben Stamme Ifrael ihm genklich abfielen / sich Jerobeam zum Könige wehleten vond er nicht mehr als den Stam Judæ und Benjamins under feinem Regiment behielt / auch das Reich nimmer wieder zu seinem vorigen ftande und wols macht fam. Das

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) Darumb sollen Könige und Fürsten milde/fromb/ eröstlich und behülftlich sein/ und von dem Himlischen Könige ISsu Christo Gütte und Sanfftmuth lernen/wie Bacharias/das er gegen seiner Tochter Zion/seine Christs iche Kirche/ sen/ am 2. Cap. von jhm schreibet.

orn Men

ich an alle

Ambt vnd

nem rechten

de abgemak

afur hat / das

lachet/gibt riv

das Angelichte

16 Arms / das

nichts rühmbe

elt gegen seine

tribanen i das

worten/freund

in allem thun

tr / Batter do

nicht arawlan

n seineDienal

icht bafte und

ichus và Sin

n Kónia Au

wo thren fair

volter es non

ter mit Deis

vionen züchti

6 des Polate

amme Ifrad

um Könige

Juda vnd

auch das

and wolf

Das

Dessen ermahnet sie ihr eigen Tittel/da man sie Gnes dige Herrn nennet/von wegen des Vätterlichen Affecten wilden Hergen/welches sie gegen ihre underthanen haben söllen/nemblich/das sie mit freuden für sie/als für ihre Rinder/sorgen/sie mit sansstmut und mildigkeit Res giren/ und in friedlichem Regiment also gegen sie bezeis gen/das sie sich ihres Regiments zu trösten und zu frewen haben/in ihren nöten/bedruck und anliegen/zussucht zu ihs nen haben/sie lieben/und Gott für solche trewe Väter und Schukherrn herklich dancken mögen/ das sie durch shren gesalbeten Arm/ das ist/durch ihr Christlich Regiment/fur allem gewalt und unrecht gehandhabt und beschüket werden/ und under dem Schatten ihrer Flügel sicher und frölich leben und wohnen können.

Wenn die Herrn dieses thun/so können sie recht vergleichet werden dem Bilde/welches Daniel. am 4. Cap. abgemahlet / da ein frommer Herr und Regent vergleichet wirdt einem schönen fruchtbarn Baume/der mit seiner hohe die in Hinel reichet/seine Este sein schön/ und tragen viel früchte/davon alles zu essen hatt/alle Thier auff dem Felde sinden schatten under ihm/ die Wosgel under dem Himmel sissen auff seinen Esten / und alles Fleisch nehret sich von ihm se. Gleich also (saget der Prophet) ist eine Christliche Ibrigkeit / von welcher alle Stende in ruhe und fried erhalten werden/haben/ (nechst Gott) under ihnen Schus und Schirm/die Hülle und Külle

Fülle/ Rarung und Zerung/ und des gangen zeitlichen les

ben feine

beien.

Mensch

das Dol

und leut

ben feine

Muth v

perteihe

Rónia r

auch feit

pnferm.

werde /

gen / da

meined

wines !

nen gibt

aufflucht

Schaff &

Exempel

seinen S

in Gotte

fart / fol

for Joch

in allen

fiard ac

einen e

Willenit

601

bens wolfart.

Bum Undern/ bedeuttet diefe Galbe fo auff des Ros niges Sand und 21rm geschmiret worden ift / des Beren mechtige halff und bepftand / die exfeinen Gefalbeten leis ftet/in deme/das er ihnen Gluck Segen Rrafft und Sters de verleifet / ihren Reinden mechtiglich zu wiederfteben/ pnd ihrem Land und Bold'zu helffen und fie zu vertretten/ fonderlich aber Chrifti bedrengete Rirche zu befchügen/ Das pon Dauid im 18. Dfalm faget : Gott ruftet mich mit fraffe / vnd machet meine Wege ofine Wandel / er lehret meine hand streitten/ vnd lehret meinen Urm einen Che ren Bogen spannen / vnd gibst mir den Schild deines Deile/ und deine Rechte ftercket mich/ und wann du mich demutigest/machest du mich groß/ Du machest onter mir raum zugegen/ das meine Anochel nicht gleiten: Ich will meinen Reinden nachjagen und fie ergreiffen / und nicht ombkeren bis ich sie ombracht habe/ Ich wil sie zerschmeiß fen/ vnd follen mir nicht widerfteben / Gie muffen vnter meine Suffe fallen / Du fanft mich ruften mit ftarcte jum Streit/ Du fanst onter mich werffen die sich wies ber mich fegen / Du gibft mir meine Feinde in die Rlucht das ich meine Saffer verftore ce. 2nd in dem 144. Pfalm / danctet er Gott für folche hulff und benftand/ da er faget : Gelobet fen der herr mein Gott / der meine Sande leret ftreitten und meine feufte friegen / Deine Gute und meine Burg/ mein Erretter/mein Schild/auff den ich trame / der mein Bolck unter mich zwinget / qt. And im 20. Pfalm: Mu merche ich das der Berr, feinem Gefalbeten hilfft/ und erhoret ihn in feinem heiligen Sime mel/feine Rechte Sand hilfft gewaltiglich. 3m j. Buch Samuel: am 2. Cap. ftebet. Der herr wird macht ges ben

ben seinem Könige/ vnd erhöhen das Horn seines Gefal.

Darumb sollen alle Regenten wissen / das es nicht in Menschlicher Krafft/Kunst/Weißheit/oder Stärcke stehet/ das Volck zu zwingen / vnd unter sich zuhalten / oder Land und Leutte zu Regiren / sondern der Herr selbst thut das ben seinen Gesalbeien / denen er Glück und Fortgang/ Muth und Manheit/ Sieg und uberwindung alles bosen/ verleihet. Und so viel von der Salbung des Urms.

Bors Under/ hab ich auch diefen unfern gnedigften Ronig und herrn gefalbet auff den Schultern / welches

auch feine fonderliche bedeuttung bat.

Der Prophet Csaias / im 9. Cap prophezenet von wnserm Herrn Christo / das / wann er zur Welt kommen werde / solle seine Herrschafft auff seinen Schultern lies gen / das ist / Er soll die ganke Christliche Kirch und Ges meine auß des Teufels Reiche in sein Geistliches und Es wiges Reich tragen / welches Christus auch selbst zuerken: nen gibt im Gleichnus vom verlornen Schaff / welches er auffsuchte / legte es auff seine Schultern und trugs zum Schaff Stali.

So soll ein frommer Regent und König / nach dem Exempel Christisein Bolck und Underthanen auch auff seinen Schultern tragen / das ist / er soll sie fort tragen in Gottes Furcht / Erbarkeit / Einigkeit / und aller wols fart / soll sich ihre not und anliegen lassen zu hernen gehen/ihr Joch und burde erleichtern/ sie befodern und verbessern

in allen gnaden.

tlichen le

uff des Ro

/ des Deren

efalbeten lei

ft and Stere

wiederstehen/

ju vertretten/

beschüßen/ea

ustet mich mie

indel / er lefret

Irm einen Eh

Schild deines

wann du mid

acheft onter mit

leiten: "ich wil

ien / vnd nicht

il fie gerschmeis

e miffen untit

sten mit stård En die sich wie

e in die Fluch

in dem 144

id benstand/N

tt / der meint

riegen / Meint

n Schild/auf

iminget/pl

herr feinem

iligen Him

im j. Buch

macht gu

ben

And ob wol kein König in dieser Welt mechtig vnd starck genug ist / sein Reich / Land oder Herrschafft-/ auff seinen Schultern zutragen / So soll doch alle Obrigkeit wissen/das sie schuldig vnd pfllichtig sep/ diese schwere last vnd

und Ambe / welches ihr Gott aufferlegt hatt / zutragen / und solle solches nicht von sich werffen / andern zutragen nicht beschlen/ und dieselben unter ihrem Namen eigenes gefallens/mit Grim und Tyrannen/vber die armen Underthanen lassen regiren/ Sondern ihnen selbst gebürt ihr Bold und Inderthanen fort zutragen/ein ieder nach sein ner masse/ ihnen Audienez zugeben/ihre klagen zuverhösten/ ihnen mit Recht und Gericht zuhelssen/ sie wieder als len unrechtmessigen gewalt und vberlast zuvertretten/ und ihnen in allen ihren noten hülff und beistandt zuleisten.

monde

Aundel

schaden

feinem

nom ?

Dan. 2

Landel

grim v

ond in

auch fe

Rinder

ihm all

Theode

Menso

Schwere

recht ge

Webr

regiren

Rücken

Ereunda.

alle Und

Jugewari

wige Ro

Leiden 1

Schult

Gnad ,

Dadurd

Himme

ttt/ond

gehen p

mild: p

Ei

Vors Dritte/ das J. M. auffm Arm und Schule tern Creugweise gesalbet ift / badurch werden 3. May. vermahnet und erinnert / das fie von dem gecreußigten Christo lernen follen / mit gedult gutragen / alles Creuk/ widerwertigfeit und beschwerung / die J. Map. in ihrem Regiment mag begegnen/ vnd da es vieleicht allezeit nicht gleich richtig ben den Inberthanen ober ben benachbarten jugehen wurde/ das man nicht auß gorn vnd rachgirigen neigungen und affecten jemand ju geftreng vbereile/ fons dern mie vernunffe und gelinde fahre/alle dinge jum beften richte/vnd des Landes und Anderthanen gedeih und wol fare hochstes vermogens fortfeke/ Jedoch das man auch niemande feines eigenen gefallens in vngehorfam / muts willen und ungottlichem wesen und Laftern zu leben ges Gott hatt Regenten und herrn befohlen Reis chen und Landen vorzustehen/ und beren bestes jumiffen. Bas man mit Gnaden fan erhalten / bagu barff man die scherffe und das Schwert nicht gebrauchen. nicht gut strar zudrewen und zuschrecken / oder bas Schwerdt in die Rauft gunemen/wan fich nur iemand mie einem geringen wortlin verficht oder verbricht. Welcher Bert folche gedult nicht tan mabrnemen / pnd mit nice mande mande mitleiden haben/ des Regiment fan nicht lang bes ftandt haben fondern er tombe barüber in fchimpff ond schaden / wie es Ronig Saul ging 1. Sam 19. welcher in feinem gorn Dauid vmbzubringen fuchete / vnd hernach vom herrn gestraffe wurde. Der Ronig gu Babylon/ Dan. 2. befahl in feinem sorn / bas man alle Beifen im Lande folt ombbringen. Ind im z. Cap. frehet/ bas er mit grim und jorn Gabrach/ Mefach/und Abed Nego juholen und in den gluenden Ofen jumerffen befohlen / bafur en auch feine ftraffe befam. Berodes left die unschuldigen Rinder ju Bethlebem in feinem grim todten / welche ihm gu ewiger ftraff und verdamnus gereichte. Reifen Theodofius lie in gorn und ungedult Sieben Taufens Menschen zu Theffalonica vmbbringen/ wofur er hernach Schwere Rew und Bufe thun mufte. Darumb die Alten recht gefagt haben: Qui nescit dissimulare, nescit imperare, Wehr nicht fan durch die Finger feben/der fan auch nicht regiren / Go fagt man auch recht : Wer einen breiten Ructen / vnd ftarce Schultern hat/ ber fan viel tragen.

Ein solch Gnaden Regiment bedeutet 'nun diese Creusweise Salbung an dem Arm und Schultern/dessen alle Anderthanen von ihrer Ehristlichen Obrigkeit sollen zugewarten haben. Dann gleich wie der Geistliche und Swige König vber seine Anderthanen/welche er mit seinem Leiden und Creus/ (des zeichen E. Map. an Arm und Schultern ben dieser Salbung empfangen) mit eittet Gnad und Barmherkigkeit regiret/Also sollen E. Map. dadurch erinnert werden/ dem Gnadenreichen Gott im Himmel nachzusolgen/ welcher ein gnediges Regiment süt ret/und der ganzen Welt wol thut/lest seine Sonne austgehen und scheinen uber Bose und Fromme/ Ja/ lest seine mild: und gutigkeit vber alle ausstiessen/ Und da an ihm

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

tragen /

gutragen

n eigenes

rmen In

geburt ihr

oer nach fei

en suverho

te wieder ale

rtretten und

guleisten.

1 and Schul

en J. Map.

Attreunigten

alles Ereuk

Rap, in threm

tallegeit nicht

benachbarten

id tachairiam

phereile/ fon

nat sum besten

reih und wol

as man auch

orfam / mul

zu leben gu

efohlen Ri

es juwissen.

darff man die

n. Dino if

lover bas

imand mit

9Belcher

mit nie

mande

ein Mensch sich versündiget/lest er nicht strap seinen zorn vnd grim ober ihn anbrennen / sondern ift langmütig und von großer güte / langsam zur straffe / und wie sich ein Watter ober seine Kinder erbannet / also erbarmet er sich ober alle die so ihn fürchten. Dis soll alle Obrigseit von ihm lernen/ dann er ist / wie er selbst Matthei am 31. saget/sansttmütig und von hersen demütig. Und Salomon saget: From und Warhafftig sein behüten den König/und sein Thron bestehet durch Frommigseit.

fest/wit

de/vnd v

digen &

perleiher

ien/der

(Beifice/

tage Ex

Cantor

der and

Arar au

4. Man

das Sch

aabes d

der Bisc

fer her

ich als e

te im 5

Batters)

Geifes/ p

Eduardi

12. Cap

wer sich

tes Ord

der sich

Echwer

pherante

Derr El

21

20

In

Da nun diefes alfo von der Galbung geleret mahr/redete

der Ordinator jum Reiche Rath/ vnd fagte:

Günstige Herrn Reichs Rathe/füret nun vnsern gnedigsten Herrn hienein in J. Man. Gezelt/ vnd zihet J. Man. Königliche Kleider an / vnd folget darnach J. Man. wieder an den Königlichen Stuel herauß / vnd lass set die Thur des Gezelts offen stehen/ dan J. Man. soll nun hernacher in Königlichem Stand vnd Würden bleis ben/dem Allmechtigem Gott zu ehren/ vnd diesen Reis chen vnd Landen zu nun vnd frommen.

Strap nach diesem wurde der König vom Reichs Rath ins Gezelt / welchs hinderm Chor auffgeschlagen wahr/gefüret, und beginnete man mitler zeit die Messe. Die Cantoren sang das Kyrie Elenson: Darauff der Ordinator: Goria in Excelsis Deo: welches die Cantoren vollend bis zuend continuirte.

Darnach wendete sich der Ordinator vmb / vnd fange: Der herr sen mit Euch et. und laß darauff diese

Collect.

D Allmechtiger Ewiger Gott/ der du ein Herr vnd Konig bist vber Himmel und Erde/ und hast selbst das weltliche Regiment und Obrigkeit verordnet und einges fest/

sekt/wir bitten dich/ du wollest vber diese Keiche und Lans de/vnd vber diesen unsern Herrn und König/ deinen gnes digen Segen außgiessen/ und glücklich friedlich Kegiment verleihen/ umb deines lieben Sohns Jesu Christi wils len/ der mit dir lebet und regiret / in einigket des Heiligen Geistes/ wahrer Gott von ewigkeit zu ewigkeit/ Umen.

Darnach laß der Bischoff auß Schonen die Sons tags Epistel/ gegen dem Bolck gewendet / vnd sang die

Cantoren darauff ein Stud.

einen zorn

gmutia vad

vie sich ein

meter sich

origicit von

m) faget

Salomon

a Konia und

mahr/redete

nun unsern lt/und sibe

t darnach T.

ouf / and lass

7. May. foll

Burden bleis

diesen Itis

vom Reichs

Facichlagen

die Dieffe.

)arauff bet

ie Cantory

ond / amy

arauff diese

herr und

elbst das

id ringes

feet/

In mittelst wurde der König vom Reiche Rath wis der an den Stuck furm Altar gefüret. J. May stelen strar auff die Knie/vnd wendete sich der Ordinator gegen J. May mit gebürlicher underthenigster Reuerenk/ nam das Schwerdt vom Altar/ zoge es auß der Scheiden/ und gab es dem König in die rechte Hand (die Scheide hiele der Bischoff auß Junen) mit diesen worten:

Durchlauchtigster Großmechtiger König/Gnedigs ster Herr E K. May, nemen hin das Schwerdt/welchs sch/als ein Diener Gottes/E. May, gebe und oberantwors te/im Namen der Heiligen Drenfaltigkeit/Gottes des Vatters/Gottes des Sohns/und Gottes des heiligen Geistes/ von dessen Hand alle vernünstige Obrigkeit ihr Schwerdt und Macht demütiglich empfengt und animbe.

Der heilige Apostel Paulus sagt zu den Komern im 13. Cap klarlich/ das keine Macht sep ohne von Gott/ vnd wer sich wieder die Obrigkeit seizet/ der widerstrebet Gots tes Ordnung/ die aber widerstreben/ werden ein vrteil vs

ber fich empfahen.

Diese Macht wird verstanden ben dem eusserlichem Schwerdt/ welche Gott der Obrigfeit selbst gegeben und vberantwortet hatt vber die Menschen/ von welcher der Herr Christus selbst sagt zu Pilato: Du hettest keine macht pber

hila da

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

sber mich/ ba fie dir nicht von Oben berab gegeben wehre. Darumb darff fich niemand felbft das weltliche Schwert nemen / wie Chriffus auch faget: Wer Das Echwerdt nimbt/der foll durche Schwerdt ombfommen / or. Conbern es foll der Obrigfeit von Gott vberantwortet were den/ deffen gewaltiges Schwerdt und Macht mit allen des nen ift / die vom herrn dagu beruffen werden / der leiftet ihnen auch bei dem Schwerdt hulff und beiftand / wider alle ihre Feinde und wiederwertigen / wie flarlich im 5. Cap. des Buche Josua angedeuttet wird. Da Josua ben Bericho tombt/ hebt er feine Augen auff und fihet einen Mann gegen fich fteben / mit einem bloffen Schwerdt in ber Sand : Josua gebet ju ibm / vnd faget : Geboreffu uns an/ oder unfere Beinde : Der Mann (welcher ohne swenfel der herr Zebaoth/ der Gon Gottes/ mahr) ante wortet ihm: 3ch bin ein Furft vber das Seer des Serrn/ und bin ieg tommen/ (als wolt er fagen) dir ju helffen. Diefer Burft vber das Deer des herrn / Jefus Chriftus/ will allgeit stehen auff aller Gottsfurchtigen Obrigfeit feiten/ also das fie follen befinden deffelbigen Derrn bulffe und beiftand, Sieg und Aberwindung erlangen vber alle fhre Beinde / und follen getroft und freimutiglich ruffen wen fie des herrn heer furen / wie der ftreitbare Delde Gedeon vber die Gottlosen Amalefiter rieff: Dier ift des herrn Schwerde und Gedeons. Gleich also ift auch Diefes Schwerdt/welche E. Man. diefen Tag ift vberants wortet worden/ des hErrn Schwerde / und des Ronigs gu Dennemarcken Schwerde / welche E. May. foll ges brauchen / die Bosen und Halftarrigen gu ftraffen / die Frommen guhandhaben und guuertreten / Reiche und Lande damit zubeschüßen/ vnd fur allen dingen das heilfas me Wore und Ehre des herrn Christi zuuerteidigen und aubeschirmen. allo

das Sal

rechte n
Gchuk/

des heri

ber da no

mirdt/0

Das Bo

aericht

sol beder

berken

Ronia 1

Schwer

ben Sch

ber Rur

nicht m

das der

ruchalte

Arecten/1

davon Da

ond Recht

tthun X

ofen/biene Much he

Bott fer

liche Si det/das

Doch for

Sterde

persand

Also wird ben dem Schwerde nicht allein verstanden das Hals gericht und Leibs straffe / Sondern auch die rechte masse allerhand verbrecher zustraffen / und der Schuk/welchen die Obrigkeit ihren underthanen nach des Herrn Christi besehl schüldig ist/And soll ein ieder/ der da nach seinem verdienst / viel oder wenig / gestraffe wirdt/ dis eigentlich wissen/ und es dasur gewiß halten/ das Gott selbst ihn mit seinem gericht straffe / Dann das gericht gehört dem Herrn zu/ welchs die Obrigkeit wol sol bedencken/damit sie dasselbige trewlich und mit rechtem berken füren möge.

Darnechst ist die auch wol zumercken / das man den Konig balfamire und salbet / ehe dan man ihm das Schwerdt in die Hand gibt/ und das man ihn zuvor auff den Schultern salbet / ehe dan man ihm den Harnisch of der Kürisser weiset / zur erinnerung / das er seine Macht nicht mit grimmigkeit oder Tyrannen solle füren/sondern das der gesalbete Urm shn könne mit dem Schwerdt zus rückhalten/ wo er sich etwan mit strengheit will zu weit strecken/ und das ehr Macht solle mit Gnade vermischen/ davon Dauid im 101. Pfalm mercklich singet: Von Gnad und Recht wil jeh singen/ lehre mich Weißheit und den

rechten Weg ber Warbeit.

nwehre. Schwere

Echwerds

or. Con

ortet wer

lit allen de

/ der leiftet

and / wider

arlich im s.

a Josua ben

fihet einen

Schwerdt in

: Geborefin

velcher ohne

waft anti

des Herrn/

t su helffen.

16 Christus

n Obrigheit Deren bulffe

en ober alle lich ruffen

bare Helds

Hier ist du

ift oberants

des Ronigo

ap. foll ges

affen/die

iche und

s heilfar

en vnd

2110

Es soll auch ein Herr und König wissen und bedens
cken/dieweil er solche Macht hat/ das er auch soll Hern und
Muth haben das Schwerdt zufüren / und nicht zweisele
Gott sen gegenwertig ben ihm / wo er anders das welts
liche Schwerdt und Macht recht brauchet/ wie man sins
det/ das viel Gottfürchtige weise Könige gethan haben.
Doch soll er sich auch nicht auff solche seine Macht und
Stercke verlassen/ sich gegen Gott und Menschen nicht
versündigen/ wie Pausd that/ da er ließ das Polkfzeelen/
und

մահան

und fich also auff seine Stercke und Macht verließ / beffen seine arme Inderthanen obel muften entgelten/ge. Son dern foll Gott demutiglich bitten und anruffen / das et Bluck/ Segen / vnd gedeihen jum Chriftlichen gutten Regiment wolle verleihen/ und ihm gnediglich beifteben/ Das Schwerdt/ wo es von noten ift/ in Gerechtigfeit und Demuth ju furen und gururen / und foll mit dem Dfalmis ften im 44. fagen: Gott du bift mein Ronig/ ber du Jas cob halffe verheißeft / Durch dich wollen wir onfere geine De guftoffen/ In deinem Namen wollen wir untertretten Die sich wieder uns fegen/ Denn ich verlasse mich nicht auff meinen Bogen/ ond mein Schwerdt fan mir nicht helffen fondern du hilffit vns von unfern Reinden / vnd macheft zu schanden die vns haffen / wir wollen taglich rubmen von Gott/ vnd beinem Namen banden ewiglich. And im 20. Pfalm. Jene verlaffen fich auff Bagen und Roffe/ Wir aber denden an den Namen des herrn unfere Gottes.

Seints.

actrewe

Schwe

das er t

und fen

fich abet

gen / pr

Schmüc

gewalt

(fage

if Gott

Hier

· 1n

gnediali

Schleat /

die Sche

und aibe

Landenno

beistandt

das fieb

ungchor

en und n

gnediali

augerpar

durch mi

Ilt/ Das

Weil der Ordinator also redete/ vberantwortete der Ronig dem Herrn Reichs Marschald Peter Muncken das Schwerdt/ welcher es in die Scheide steckte/vnd es so lang hille/ bis es der Ordinator wider von ihme nam / vnd es dem Könige an die Seite band / vnd sagte:

Ew. Man. follen auch mit dem Schwerdt umbgurs tet fein/ und daffelb an ihrer Koniglichen Seiten tragen.

Dauid prophezenet von Christo dem Geistlichen Rosnig/wann er sein Regiment anfangen werde / das er sein Schwerdt an seine Seite gürten und es allzeit zur hand haben solle. Gürte/(sagt er im 45. Pfalm) dein Schwerde an deine Seiten/ du Helde/ und schmücke dich schon. Gibe damit zu erkennen/ das Gottes Sohn mit dem Schwerde seines

feines Mundes alle feine Zeinde niederschlagen / vnd feine getrewe Underthanen beschirmen folle.

31 bessen

P. Goni

n / das cr

en autien

beifteben

tiafeit und

dem Dfalmis

der du fai

onfere Reine

untertretten

e mich nicht

in mir niche einden/vnd

ollen täalich

den ewialish.

Bagen und

Derrn unfat

newortete det

Munden bal

no es so lans

m ond co

rde vmbgill

eiten tragen

eistlichen Ro

das er fein

it fur hand

Schwerde

són. Gibl Schwerde

frines

Gleich also bindet auch ein Christlicher König sein Schwerdt an die Seiten als ein Held/zu einem zeichen/das er von Gott mit der weltlichen Macht gewapnet sen/vnd sen allezeit bereit seine Anderthanen zu beschüßen/die sich aber gegen ihm auflichnen/gewaltiglich niederzuschlas gen/vnd sich selbst / sein Reich / vnd alle die seinen zu schmücken/das ist / sich vnd alle seine Anderthanen sur zewalt und vberlast zuvertretten. Die Obrigkeit/ (sage Paulus) füre das Schwerdt nicht vergebens/Sie ist Gottes Dienerin / vnd eissert vber die so boses thun.

Hiernach zohe die Kon. Mante. das Schwerdt auß/ wendete sich vmb zum Volck / vnd schlug starck in alle Vier Winckel/welche der Ordinator alsoerklerete.

Sehet/Günstige Herrn und Freunde/wie unser gnedigster Herr mit dem Schwerdt gegen alle Seiten schlegt/und weiset beide die Flache des Schwerdts/und die Schersse/Ja sie schwinget das Schwerdt Mannlich/und gibt damit zuerkennen/das J. Man. ihre Reiche/Lande und Anderthanen/mit Gottes gnediger hülff und beistandt beschirmen will/und helle das Schwerdt also/das sie bald konnen die Schersse surwenden/die bosen und ungehorsamen damit zu straffen.

Hierüber sollen alle diese Reiche und Lande sich frewsen und wissen/das sie / (nechst Gott) ben diesem unserm gnedigstem Könige solchen Schuk/Schirm und Trost zugewarten haben/denmach J. Map. nun das Schwerdt durch mich von Gottes wegen in die Hand vberantwortet ist/das J. May. es auch hernacher fresstiglich brauchen wollen/

փախակ

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) wollen/ Beiftlich und Beltlich/ Reich und Arm / wo die under J. May. Regiment / in Often und Weften / im Guden und Norden/ fein und gefunden werden/jubefchir. men / alfo/ das fie alle von ihm hulff und fchus / oder auch Die es verdienen/ ftraffe zuempfinden und zugewarten has ben follen. Worumb wir dem lieben Gott billich frolich bancfen mogen / der one diefen Berrn gegeben hat / welcher nu fortan/ nechft Gottes bulff und beiftand/ unfer beschüßer und vertretter sein foll/ fur allem gewalt und pberlaft/ fur dem fich niemand etwas zu befürchten foll haben ohne die ienige fo mutwilliglich boffeit und uns Dan Paulus faget in vorgemeltem 13. Cap. recht vben. sun Romern/ Die Gewaltigen fein nicht den guten wers chen/ fondern den bofen ju fürchten / wiltu dich aber nicht fürchten für der Obrigfeit / fo thue guts / fo wirftu Lob von derfelbigen haben/ denn fie ift Gotees Dienerin bir au autt.

onedig

belffen

nen Ar

buret &

firar fol

auffe J

Reich6

2 atter

fics.

herrni

leiben n

Arone t

gen mu

Rione in herken

Fer

tete ond

Rronen a

nia woboi

le nennet

willen mit

buret pne

merflich

lo ift est

welchs be

dern es ift

durch die

hochlich is

and farte

20

2016

Der Allmechtigste Gott und Herr Zebaoth/verleihe E. Man. stercke und gnade / die Schwerdt zugebrauchen/ zu befoderung des Herrn Christi Reichs und Ehren/ allen E. May. Underthanen zu Schutz und Schirm/ und E. May. seitlicher wolfart und ewiger Seligkeit. Amen.

Darauff sang die Cantoren ein herrliche Motet auß bem 20. Pfalm/ von der Obrigkeit. Da man aufgesuns gen hatte / wendete sich der Ordinator gegen dem Reichs Rath/vnd saate:

Edle / Geftrenge / vnd Ehrenueste Herrn Reichs Rathe/shr habt an mich begert / das ich / als ein Diener Gottes/ diesen unsern erwelten König im Namen unsers Herrn Gottes Krönen wolle/ So bitte ich Euch nun/das shr woltet heran sum Altar tretten / und diesem unserm anes

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) gnedigsten herrn die Krone auff J. Man. Seube fegen belffen / vnd wer etwas weit davon ftebet / ber ftrede feis nen Urm auf/ die Rrone angururen/ benn folshe Chre ges buret Guch mit recht/vnd ift daran hochgelegen, wie nun firar foll vermeldet werden.

hier fente der Ordinator dem Konige Die Rrone

auffe Deubt und fagete:

too die

ten/im

ubeschirs

oder auch

arten has

ch frolich

ben hat

and price

armalt and

ürchten soll

cit and one

em 12. Cap.

auten wers

aber nicht

o wirfty Lob

Dienerin die

aoth/verleite

taebrauchen/

Ehren allen

dirm / und

Geligfeit

Motet auf

n aufgesun

dem Reicht

errn Acids

ein Dienet

nen onfers

nun/das

pnferm

gne

Gnedigster Berr/ E. Man, nehmen an von vns des Reichs Krone/ vnd thun daffelbe im Namen Gottes Des Datters/ Gottes des Sohns/vil Gottes des heiligen Beis fles. Welchen barmberkigen Gott und Dimmlischen Derrn wir bitten/ bas er Gnade/ Bluck und Gegen verleihen wolle / damit E. Man. diefe Ronigliche guldene Krone berfelben Reichen zu ehren / troft und freuden tras gen muge/ bis fo lang das E. Man. Die vnuerwelchliche Rrone im himmel empfangen mogen. Sprecht alle mit herken und Mund Umen.

Kerner erflerete der Ordinator mas die Krone bedeuts

tete und fagte:

Das man Ronigen und hohen Obrigfeite Derfonen Rronen auffe Deubt feget / ift eine feber toftliche Ceremos nia/ wovon diefe hohe zeit auch den Ramen hat / bas man fie nennet/Ron. Man. Rronung / vmb welcher vrfachen willen wir auch bier fürnemblich verfamblet fein / vnd ace buret ons berenthalben guwiffen/ das diefe Ceremonia ibre

merfliche bedeutung habe.

Denn vors Erfte/ wan wir die Materiam anfchen/ fo ift es nicht Rupffer/ Binn/ Bley/oder vergalot Gilber/ welche beffer sebeinen tonte als es an sich felbit ift / Sonbern es ift eine Krone von reinem lauterem Golbe. Wor durch die Obrigfeit erinnert und vermahnet wird/ fich bochlich ju beffeiseigen / Erftlich bas ihr Regiment rein und lauter fein moge / bas ift / Deilig / Rechtfertig und Gott

Gott wolgefellig. Darnach/ das daß lautere und reine Wort JEsu Christi moge in ihren Reichen und Landen fortgepflangt und bewahret werden / welches ift / das fofts liche und feber feine Goldt / von welchem Dauid im 19. Pfalm redet/ da er faget: Die Bebot des Berrn fein foft. licher denn Gold/vnd viel feines Goldes/ Darumb vns dann allen mit demfelben Propheten im 119 Pfalm gufagen geburet: Dilexi Legem tuam luper autum & Topa zion. Ich liebe deine Gebot/ vber Gold/ und vber fein Gold. And follen fich alle Regenten befleifeigen / das diefe lautes re und reine Lehre und Wort des Derrn/ moge durch Gottsfürchtige und Rechtsinnige Predicanten gelert und perfundiget werden/ in Rirchen und Schulen / und moge rein/ohne Menschliche verfelschung / an die nachkommen Bum Dritten / das gebracht und erhalten werden. ein Ronig und herr gegen feinem Gott und herrn ein rein herke fol tragen/ auß welchem er benfelben liebe und fürchte/ im Beift und warheit/ ohne falsch und beuchelen/ ond halte alle feine Diener und Inderthanen dazu / bas fie dem herrn dienen in Beiligfeit und Berechtigfeit/all ihr lebetage/ wie mancher heiliger Konig im Alten und Newen Testament gethan hat. Won Dauid meldet die Schriffe / das er ein Mann war nach Gottes Berken. Won Josaphat fichet im 2. Buch der Ehron: 17. Cap. das er wandelte auff dem Wege des herrn / vnd fuchte ben Gott feines Batters. Bom Jofia wird gefchrieben im felbigen Buch am 24. Cap. bas er that was bem Derrn wol aefiele/ und wandelte in den Wegen feines Batters Dauids/ und weiche weder gur Rechten noch gur Lincken feiten. Solche mahren Eprus/Theodosius / Conftantie nus/ 3a/ folche fromme und Gott wolgefellige Regenten mabren E. Map. herr Groß Vatter und Vatter/ welche die heili

nicht all

fen ond

dingen/

troillid

sufamm

lief die

Christ

augen

folgen.

Rale del

gefest/

gehet es

und la

deutet/

mit ein

liebe vi

Cintrac

ret/(wi

ohne die

immer feir

werden v

Erempe

der her

ein ieal

wufte n

gefund

lich wer

20el pr

Scheiner

die heilige Schrifft/Göttliches Wort und reine Lehre/sich nicht allein alle tage steiseig liesen fürlesen / sondern las sen und betrachteten das selbst / vbeten sich in Göttlichen dingen/macheten auß der heiligen Schrifft außzüge vieler tröstlicher Lehren und herrlicher Sprüche / welche J. M. zusammen fasseten/ließ die gedrückt außgehen / und hinter ließ die E. May. und den andern Königlichen Kindern/zu Christlicher vbung/ welches E. May. sich täglich soll fur augen stellen / und mit Gottes gnade demselbigen nachs solgen.

nd reine

Landen

Qas folts

id im 19.

fein toft

rumb ons

lm jusagen

lopazion.

rin Gold.

as diefe laute

moge durch

n gelert und

I / vnd móae

nachtommen

Dritten / das

id herrn ein

ben liebe und

ond heuchda

ien datu/das

rechtiafeit all

n Alten und

d meldet dit

ttes Herhen

n: 17. Ea

I one fucht

d aeschrichen

is dem Harn

ines Natters

sur linden

Conftantis

Regenten

er/welche

die

Bors Ander / wann wir ansehen die Form und ger falt der Rronen, fo ift die von ihren glieden fo gufammen gefest/ das fie fich feber wol vmbs Deube fchicket. gebet es auch wol gu / vnd ftehet am aller beften im Reich und Lande/ wann die Obrigkeit / welche das Beube bes deutet/ vnd die Inderthanen/welche bie Krone bedeuten/ mit einander wol vber einkommen / einmutia sein / vnd in liebe und einigfeit gufammen halten. Dann ben gutter Eintracht bleiben Reiche und Lande gestercht und vermehe ret/ (wie ber weise Beide Saluftius faget) und tonnen ohne die nicht lange bestehen. Denn wie mechtig die auch immer fein mogen / fo gergeben die doch haftiglich vnd werden verwüstet durch switracht und uneinigkeit/wie viel Erempel/ Historien/vnd die Erfahrenheit außweiset/ vnd ber Berr Chriftus felbft Luca am p. Cap. bezeuget / Das ein jeglich Reich welches mit ibm felbft vneins wirdt/ mufte werde.

Wors Dritte/werden in der Kronen viel Edel gestein gefunden / ben welchen zweperlen dinge zwerstehen. Erste lich werden damit bezeichnet die Herrn des Reichs/Rathe/ Udel/ und alle trewe Leutte / welche im Reich und Lande scheinen als Edele Steine in der Kronen / und als Perlen Kijj im

մահվանի

im Golde. Denen gebürt onder dem gemeinem Bold und Anderthanen fur den andern zu leuchten/nicht allein mit herrlichen Kleivern/Gold/Geschmuck/ oder andernt eusserlichem pracht und macht / Sondern mit Gottes furcht/Erbarkeit/ und Tugendhafften Exempeln / damit sie fur sich selbst thun was Christlich und recht ist / und

auch andern Leutten Recht schaffen.

Diese Steile Steine sein keste in die Krone gesest das sie nicht sollen außfallen. Also sollen auch die vornembesten des Keichs in der Kronen seste sinsen / mit aller trewe sich zum Heubt halten / das ist / zu ihrem rechten Könige und Obrigkeit / und wol zusehen / das sie von ihrer gebürzlichen Obrigkeit und Heubt nicht abfallen / wie Chore/Dathan und Abiron von Moise / Absolon von seinem Vatter Dauid und Judas vom Herrn Christo / umb welches absallens willen sie zeitlich und ewig gestrafft wurden.

Das Under/welches ben ber Kronen/so mit Edels gesteinen dem König auffs heubt geseit wirdt/zu merden/ist / das ein herr und Regent geschmuckt und geziert sein sol/ mit dem Krans aller Ehristlichen Tugenden/ mit Gottessurcht / Gerechtigkeit/ Weißheit / Muldigkeit/ Warmherzigkeit/ und andern dergleichen/wie Ezechiel am 28 Cap. stehet: Du bist geschmuckt (sagt der herr zum Kursten zu Tyro) mit allerlen Edelsteinen/mit Garder/ Topaser/ Demanten/ Turckis / Oniehen/ Jaspis/ Saphir/ Umethist/ Smaragden und Gold gt. Gleich also gebürt auch einem Könige innerlich mit ermelten Tugenden geschmückt zu sein:

Erstlich mit dem Edlen Steine Gottesfurcht / wels cher ist eine wurkel und anfang zu allem gutten. Denn/ die verlest sich fest und vollkömlich auff den Herrn ihren

Gott/

Bott/di

tet ihn gu

ibram &

ehne glei

David/

wurden v

die Furch

tigen ond

Rônia v

so both/d

allen DRe

Rónia 2

suchte/lie

perleft de

gemacht/

glud ond

der gorn

omb Ah

am herri

2. Ehron

Weifibeit/

ond ift berfe

tin Ronia

tan/ aller

berderblir

lassen (Ho

Ronia &

fes und e

haft beiner

ters Dam

tin gehorf

Der

Bott/ die dancte ibm für folche Chre und Würde / bie let tet fon zu allen dingen/ vnd bleibt beftendig ben dem herrn ihrem Gott/dienet ihm von gangem herken und gemuth/ ohne gleißneren und augenschein / wie Josua / Gedeon/ Dauid/ Jofias/ Ezechias/ Jofaphat und Affa thaten/und wurden omb ihrer Gottefurcht willen gefegnet: Die Burcht des Deren hatt verheiffungen diefes gegenwere tigen ond des gutunfftigen Lebens / Ja fie fchmudet einen Ronig und herrn in diefem zeitlichen und ewigem Leben fo boch/das er hoch und wert geachtet wirdt vor Gott und allen Denfchen/ wie wir lefen im 2. der Chron. 26. vom Ronig Bfia: Ehr fuchte Gott / vnd fo lang er den herrn fuchte/ ließ im Bott gelingen. Dagegen aber / wer Gote verleft/ der wird von Gott wieder verlaffen / vnd zu nichte gemacht/ und geredt mit feinen Underthanen in alles une gluck und unfall / wie es Ronig Abas ging / vber welchen Der gorn bes herrn ergrimmete / vnd bemutigte Juda omb Ahas willen des Koniges Juda / darumb/ das er fich am herrn vergrieff / vnd ibn auffwedete und ergurnete 2. Chron 28.

n Bola

cht allein

entrone to

It Gotten

dn / bamie

of eff ond

it gesett das

ie vornemb

it aller treme

chten Koniae

three achiers

wie Chore

von seinem

Lhrifto / vmb

mig gestrafft

fo mit Gods

dt/su merdin/

d actiert fein

naenden/mil

Paloiafeit /

vie Esochiel

at der Her

iteinen / mit

nichen/Jal

no Gold pl.

h mit ermel

inche/wels

Denn/

rn ibren

BOH!

Der Ander schöne Edel Stein ins Königs Krone ist Weißheit / welcher entspringt auß wahrer Gottsfurcht / vnd ist derselben wirdung / welche in deme bestehet / das ein König weißlich bedencken / beschicken / vnd verordnen kan / alle nune vnd notturstige sachen / vnd vermeiden alle verderbliche anschlege/das ist / er weiß was er sol thun vnd lassen Gott zu ehren vnd den Menschen zu gutem. Als König Salomon zum Regiment kam / da war diß sein erzstes vnd einiges begeren / das er batt vnd sagte: Gott/du hast deinen Knecht zum Könige gemacht an meines Vatzters Dauids stat se. So woltestu deinem Knechte geben ein gehorsam Hers / das er dein Volckrichten möge vnd

perstes

մահվանը

verstehen was gute und bofe ift / ct. Worauff ihm der Herr antwortete : Weil du folches bitteft/ und bitteft nicht omb langes Leben noch omb Reichthumb/ noch omb beiner Reinde Geele/fondern omb Berftandt Gericht que boren/ fibe/ fo hab ich gethan nach beinen worten / Sibe/ Ich hab dir ein weises und verftendige Berg geben. tem im 1. Buch der Ronige am 4. Cap. ftehet : Bott gab Salomo feber groffe Weißheit und Werstand/ und getroft Berk. Durch folche Weißheit (fagt ber Berr in Sprüche en Salomonis am 8. Cap.) regiren die Ronige / vnd die Rathherrn fegen das Recht/ Durch fie herrschen die Rurs Ren/ und alle Regenten auff Erden/ Sie redet was Rurfts lich ift/ und leret was Recht ift. welches Salomons erftes Arteil / fo er zwischen den zwenen Beibern / die fich vmb Das tobte und lebende Rind gancketen/ fprach / flarlich bes geuget.

Won diefer Weißheit entspringt der Dritte Edels Stein/ welcher ift Gerechtigkeit/ Die einen Koniglichen Thron befestiget. Diefer Stein bestehet darin / bas die Dbrigfeit nicht die Dersonen ansehe / oder auß bofen neis aungen/ vnd demnach sie gegen diesem oder ienem gefins net ift/ bas Recht verwendet / und den unschüldigen vers drucket/ sondern das sie standhafftig gegen alles Gottlofes boses wesen das thue was Gott gebeut/vnd was Christliche Recht und Gesethe erfodern / wie der herr selbst befohlen Efaia am 1. Cap. Selffet (fagt er) dem verdruckten/fchafs fet dem Waisen Recht/ vnd helffet der Wittwen sachen. Item im 82. Pfalm. Wie lang wolt ihr vnrecht richten/ und die Person der Gottlosen furgihen : Schaffet Recht bem Armen und dem Baifen / und helffet dem Glenden und Durffeigen gum Recht/ Errettet ben Geringen und Armen/ und erlofet ibn auß ber Gottlofen gewalt. Auff

Das

has al

mit 2

Herich

Gohn

deine

Recht

serfcht

muth

fumm

Gnra

dich ni

ther sur

fann v

die Ro

pherw

alle fei

Doeg pi

tragen/m

fügen als

ans ende

bens bet

Rronen

Boldes.

noch da

feit Sta

he den

wirdigfei

das aber solche geschehen konne / sollen Regenten allzeit mit Dauid im 72. Psalm beten und sagen: Gott gib dein Gericht dem Ronige/und deine Gerechtigkeit des Roniges Sohne / das er dein Bolck bringe zur Gerechtigkeit und deine Elenden errette / Er wird das Elende Bolck bey Recht erhalten / und den Armen helffen / und die Lesterer zerschmeissen.

Der Vierde Edelstein ift Mildigkeit und Sanftemuth/ welche die strenge Gerechtigkeit vermischet / damit summum ius nicht summa iniuria werde. Straffe (sagt Sprach) nicht alle Missethat zu gestrenge/ und obereile

dich nicht wan du ftraffen muft.

rouff thm

ond bitteff

noch omb

Gericht que

ten/Gibel

geben. 3

t : Bott gat

d who aetroft

rr in Sprich

onige / pnd die

richen die Rüre

idet was Kurft

alomons erfice

n / die fich omb

ch) Harlich ber

r Dritte Ebels

ten Könialicha

darin/das die auf bosen nei

r ienem gefils

küldigen veu

les Bottles

oas Christlide

felbst befolks

dructen/fchafe

ittven fachen

nrecht richtm

chaffet Recht

em Elenden

ringen vnd

alt. Auf

043

Der Fünste Seelstein ist Patientia Gebult / von welsteher zuwor auch ist geredt worden / durch welche ein Herr kann oberwinden alle beschwer und widerwertigkeit / und werlest sich sest und ernstlich auff den Herrn / gibt ihme die Rach in die hand / der zu seiner zeit alles vergild. So oberwandt Job alle seine Feinde / So oberwandt Dauid alle seine Feinde / Saul / Absolon / Simei / Achitophel / Doeg at. So oberwand Christus / und so oberwinden alle Gottes Kinder / wann sie mit gedültigem Gemüth verstragen / was ihnen der Herr in seinem weisen Rath wil zus sügen / also / das sie in allem zufall / glücks und unglücks / bis ans ende bestendig können bleiben / und die Krone des Les bens bekommen. Welchs also von den Edelsteinen der Kronen gesagt sey.

Lettlich / foll die Obrigkeit auch in acht haben des Goldes art und eigenschafft / nemblich das es flar ist / und noch dazu schwer und wichtig. Also ist auch der Obrigsteit Stand und Ambt zuachten/das man nicht allein anses he den eusterlichen pracht / Maiestet / herrligkeit und wirdigkeit / so in die augen scheinet / Sondern auch die große

յեն ինդի

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) groffe last und burde / gefahr und beschwerung / die dem beruff der Obrigkeit oberhenget / und allen denen auffer, legt wirdt / welche die galdene Kron auffm Heubt haben / und denen diese muhesclige arbeit / Reichen und Landen fürzustehen / besohlen wirdt. Wodurch die Obrigkeit umb so viel meher soll erwecket werden im geist und wars heit täglich zu beten und Gott anzuruffen / das Gott solche arbeit in ihnen verrichten ihre schwere last tragen helssen auch hulft und beistand leisten moge / das daß gange Resgiment glücklichen fortgang und ein seligtes ende zuges wirmen.

SIM

GIA

Botte

ters/

Ime

das di nen n

116 2

the re

Diali

fende

und d

Zion n

Gerusa

berriche

allo fein

Gakun

Derri

meges !

tanner

tas, @

Toll &a

metrio

Deos fa

Demen

für den

Im gleichen follen auch getrewe und fromme Uns berthanen nach S. Pauli befehl bedencken / was fur mus he / sorge und beschwerung / ihre fromme Obrigkeit für sie außzustehen hab/ Ind soll derenthalben Gott für ihre Könige/ Herrn/und alle Christliche Obrigkeit bitten/ das er ihnen benstehen / sie stercken / und als der Oberste Kös nig verschaffen wolle / das alle dinge ben friedlicher und vernunstiger Regirung mögen wol zugehen / und Gott zu Ehren/ihnen und ihren Underthanen hier zu zeitlichem glück und wolfart / und dore zu ewiger freude und seligi keit / verrichtet werden / welchs der gnedige Gott umb Jesu Christiscines lieben Sohns willen gnediglich verleiz hen wolle. Umen.

Beil der Ordinator also von der Kronen bedeuttung redete/vnd die Kon. May, auffm Stule saß/gingen die Herrn Reichs Räthe/einer nachm andern/herzu vnd rüreten mit der Kechten Hand an die Krone. Hernach wurde eine Motet außm 61. Psalm Dazuids gesungen. Nach vollendetem Gesang wender te siech der Ordinator wider gegen die Kon. May.

fo furm Altar auff den Anien lag/ nahm das Sceps ter/ vberantwortete das J. Man. und fagete:

Zum Königlichen Ambte gehört auch ein gulden Seepter. Derhalben so nemen an Ew. Kön. Mapit. das Seepter des Reichs/welches E. Kön. Map. Jeh von Gottes wegen vberantworte/im Namen Gottes des Batters/Gottes des Sohns/vnd Gottes des heiligen Geistes/Amen.

Dieses Königliehe Scepter bedeuttet und ermahnet/ das die Obrigkeit soll stewern und regiren ihre Anderthat nen mit Rechtmessigen Gesegen und Ordnungen.

Dann gleich wie im Beiftlichen Reich Ehrifti Got tes Wort Gefch und Euangelium / Die Chriftliche Rira che regiret/ vnd das Scepter ift / bauon Dauid im no. Pfalm faget: Der herrwirde das Geepter beines Reichs fenden auß Bion/ bas ift (wie es Efaias erfleret im 2. Cap. und der Prophet Micheas in feinem 4. Cap. faget) von Bion wird das Wesen aufgeben und des herrn Wort von Jerufalem at. mit welchem Scepter feines Worts et berrfchet und regiret / mitten under feinen Reinden/ at. Allfo fein in einem leglichen Reieh und Lande / Chriftliche Sagungen und Rechte das Geepter/damit ein Ronig und: Berr feine Underthanen foll regiren/ fo/ Das man feines weges von der Obrigfett hore / wie die Enclopes und Ene rannen fagen : Sic volo, fic iubeo, frat pro ratione voluns tas. Go will iche haben/ Go ift mein befehl/ Mein wille foll Land Recht fein. Und wie Plucarchus vom Ronig Des metrio schreibet: Quicquid Rex inbebat, illid & apud Deos fas, & apud homines ius erat. Das ift/was ber Ronig Demetrius befahl/ bas mufte man beplig fur Bete pnd für dem Menfehen Recht halten. In welcher meinung Dis

ի*ե*սի ենի

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

die dem

auffer,

h haben

d Landen

Obrigheit

ing fine

Bott folche

en helffen/

s gange Ris

is ende suges

romme 2011

vas fur můs

Obrightit für

Bott für ihre

eir bitten das

r Oberfie Roi

friedlicher und

en / and Gott

er zu zeitlichem

de und seligi

Gott om

ialich verla

en bedeuttung

ule faf/gingen

andern herju

n die Krone.

Valm Das

ing wender

on. Map.

fatus (fo wol als noch heuttiges Tages viel Gottlofer Res genten) auch mahr/ ba er jum unschuldigen herrn Ehris fto fagte: Weiftu nicht das ich Macht hab dich ju Ereusis gen/ vnd Macht habe dich loß zu taffen. & Rein / man foll nicht alles thun was man Macht hat / ober was einen gelüftet/ fondern was Recht ift / vnd was die Rechte vnd Rechtmeffigteit erfodern und außweisen. Es fein Dren dinge in einem Chriftlichen Regenten welche nicht von einander tonnen gefondere werben / Rex, Lex, Grex, Der Ronig/ das Gefen oder das Recht/vnd die Underthas Der Ronig foll regiren und befehlen. Das Recht foll ihn underweisen was er befehlen foll. Die Bnderthas nen aber follen deme gehorfamlich nachleben / was ihnen Rechemefoig befohlen wird. Ind ift das Recht ober Gefent gleich als ein vinculum ober Sancta Liga/ein Band/Ja/ ein heiliges Band/ welches die Obrigfeit mit den Unders thanen in eintracht und gerechtigfeit jufammen belt/ Jal es fan fein Land/ fein Obrigfeit / fein Standt / boch vnd midrig/ohne diß guldene Scepter, das ift/ohne das befchries bene Recht/ bestande haben. Dann mit Recht foll man bas Land bawen/auff das ein ieder darauf wiffen und verfteben fonne/was er thun und laffen folle/und wie alle bine ge ju gemeinem nus vnd wolfart gurichten.

midern

nem &

in aun

Rechtr

and in

mo bas

ter bon

Land?

einfort

pno fer

gen/ fe

meher

nen nu

19. Car

ter/on

te/6

Gerich

if mit

ben euch

harm on

Belcheni

Gamus

guiten

leman

wider

Derry

oder (5

unreche

genomi

willich

And gleich wie des Schwerdts nötig ist die bosen und widerspenstigen damit zustraffen / also ist auch des Scepters / das ist des Rechten / nötig / die demütigen und friedfertigen dadurch zu regiren / und allen denen hülfflich und tröstlich zuerscheinen / die von den Gottlosen verger waltiget und bedrenget werden wie König Asuerus gegen Esther thut / da sie der Gottlose Haman mit allen armen gefange Jüden in Assirien Meden / Persen un andern Landen wolte verderben / da halff er denen / und straffte ihren wie

widerwertigen Haman/ der sie vnschüldig verfolgete/ mie dem Galgen/ vnangesehen wie hoch er zuvor beim Könige in gunst und gnaden war. In solcher massen kan alles Recht und Ordentlich zugehen/ und alles Gottloses leben und wesen / schaden und verderb / abgewendet werden/ wo das Recht seinen lauff und gang hat.

Wir sollen hieben auch in acht haben/ das das Scepe ter von flarem reinem Sold ist/welches bezeichnet/das das Land Recht solle rein/ heilig/vnd träglich sein/das es vbereinkomme mit dem Sottlichem und Naturlichem Gesek/ vnd sen gereiniget von allen bosen affecten und neiguns gen/ sen nicht gegründet auff eigenem guttduncken / und meher zu eigenem nun und gefallen / als auff dem gemeis

nen nus vnd frommen/ gerichtet.

ofake

rn Chris

1 Erenbis

ein / man was einen

lechee und

frin Drev

nicht von

Lex, Grex

e Underthai

Das Reche

e Inderthai

1/ was ihnen

ober Gelest

in Band/ a/

t den Inders

men beli Jal

indt/hoch und

ne das beschrie

Recht foll man

wie alle tine

ift die bofn

ift auch in

emütigen vil

enen halflich

ttlesen verges

Yourus gegen

Um armen

ndern Lane

affte jbren

WIS

Dieven meldet die Schrifft im 2. Buch der Chron. 19 Cap. da der Gottfürchtige Konig Josaphat feine Richs ter/ond alle Regenten und Ambeleute in dieser Welt/lehres te/ Schet zu (fagt er) was ihr thut / denn ihr haltet das Gericht nieht den Denfeben, fondern dem Berrn / vnd et ift mit euch im Bericht/ darumb laffet Die Burcht des Derrn ben euch fein/ vnd hutet euch/ vnd thute / Denn ben dem herrn onferm Gott ift tein vnrecht noch annehmen des Geschends. Ein solcher frommer gerechter Richter war Samuel/welcher mit groffer frenmutigfeit/vnd mit einem gutten gewiffen/fich auff alle Rinder Ifrael berieff/ob ibn jemandes beschüldigen fonte/ bas er den geringften habe wider Recht verfurget. Dier ftebe ich (fagt er) fur dem Derrn ond feinem Befalbeten / ob ich temandes Debfen oder Efel genomen hab : Ob ich iemand hab gewalt oder pureche gethan? Ob ich von iemands hand ein geschenct genommen hab, vnd mir die Augen blenden laffen : Go wil ichs Euch widergeben.

& iii

Dat

ինսինդի

Das nun Ew. Ron. Man auch alfo richten/ vnd bis Scepter wol furen mogen/ das verleihe E. Man. der anes Dige Bott und Batter umb feince lieben Gohns Jefu Christi willen/ Umen.

ond rea

rechtigt

licht be

aufive

niges

क्षण शा

noot!

te Du

21chat

wir fel

then/1

das tr

ift/da

alle feu

feinen

lich ab

das ift

der her

Ran auc

tthatme

pernelle

Hande

dar fün

Regen

das fie

terlich

das iff

annehm

perteid

Nach diesem nam der Ordinator den Apfel vom 26 tar/ gab ihn dem Ronige/ fo auff den Knien lag/ in die Hand / vnd sagte:

Gnedigster herr/ Ich oberantworte E. Man. gum Sunfften und letten Diefen galbenen 2(pfel / mit einem Creus oben auff / vnd daffelb im Ramen der heiligen Drenfaltigfeit/ Gottes des Batters/ Sohns und heiligen Beiftes / Umen.

Man nennet die einen Apfel wegen feiner Form und Right / das es gemacht ift als ein Apfel / Sphæra, oder Dimmele Kreis und bedeuttet alles in einer Summa/ was wir zuvor gegeben und gefagt haben / vom Regiment und Ronigreich / in welchem wir alle eingeschloffen fein/ als in einem Circel under dem rundten himmel.

So werden nun under diesem Apfel verftanden diese Roniareiche und Lande / welche E. Map. heutiges tages pberantwortet und befohlen werden/ die E. Man. hinfurs der foll in ihrer hand tragen / das ift / die allegeit fur den augen haben / und die inwendig und aufwendig fleifeig

befehen und acht darauff geben.

Hugwendig / das Ew. Man als ein frommer und friedliebender herr und Ronig / gutten Fried und Nache barfchafft halten mit ben vmbliegenden Landen vnd Nachbarn / so viel als muglich ift / vnd da das nicht sein fan / bas Em. Mantt. ben Apfel mit bem Ochwerdt perbitte.

Inwendig/ das Em. Map. alle dinge zu recht ordne/ und

vnd regiere mie gnaden Salb/ vnd dem Scepter der Gestrechtigkeit/ auff das ein ieder Stand/Geistlich und Welts lich/ ben macht erhalten werde / es allenthalben/ in und außwendig/ wolzustehen/ und der Apfel ieder zeit ins Kosniges hand runde und unbeschnitten bleiben moge.

Es gebüret ieder Obrigkeits Person fur allen dingen wol zuzusehen und sich zu hütten/ das sie diß köstliche Eleis node/ Reich und Land/nicht auß der hand lasse oder verlies te/durch verseuninus oder wollust/ wie es Saul ging/ Achab/ Nabuchodonosor/ und andern meher/ Ja/ als wir selbst wol Exempel haben/in diesen Nordischen Reis

chen/ vnd andern orten.

aid bho h

h, der anei

hus Jela

il wom 211

nien lag/in

E. Map. sum

17 mit einem

der heiligen

s vnd heiligen

ner form und

Sphæra, oder

ner Eumma/

vom Regiment

aelchloffen fein

heutiges tages Nap. hinfure

eseit fur den

endig Reiself

frommer und

ed and Nady

Landen und

as nicht fein

n Echwerdt

cht ordne/

0110

immel verfanden diese Die Schrifft redet auch von unserm Herrn Gote/ das er seinen Königlichen Apfel in seiner hand trage/das ist/das er seine Göttliche sorge und auffsicht habe auff alle seine Creaturen / erhallte und bewahre alle dinge in seinem stand und wesen dazu es verordnet / Wornemlich aber seine Underthanen in seinem Geistlichen Reiche/ das ist/ die ihn fürchten/ehren/und ihme dienen. Welchs der Herr selbst bezeuget Csaice am 49. Cap: da er saget: Ran auch ein Mutter ihres Kindes vergessen/ das sie sich erbarme vber den Sohn ihres Leibes wind ob sie desselben vergesse/so wil ich doch dein nicht vergessen: Sihe in die Hände hab ich dich gezeichnet/ deine Mawern sein immers dar für mir.

Dis foll auch aller Gottsfürchtigen Könige und Regenten höchste und embsigste bestellung und ambt sein/ das sie gegen ihre Underthanen und Dienere mit Bats terlichen affecten gesinnet sein/die in ihre Sande zeichnen/ das ist / herkliche sorge für sie tragen / sich ihrer sleiseig annehmen / sie mit Königlichem schuk vertretten und verteidigen/die hand ohne grosse wiehtige ursach nieht von

-ihnen

ինդինդի

ihnen abzihen/ sondern ihnen als eine feste Mawer/ Wall vnd Schange sein / auff das ein ieder in seinem Stande

ficher bewaret und erhallten werde.

Solche foll E. May. fich heut diefen Zag / vnd bie gange geit ihres Lebens und Regiments / gu gemuth und berg faren/ vnd fich damit troften / bas derfelbe Gott und Herr/ der alle ding in feiner Gottlichen Macht und Bate eerlichen hand hat/ auff E. Man. ein gnediges Auge bas ben will vnd will E. Man. diefen Apfel helffen tragen/ das ift/ diefen Ronigreichen vorstehen vond diefen E.Man. hohen beruff und ambe trewlich helffen verrichten / in feis ner Furcht/ ihme felbft gu lob und ehren/ dem Reich Dens nemarch zu nug vnd wolfart/auch E. Man felbft zum guts ten Bewiffen in diefer Bele/ und hernacher in ienem Les ben gur ewigen Freude und Geligteit/ alfo/ das E. Man. des herrn mechtige hulff und beiftand allgeit befinden/und prfach haben follen mit Dauid gufingen und gu fagen: Preise Jerusalem den Berrn / Lobe Zion beinen Gott/ Denn er macht fefte die Riegel deiner Thor / vnd fegnet Deine Rinder drinnen/ Er schaffet deinen grengen Friede/ und fettiget dich mit dem beften Beigen.

Welchs auffm Apfel stehet / Den es ermanet Ew. Mayte. zweper Stücken. Erstlich/ das Ew. May. diesen tag gefrönet ist / nicht zu Weltlicher wollust / freude / oder leichtsinnigkeit/Sondern zu mühe/vngemach vnd beküms mernus/ Ja/ das E. May. das Ereus mit vnserm Herrn Jesu Christo ihrem Erlöser sollen tragen helsten / welcher doch/als ein getrewer Gott/mit Ew. May. will arbeiten/alle sorge vnd widerwertigkeit lindern vnd leichtern/E. May auff seinen Wegen leiten / mit der krasst seines Geistes erhalten / heil vnd seligkeit verleihen / vnd in

Ebrift

Christi

tröfflich

ich ihn

reiffen/

langem

den geet

plak vi

Rircher

den G

auff thi

Dat 3

hin/ vn

Christi

perlier

Seinen s

tommen

alle emia

und Batt

verleihen i

Nach di

61

wii

Darnaci

fand

Nach der

Christlieher Regirung bist ans ende bewahren/wie er selbst trostlich verspricht im 91. Pfalm/Er ruffe mich an/so wil ich ihn erhoren/ Ich ben ihm in ber not/ich wil ihn herauß reissen/ und zu Shren machen/ Ich wil ihn settigen mit langem Leben/ und will shm zeigen mein heil.

12Ban

Stande

duppie und fifth

Gott vnd vnd Vát

duge has

ten tragent

in E. Man.

chtfn / in feis

Reich Dens

loft sum auts

n ienem Les

das E. Map.

befinden/ond

ind su fagen:

inen Bott

r / pnd franct

ensen Friedel

das Creub)

in. Mapu.

freude / oda

h and betime

inform Ham

Fen/welchet

vill arbeiten!

eichtern/

Aft feines

ond in

Christ

Zum andern/erinnere auch das Creuk/das E. May. den gecreukigten Christum allzeit in ihrem Keiche sollen plat und raum sinden lassen / seiner armen bedruckten Kirchen Nutricius und Worsteher sein/ nach Dauids rath den Sohn kussen / und dem Konige der Ehren die Thore auff thun. Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth/er ist der König der Ehren/Psalm 2. und 24.

Darumb ist E. May, hoch notig das sie wol zuses hen/ vnd das Creuk vom Apfel/ das ist / des gecreutzigten Christi Bort vnd Guangelium / auß diesem Reich nicht verlieren/Sondern das seine Gottliche Maiestet mit allen seinen wolthaten standhafftig ben vns vnd vnsern Nachskommen/ vnd wir hernach ben shme im Himmelreich in alle ewigkeit/ bleiben mogen/ welchs vns der gnedige Gote vnd Vatter/vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen/ verleihen wolle/ Amen.

Nach diesem ging der König vom Altar wider in den Stuel zur Rechten hand/ vnd sang die Cantoren den 61. Psalm. In mittelst trat der Ordinator zu J. M. gab dero mit gebürlicher Reuerens die hand / vnd wüntschte ihr glückzum gläckseligen Regiment.

Darnach gingen die Konigliche/Chur: vnd Fürstliche Ges fandten und anwesende herrn / einer nach dem and dern/zu J. Man./ und wüntschten dero glack.

Mahaha

14

Nach dem der Pfalm außgefungen/vnd ein Studauff der Drgel

Orgel geschlagen wahr/ hub der Ordinator an das Te Deum Laudamus, welche der Chor vollend bis zum ende außsange.

le aug

Chris

Frair

Eand

mech

welch mit t

lich be

Man

Man

Gott

auff

E. D

ihmed

bon ih

Maich

wol als

Tuna

Recht

willer

hebet

Teche

tung f

vielfid let hab

ten.

Darnach ging der König wider fur den Altar / hatte das bloffe Schwerdt in der hand / vnd ging J. Man. der Ordinator strar entgegen mit dem Euangelij Buch.

Da laß der Herr Cankler Christian Fryß das Euamgelis um auß demselben Bueh/ welches der König selbst in der hand hile/ vnd erklerte der Ordinator was diese Ceremonia bedeuttete auch kurklich mit diesen wors

Das Kon. May, ein bloß Schwerd in der hand hatte/ die zeit ober weil das Euangelium gelesen worde/ damit geben J. May, zuerkeken/das diese zweene Stens de/ welche Gott selbst in diesem Leben verordnet und einges seit hat/ der Geistliche und Weltliche Standt/ bey J. M. Christlichem Aegiment sollen bey Macht erhalten wers den. Den das Euangelium hebt das Weltliche Schwerde nicht auff / auch das Schwerdt nicht das Euangelium/ wie die Widerteuffer zegen Gottes Wort leren / Sondern das Schwerdt / das ist / die Weltliche Obrigkeit/ soll Christi Guangelium vertreten / handhaben und befos dern/ und das Euangelium sol die Obrigkeit leren und underweisen/wie sie das Schwerdt recht brauchen soll/ und wie weit.

Darumb/ so gelobt nun unser gnedigster König/ das J. Man, dem Euangelio und ihren lieben Anderthanen mit dem Schwerdt dienen will/sie erhalten ben dem reisnen Wort Gottes und Rechtmessigen Gesehen / und will nimmer etwas wider Gott / Recht und billigkeit verhens gen oder gestatten/ in welchem Christlichen Vorsak der Allmechs

allmechtige Gott J. Kon, Man. mit seinem heiligen Geis fie und gnade ftereten und erhalten wolle.

1 das

nd bis

tte bas

an, ber

Buch.

uanacli

s felloft in

was diese

licien wors

der hand

fen wordes

eene Gini

t and tinger ben J. M.

thalten were

he Schwerde

euangelium/

eren/Gone

n und befor

it leren, und

chen foll und

Ronig/ das

nderthanen

o della reis

mono will

perbens

fak der

amach.

Bum befchluß redete der Ordinator die Ron May. mit

diesen worten an : Nach bem nun Ew. Kon. Man. im Namen JEfu Chrifti gefalbet / gefronet und besteitget fein/ jum allein Regirenden Ronige und Herrn in diefen Reichen und Landen/ fo follen Ew. Map får allen bingen / dem alle mechtigen ewigem Gott / bem Batter des Liechtes / von welchem alle gute und vollkemmene gaben herkommen/ mit bemutigem bergen bancten / bas er E. Dan. ju bies fen Koniglichen Chren / Wirden und Regiment gnedigs lich beruffen und erwehlet hatt/ und nun diefen Zag Em. Man. Die hohe Ambt vberantwortet. Ind follen Ew. Man. fich dazu gewißlich verlaffen/ bas berfelbe fromme Gott / ben E. Man. allzeit fein und bleiben wolle / fie auff feinen Wegen leiten/ fercten und regiren / fo fern als E. Man. ihn fur augen haben / ihn furchten und ehren/ ihme dienen/ vnd bekennen das folche Macht vnd Wirde von ihme alleine herkomme / vnd von feiner Gottlichen

Daneben sollen E. May. auch bedencken/das sie/ so wol als alle Menschen auff Erden / Gott dem Herrn am Jüngsten Tage von folchem hohen Ambt und Sesehl Rechenschafft thun und geben sollen. Ja/ E. May. sollen wissen/ das ie höher Gott einen Menschen in der Welt erz hebet/ und se größer Ambt som besohlen ist / se größere Rechenschafft er am Jüngsten Gericht von seiner verwals tung thun soll/ And das/die derselben vbel vorgestanden/ vielharter denn andere welche geringere besehlich verwals tet haben/ gestrafft werden sollen/ wie Salomon im Buch

Mahaha

14

Daieftet bulff und beiftand demutiglich bitten und beges

der Beifheit am 6. Cap. faget: Die Bewaltigen were den gewaltiglich gestrafft werden / vnd ce wird gar ein Scharff Gericht geben vber die Oberherrn. Die aber ihr Regiment und Umbe wol gefüret/ Gott geliebt/feine Ehre und der Anderthanen wolfart und Seligfeit befodert/ Die wird er fronen mit Ehren und Schmuck/ por alle ans dere/ und ihnen die unuerwelckliche Krone des Lebens acs ben/ nach feiner verheissung: Wer mich ehret / ben will ich wider ehren / vnd wer mich verachtet der foll wider vers

und Reg

teil/ welc

ift/ auff

aroste E

eursen gu

ende mai

Rus schn

Welchie

und fein

notia/

herrn & Reiche v

Edirm

und Sa

Reperer

rer gebe Leib vni

Ronia v aludlich

trettung ?

fana/ alite

Jehreh

berrlich

und su

lichen /

Derfone

fie famb

gnad ve

freundel

achtet werden/1. Gam. 2.

Dieweil aber Menschlich vermogen zu schwach ist/ folehem hohem Umbt / ohne Gottes gewaltige hulff vnd beiftand/geburlich und anuafam fürzufteben/Go follen E. Dan. Gott den Simlifchen herrn allezeit fleifeig bitten und anruffen/ das er E. Man. durch feine unauffpreche liche gute und Barmherkiakeit / mit feinem gewaltigen Arm und heiligem Beifte trewlich benftehen wolle/ damit E. Man. das thun und leiften konne / was ihme gefellig sen/ sein Ehre und heiliges Wort (wie zuvor gesagt) in diesen Reichen und Landen befürdere / der Rirchen/ Schus len vnd Hospitalen sich trewlich annehme / sie mit gutten Predicanten/ Dienern und underhald verforge/ und jeders menniglich gebürendes Rechten verheiffe/damit das Reich Gottes ben vne und unfern Nachkommen in autter Poli cen bleiben/ E. Man. Regirung glucklich / ruhelich vnd friedlich sein / auch die Underthanen / ieder in seinem Stande und beruff / in undertheniafeit und gehorsamb/ den willen Gottes thun vnd verrichten/ vnd Gott fur fols che Obriafeit und alle Gaben herslich dancken mogen/ fleiseig bittende/ das alles/ in allen Stenden/ zu feines beis ligen Namens Preif und Ehren/ und diefen Reichen und Landen zu troft/ fremde und bestendiger wolfart moae aes reichen.

And demnach es fast mit allen Weltlichen Reichen und Regimenten auff die Reige fommen und das geringe teil/ welche in diefer zergenglichen bofen Welt noch vbrig ift auff Gifernen und Thonenen Buffen ftehet welche ber groffe Stein/der vom Simmel hernieder reiffen foll / in turgen zu mallmen und zerschlagen/ und beffen allen ein ende machen wird/ Das ift/das unfer herr JEfus Chris ftus fehnell wird gum Gericht erfcheinen/ vnd es mit allem Welelichem Regiment / pracht und macht außmachen / und sein ewig wehrendes Reich anrichten / So ift boch notig / das wir alle / vnd ein ieder insonderheit / vnfern Deren Gott ernfflich und von hergen bitten / bas er biefe Reiche und Lande under feinem Gottlichen Schuf und Schirm wolle bewahren / feine Chriffliche Rirche/ Wort und Gacrament/ rein und vnuerfelfcht erhalten / uns fut Regeren und Jrrehumb behuten/ treme Prediger und Lehe rer geben/ vnd vns fried vnd ruhe/ glud vnd Gegen / an Leib und Geele/ gnediglich verleihen / unfern gnedigften Ronig und herrn in langwehrender Leibs gefundheit und gladlichem Regiment friften/ vnd J. Man. in diefer ans trettung ihres Roniglichen Regiments einen frolichen ans fang/ glucklichen fortgang/ vnd feliges ende gonnen/ vmb JEsu Christi seines eingebornen Sohns willen / 2men. Diernachthat ber Ordinator gu allem Bolck eine

herrliche vermanung. Den Allmechtigen Gott fleifeig anguruffen und gu bitten / bas er ben diefer der anwesenden Konig: lichen / Farftlichen / vnd anderer hohen vnd fürnehmen Perfonen versamblung / selbst gegenwertig fein wolle

ինդինդին

14

fie fambt und fonderlich fur allem unfall bewahren / und gnad verleihen / auff das alles Chriftlich / friedlich vnd

freundelich abgehen/ vnd nichts geschehen oder sich gutras gen m in

n were

gar ein aber ihr

ne Ehre

efobert/

alle ans

bens ger

doi Diw n

wider der

hwach ist/

bulf ond

o follen E.

issia bitten

maufforch

aewaltigen

offet damit

ine aefellia

gefagt) in

hen/Schu

mit auten

und jeden

das Reid

utter Polk

shelich vid

in feinen

gehorsambl

ott für fols

n mogen/ ines heis

en vnd loge ger

And

gen moge/ badurch Gottes Born und Straff erreget/und

feit/ an lei du Barmh

chem Schi

regiere alle

ligen Nam Rirchen/ t

deifen/al

geruhlicher

liafeit und

Christum

einigkeit d

feit ju ewi

gen: Der

erleuchte

Der Her Friede.

Darauff

Doria

ibnen e

aller Go

M (cet)

Study

Swelf phr

Man. aus

und gulder

Guld!

Stepter in

Beheiden !

bare Edele

Wil

Lesli

eigen onbeil verurfacht werde. Gc.

2. Das iederman diese Frewdenzeit moge frolich im DERrn halten/ mit Danckfagung/ Gottes gaben und Segen nicht schendlich mißbrauchen/vn nicht wider Bucht/ Cher und Erbarteit handeln/ auff das folche Fremde heps lia und Gott wolgefellig fen / der felbft befohlen bat / das

man fich frewen foll mit den frolichen. a?.

3. Das / wie man allerfeits glucklich gusammen fommen/ man fich auch alfo in lieb und einigkeit wol ber gehen/ vnd gu feiner geit friedlich und freundlich scheiden/ vn endlich am Junaften tage/ im ewigen Reich widerumb frolich versamblen/ vnd mit allen Engeln vnd Außerwels ten den aller hoheften Ronig der Ehren ewig loben / ehren und preisen moge. ge.

Mach diesem sang die Cantoren eine Motet / darnach wendete fich der Ordinator omb fur dem Altar/fang: Der DENR sen mit Euch et. And folgends diese Collece.

D Allmechtiger Ewiger Gott und Simlischer Ronig / wir dancken dir fur beine vnaußsprechliche Gas ben/ Schus und Segen/ welchen wir von beiner groffen gnade an Leib vi Geel bisher empfangen haben/ Ind bie weil du alle Weltliche Reiche und Regimente / auch aller Ronige Bergen/in beiner gewaltigen Sand haft/vif allein fromme und vernunfftige Obrigfeit/ gutte Policen / fried und ruhe / verschaffest/Go bitten wir dich demutiglich/ du wolteft diefen unfern gnedigften Ronig und herrn/Ronig Chriftian ge. welchen wir diefen Zag in beinem Namen gefalbet/ gefronet/ vnd vber diefe Reiche und Lande gum Konige bestettiget haben / gnade / gluck / beil / vnd felige

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

feit/ an Leib und Geel/ gnediglich verleihen. Bewahre du Barmberfiger Batter J. Dlag, under deinem Gotilis chem Schut / fur allem unglack / not und gefahr / und regiere alle J. Man. Rath: und anschlege / ju Deines heis ligen Namens Ehren/gu beil und troft deiner Chriftlichen/ Rirchen/ pnd ju diefer Reiche und Lande wolfare und ges Deihen/ alfo/ das wir mit allen andern Inderthanen / ein geruhliches und ftilles leben furen mogen / in aller Gottfes ligfeit und Erbarfeit/ durch beinen lieben Gobn JEfum Chriftum / vnfern Beren/ der mit dir lebe und regiret / in einigkeit des heiligen Geiftes/ ein wahrer Gott von ewigs feit ju ewigfeit/ 2men.

Leglich sprach der Ordinator den gewönlichen Ges gen: Der herr fegne dich und behute dich. Der here erleuchte fein Angesicht vber dich / vnd fen dir gnedig. Der Herr erheb sein Angesicht auff dich / vnd geb die

Friede.

get/ond

e frolich

abenvno

ier Zudu

inde him

001/008

Mammen

test wol bu

ich scheiden/

h widerumb

d Außerwell

oben i ehren

let / barnach

Altar/fang

algends diefe

Simlifchet

liche Ga

ner arolla

ni Anddi

I auch aller

aft/vit allelit

olicen / frito

atiglich/du

rn/Ronig

Namen

nde sum

nd felige

felt

Darauff fange der Chor: Gib unferm Konig / und aller Obrigfeit/ fried und gutt Regiment / das wir under ihnen ein geruhelich und ftilles leben faren mogen/ in aller Gottfeligkeit und Erbarkeit qt. Und wendeten ju lest die beiden Chor Bischoffe den Roniglichen

Stuel vom Altar gegen bas Bold.

Wie nun diefer Actus / damie die geit faft bis vmb Zwelff vor hingelauffen / also geendiget/ gingen die Kon. Man auf der Kirchen in ihrem Koniglichem Habit/ rot und gulbenen Kleidung/vnd einem Mantel von guldenem Stud / trugen die guldene Rrone auffin Beubt / das Scepter in der hand/ vnd das Schwerdt in der gulbenen Scheiden an der Seiten.

Die Krone/ (worin vber allerhand art andere tewer, bare Evele Steine/vi groffe toffliche Perlen /allein Neun

bundert

րեսիրերին

hundere und ettliche und fiebenkig herrliche Demanten fteine verfeget) war nicht allein ihres trefflichen werdts/ Sondern auch der fünftlichen vn gierlichen arbeit halben/ nicht ohne verwunderung anzusehen. Oben ombher waren formirt Zwelff underschiedliche spigen / deren eine omb die ander ettwas hoher und niedriger / breitter und Un der fodern groffen und hohern fpike / fo recht oberm angesicht fam / ftund in golde / mit seber schos nen Demanten verfegt / ein groffer Pellican vber feinen Jungen / der mit dem Ochnabel das Blut auf feinen Bruft hadete. Durch welchen Wogel/ (wie gnudfam bes fant) nicht allein der Derr Christus / fondern auch die Chriftliche Obrigfeit/ welche für ihre getreme Underthas nen ihr Blut zu laffen bereit ift/bedeutet wird. Undern hohern spige war formire das Bild der Tufticiæ oder Gerechtigkeit/ als die fürnembste Tugend so einem Konige und Regenten zu ftehet. In der Dritten wider ein Pellican/ gleich den vorigen. In der Wierden das Bild Charitatis oder der Liebe/ als die nechfte Tugend / fo in einem Chriftlichen Regenten neben ber Gerechtigfeit Un der gunfften fpigen wider ein Dellican/ fein foll. gleich den andern beiden. - Und an der Sechsten bas Bild Forticudinis oder der Stercte/ ohne welche ein Ronig und Regent fein Regiment und Reich nicht frefftiglich fus ren oder beschüßen fann. Imb den Ring / oder (wie mans nennet) die Barj/ ftunden Zwelff fchone Engel/ des ren ieder in den handen einen fonderbarn foftlichen Edeln Stein hielte/vn allzeit zwischen zwenen Engeln ein Stern von Demanten/wormit die herrlichen Gaben und Tugens ben bamit ein Chriftlicher Konig vom Simmel herab bes gabet wird/vnd fur andern gemeinen Leutten leuchtet vnd scheinet / artig bezeichnet und bedeutet worden.

Bur

ein and

anderm

May.

fast eber

Framen

Schlof

für 3.

Kenbe

Aufel 1

auffin

dere 23

Gulden

Man. C

welchen

Macte

Hoctua

Da

Glor

Gol

ten wurt

der gans

frachen

Paucker

under h

worffer

ein treff

insonder

der Reid

rolichen

diffen.

Für der Kirch Thur/sesten sich J. Kon. May. auff ein ander Pferdt/ so mit Sattel und Decken / Zeug und anderm Ornac/noch herrlicher als das andere, daraust J. May. zur Kirchen geritten war/ gezieret / und ritten also kast eben in der Ordnung mit den frembden Fürsten und Frawen Zimmer / wie sie herab gezogen / wider nachm Schlosse/ ohne das die drey Herrn Neishs Käthe/ welche für J. M. zuvorn die Regalien gefürt hatten nun in ihrer Neishe bey den andern Reichs Käthen ritten/ den güldenen Apfel aber J. May. Herr Steen Brahe Reichs Kathaustm roten Sammaten Küssen allein surfürte/auch ans dere Vier Herrn Reichs Käthe / Georg Frieß/ Preben Güldenstern/ Axel Brahe/ und Heinrich Lycke / vber J. May. einen Himmel von güldenem Stücke trugen / vmb welchen oben her diese Vers stunden:

manten

t halbens

1 bmbher

eren eine

itter und spike / so

Scher Schör

ober seinen

auf feiner

mudiam bes

ern auch die

Indertha

der Iusticiæ

ritten wider

Vierden das

Tugend / fo

Berechtigfeit

chiften das

e ein Ronig

friglichfi

loder (wit

e Enach M

ichen Edilh

n ein Gienn

and Tugens

herab bes

beet ond

fát

Under

Macte animi Arctois Rex optatissime Regnis,
Dania te Dominum gestit habere suum:
Hoc tua nam uirtus meruit, quæca omine sausto
Gloria ab antiquis te comitatur auis.

So balde J. May. von der Kirchen Thur fort ritsten/wurde alles Geschüß auffm Stadt Ball/vnd auff der ganzen Königlichen Schiffs Armada, mit großem trachen loß geschossen/die Trommeten geblasen und Heer Paucken geschlagen/von den Königlishen Ehrenholden vnder das gemeine Volck auff den Strassen Geldt ges worffen/ Ind allenthalben nichts anders vermercket als ein treffliches frolocken und Jubilirn ben iedermenniglich/insonderheit aber ben den eingesessenen Anderthanen der Keiche Dennemarck und Norwegen/die nach dieser frolichen zeit mit herslichem verlangen bisher gewümscht hatten.

րեսիսերի

Auff dem Animacker Marckt war gegen der Ofters gassen/Anochenhawer und großen Feerstrassen/ein herrs licher Arcus Triamphalis/oder Ehren Pforte/geseict/ welche under auffgeschlagenen Brettern ettliche Tage zus vor auffgebawet/ und fur dieser zeit noch nicht geöffnet war.

Anden im Schwiebogen derselbigen Ehren Pforseen/so auff schönen mit Lewen Röpsen gezierten Seulen stunde/schwebete ein Engelein mit einer vergüldeten Rroznen in den henden/ und waren an der einen Seiten des Bogens diese Vers mit vergüldeten Buchstaben geschrieben:

Wem gehört die Reich und die Kron? Niemand denn dir /o König sehon. Denn/ wie du deinen Borfahren reich An Ehr und Tugend bist gank gleich: Also hat Gott im Himmel drobn Bu gleichen Ehren dieh erhoben/ Damit der Konigliche Stamm Erhalten werde Lobesam.

Un der Andern Seiten.

D edler König Tugentreich/ Empfah den Scepter / der zugleich Dir mit dem hohen Regiment Bon Gottes hand wird zugesendt. Wofern du Recht und billigkeit Wirst liebn und halten allezeit / So wirds den deinen und auch dir Glücklich ergehn/ das gleube mir.

23ber

gange in

and Tr

ein gro

henden/

ien Hell

Ameren

ten in i

de geget

diefem!

Acht ru durchtu

Auff de

das obt

de etma

auff de

fer auff

en eine

pen des

das Bar

in und a Regna

Buchf

len alle

der Rir

lies fich

rider 4

die Rie

Aber dem Bogen war ein Tabulat mit einem vinds gange ins Vierkantichte gemacht / darauff Deer Peucker und Trommeter stehen kunden. In ieder Ecken stund ein grosser Riese mit guldenen Schilden in den Lincken henden/frummen Sebeln an den Seiten / und verguldes ten Helmen auff den Kopffen / und stund allzeit zwischen Zwegen das Denische Wapen der Drey blawen Lewen.

Die beiden Riesen gegen dem Ammacker Marckt hate ten in den Rechten henden guldene Spiesse/die andern beis de gegen der Osterstrassen rote und gelbe Fahnen. Aber diesem Tabulat war noch ein geschoß oder Gemach / ausstlicht rundten Seulen gemacht/darauff in der Kon. May. durchzuge die Instrumentisten und Musicanten stunden/ Ausst dessen obersteilen wiederumb Seulen stunden/ welche das oberste geschoß ansingen/ womit sich das ganze gebew, de etwas in der hohe zusammen-spitte/ und stund oben auff desselhen hohe gegen dem Ammacker Marckt/ein großser auffgelehnter guldener Lewe/der in den sodern Klawsen eine zurück gekrümmete Hellpart hielt/ und das Waspen des Reichs Norwegen repræsentirte.

Un der ander Seiten/gegen der Ofterstraßen/war das Wapen der Dregen Kronen gesest/vnd sonst umbher/ in und auswendig/der Kon. May Symbolum oder Keim: Regna sirmat Pietas: zu ettlichen mahlen mit guldenen Buchstaben geschrieben/vnd sonsten die Wende und Seus len allenthalben schon gemahlet und verguldet.

Durch diese Ehrenpfore namen J. May. ale sie auß der Kirchen ritten/ihren Weg wider nachm Schloß/ vnd lies sich in J. May. durchzuge der schwebende Engel here nider J. May. die Krone zu vberreichen. Auch waren die Niesen also zemacht/ das sie zu beweisung ihrer May.

րեփերի

14

2060

Offers

n herrs

gefehee!

age qui geoffnet

in Dfor

Grulen

beten Rees

Zeiten des

en geschrich

gebürlichen Reuerens mit den Köpffen und augen fünftlich

sherry,

Grben &

mit der

grimli

Stami

Holfici

angeste

die Ju

Fran

and D

als den

sin Si lendisch

Rómial

de Kur

Kurft

lichen

Surflin

frembde

Simmer,

gam aug

den Sin

auffn

Truth

\$11 Ko

tramu

nach/t

nes, po

Ramel

len De

We

beweget worden.

Oben auff dem mitlern Gemach der Ehrenpforten wurde von Seer Peuckern und Trommetern ffarck geschlas gen und geblasen. Huff dem obern Gemach aber von den Königlichen Instrumentisten und Musicanten gank

lieblich/eine vmbs ander/ gefungen und gespielet.

Nicht weit von diesem Arcu triumphali/ jur Rechten hand/war auff dem Ammacker Marcht eine schöne Post gemacht/ daraus ettliche stunden roter und weißer Wein lieff. In einem andern ort/ auch nicht weit vom Arcu, wurde ein ganker Ochse/ mit allerlen Wild und Vögels werck gefüllet und gespieck/gebraten/ Worumb sich das gemeine Gesindlin/ ein ieder ein stück dauon zubekommen/ in anschawung der furüber zihenden Kön. Man./ Königslichen und Fürstlichen Personen / reuffeten und schlugen/ iedoch das niemand/ wie sonst wol in solcher gelegenheit und gedrenge zu geschehen pflegt/ drüber umbkommen/ oder geschrlich beschediget/ Sondern nur ettliche die Finzger im lauff gelassen/ und sonst geringe gedenckzeichen das von gebracht.

Da nun die Kon. Mapte. mit allen den hochst und hochermelten Koniglichen und Fürstlichen Dersonen/sambt der abwesenden Gesandten/ausse Schloß kommen/wurde ausst dem grossen Saale Konigliche Tassel und andere Frewde/so ben grossen Herrn in solchen gelegenheiten gewönlich/gehalten/und also dieser Tag bis an die Nacht/von menniglich allenthalben in froligseit und (Gott lob)

gang gluctich jugebracht und vollendet.

Des folgenden Montages den 30. tag Augusti war die Cheliche vertrawung und bensehung des Hochwürdigsten/ Durchlauchtigen und Hochgebornen Fürsten und Herrn/ Derrn Herrn Johan Adolffen / Erk: und Bischoffen zu Lübeck/ Erben zu Norwegen/Herkogen zu Schleswig Holstein ce. mie der Durchlauchtigen Hochgebornen Fürstin und Frewlin/ Frewlin Augusta / geborner auß Königlichem Stammen zu Dennemarck ge. Herkogin zu Schleswig Polstein ge. der König. Mapte, herklichen Schwester/

angeftellt.

infiliab

apforten

Belchlas

aber von

en gang

n Rechten

chone Post

eißer Wein

oom Arcu.

ond Doach

b fich bas acr

abcfommen/

Pan./ Konias

nd schlugen/

r gelegenheit

mbfommen

iche die fin

dieichen du

hochet und

Dersonen

is formen

fel und att

elegenheiten

n die Nacht

(Gottleb)

ei war die

rdiasten/

Herm/

Herrn

Wurde derhalben des Nachmittages/vmb Zwen Uhr/
die Fürstliche Braut/ auß der Königlichen Witwen/ der Fraw Mutter Königlichem Zimmer/von der Kön. May.
vnd Herkog Alrichen zu Schleswig Holstein se. F. G/
als den Herrn Brüdern/vbern Schloß Hoff nachm großen Saal gefüret / vnd gingen vorher aller ein vnd außelendischer Adel/ Frenherrn / Grafen / der Reichs Rath/
Königliche Chur vnd Fürstliche Gesandten / vnd anwesens
de Fürsten selbst samt den fürnehmen Personen so der
Fürstlichen Braut die Fackeln fürtrugen. Nach der Fürst
lichen Braut folgete die Königliche Wittwe sambt allen
Fürstinnen/ Frewlinnen / vnd dem ganken anwesenden
frembden und einheimischen des Reichs Adelichen Framen
Zimmer/ in großer mennige vnd anzal.

Worauff nicht lang hernach der Fürstliche Breutis
gam auß S. G. Gemach/mit ettlichen der anwesens
den Fürsten und dero allerseite Käthen und Ritterschafft
auffn Saal solgeten/aldar dan durch den Königlichen
Teutschen Hoff Predicanten und furnehmen Canonicum
zu Roschild M. Christofforum Knoff/ die Eheliche vers
trawung geschach/auch darauff/dem Fürstlichem gebrauch
nach/die bensehung/und daben hinc inde stattliche Oratios
nes, von der Kön. Man. seiten durch Herrn Heinrich
Rameln/Königlichen Reichs Rath und Teutschen Cange
len Verwaltern/ Id. Bon der Fürstlichen seiten aber/

անվակա

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) durch herrn Caspar Roch der Rechten Doctorn und J. B. G. Rath und Cankler ge. geschahen / auch furder das rauff Königliche und Jürstliche Taffel gehalten wurde.

bruft mel

Menner

Brucke/

Geulen

gen ober

melches?

funden/

wider he

berumb

na ftuni

werd vo

tuna/ E

aber/ ba

waren a

Mich

Midit

Nidit

विविविक्ति विवि

Deffelbigen Abends/ weil die Malkeit/ vnd eine geit lang ber Tank/ und andere Fremde wehrete / war vorm Schloße/zwischen der Niderbruden und dem Schloß gras ben/auffm Dlat/ ein ftattlich vom Roniglichem Zeugmeis fter zu Ropenhagen Matthias Kirchman zugerichtet Lufts Remer werg auffgeset/ welchs furnemlich die Historiam von M. Curtio ju Nom/ der (wie folche Hiftoria außm Tito Livio und andern Scribenten befant) mit feinem Pferde/in voller Ruftung / in den gifftigen dampfenden Pful auffm Marcke zu Rom/ fich fremwillig aefturs hatte/ reprælentirte, vnd war folch Zewerwerg auff nachfolgen: de maffe formiret: Erfilich/ war gemacht ein gebewde nach art eines Rondeles oder ftarcfen Thurms an einer Reftung / darauß ein Thor ging / an welchem fich eine Brude anfing. Oben vber dem Thurm oder Rondel ftund auff einem Doftement ein schwarfter Abeler mit aufges breitteten flugeln / worauff ber Gott Juppiter in einer guldenen Kronen faß/ vnd in der hand feine guldene Dons ner Stralen fürete/ neben ihme gingen auff beiben feiten in die hohe Zwen Defer wunder/ halb Pferdt und halb Bisch/ und waren an Postement diese Wers geschrieben:

Der Juppiter bin ich genant / Bor andern Gottern wol bekant/ Die mir all gern gehorfam sein/ Doch Junon das Gemahel mein/ Wuß ich bisweilen lassen wallten/ Ob ich wil anderst fried behalten.

Un den seiten des Thurms oder Rondels / waren bruft

Dienner funden. Bon diesem gebeuwe ging an eine Brücke/ an beiden Seiten mit gelendern ynd gedreheten Seulen/welche sich streckte bis an ein ander gebeude ges gen ober / so den brennenden Pful repræsentirte/ omb welches Drachen und andere grewliche Teussels gestalten stunden/ die sich stelleten als wenn sie auß dem Pful/ ond wider henein/kriechen wolten. Bmb dasselbe gebewe aber herumb/ war ein Gatterwergk/auss dessende zie Fortus na stund mit außgespannenem Segel/also/ das das gange werck/von anfang des Thurne bis an das ende zu der Forstuna/ Sechs und Zwanzig elln in die lenge/in der höhe aber/ da es am höhesten/ Zwelss Elln außtruge. Und waren am gebeude des Thurms diese Bers geschrieben:

E bung

rder das

vurde,

eine geit

dar vorm

thlofi grav

Beugmei

ichter Eufli

Historiam

doria ausm

mit feinem

dampfenden

estura hattel

nachfolgene

me an einer hem sich eine

Rondel stund

mit auface

iter in eine

ildene Don

iben feiten

t and half

driebent

waten

bruft

Bragfu wie die Stadt Rom fo allt/ Gep tommen ju ihr groffen gewalt/ Das fie das Deubt der gangen Welt Bewesen ift : Nicht hat groß Gelbe Dicht gut/ Nicht groffe Brefseren/ Nicht die Gundhafftig Gaufferen/ Nicht Soffart oder Gleisches luft/ Davon das Romifch Bold nichts wuft/ Daffelb gethan: Condern mercheben Das Tugendt/ Bucht / vnd mefeig leben/ Gros arbeit/ und vnendlich fleiß/ And herplich luft ju lob vnd preiß/ Daburch ihr iunge Manschaffe schon/ Allgeit fund nach ber Ehren Rron/ Datt bracht die Gtadt in folchen Blor/ Als fein gewesen ift guvor.

Dems

ւնվանվան

14

Demnach hatt ich auch lust vnd lieb/
Das Rom die Stadt in wolfart blieb/
Nach Adelicher Delden art/
Die mir so angeboren ward.
Und schewte nicht den bittern Todt/
Zu wenden von der Stadt die Not
Des grossen Erdfalls/ der nicht fund
Gedempft werden/ ohn wan zur stund
Das aller edelst ding auff Erden
Darein geworffen mochte werden.

siltend

hand el

ein schn

Rlawen

Schwa

ment ft

an

क्षेत्र के क

231

Dir

Der

Mein Dein

Dur

THE RESERVE

Nun ist nichts edlers als ein Heldt/ Dem nichts geliebet in der Welt Als Cher und Tugend/ drumb ich behendt Mit meinem Pferd in Erdfall rent/ Welcher dadurch bald ward gewendt/ Also nam ich ein löblich end.

Bistu ein Heldt so folge mir Las Cher und Necht gelieben dir/ Und zweifel nicht Männlich zu sterbn/ Wann du kanst Chrund Preiß erwerbn.

An der seiten dieses Werckes stunden noch ettliche and dere Figuren / nemblich ein Indianischer Edelman mit Federn vmb den Ropsf besteckt / vnd einem Schefflin in der hand. Darnach ein Türck in Türckischer Kleidung/ in der Hand einen Pusian / an der Seiten Sebel und Köcher / Ind ben diesen beiden eine wunderbarliche Figur eines lachenden Weibes Vildes/ mit langen Esels Ohren/ in roter Kleidung/ mit den Brüsten und dem Halse bloß/ daran ein gülden Ereuß hangend/aussm Ropsf vorahn ein Prachen gesicht/ hinden ein Büssels gesicht und hörner/

hile under dem Rechten Urm ein Buch/ und in der Linden hand einen Beutel mit vielen Fachen/ an dem gürtel ein schnure mit rundten Steinen/ an den Füssen Dirsch Rlawen / und hinder sich Drachen und Lindwurmen Schwank/ welche Bildt auff einem sonderlichem Poster ment stunde/ daran diese Versen geschrieben:

Harefis Retgeren.

Db du wile willen wer ich fen/ So fife mich an/ vnd wiffe daben/ Die Regeren thue man mich nennen/ Un meinen Ohren magftu tennen Mein grobn Werftand : Mein glatte Stirn/ And lachend Mund/ thun viel verfurn/ Das fie mich heimlich lieb gewinnen: Der Steinern Sals mein fteiffe Sinne Ungeigt: Der auffgesperte Rachen/ And Die gifftig Jung des Drachen/ Dir mein vergiffte Leber bedeuten. Der Buffels Ropff der andern feiten/ Mein bos/ doch unbehende Tuck: Mein Soffart auch bas Sals geschmud Berreth: Mein runde braft vol Lugn Thun manches durftigs Rind betriegn: Der groffe Bentel dir anmeldt Das ich meher bicht und tracht nach geldt And Belegutt/ als nach Gottes Ehrn. Doch thut mein heiligen fchein vermehren Die Bibel in den handen mein/ Auch schein ich gar andechtig fein/ Wann man fibet an mein Pater nofter

Mehr

iki liki liki

ch ettliche an

Foelman m

Schefflinin

her Rfeidung

en Sebel und

parliche Figur

Flels Ohren/

halfe blost

verahnein d hörner/

hilt

Mehr ale all Nonnen in dem Clofter: Aber mein Berg fo hart verwunde Thut dir mein bos Gewiffen fundt/ Das mich fehr plaget Tag vnd Nacht: Des gleich mein feifter Bauch dir macht Befant gu fein mein meift gedancten/ Wo etwas guts her moge wanden: Mein Sirfch Buffe bezeugen fren Das ich geschwind zu lauffen fen/ Wenn mir der Jager thut nachiagn/ Welchen Maria bat getragen/ Don ein Mann/ vnder ihrer Bruft. Wem mir zufolgen tombt an luft Den warn ich mit meim Schlangen Schwank Das er fich but vor meinem Tang/ Will er nicht habn ein bos Gewiffn/ And endlich fein mit Teuffin beschieffen.

Sent all

Ramn

Radet

Ramn. Fewerl

Schoffer

de Rai

den/ r

Dfun

alutli

gegen

aur Ki

niglich

nen/

den.

liche Bi

Fram D

anweien

Derra

rungen

mas la

bis m

widern

Romal

derselbe

gehalter

Alls es nun gegen der Nacht und zimblich finster war/
und die Herrschafft sich in die Fenster gestellet hatten/dem Lust Fewerwerg zuzusehen / wurden HeerPaucken und Trommeten geschlagen und geblasen/und nahm das Few, erwerg durch ein lauffendes Fewer seinen ansang / und kam der sormirte Curcius auß dem Nundel oder Thurm geritten/ welcher durch die kunst also zugerichtet war / das er sich selbst sort bewegte/ und da er an das ende der Brüs eken uber den brennenden Pful kam / mit seinem Pferde herunter stürste/ darauff ein hefftiges krachen von Schles gen/ Schüssen und außfarenden Fewern erfolgete/ Wor, nach auch die andern werch und Figuren / eins nach dem andern/ wie es geordnet war / angezündet / und mit lust und verwunderung aller anschawenden abgingen und vers brenneten. Es waren in diesem Lust Jewerwergk Junffzig Laussent außfarende Jewer und Schlege / beneben Sechnig Kammern so in die Erde vergraben / mit außfarenden Racketen / und zu lest einem großen Schlage auß ieder Kammer / Daben wurden Sechs und Dreissig kleine Fewerkugeln auß Mörsern und der hand ins wasser ges schossen und geworffen / auch sonst zwelff hundert steigens de Racketen in die luste gelassen / eins teils von acht Pfunden / von Sechs / von Dreyen / von Zweyen / und Einem Pfunde / und die kleinesten von Drey vierteil Pfunden.

Wormit auch dieser tag und Actus / Gott lob/

alutlich vollendet und verben gebracht wurde.

3ch wank

blick finfter wat

iedet hatten/da deer Dauden uit

nahm das Fen

n anfang i vi

el oder Thun richtet war/ 18

as ende der Bri

t seinem Pfend

chen von Echlo

erfolaete/ Work

eins nach dem

ingen und vir

Des folgenden Dienstags/den zp. Augusti/wurde gegen Mittag die Fürstliche Braut/dem gebrauch nach/zur Kirchen gefüret/auch von der Fraw Mutter der Kösniglichen Wittwen/vnd den andern anwesenden Fürstinsnen/Frewlinnen/vnd FrawenZimmer dahin begleittet/aldar vom heiligen Ehestand eine Predigt gehalten worsden.

Nach geschehener Predigt wurde hochgedachte Jürste liche Braut wider auff der Königlichen Wittwen der Fraw Mutter Zimmer gebracht/vnd J. F. G. von den anwesenden Fürsten und Fürstinnen/auch der abwesenden Herrn und der Stete Abgesandten/gar stattliche verehrungen und Geschencke vberantwortet/wormit sichs etts was lange/vnd fast die an den Nachmittag verzohen/bis man endlich die Fürstliche Braut und Breutigam widerumb auff den großen Saal begleittet/ und alldar Königliche und Fürstliche Taffelund Malzeit/ auch nach derselben Tank und andere freuden die an die Nacht gehalten.

Desselben Abends zwischen Acht vind Neun Ahrn/ Dii als սեղենվան

als der Tankschon eine zeit lang gewehret / verkleideten sich die Kon. May. zusambt den ienigen vom Adel/welsche J. May. dazu erfodert hatte / ins Ambtmans Camsmer/ in eine seher stattliche Mummeren / vnd zohen mit derselbigen nachm Saal in folgender Manier vnd Ordsnung.

Brennt

die ett

le voer

gleich

Sapel

ren ft

neben

Dentli

und d

der fi

wie fo

Delo

Delt

Ropl

binder

Schone

Sedern

blumen

bern at

Romi

ber vi

Arm

omb

rauf

nen g

der al

la6/

band

Erftlich gingen dren Mohren / deren leber in der Band eine brennende Sadel trug von weiffem Bachs. Diefe mabren vbern blogen Leib gefleidet in Schwarg Domafin/ alfo das es scheinete als wann es nachente Do. ren wehren. Imb ben Leib waren fie vmbgarece mit einem Schurk / von leibfarben / weiß / grun ond gelben Seis Denem seuge/ eins ombs ander schacfiret / und durch ges Schnitten/ barüber ein band von Gilber und Gold/leibfare ben und grun umbher ging. Auffn Ropffen hatten fie Schwarke frause haar / schwarze Laruen vorm gesicht / und Binden umb den Ropff von Gilber und guldenem Bliant / auch leibfarbenem und grunem Geidenem jeus ae/ welche hinden nieder geflochten hingen. Schultern/ da fich der Urm anbebet / waren Angesichter gemacht/ dauon die Wier garben/ Gold/ Gilber/ leibfarb und grun bis ein wenig vber die Ellnbogen aufhingen/ 23mb die Arm und under ben Knien trugen fie grune Seidene Bender/ daran guldene und Silberne Schellen/ pbern Suffen bis halb weg an die Rnie fleine Stiffeln/von weiffem vermahletem leder.

Nach diesen drey Mohren folgeten Zweisse der Ros niglichen Trommeter/alle sambt vber ein gekleidet in leibs farbene und weisse Persianische lange Rocke/auff den Köps fen Persianische Sute mit leibfarbenen und weissen Fes dern

Nach den Trommettern wider Drey Mohren mit brens brennenden Jackeln von weiseem Wachs / aller bing wie Die erften Drep staffiret.

Nach diesen / Zweiff Königliche Instrumentisten/als le ober eins in leibfarben und weiß / auff Persianisch /

gleich als die Trommetter gefleidet.

Diernach Seche Mohren/ieder mit einer brennenden Fackel von weissen Wachs/ alle gleich den andern Mohren staffire / vnd gingen deren allzeit Zween und Zween neben einander.

Diesen Mohren solgeten Neun Par Personen ors dentlich nach einander / allzeit eine Person in Mannes und die ander in Weibes gestalt gekleidet/ die einander bey der hand füreten. Ihre Manier und Kleidung war

wie folget:

leideten

del/mela

ns Cam

Johen mie

ond Ord

tott in ber

m Dache

in Schmars

nadente Mo

irtet mit einem

d gelben Sein

one durch au

o Gold leibfan

offen hatten fie

borm arithi

und gulbenen

Seidenem gu

en. An de

aren Angelichite

Silber/leibfah

n aufhingen

igen fie grit

erne Schelle

nt Stiffeln/vi

Zwelfe der Si

gefleidet in leid

yaufforn Köpi

wweisen Su

Rohren mit

bren

Die Maner waren gefleidet nach der alten Romischen Delden art / hatten auff den Ropffen schone verguldete Delm/ vorn vberm Beficht mit einem guldenem Lewens Ropff und Wolden umbber von Gole und Gilber verfirt/ hinden und fonft auff dem Belm in Drepen schichten mie Schonen violn brawnen/ gelben / weiffen und leibfarbenen Redern/ welche auch mit Gold und Jealianischen Geiden blumen verfirt waren/ gegieret/ und oben mit Reigers Ses bern gespiget. 2m Leibe waren fie nach geftalt bes Romischen habits, mit Gilbernem Tuch/ welche mit Gil ber und leibfarben einaewircket / betleibet. Oben an den Armen/ ben den Schultern/ gulbene Lewen Ropffe/ rund ombher mit Gilber verfirt/auf welchem grun Bliant/bas rauff rote Attlaffe Rlanden mit Gold geflochten und guld: nen Rlittern / nider gingen bis vber die Ellnbogen. Rure Der aber waren die Arm vberzogen mit leibfarbnem Ate laf/ alfo das fie faft nackend fcheineten/ bis an die weiffen bandschuch die fie pber den henden hatten. 23mb den hals/ Dill

անվակա

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

Hale/bud gwerch ober den Leib/erugen fie groffe gulbene Retten/ baran bing der Gebel in roter Sammeter Scheis Den/ mit Gold befchlagen/ vnd gulbenem heffte. derm bruft flucke ein Romanifeh Schurg bis an die Rnie von Gilber grunem Bliant / vnden mit guldenem Dofas ment und Slittern/ auch langft nider mit glanden von ro tem Atlas/eingeflochtenem Golbe/Rloppelwerd und Rlite tern ftaffiret/auch mit Gilbern Bliant gefuttere: Bber benfelben Blancten ein furger vberhang von leibfarbenem/ grinen/weiffen/ond gelben Atlaß bund meife geschnitten/ Darauff auch viel Gold und Gilber verfiret, und war ders felb vberhang an einen gurt von guldenem Bliant/ der wmbe gange Leib ging / gehefftet. Un den Schendeln/ erugen fie weisse halbe Stiffeln/auff Romanisch/ mit vies fem Golde verfire / oben mit fleinen Lewen Ropfflin und guldenem Bande/ und waren ferner die Beine oben und onderm Rnie/ gleich als die Arm / das es nackend fcheines te / mit leibfarbenem Atlas vberzogen / Auch hatte ieder Diefer Perfonen omb fich einen langen bis auff die Erde nachschleiffenden Romanischen Mantel von Gilbern und violen braunen Bliant / langft vnd rund vmbher mit guls benem Rloppelmeretond Flittern ftaffirt/ welcher Mantel oben auff der linden Schultern mit einer groffen guldes nen Rofen zusammen gehacket war.

parde

mit &

Rrag

ond

Gill

Leop

bis eil

bedect Klop

Arm

Eleide

von le

Gire

allycit

Gilb

Aina

fint

wera

und le

bernen

dener o

weille 6

Darand

Mum

fremb

braud

Fram

Frem(

le auc

Das ali

Die Personen so in Beibes gestalt gingen / waren

auff folgende Dlanier gefleidet:

Auffn Köpffen hatten sie Persianische in die hohe ets was frumb gespiste Müken / mit Italianischen güldenen Silbernen und Seidenen blomen versirt / oben mit weissen außsteigenden Reiger Federn / hinden lange Seidene Binden von Purpur braun und mit Gold eingewircket/ worn am Kopff recht vber der Stirn ein Silberner Leos varden

parden Ropff / an beiben Geiten bas haar erhoben und mit galdenem Aloppelwerck geschmucket / Breite Sals Rragen mit guidenem Rloppelwerd und Rlittern/ Bruft und Ruckenfluck von Gilbern Tuch / mit leibfarbner Geiden eingewirchet. Oben am Arm ben den Schultern Leoparden Ropffe mit Gold und Gilber verfirt / darauf bis ein wenig vbern Ellnbogen ging ein leibfarben Atlas bedecte/mit Gold und Gilber/grunen Blancten/guldenem Rloppelwerch und Rlittern ftaffiret ber ander teil bes Urms mit weiffem Atlag und eingewirchetem Golde bes Die Rocke baran lange nachschweiffe/ waren von leibfarbenem Atlas / mit onderschiedlichen guldenen Streiffen/ welche in den Atlas gewirdet mabren / vnd allgeit zwischen Zwepen guldenen Streiffen / Zwen fleine Silberne Streiffen neben ein ander. Dben omb den gure ging ein gruner Geidener Gchurk/ von dubbeldem Taf. fent / mufterlich aufgehawen an den enden / mit Laubs wergf und anderm Compertement / worauff oben grune und leibfarbene gefronte hernen / mit guldenen und Gil bernen Pfeilen durchschoffen/auch auff ieder feiten ein aule bener gefronter Dhenix Bogel gufeben / In den Ruffen weisse Schue/ und in den henden lange Silberne Pfeile Daran die Febern und das Gifenwera verauldet.

In dieser stattlichen und oberauß ansehenlichen Mummerey/spieleten die Kon. May. mit ettlichen den frembden Fürsten und Herrn nach Mummens art und gesbrauch/Insonderheit aber schlugen J. Kon. May. der Fraw Mutter und allen den anwesenden Fürstinnen und Frewlinnen/föstliche Clenodien und Kinge / die J. May. sie auch sambelich und jede sonderlich / es siele denselben

Das aluck zu oder nicht/ aewinnen lieffen.

Als es nun damit (wobey viel Tange gehallten)

ւնվանվան

14

gäldene

t Cobii

die Anie

em Posas

en vonto

dilf, ond Aliv

ert: Don

abfarbenemi

geschnitten

und war den

1 Blant der

Schendilm

tilch/ mit vier

1 Roufflin und

eine oben und refend scheiner

uch batte ieder

auff die Erde Eilbern und

ther mit gills

ber Mantel

offen gulde

gen/warm

n die höhe th

ben guldenen

en mit weifs

u Geidene

uwirdet/

rner {cov

parden

2m

eine fast geraume zeit gewehret hatte / vnd in mittelst ins wendig im Schloß Hose abermals ein schön Lust Zewek auffgesett war/ wurde durch die Trommetter aussm Plase termen geblasen/ worauff das Fewerwerck gezündet / vnd in anschawen der Herrschaffe auch mit lust verbrennet die F

der 8

60

de F

we gl

tun (

Freu

aber

arda

lags

Schüf

Deni

des I

Caph

her

Zuf

16.

chael

6. 21

Drepe

20. 31

Gold

ond

dem

Pub

fein i

der g

(auf

feiner men f

murde.

Es war aber dasselbe Fewerwerkt der gestallt sormirer Erstlich war gemacht ein Postement von drenen Stuffen auff einem hohen Erocodil/ mit auffgespertem Rachen vnd langem Schwans. Auff dem Postement stund der grosse Drache auff Vier Füssen/ mit Fünsf Köpssen vnd derschiedlicher art und gestalt/ und einem langen in die höhe gestreckten Schwans/ darauff saß die Babylonische Hure in roter kleidung/ hatte aussm Ropff eine güldene Krone/ und fürete in der Hand einen güldenen Becher. Neben dem Drachen war ein MeerMann und Meers Weib mit Zwegen angepapten Basilisten/ desgleichen Zweg gepapte Turnier Pferde/ worauff Zweene Mens ner sassen mit gepapten Kürissen/ und wurde sonst mit Tissaken/ welche auch mit Fewerwerck und schüssen zuger richtet waren/daneben von ettlichen geschermüselt.

In dem ganken Jewerwerd waren Sechzehen Taus fent außfarende Fewer und Schlege / und Prenhundere

Reigende Racteten.

Des Mitwochens/den 1. tag Septembris/ hatte sich die Herrschafft allerseits entschlossen henauß auff die Könniglichen Sehiffe zubegeben. Denn als ihre Fürstliche gnaden auß den Fenstern ihrer Gemächer auffm Schloß die Königliche Armada in der Hafen sur Kopenhagen als le tage in der Ordnung ligen sahen/ und lust und neigung hatten dieselbe mie ihrer zubehörung ettwas neher und inwendig/ Insonderheit aber das mechtige Heubt Schiff

die Fortun, defen-aleichen an große/ lenge / hohe und ane ber gelegenheit/ nicht viel in der Gebe fein mag gu feben/ Go füreten J. Ron. Man. Diefen tag fo wol die anwefens de Fürstinnen und Frewlinn / benen die Konigliche Wit: we zu Ehren mit außfolgete / als die gurften und herrn/ hienauß/ vnd hilten auff ermeltem Beubt Schiff der Fors tun ein foffliche Dancket/ Zang und furgweil/ mit vielem Freuden schieffen / bis fast an den Abend / Insonderheit aber wurde ben dem abzuge vom Schiff / nicht allein von gedachtem Beube Schiff/ fondern auch den andern Dr: lags Schiffen / die damals zur ftette lagen/ fast alles Ges schus lof gebrennet/ dessen ein zimblich groffe anzall war. Denn auff der Fortun alleine 80. Studen wahren/auff des Drinken Barcte 64. Auffm Samson 62. Auffm Jos Saphat 52. Auffm Josua 48. Auffm Drachen 42. Auffm Bereule 42. Auffm Gedeon 20. Auffm Raphael 22. Auff der Barche 18. Auff der Tauben 18. Auffm Lewen 16. Auffm Dector 14. Auffm Babriel 12. Auffm Die chael 12. Auffm Jonas 8. Auffm Gottlandischen Greiff 6. Auffm roten Lewen 6. Auffm Christoffer 6. Auff den Drepen Galleben / dem Dauid / Jacob / vnd Galomon 30. Alles gange und halbe Kartownen/ gange und halbe Schlangen/ Steen Studen/ Scherenbrecher / Balconen pnd Barfen.

Des Donnerstages / den 2. Septembris / solte zwar / dem an der Pforten des Schlosses angeschlagenem und Publicirtem Chartel nach / das angestellte Ringrennen sein gehalten worden. Demnach man aber sur dem Actu der Königlichen Krönung / auff dem Ammacker Markte (auß ursachen das die Kön. May zu und von der Kirchen feinen bequemmern weg / als uber denselben March / nehr men fonte) die Schrancken / Pforten und gange Kenne bahne

ակակա

14

atelf for ufe Zewer

uffm Place

inder und

verbrennet

allt formire

orn Stuffen

ttem Rachen

ent ffund bet

Ropfen un

langen in die

Babylonische

eine gulbene

denen Becher

nn und Meers

n desaltichen

Zweene Mau

urde fenft mit

schiffen pugo rühele.

gehen Tall

Orenbunden

ris/hattefin

auf die Ro

re Fürklicht

ufin Schlok

venbagen als

nd neigung

neher and

it Soulf

bahne nieht zeitlich gnug zu bawen anfangen konte / vnd das einfallende Regen Better verhinderte das diesen Tag die Bahne aller ding fertig zu haben nicht müglich/ muste das Ringrennen diesen Tag eingestellet werden / vnd ers lüstigten sich die Herrn denselben ober eins teils vor Mitstags in der Jagt / eins teils auff ihren Gemächern/ vnd sonst mit ansehung agirter Comodien / Fechtschulen der Röniglichen vnd Fürstlichen Trabanten vnd anderer kurzweilen / damit dieser Tag surben gebracht wurde.

nibel

Ning

In C

bulat

schen

delich

fitor

ten a

wir

beid

201

wels

auch

fand

Gal

aug

ettli

fit fil

und 2

hendel

laffen/

2010

ond?

200

feir

Es gaben auch die Kon. Man. diesen Nachmittag in ihrem Königlichen Gemach den Gesandten der Fünff Stedte / Lübeck / Hamburg / Danzig / Rostock / vnd Stral Gunde / Persönliche Audientz / ben welcher diesel, ben Stedte höchstigedachter Kön. Man. an schönen verz güldeten Schawern / Cameelen vnd Pferden / ihre Verehrungen Prælentirten / J. Man. ganz höfflich zu ihrem Königlichen Regiment gratulirten, vnd dero die Stedte

su allen Koniglichen gnaben recommendirten.

Inmittelst wurde die Rennbane genslich verfertiget/
welche auff folgende weise gar zierlich gebawet und auff:
geschlagen war. Erstlich war die ganse Bahne Drey,
fach/ mit holsenen rot angestrichenen Schrancken abges
teilet/also/ das an der Rechten hand der Plas zum auffzus
ge/ der ander zur Lincken hand zum abzuge/ und in der
mitten der Plas zum Kingrennen verordnet. In eines
ieden Plases auß und eingange waren schöne Pforten von
herrlichem Schnis und Bildwergt schön vergüldet und
gemahlet / an welchen unden mit guldenen Buchstaben
geschrieben: Regna sirmat Pietas. Mitten auff dem
Renn Plas war ein sonderlicher schöner Bogen oder
Pforte gemacht / worauff zu oberst das Bild der Fortunen stunde / under welchem eine guldene Krone her-

nider schwebete / darunder die Spille hing / womit der Ring / barnach man rennen folte / angefasset war. Un der feiten gur Rechten hand / war ein erhoben Tas bulat auffgeschlagen / mit rotem Sammat und Englis fchem Tuch befleidet/ auff welchem die Fürftliche und 26 deliche Iudicirer stehen solten/ Auch waren darauff Repos sicoria geschlagen/ auff welche die Jubilirer die verguldes ten geschirr und andere Clenodien darumb mann rennen wurde ftellen tonten. Inden Burger Beufern aber gu beiden feiten des Marctes / wurden por die Roniguche Wittwe / Burftinnen und Frewlin/ auch fur die Burften welche nicht mit rennen oder Iudiciren wurden / wie dann auch fur die Ronigliche / Fürftliche und der Stedte Bes fandten / Die Gemacher und genfter gleichefalle mit Sammat und rotem Tuch, wie fiche behort, befleidet und außstaffiret.

Co belangeten auch diefen Abend die Ronig. Man. ettliche Fürftliche/ Gräffliche und Adeliche Perfonen das fich fo wol dem Mantenadorn / als den Gurftlichen und Adelichen Auenturirern / jum beften/ ben dem vorftes henden Ringrennen mit der Judicirung wollten beladen laffen/ Die fich bann barauff allerfeits willig erboten/ Und waren die felbigen erbettene Fürftliche / Graffliche

und Adeliche Judicirer Diefe:

and 1990

esen Tag

ich/ muste

n / und er

s vor Dit

ichern und

tschulen de

vnd anderer

racht wurde

Nachmittaa in

ten der gunf

Rostod | vad

welcher diefel

in schönen ver,

den/ibre Unde

ifflich tu ihrem

iero die Gudu

amet und auff

Bahne Drip

rancten abge

ak sum auffi

el and in do

et. An cina

ne Dforten von vergüldet und

en Buchstaben

ium auff dem

Bogen oder

o der Fon

Arone hers

nider

rten. lich verfettiget

Der herr ErnBischoff gu Bremen/ Bernog Johan

Wolff Dernog ju Schleswig Holftein ge.

Hernog Johannes der Ellter ju Schleswig Sols ftein Cr.

Derhog Ernft ju Braunschweig lunenburg Gt.

Graff Wolff Ernft von Stolberg at.

herr Mam Gans Goler herr von Publis.

Euffachius von Thunen Roniglicher Stallmeifter. pii

Johan

փինվոն

14

Johan von loben / des Herrn Administratorn Ce.

bohe

luft

dem

met

plak

wit

Pre

HIL

111

ren

erbe

bief lass

feir

an

M

nen

hen

Fran

Here

Pa

Cammer Nath. Bridrich von Watzdorff/ des Heren Administratorn

er. HoffMarschald. Hans von Mingeroda/Marggraff Johan Sigles

munden qe. Sofemeifter qe.

Georg Lang Haubeman zu Jerchaw.

Beine Pful Oberster.

Ehristoffer Sanne Oberster.

Das Chartel aber / welches nicht alleine an der Schloß Pforten menniglich zur nachrichtung angeschlagen / sondern auch durch die beiden Königlichen Ehrenholden/ Joshann Mariaborcht und Peter Franken / auff allen Ereuk strassen der Stadt/ nach außblasung der Trommeter / absgelesen wurde/ lautete wie folget.

Wir Sergius der Sechstedleses Namens P.M. Entbieten allen und ieglichen dieses ansichtigen / unsere Babfiliche Benediction, und zu wiffen / Dlach dem ieniger gelegenheit nach albier an onferm Babftlichem Sofe viel furnehmer Beiftlichen und Beltlichen Standes gurften/ Grafen/ vnd allerlen Rittermeffige Perfonen / fambt dero hochloblichem Frawen Zimmer / angelanget und erschies nen/ vnd wir von vnfern getrewen Brudern den fambte lichen Cardinaln erinnert worden/ wir mochten benfelben ju gefallen / luft und ergenligfeit / furnemblich aber bem hochloblichen anwesendem Framen Simmer gu Chren/ ein Ritterlich Ring rennen anstellen und hallten/ Das wir Demnach entschlossen / Morgen / will Gott / vmb Reun Abr/ allhier ju Ropenhagen auffm Ummacker Marckt/ ju dem ende zuerscheinen / die Bahne einzunehmen / vnd gegen alle Auenturirer gut Manteniren und gurennen. Bes geren geren demnach freundlich vin gnedigst/das alle die ienigen/ hohes vin mittern Standes/ so solch Ritterspiel mit zu vben tust/vin ben menniglich Ruhm vin Preiß/sonderlich aber bei dem hochlöblichem FrawenZimmer Ehre und Dand/zuers werben neigung tragen/ sich auff obangedeutete zeit und plas verfügen/ und den nachfolgenden Artickeln/ (welche wir so wol den Judicirern ben zu und aberkennung des Precij und der Dancke/ als den Auenturirern zum rennen/ zur nachrichtung furzustellen/ und zu ende dieses anhengen zu lassen für gutt angesehen) gegen uns auffzihen und rennen wolten/ Die wir dan nach vermögen zu bestehen erbötia/ And sein die Artickel wie solget:

Erstlich/ sollen alle und iede Auenturirer / die sich zu diesem Ringrennen und Ritterspiel wollen gebrauchen lassen/ von Adelichem gutten Geschlecht und herkommen sein. Da sich aber sonst dessen iemands / dem es seiner ankunfft halben nicht gebüret/ understehen würde/ sol der Mantenador nicht schüldig sein mit demselbigen zurens

nen.

. देश तरा

iltratorn

n Signer

n der Schlof

schlagen / son

enholden) is

iff allen Ercus

tommeter | ab

lamens P.M.

ichtigen / vnsct

lach dem itsiget

chem Hofe vil

tandes Aurfin

n/fambt den

et und ersch

ern den fank

öchten benfella

blich aber den

r qu Ehren/ein

ten/ Das wit

tt/omb Neun

ofer Wardt

chmen / vnd

rennen. Bes

geren

Jum Andern/ sol ein ieder ordentlicher weise auffgis hen/vnd sich gegen die herrn vnd Judicirer / auch das FrawenZimmer/ im auff vnd abzihen mit gebürlicher Res uerens bezeigen.

Jum Dritten/ sol ein ieder Auenturirer durch den Patrinen seinen Namen vbergeben / als dan hienauff gis hen/ und die Pferde so ihme nicht dienen von der Bahne

abmeichen laffen.

Bum Bierden/fol niemand andere Perfonen als ihre Patrinen/ vnd die zur Inuention gehörig/mit sich auff die Bahne bringen/ auch wie sie nach einander auffzihen/ follen sie in derfelben Ordnung rennen und abzihen.

Bum Fünfften/ follen die Auenturirer feine fleine/

14

fondern schuchmeffige Pferde gebrauchen / und feine gerins

mall

derhe

MIGI

gelde

Ech

Gpi

de de

fall

per

bent

cirer

folle

oder

Dot

Dari

den i

bet m

lango

treffe Prec

Rid

hat.

pr

fore

alsy

Sw

ge Klepper von den ludicirern gugelaffen werden.

Sum Sechsten sol ein ieder Auenturirer dren Eurs rer/ vnd dieselben mit vollem lauff des Rosses thun/ sonst soll ihm die Eurrer nicht passirt werden.

Zum Siebenden / sollen in diesen dren Eurrern die Pferde nicht gewechselt werden, ohn sonderbar erhebliche wesachen, die ben erkentnus der judicirer stehen sollen.

Bum Achten sol kein Auenturirer auff der Bahne rennen ohn mit dem Mantenadorn und wan er getrofs fen hat fol ein ieder durch seinen Patrinen den Spieß

fambt dem Ringe den ludicirern guftellen laffen.

Jum Neunden/ sol ein jeder seinen Renn Spies/ wie siehts gehört/ von oben herab rusten/vnd zierlich schrencken/ Welcher aber den Spies von der seiten abrustet / oder in seiner Eurrer zu weit an den Schrancken auff die Lincke seite rennet / das er hernach nicht schrencken konte / oder nicht zierlich schrencken wurde / dem soll sein Eurrer / ob er schon den Ring streifft oder wegfürte/ nicht gelten.

Bum Zehenden/ wer den euffersten Eircfel mit dem Spieseisen recht trifft/ das man das Treffen kennen kan/

bem fol ein halb Treffen gu erfant werden.

Zum Gilften/ wer das Papir im eustersten Ringe trifft/ oder auch die Creukeisen treffen wird / dem soll ein gank Treffen/er füre den Ring am Spieß weg oder nicht/

querfent werden.

Zum Zwelfften/wer den Spies/Seitenwehre/Stegs reiffen/ oder den Hut im rennen verleuert / dem soll diesels be Currer / ob er gleich den Ring treffe/ oder hinweg füres te/ nicht Passiren/ es breche jhm dann ein Bügeloder reifs sejhm ein Steigleder.

Zum Drenzehenden/welcher in seiner Currer eins mal

mal niedriger rennet als der King ist/ vnd den Spieß wie derholet/ vnd also den Ring von unden auff trifft/oder wegfürt/ dem sol dieselbe Eurrer nicht passirt werden oder geldten.

Attin

en Eur

in/sona

irrern die

erhebliche

der Bahne

n er getrof

den Spieg

a Spies/ wie

ch fehrenden/

üstet / oder in

uff die Linde

n fonte obit

n Eurret eb

refel mit bem

tennen fan

riten Ringe

dem foll ein

ea oder nicht

wehre/Steg

em foll diefels

hinweg füres

dover reifs

errer eins

mal

taelten.

ollen.

Zum WierZehenden/wer mit dem Spies vber die Schnur/ daran der King henget/rennet / oder mit dem Spies im rennen die Erde berüret / oder den selben zu ens de der Eurrern im auffheben zurück auff die Schultern fallen liesse/ der sol alle vorige Eurrern sambt dem Precio verlorn haben.

Jum FunffZehenden/sol keinem kein Treffen geschries ben noch zuerkant werden/er lasse dan den Ring den Iudis eirern durch die Patrinen vberantworten und zeigen / und sollen die Patrinen den Iudicirern nicht ein zureden haben oder mit ihnen Disputirn.

Bum Sech Behenden/fol fein Patrin seinen Herrn oder Auenturirer, darauff er wartet / in den Schrancken darin man nach dem Ring rennet / Sondern im Schranzen darneben/folgen/ damit die Rennbahne nicht verders bet werde.

Bum Sieben Zehenden/ damit das Kennen nicht zu lang auffgehalten werde/ Go sollen die/welche mit ihren treffen gleich sein/ nicht von newen rennen / sondern das Precium deme gegeben werden / der nach erkentnus der Richter sein Kennen am besten und zierlichsten vollnbracht hat. Es hetten denn die Ludicirer sonderliche bewegende prsachen/ die vergleichung zu gestatten/ welches doch ben ihrem bedencken ohne einrede stehen soll.

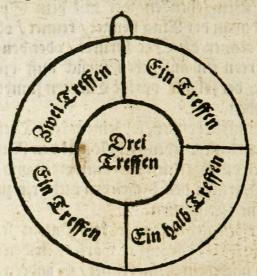
Zum AchtZehenden/wil der Mantenador nicht hohet als vmb Sinhundert Taler/ vnd nicht geringer als vmb Zwanzig Taler rennen.

And

փոխհվան

14

Und damit sich die Auenturirer desto besser im trefe fen des Ringes zu achten / so ist der Ring sambt seinen Eirckeln/vnd wie es mit den Tressen gemeinet/ zu end dies ses Chartels abgerissen.



Die Dancke sollen gegeben werden wie folget:

Der Erste Danck soll dem gegeben werden/welcher in seinen Eurrern den Ring zum offtern hinweg füren / vnd die meisten Treffen haben wirdt / welchen der Mantenas dor auch gewinnen mag.

Der Under deme / der am zierlichften rennen wird.

Der Dritte fol dem gegeben werden/ der am zierliche

ften und mit der besten Invention wird auffgiben.

Der Vierde soll dem Koniglichem/ Fürstlichem/vnd Adelichem Frawen Zimmer frey stehen/ wem sie den geben wollen.

Des

Aray n

beiene

213iiii

giffer and g terspic

gen hichen lichen ander

lang b

dot/ai mit fol actoge

meter

Herko

her

Derke

arel

2010

Idel J

haug

im erefi ot seinen su endoies

Des Frentages/ welcher war ber z. tag Septembris/ frax nach 9. Born fur Mittage/ famen die obgenante ers betene und erfoderte Berrn Judieirer/ auch die Ronigliche Wittime mit den Fürftinnen / Frewlinnen und Framens Bimer/ an die verordnete Deufer und tofamenter geritten pno gefaren / vnd ftelleten fich an ihre ftetten / bem Rits terfpiel abzumarten und zuzusehen/ wie dan auch die Jun. gen Berrn/ welche nicht mit renneten/beneben den fambte lichen Befandten, durch die dagu verordnete Junckern und andere Ronigliche Diener an bequeme orter und wol aufs Staffirte genfter gebracht wurden. Ind famen nicht lang hernacher die Ron. Map. ale der einige Mantenas dor/ auf der Dunge/ da J. May. fich aufftaffire hatten/ mit folgender Invention ond Ordnung auff die Bahne gezogen. 1. 2. 3. 4.

3. May. Gilberne heer Paucken und Neun Troms

meter. 5.

Herhog Chriftian zu B. und Lunenburg. Herhog Augustus zu B. und Lunenburg. Herhog Frank zu Stetin Pommern.

Hernog Wirich zu Schleswig Holstein. Hernog Johannes zu Schleswig Holstein. Hernog Magnus zu B. und Lünenburg.

Manbrup Pareberg Reiche Rath. Arel Guldenstern Reiche Rath. Absolon Sope Reiche Rath.

Jacob Sehefeld Reichs Rath. Idel Heinrich Kon. Man. bestellter Berster. Haugold von Schönberg/Fürstlicher Braunschweigischer Danmer նո<mark>ւ</mark>նդին։

200

rden fvie

den/welcherin

der Mantena

rennen wird.

er am pierliche

elichem/vnd

eden geben

Kammer Juncker / welcher von seinem Berrn Berkog Heinrich Juliussen ge. F. S furn fur ber Krönung an die Kon. May. mit einem sehonen Pferde / Kürisser vnd andern sachen abgefertiget / vnd von J. May. diese zeit vber auffgehalten war.

Noch Zwo Silberne Heer Paueten und Junffschen

eleidet

braun

ten C

Chor

ener

auff ¢

zogen

nin

gen f

men

ben/t

mals J

Spie

schör

Dier

201

ond r

licher

Bene

Trommeter. 15.

Ein Bierkanticht fast gros vmbsangen gebeude / vns
geschr Sechs Elln hoch/weit und breit / oben mit einem
offenem Pauiment/ daran vmbher eine Galeren von ges
dreheten Seulen ging/ auff welchem die Königliche Ins
strumentalis und Vocalis Musica stunde / alle sambt in
München/ Einsidler / und dergleichen Geistlicher Leutte
Habit bekleidet. Un den seiten des gebeudes umbher was
ten schöne Figuren gemalet/ insonderheit das ganke Vatis
canum, Babitliche Pallatium, Bel vider, Castellum S. Ans
geli, Maria rotunda/ und andere meher furnehme gebeude
zu Kom. Vorn an/ waren gespannen Zweene Larvirte/
in sonderlicher Manier und Habit/ welche scheineten / als
wann sie die ganke molem, oder das werd/an kleinen bans
den alleine sortzögen/ welches sonst unden verborgen von
andern regirt und fortzeschoben wurde.

Zween Münche neben einander mit Thuribulis odet

Reuchfaffen in den banden/

Zween Thumbherrn in weiffen ChorRoden und ros

ten Bareiten. 18.

Zween Manche mit Weihe wasser und Spreng wes bein/ und neben diesen genanten Geistlichen Personen zus beiden seuen ettliche Trabanten in Schweiherschen Kleis dungen. Zween

Dethog inung an

triffer and , diese rie

Junffschen

gebeude | on den mit einem alered von ace Ronigliche Ins alle fambe in rifflicher Lewis

bes vmbher was das gange Varia astellum S. Any

urnehme gebeude Emeene Carmirtel e Scheineten lals

an fleinen ban perborgen vi

Thuribulis old

Addin and ro

Spring wer Versonen gus tschen Rleis Zween

19. Zween Babfiliche Cammer Diener rot und weis ges fleidet.

Noch Zween Babftliche Cammer Diener in violen

braun vnd weis. Ein Munch mit einem langen Drenfachen vergulder ten Creuke/ vnd noch zu beiben feiten Trabanten.

Der Babft/ welcher im Babftlichem Habit, in einem fchonen Mantel von rot gedrucktem guldenem Tuch vnd einer dienfachen guldenen Rron/fo mit Edelfteinen befest/ auff einem Stuel mit rotem geblometem Sammat vbers jogen/ vnder einem schonen himmel / von Behen Dersos nen/allen in roten hauben und langen Rleidungen/ getras aen wurde.

Zween Thumbhern in violen braunen Bareiten / vnd

weiffen Chor Rocten.

Zweene Bischöffe/in Bischöfflichen Buten und Stas ben/ond noch an beiden feiten Schweißersche Trabanten.

25. Drey Cardinal in roten langen Manteln und Cardi nals Buten/auff Maulefeln/welche dem Babft die Renns

Spieffe nachfüreten. 26.

Seche Pferde / immer eine nach dem andern / mie Schonen gestickten Satteln und Zeugen / und waren die Diener welche fie füreten in rot ond gelb/auff Jealianifch/ mit ju ruck geschlagenen Ermeln und auffgeschurgten Sofen / gefleidet.

In diefer Procest gohen die Kon Man die Bahne auf und nieder/ thaten den herrn Iudicirern und dem Ronia: lichem und Jurflichem Frawen Zimmer Reuereng und Benediction, Ind fellen fich mit ber gangen Invention aust Dii

նվանին

auff den Porplat der Rennbahne/der Auenturirer anstunft zuerwarten, und die/als der einige Mantenador/dem außgeschriebenem Chartell nach/zubestehen. Ind weil die Prenfache Krone etwas schweher und zum rennen umbequem war / sesten J. Man. ein rot Sammat heubstin / als der Babst in seinem Babstlichem Gemach zu brauchen psleget / auff / welches Creusweis voers Seude mit Gold und Edelsteinen gar herrlich gezieret/und rennes ten in demselben den ganken Tag. Under des aber ehe die Auenturirer ankamen/wurde die Königliche Musica auff dem Tabulat mit besonderm lust angehöret.

Wie nun hochstgedachte Kon. May. vngefehr eine halbe stunde also an der Bahne gewesen / vnd sich vom Babstlichem Stuel abe/ vnd zu Pferde begeben / kam der Herr Administrator des Primats vnd Erkstisstes Magdes burg &?. sambt J. F. G. Sohne Marggraffen Johann Sigismunden &?. vnd deren mithabenden Grafen Herrn vnd Junckern als die Ersten Auenturirer/außm Collegio von vnser lieben Framen Kirchhosse/ da J. F. G. sich außestaffirt hatten/aussgezogen.

Denn ob wol hiebenor Marggraff Christian zu Brand denburg/als Churfürstlicher Brandenburgischer Gesandeter/beg dem Einzug/vnd Actu der Königlichen Krönung/vermög tragender Legation, allzeit dem Herrn Adminisschratorn st. furginge/ So erflerten sich doch J. J. G. hernacher gegen die Kön May. dahin/das J. J. G. bey dem furnembsten Actu/nemblich der Krönung/das tenisge/was J. J. G. als einem Legaten gebüret/verrichtet/vnd nun fortan in andern Sachen dem Herrn Adminisschratorn st. den vorzug/J. J. G. Standes und Alters halben/billich zulassen hette.

Die

mit J

metter.

Herze

Here

Derg

and

26/0

fen!

tena

mr.

3well

weis,

den

frau

ben t

nich

Will

Die Ordnung in welcher der herr Administrator mit J. F. G. Invention auffzoge/ war wie folgee.

Invention.

հվահվան

1. 2. 3. 4. 5.

Der Kon. May. Herr Paucken und Zwelff Troms metter.

Die Herrn Magistri de Campo als: Herzog Christian zu B. und Lünenburg. Herzog Augustus zu B. und Lünenburg. Herzog Frang zu Stetin Pommern.

Mandrup Varßberg. Arcl Gülbenstern. Abfolon Gope/ alle Drey Reichs Rathe.

Herr Brian in blawem Angrischem Rock/ mit weiße sen Silbernen Stern/ auffm Kopff einen rot Sammas ten auffgeschlagenen Huct/ in der hand ein Streithams mer.

9. 30. 11 12. 13.

Des Beren Administratorn (?. heer paucken und Zwelff Trommetter.

14. 15. 16. 17.

Zwelff Instrumentisten / alle blaw / leibfarben und weis/ fast nach Türckischer art bekleidet.

Der Herr Administrator ge, in gestale eines frembe den Heidnischen Herrn oben auffm Kopffe mit blossen frausenen haarn wnd zwegen fleinen Subernen Flügeln ben den Ohren in schonen blawen und weißen nach Neide nischer Manier außgeschnittenem Köcklein und halben weißen Stifflen bekleidet, an der seiten mit Türckischem Qijj Sebel

Die

rer ans

. Ind

m rennen

mat brubs

demach w

ders Heube

ond renner

des aber the

aliche Mulica

pnarfehr ine

mod fich vom

eben fam der

faffis Magdes

Grafen Durn

aufm Collegio

iftian gu Bran

ischer Befank

ben Kronung

herrn Administration of S. S. G.

6 J. F. G. 69

jung / das tent

ret / verricheet/

erm Adminis

pho Alters

oret.

Sebel / rot Sammeten Köcher / Klisbogen und Pfeilen ftaffiret / Das Pferd mit fchonen Sedern / pnd blawer Decfen gefchmudet / barauff binber bem Gattel zween aroffe Silberne Rlugel / vnd an ben Deden auff beiben Seiten ein weiffer Gilberner Udeler mit aufgestreckten Alügeln gemablet. 19.

Zween Datrinen in gleicher art Kleibung / mit ben Rennspiessen/ daran oben blawe und weisse Rendlein.

Dren Derfonen ju Ruß den andern fast gleich gefleis Det.

Marggraff Johann Sigismund ge. dem herrn Watter fast gleich staffiret/ Neben J. F. G. in gleicher frembden Kleidung/blaw/ leibfarben und weiß.

24. 25. 26. 27. Achtzehen Ritter oder Auenturirer in Sechs under Schiedlichen gliedern/ auff gleiche Manier / wie die Berrn (die gleichwol an Zirath und gesehmuck diesen Rittern weit furgingen) ftaffiret/ vnd waren die:

Graff Hieronimus Schlick / et. Kammer herr und Dber Stallmeifter.

Graff Otto ju Mansfeld. Graff Dauid zu Mansfeld.

Berr Beinrich Reuß der Junger / Berr gu Plawen.

herr Fridrich von Dohna.

Wolff Marschald Kriegs Saubeman.

Ludwig Rauter Burftlicher Preufischer Saubeman auff Brandenbura.

Balger von Stuffel. Georg von Carlewiß Rammer Juncter. Udrian Urnet Stammer Kammer Junder. Sans von NotRirch Saubeman ju Gandow.

Jacob

Malot

ORayır

Fridit

Pobli !

Tacob

Hieron

Boll

gritid

nibera

renk b

toinm

einvo

ond n

6

balled

ften/

lange

len/ i

berort

lich /

nichta

ter la

Jacob von Arnim. Marggraffn Johann Sigiemunden F. Stallmeister und Kammer Juncker. Marimilian von Löben. Fridrich Sittich von Berleps/ Junckern Marschaldt. Johst von Carlwis. Jacob von Saldern. Hieronimus von Distow. Wolff Ernst von Wolframsdorff: 28. Sechs Pferde/ eins nach dem andern/in herrlichen gestielten zeugen und Satteln. E. Als J. G. in dieser Ordnung die Bahne auff und nidergezogen/ den Iudicirern und FrawenZimmer Reues rens bewiesen/ und wieder an die Pforte da man einzeucht kommen war/vbersendeten J. G. G. den Herrn ludicirern ein versigeltes Schreiben durch ettliche mit Ausnturirer/

Von Goties gnaden Mehemet / geborner auß Röniglichem Stammen zu Fessa / Erbe zu Natolia/ Hernog der Windischen March / Grafe zu Berba/ Oberster General zu Wasser und Lande im Könige

reich Seffa.

Conft aber war des Schreibens ungefehrlicher eine

hallt diefer:

Pfeilen

d blawer

itel zween

luff beiden

gestrection

19 mit den

t gleich gefleis

dem Heren

3. in gleicher

Sichs under

wie die Deren

diefen Titten

mar.Incom

Vlamen

aubeman auf

Jacob

veiß,

endlein

Nach dem dieser Herr mit seinen benhabenden Fürssten/ Graffen/ Frenherrn/ Rittern und vom Adel anges langet/ und erbötig weren / viesen und andern Rittelspies len/ inhalt des außgefündigten Chartels und fünstigen verordnungen/ ben zuwonen / Als begerten sie freunds lich / gnedig / und günstig / die Herrn Ludicirer wollten nicht allein ihren aufzug / welcher zwar frembd / doch ihrer Landart und handtierung gemeß/ Passiren lassen/ sonz dern

նվակն

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) bern auch nachgeben ihr glack zunersuchen / fich in ihrem Umbe bermaffen erzeigen, wie das vertramen gutfinen ges richtet / vnd fich gebarete Auflander in gebarenden Res speck zunemen/ 20. Das wolten fie von den herrn judig eirern in ihren Landen rahmen, und mit freundlichem und gunftigem willen befebulden et.

Da nun die herrn ludicirer fich auff dis Schreiben gebürlich erbotten/murde des Ringrennens ein anfang ges macht/ und renneten der Derr Administrator &?. und der herr Marggraff mit J. Ron. May. icbes & G. vmb eis nen verguldeten Becher/auch die andern Achtgehen Auens eurirer feder omb ein auffgesett precium, und gewonnen die Kon. Man. von beiden herrn und allen den Auentus rirern (außgenommen dem Beren Graffen Schlicht (def. fen G. in ihren drep Curreren Steben Treffen hatte/auch Damit hernach den Danck erlangete) Graff Dauid von Mansfeld / vnd beme von Wolframedorff) die gewinst / welche J. May, mit Triumph vom Judieir haufe burch ihre Patrinen abholen lieffen / 2nd zohe hernacher diese Erste Invention, in gleicher Ordnung als sie auffges sogen/widerumb abe.

Worauff alsbald Marggraff Christians zu Brane denbura R. G. mit der andern Invention in nachfolgen

der aestallt und Ordnung anfam.

1. 2. 3. 4. 5. Der Ron. Man. heer Daucken und Trommetter.

Die Herrn Magistri de Campo/ ale: Berkog Blrich zu Schleswig Solftein. Herwog Johannes der Junger gu G. Solftein. Herhog Magnus ju B. vnd Lunenburg.

Jacob

ridel

naug

meill

leibfa

leins

Auffit

lustia

multe

aeflei

Spha

ber 2

fen ha

bnd G

tauff e

pel lac

tines

Buch

braul (21) mit ei

Aelchr

(fierd

11.

Invention.

Jacob Sehefelde Reichs Rath. Idel Beinrich Oberster. Paugold von Schönberg.

n ihrem

enden Rea

Jerrn ludi

lichem ond

s Echriba

in anfanggu or 12, und du

& B. omb ci

thisthm Avent

and demonute

ten Auentus

加加加多

effen hattelauch aff Dauid von

F die gewinst

icir haufe durch zobe bernacher

a als fix author

ns su Bra

n nachfolgin

mot do

rommetter.

Jacob

Seche Instrumentissen / alle vber ein in gelben vnd weissen Rocken auff sonderliche Manier bekleidet / mit leibfarbenen Ermeln/

Ein kleines Knablein fast in gestalt des Venus Kinds leins oder Cupidinis / mit Flügeln und Flisbogen artig staffirt/ welche sich im hereintretten auss der Bahne seher lustig zugeberden und nach seiner bedeuttung zuschiefen wuste.

Ein Junger Gesell in gelb / weis / vnd leibfarben gekleidet/ trug auff dem Kopff einen groffen Globum oder Sphæram/darauff eine Schlange war, auff deren Kopff der Buchstabe Pythagoræ Y. gemacht. Auff dem Rües ten hatt er Zween Flügel mit den Worten Arithmetica vnd Geometria gezeichnet. In der hand einen Stab/das rauff ein halber Monde / vnder welchem geschrieben stuns de / Intellectus (verstandt.)

Zween Mannerneben einander / der eine in gestallt eines allten ansehenlichen gelärten Mannes / mit einem Buche / darauff geschrieben Honor (Eher) in langem braunem Kleide. Um Kopffe war geschrieben Sapientia (Weisheit.) Der ander / in gestalt eine Kriegsmannes / mit einem Schild oder Nondeel am Arm / darauff auch geschrieben Honor (Eher) oben am Helm Fortitudo (stercke.)

Ein alte Person mie langem grawen Bart vind haas

<u>հո</u>ւնդին

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) ren/auff dem Ruden zwepen Blugeln / fast meift nackend anzusehen / trug in der hand eine Sense / in der andern ein Stunden glaß / mit zwepen Blugeln, daran geschrieben

amb

Roph

Laub

Ropf

(Iru

de Far

Geidi

ran

welch

Simn

die T

Via

und it

Sup

der a

famn

Latein

baren 3

Barau

3.9.

gethal

Man

Edu

Etci

Bulere

lich in

Tempus (die zeit.) 14.

Ein hoch und fast weit umbfangen gebewde in gesstallt eins Berges ins vierkantichte sormirt / doch oben ets was zugespisset. An diesem zohen zwen Pferde / das eine weiß/ mit gelber Seidener Decke / daran ein Seiger Eirs ckel oder weise Scheibe. Oben zwischen den Ohren eine vergüldete Sonne daran geschrieben Dies (Tag.) Das ander Pferd schwarz mit einer weissen Decke / das ran auch ein Seigerwerck oder Weiser / hatte furm Kopff ben den Ohren ein Silbernen Monad / worunder

geschrieben Nox (Nache.)

Dinder diefen Dferden faß eine Weibes Derfon/allente halben blam befleidet/hatte auff bem Ropff einen Stern/ und war gezeichnet Aer (Lufft) melche Derson die Pferde triebe und regirte. Im fodern teil des Berges hinder dem Burmann/ faß ein scheuplich mager Weib mit langen haar ren/hatte zwo Schlangen in den handen/welche fie bin vit ber walcferte vn handelte. Bu ihren fuffen ftunde ein guchs/ welcher Schlangen in einem Morfer fließe/ vn war unden gefchrieben Inuidea (Deidt.) In der Rechten feiten des Berges ftund ein lebender junger mann auff Jealianisch gefleidet/ war mit Retten an den Berg gefchloffen fur ihme lag ein junger toder gefell auff Teutsch gefleidet welchen der lebende noch immer mit dem bloffen Rappir/ welche er in der hand hatte / guftechen drewte / und ftund under ihm geschrieben Truculentia & Furor (Gramfams heit und Brimm.) Auff der Linden feiten lag ein fchon madetesfaulengendes Beibes bild/auch mit Retten anges schlossen/ hilt in der hand einen Spiegel /vnder welchen aefchries geschrieben Libido & Superbia (Geilheit und hoffart.)
Am hinder teil des Berges der Gott Bachus / umb den Ropff und Leib mit einem Krank von Wintergrün und Laub umbwunden / under ihm scheinete hersur ein Esels Kopff / under welchem geschrieben Ebrietas & Pigritia (Trundenheit und Faulheit.) Oben auffm Berge stuns de Fama (das Gerüchte /) als eine Person in langen weissen Seidenen Kleidern mit einer Posaunen in der hand das ran eine Fahne mit angemahleten Augen und Ohren welche Posaune sie furm ludieir Hause und dem Frawens Zimmer blasen that.

nagen

t andern

deschrichen

wee in ac

och oben etc

de 1 das tine

Seiger Cir

den Ohm

ies (Tag.)

en Decte ou

/ hatte furm

ad/worunder

to Derion allents

frinen Stern!

erson die Ofinde

racs hinder den

mit langen haar welche fichinun

lunde einfuck und war under

ten seiten M

off Jealianily reschossen for

entsch geflude

lossen Rappirl

r (Bramfams

lag ein schön

earn anger

er welchen

gefchrice

Furm Iudicir Sause kam auß dem Berg herauß die Tugend in gestalt einer schönen Weibes Derson/mit Vier Musicirenden Knaben/auch artig leibfarben gelb vnd weis gekleidet/vnd fürte das Weib in der hand einen Scepter/darauff ein herk under der Sonnen war/mit der andern hand warff sie zu underschiedlichen mahlen zus sammen gewiedelte Zedlein under das Volck/auff welchen Lateinische und Teutsche gedruckte Versen stunden.

17.

Marggraff Christian &t. in der Person eines streitte baren Romers / mit einem sehonen Delm und Rondeel/darauff gezeichnet Amor Virtutis (die liebe der Tugend.) J. F. G. füreten in der hand ein Scepter mit einer auffsethanen hand/ und war dero Rleidung nach Romischer Manier uber der Brust außgeschnitten / mit furnem Schurk/ und halben Stieffeln / artig / auch mit Edeln Steinen am Helm/ Sebel und dem Pferde/ seher köstlich gezieret.

Auff J. J. & warteten drey Lackeyen auch sonder, lich in der Invention Farben gekleidet.

Rii

3.3.0.

նորնդին

14

J. F. G. folgeten Neun Graffen und Junckern/alle sambt fast gleich J. F. G. in Kömischer Manier/mit auß geschnittenen Leib Röcklin / schönen Velmen / Kondeelen/ und anderer Zirath an sieh und den Pferden staffiret/ und repræsentirte ein seder einen allten berümbten Kömer/ dessen Namen am Rondeel oder Schild/welchen sie füresten/ gezeichnet stunde/ Nemblich:

in thre

der m

Tref

fen m

um p

Auen

3.07

ihret

Inue

und al

ophili

3.8.

nes a

diefer

nicht

fath be

de bed

darin

gettie

men/

hin fie

Poet t

gende

reibet

Graff Joh: Casimir zu linar C. Mut. Sceuolam.
Reichart von Schulenburg. M. Curtium
Berndt von Arnim.
T. Manlium Torq.
Caspar Stwoliniss M. Valer. Coruinum
Ernst von der Groeben.
M. Attil. Regulum.
Joachim von Schulenburg P. Corn. Æmilium.
Abraham von Grünenberg. C. Fab. Maximum.
Gunzel von Bartensleben.
C. Fabricium.
Abraham Bellin.
M. Furium Camillum.

And wurden Zehen handt Koffe mit schonen Zeugen und Satteln/eine nach dem andern/hernach gefüret.

Wie nun diese Invention die Bahne auff und nieder gezogen/ und nach gethaner Reuerens ben den Herrn Ius deirern sich gebürlich angegeben / rennete die Kon. Manmit hochgedachtes Herrn Marggraffn F. G. oc. und sols gends mit den andern Auenturirern iedem dren Eurrer.

Der Marggraff rennete mit J. R. May. vmb einen vergüldeten Becher / vnd ob wol J. F. G. et. in ihren Dreyen Eurrern Fünff Treffen hatte/ auch alle dreymahl den King am Spics wegfürete / so traff doch die Kon. M. in ihr

in ihrem ersten und anderm Eurrer iedesmal den Ring in der mitten/bekamen auch im Dritten Eurrer noch ein halb Treffen dazu/das also J. Man. dem Herrn Marggraffen mit anderthalb Treffen vbergingen / und das Precis um von J. F. G. wie auch sonsten von allen den andern Auenturiren (außgenommen Ubraham Bellin / welcher J.M. nur mit einem halben Treffen furging) gewonnen.

dern/alle

r/ mit oug

sondcelen!

Miret und

en Romer

hen fie fur

olam,

Lorg.

ruinum

gulum

ailium,

mum,

amillum,

thónen Zugli

if and nieder

en Herrn lu

Kon. Man

or, and fold

bren Currer.

10. vmb einen

of in ibren

georgmaff

Kón. DR.

artiret.

Nach verbrachten Eurrern zohen J. F. G. mit dieser ihrer schönen Invention / die auch damit hernacher den Invention Danck bekam/widerumb die Bahne langst aust und abe/vnd begaben sich zu rück in Doctoris Nicolai Thes ophili behausung an unser lieben Frawen Kirchhoffe / da J. F. S. G. sich erstmals staffirt und angezogen hatte.

Dieweil aber der Marggräffische Inventor Johans nes Maria Nossenius Architectus / die bedeuttung von dieser Invention selbst Publiciret / ist die zu mehrer nachs richtung hitben mit zusein fur gute angeschen.

Sechs Personen/ die Musica in weis/ gelb und leibs farb bekleidet, so vor der Invention hergehet.

Paeritia die Kindheit/wie die Cupiditas oder begiers de bedeutet des Menschen leben bis ins Zehende Jahr/ barinnen allerley Kinderspiel begeret / fürgenommen und getrieben wird.

Inventus die Jugend/welche ieko zum verstand koms men/ sich in der Welt vmbsehen wil / vnd nicht weiß wos hin sie spren wandel vnd lauff richten soll / wie denn der Poet vom Hercule geschrieben/ das derselbe in seiner Jusgend erstlich durch die Wollust/ ihr nachzusolgen / anges reiset worden/ er aber sich der Tugend zu dienen ergeben/ R iii vnd

նո<mark>ւ</mark>ննին

14

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

ond baher vnfterblich lob erlangt hab. Die Sphæra auffm Rooff bedeuttet die Welt und ihren lauff. Die Schlange drumb gewunden bedeutet/ das darin flüglich und furfiche eiglich zu handeln fein wil. Der Buchftab Y. auff ber Schlangen Ropff / nach der beschreibung Pythagorz/ seiget an / bas der Denfch in feinem Leben zweene wege fur fich hatt/ der gur Rechten fure gur Tugend / der gur Linefen leite zu ben Laftern. Die zweene Rlugel bedeutten Arithmeticam und Geometriam, denn durch diese beide Runfte / nach der Leher Platonis, Menschlicher verftande bis an Simmel / (welcher mit bem Scepter / barauff der Mondenschein stehet / furgebildet wird) sich erhebe pno fchwinge/ das alfo der Menfch nicht allein die Weltlichen oder Irdischen dinge / sondern auch des himmels Lauff und Natur / durch gemelte zweene Blugel erforschen und erarunden fonne 4.5.

Sapiencia vnd Fortitudo Weißheit und Stercke / in gestallt eines Gelerten und eines Kriegemannes / bedeus ten/ das in weltlichen und zeitlichen hendeln durch Weiße heit und Stercke/oder in Schrifften und Waffen die große Ehre zu erlangen. Der halben sich die Deroische Jusgend furnemlich in folchen zwenen stücken vben / und Hosnorem darin suchen sol/wie denn auff des gelerten Buch/ und des Kriegemannes Schild / Honor / Ehre/ geschries

ben ftebet. 6.

Tempus die Zeit/erinnert das die Jugend ihr zeit mit allem fleiß in gutter achtung halten/vnd solche (wo ferne sie Kunst/Tugend/vnd Ehre erlangen will) nicht vnnüßlich zubringen / sondern Tag vnd Nacht wacker sein muß.

Die Zwen Pferde vorm Berge zeigen an/ das die zeit in Tag und Nacht underschieden/wie dann solche auff

den

nen D

2110 12

abgelo

ber W

Beder

turen

suwid

Comic

hoffe

beit/

MED!

bberw

ond ac

augruf

filben n.

mer fl

thane

Reuci

Derk

Tual

fen/d

ten la

die Sp welch den Deden in 24. flunden abgetellet/ beten 12. der Nacht/ und 12. dem Tage/ zugeeignet/auch widerumb in vier teil abgesondert/ so da sind Aurora die Morgenrote/ Meridies der Mittag/Vespera der Abend/und Nox die Nacht.

a aufin

Schlange

ed furfiche

· auf bre

nd | der pur

gel bedeutim

ch diese beide

her verstande

f / barauff der

ch erhibe and

it Belelichen

immels Lauf

triorichen und

d Sterde in

nannes bedou

In dutch Brife

Baffen die arch

Heroische "W

n/ond Hoserten Buch/

bre / geschrik

saend ihr sile

d solche (mo

n will) nicht

lacht wants

las die geit

lche auff

Aer die Luffe / ist der Furman so den Berg faret. Bedeutet das die gange Erde/ mit allem was drauff vnd drinnen/ in der Lufft schwebet / auch alle lebendige Ereasturen / der Lufft nicht entberen können.

2m Berge sein ettliche Laster/welche der Tugend zuwider/vnd von derselben vberwunden worden/anges schmiedet: Nemlich Libido vnd Superdia Bose begird vnd Hossart/ Ebriecas vnd Pigritia Trunckenheit vnd Fauls heit/Truculentia vnd Furor Grimmigkeit vnd Buttes ren/Odium vnd Inuidia Hast vnd Neide.

Derhalben Fama das Gerüchte solchen Sieg und vberwindung so die Vircus an obermelten Lastern erhalten und gewonnen/ zu oberst auff dem Berge verkündigt und außrufft/ damit menniglich zur Tugend erwecket und der selben nach zufolgen angereist werde.

Virtus die Tugend oder Männligkeit kombe mit eit ner kleinen Musica von Vier Personen auß dem auffges thanen Berge auff die Bahne/ erzeigt sich mit gebürlicher Keuerens/ tregt in der hand einen Scepter mit einem Hers/ darüber die Sonne schwebet / anzuzeigen / das die Tugend eines auffrichtigen Hersens/ vnd ob sie verschlost sen/ dannoch ihren glans vnd stralen scheinen vnd leuchten lasse. Auß der andern hand wirst sie Zeddel vnder die Spectatores/ mit Teutschen vnd kateinischen Wersen/ welche zur Tugend vermanen.

նվանգենը

16.

Darauff folget der Herr Venturirer/ vnder der Pers son Horach Coclitis (doch ohne Namen) welcher sein Baterland vom König Porlenna etrettet / Füret in der Rechten hand einen Scepter mit einer offenen hand/ das durch der Tugende liebhabere auffrichtigkeit anzuzeigen. Auff dem Rondeel stehet geschrieben Amor Virtutis, die Liebe zur Tugend.

Drey Ladenen fo auff den herrn Auenturirer mar;

ten.

Neun Patrini vnderm Namen furtrefflicher Romis scher Helden/ welche sich mit löblichen Thaten vmb ihr Batterland wol verdienet/ wie die Romischen Historien bezeugen/deren Namen auff ihre Rondelen geschrieben.

2. Marcus Curtius

6. P. Cornelius Æmilias

nus.

3. T. Manlius Torq. 7. C. Fabius Maximus

4. M. Valerius Coruinus 8. C. Fabricius.

5. M. Attilius Regulus 9. M. Furius Camillus.

Folgen die Versen welche von der Tus gend Spargirt worden.

Hue Ioue nate gradum flectas, hâc itur ad astra, Horres principium, finis Olympus erit.

Virtutis alloquium,

military omini 3. The

Illustri quondam prognati Sanguine Diuûm Præcipiti uigiles huc properate gradu, Ardua sit quamuis uia, non inuicta recuso Per cautes Arete scandere Laudis iter.

Quise

Quisq

Cum

Vt lit

Post

Mula

Pindi

Den

Der

Dba

Sowi Die Ti

97

Mus a

Britlid

Som

Aber

2nd

Quisquis se totum Virtuti consecrat, eius
Inculpata graui crimine uita uacet.
Cum primis calidi Bachi venerisq malignæ
Illecebras fugiat, deditus usq DEO.

Vt sit laudatæ grauis ad pinnacula sudor Virtutis, primo difficilisos labor: Post tamen hæc requiem præbet per saxa petitam Inuia, peruigites nobilitatos uiros.

Mularum amicus miles ab inclyta
Pindi Palæstra qui brabion petit
Multum molesti deuorauit,
Pluribus abstinuit cupitis.

ch den Den

oelder sein

faret in dee

n hand/da

angugeigen.

Virtutis, di

enturirer man

offlicher Komi

haten umb ife

fren Historica

en geschrieben.

relius Amilia

us Maximus

us Camillus,

ter ZW

iltra,

Quist

CHLIS,

Welcher von hohem Stamm geborn/
Den Weg zur Tugend hat erkorn/
Der mach sich her auff diese fart/
Ob gleich der weg ist erstlich hart/
So wird gewißlich doch zulekt/
Die Tugend oben an gesett.

Wer sich der Tugend wil ergeben/ Muß aller Boßheit widerstreben/ Zeitlich die Laster vberwinden/ So wird sein Lob und Preiß sich finden.

Der weg zur Tugend anfangs zwar Ist hart/felsicht/vnwandelbar/ Aber Arbeit die Strasse bereit/ Und folge der Tugend Adelheit.

Nichts lieblichers ift an der Jugende/

6

Denn

նվանվան

Denn so dieselbe tracht nach Tugendt/ Bu gutten Künsten neigung tregt/ And allen Laftern widerstrebt.

III.
Invention.

Der Dritte Auffzug oder Invention / war des Juns gen Herrn Pfalkgraffen Wolffgang Wilhelms &c. deß sen F. G. neben sich hatten / Herrn Heinrich Reuffen des Fünften Sohn / Herrn zu Plawen &c. Und zohen auff in folgender gestalt und ordnung.

Konigliche Beer Peucker und Trommetter

Die Herrn Magistri de Campo, als/ Herzog Christian zu B. und kunenburg. Herzog Augustus zu B. und kunenburg. Herzog Frank zu Stetin Pommern.

Mandrup Parfiberg/. Uxel Guldenstern. Ubsolon Goge/ alle Reiche Rathe.

Drey Trommetter mit langen Trommetten baran blaw und weiße Fehnlin/ auch in blaw und weiß fast nach Angrischer Manier gefleidet.

Der Herr Pfalkgraff vnd der Herr Reusse in gestale zweier allter Kömischer Helden / auff allte Heidnische Manier artig in blaw vnd weiß staffiret.

Zweene Patrinen fast eben in gleicher Manier. Bon welchen Auenturirern die Kon. May. beiden die Precia gewonnen.

Denn

der al

fiche der 2

brig

Frick

some!

Ger

man

tern

Dan

schen

gogen a

auggeld

Schier

ihrem

Deid

hana

mahl

mit e

Den Wierden Auffgug folce Bergog Alexander gu Solftein et. Bergog Johannsen des Eltern &. G. Gohn/ Invention. der angestellten ordnung nach gethan haben / Dieweil fiche aber mit S. R. G. anfunfft ettwas verweilete / vnd der Abend fast herben nahete/ das nicht viel zeit meher ve brig wahr/ Go wurden in mittelft auffgefürt der Herr Reichs Marfchald Deter Mund fambt Breiden Rant. zowen Reichs Rath und Ambeman auff Money und Gerdt Rangowen Roniglichen Land Rath und Umbe man auff Sadersleben/ in folgender Ordnung:

IIII.

հորհորհո

Nach den Roniglichen Deer Daucken und Trommes

tern die Berrn Magistri de Campo/ nemblich:

Jacob Sehefelde Reiche Rath. Idel Beinrich Oberfter. Daugold von Schonberg.

t des June

me 87: 106

Reuffen des

Bud tolu

netten bakan

weiß fast nad

leuffe in geffalt

lite Heidnische

Paniet. , beiden die

Denn

Der Venturirer bren Trommetter in roten Scionis

Schen Rleibungen.

Drey Patrinen in helmen mit Gilber Schier vbers zogen auff den Ropffen / roten und weißen Federn / und außgeschnittenen Beionischen Rocken auch von Gilber Schier.

Die Gottin Pallas in guldener Sturmhauben/mit ihrem Schild / Rennspies / verguldetem harnisch und Beidnischer Wehre / ihre haar auff dem Rucken nieders hangende/nach der art wie man diefe Rriegs Gottin gits mablen und zubeschreiben pfleget/ Satte neben fich lauffen einen Lackenen in febwark geblometen Gammet befleidet/ mit Gilbernen borten befegt.

Die obgedachten Dren Auenturirer, auch in schonen Gii Dels

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

Helmen und allter Heidnischer Ritter oder Helden Kleis dung von guldenem Schier / in gelben Sammeten Hos sen/ die Pferde mit Federn und Zeugen ansehenlich staffis ret/ in den Rechten händen Pusicanen/und fürete die Gots tin Pallas diese Dren Ritter an Retten gefasset hinder sich her/ sie zum Kriege anzusüren. ber y

dung

Trol

roten

gank

Nóo

Redi

fürei

roty

die!

Au

Gal

Single

mana

fris.

fent

lich

Det/

red

Die Göttin Venus seher schön in rot und weiß mit Gulden und Silber Schier staffiret/ welche die Drey sur sich her reittende Ritter an rot Seidenen Banden gefasset hatte/ in meinung die von der Kriegs Göttin abzuleiten/ jusich zuzihen/ und mit der lieblichen Musica der Dreyer Jungfrawen/ so hinden dieser Göttin der Liebe her ritten/ zu locken und in ihre gewalt und castra zubringen / hatte neben sich lauffen einen Lackenen in gelben Sammet gestleidet.

Die obgemelte Dren Jungfrawen Veneris/in Bruftleiben von guldenem Schier und rot Seidenen Rocken.

Ein allter Mann mit einer Sensen / welcher die Zeit bedeuttete/ vnd furm anfang des Rennens die Auenturis rer von beiden banden / die er mit der Sensen entzwey hiebe / erledigte.

Diese Auenturirer nenneten sich ben den Herrn lus dicirern Amadis, Peridon, und Florida. Jeder rennete mit Kon. May. drep Eurrer / und gewann in den selben der Herr Neichs Marschalck von der Kon. May. J. May. aber widerumb von den andern beiden/ die Precia.

V. Inmittelst/ und ehe dan diese Auenturirer abgerens Invention. net hatten/ zohe hochgedachtes Herzog Alexanders zu S. Holstein ge. F. G. neben einem von Bartensleben/ mit der ber Junffeen Invention/ in Polnischer Manier und Rleis dung auff. Satten nach den Koniglichen Seer Paucken/ Trommettern und Magiltris de Campo fur sich her reiten.

en Rleis

eten hor

uch staffic te die Gön

hinder sich

nd weiß mit

e die Drev fue

länden gefaffet

tin abzuleiten/ ca der Dreper

iebe her ritten/

ringen / Hatte 1 Gammet ger

eneris/in Bruft

enen Joden.

welcher die Bri

Die Auenturi

ensen entance

den Herrn lo

Seder ronnett

n in den selben

Map. J. Map

irer abgertti

eleben/mit

Det

Precia,

Dier Polnische Spielleutte in blawen Roden und toten Hüttlein / mit groffen Polnischen Sackpfeiffen von gangen Bocksheutten/ und einer kleinen Trummel.

Die beiden Auenturirer in toftlichen Polnischen Rocken und schonen Hüttlin/mit Madenen und Spike Federn artig gezieret/ in den handen ihre Streithammer fürende.

Zweene Patrinen gleichsfals in schönen Polnischen rot und blawen Kleidungen / Hütten und Sebeln/ welche die Rennspiesse nach fürcten.

And gewonnen die Ron. Man. die Precia von beiden

Auenturirern.
Die Sechste Invention brachten auff herr Preben VI.
Güldenstern/ Arel Brahe/ und Dleff Rosenspart / alle Invention.
drep Reichs Räthe und Ambtleutte auff Malmöh/ Hel.
singburg und Landetron / sambt Georgen Brahen Ambt
man auff Warberg/ in folgender Ordnung:

Nach den Scer Paucken / Trommettern und Magis

Bier Inftrumentiften auff Rußifch in gelben Zaf:

նդենդեն<u>վ</u>

14

Die Wier Auenturirer in blamen under Köcken / mit lichtroten widerscheinenden Seidenen vber Köcken bekleis det / auch mit Müßen/Bogen/ Köchern und Sebeln/auffrechte Muscowittersche Manier staffiret.

Ihre Patrinen mit den Kennspiessen/ an Kleidung

gen und andern den Auenturirern fast durchauß gleich

falt l Schön

aulde

laffer

an de

fin ?

GII

teffet

rich .

Eall

ond

min

Itris

Laute

Gchr

Ropf

in ld

ten b

leat/

mate

und

Vran

din

bud

Staffirt.

Diese Auenturirer nenneten sich Nicolaus Juanos nig / Peter Juanouis/ Philip Juanouis und Feder Juas nouis. Denen allen die Kon. May. auch die precia abges wonnen.

VII.

Mit der Siebenden Invention zohen auff / Here Steen Brahe Reichs Rath und Ambtman auff Rallunds burg / sambt Steen Malltessen Reichs Obersten und Ambtman auff Bahus in Norwegen / in folgender Masnier und Ordnung.

Nach den Seer Paucken / Trommettern / vnd Magis

stris de Campo folgete. 1.

Ein schwarker und weißer Bagen / auff welchem binden die Fortung gar zierlich nach ihrer art mit dem

Segel gefett war.

Denselbigen Wagen johen Sechs Personen/alle sambt mit weißen Taffent/nach gestallt grosser Schwasnen/mit langen Hälsen/roten Schnabeln/ vnd breiten Füssen/artig formirt. In dem Wagen sassen sinch hinden/wor/vnd in beiden seiten/Fünff Jungfrawen in schwark wnd weiß Seiden und Sammat gekleidet/mit güldenen Retten/vnd Persen hauben/auff Ideliche Manier geziezret/welche im auff und niederzihen sussig sangen und Musicirten.

Zweene Patrinen welche die Spiesse führeten / hats ten auff den Köpffen Sturmhauben mit Gold und Pers len/ weißen und leibfarbenen Federn/ gezieret/ in schwark geblometen Sammeten Leib Rocklein mit guldenen schnus

ren befeket / vnd weißen außgestreckten Urmen.

Die beide Auenturirer felbst auff Nomamifch/gleiche

fale mit Gold und Perlen gestickten Sturmhauben und schönen weißen und leibfarbenen Federn/ Sammaten mit guldenen borten beseiten Leibrocklein/ weißen Seiden Uts lassen Wammessen/und engen auffgeschurkten Reithosen/ an den Armen schöne Rondelen.

Neben her zweene Lackepen/ in schwarken Sammas ten Lackepen Rocklin mit fliegenden Ermeln und weißen

Seibenen Wammeffen &?.

as gleich

18 Juanos

seder Juan

recia abae

auf / Am

uff Rallunds Oberften und

olgender Mas

sigeM and Magis

auf welchem

er art mit dem

Derfonen alle

aroller Schwa

eln / und breiten

en faffen binden/

wen in schwark

mit guldenen Manier gezie

ia sangen und

fahreten / hate

Hold and Deta

et/in schwark

loenen schnas

ch/aleiche

Steen Brahe gewann bas precium von der Kon. Man / die Kon. Man. aber widerumb von Steen Malls

In der Achten Invention zohen auff Herr Heins VIII.
rich Luck/ Königlicher Reichs Rath und Ambeman auff Inventions Callde / Bolmar Parkberg Ambeman auff Ripen / und Erich Lucke auff Grum/in folgender gestalt und Orde nung.

Nach ben Beer Paucken/Trommettern und Magis ftris de Campo/ Drey Instrumentisten mit Harpffen/ Lauten und Violen/in langen schwarken Rocken mit gelben Schnuren besetzt die Ermel zurück geschlagen / auff den

Ropffen fchwarne butte mit gelben Gehnaren.

Die Dren Auenturirer auff Osterreichische Manier in schwarken Sammaten Leibköllern mit guldenen sehnür ren besetzt roten Attlassen Wammessen mit Gold einges legt/ Welschen hosen mit guldenen Schnüren/vnd Sammaten auffgeschlagenen Hütten / mit guldenen Stifften vnd Hutbanden von Gold / Perlen vnd Demanten / mit brandgelben Federn.

Dren Patrinen/ gleicher weise auff Osterreichisch in schwarzen Taffenten Rollern mit gelben schnüren besetten von zurück geschlagenen Ermeln/ schwarz und gelben

Wams

նվանվան

14

Wammessen / engen Reithosen / vnd auffgeschlagenen butten / mit brandgelben Federn / Und gewonnen die Kon. May. die precia von allen dreyen Auenturirern.

fiher

Car

phet

wer

weis

mit

feite

fen

Rna

dun

aller

geho

men berne

berne

21nd

Zinden

frame ace/

Fenter

tuna

den

epe

2 del

ms

Hen 1

Als nun dieser Tag fast verlaussen und es ettwas dunckel zu werden beginnete, zohe die lette Invention wis derumb ab/ gleichsfals als die vorigen alle eine nach der ander gethan hatten. Worauss auch bald hernacher die Ron. May, in gleicher Procession und ordnung/wie die zuvor ausszeigen waren/ die Bahne langst auss und der getragen wurde/ und sich wieder nach der Ninke zum abkleiden begaben. Wormit also das Ringrennen dies sesseschen Tages sein ende hatte/ und sich die Herrschafft allerseits wider nachm Schloß zur Abend Malzeit verstügeten.

Des folgenden Sonnabends / den 4. Septembris swischen 9. vnd 10. Whrn / als sich die Herrn ludicirer, auch das Rönigliche vnd Fürstliche Frawen Zimer / sambt den andern Fürsten vnd Gefandten in ihre vorige Fenster gestellt hatten / famen die Ron. Wiap. mit einer andern Invention auß der Minke gezogen in folgender Manier vnd Ordnung.

Nach J. Mantt. Heer Pauden und sambilichen Trommettern.

A. Christian zu Lünenburg. H. Wlrich zu S. Holstein. H. Augustus zu Lünenburg. H. Johanes zu S. Holstein. H. Frank zu Pommern. H. Magnus zu Lünenburg.

Mandrup Pareberg. Arel Güldenstern-Absolon Göpe. Jacob Schefelde. Jdel Heinrich. Haugold von Schönberg. Ein Cameel welches von einem Mooren in Türckis scher Kleidung und gewehre geleitet wurde. Zuff dem Cameel oben war gemacht ein runder Sessel/ mit grünen vberschrenckten Bogen / daran allerley Shst und Laub werg gewunden/ Aller höhest da sich die Bogen Creuss weis ober einander schrenckten/stunde das Bild Cupidinis mit außgespannenem Klisbogen.

In diesem Sessel / welcher vmbher / vnd an beiden seiten vbers Cameel herunder, mit schöner Seidener Dece ten bekleidet und behenget war / sassen Wier Cantoren Knaben in weis Seidenen Abelichen Jungfrawen Kleis

dungen und Musicirten. 6.

plagenen

connen die

es ettmos

uention mix

ine nach die

hernacher die

nung / wie die

auff and nin

er Münke zum

ingrennen dies

die Hereschafft

Malgeit vers

4. Ewtembris

Deren ludicirer,

n Rimer / Camble

e porige Renfet

it einer andern

ender Manit

fambelichen

G. Holftein

18. Hofficin.

u Lünenburg.

hönberg.

Ein

rivern.

Ein groffer hoher Berg/ in geftalt eines grunen mie allerlen Rreuttern und blumen bewachfenen Gelfen/darein Drey underschiedliche Guffen oder Benche vbereinander gehawen. Auff der underften Band faffen Dren Inftrus mentiften mit Zwo Gilbernen Posaunen/ und einem Gils bernen Zincten. Aber diefem noch Zweene/einer mie Gil berner Posaunen/ der ander mit Gilbernem Binchen. And noch vber diefen Ein Inftrumentift mit Gilbernen Zincken/ alle Seche in weis Seidenen Adelichen Jung. Bu oberft auff der Spis des Bers framen Rleidungen. ges/ fund ein febendes Rind/ mit guldenen Glageln / fraus fenen haaren/vnd einem Bendlein in der hand/daran Fors tuna gemablet. Inden am foder teil des Berges gegen den underften Inftrumentiften vber / war eine fleine Kirs ebe mit einem hoben Thurm manierlich gebawet.

Dren Patrinen / auch in gleichen weiß Seidenen Abelichen Jungfrawen Kleidungen in zwerch oder Fraws en Satteln sisende / deren der Mittler ein gang Silbers nen Spies surete. Die նդենին

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2)

8.

mette

nier

Sche i

rot E

frem

bann

Deub

tig vi

schön

Adele

Den

ware

folge

OW

Den

Die Kon. May, selbst / nach art einer Konigin / in weiß gedruckt Silber Tuch / mit guldenen breiten borten besent/ gans prechtig besteidet / auff dem Heubt mit schoonem trefflichen guldenem / Perlenen / vnd Edelgesteinen Heubtzeschmuck und haube / darüber ein rot Sammates mit Federn und anderer Zirath geschmücktes Hütelin / am Halse ein köftlich Halsband von trefflichen Edelgesteinen / in der hand ein gulden Scepter / das Pferdt mit Zeug / Satztel / Federn und aller behörung gans Königlich staffiret.

Ein Patrin alleine/in gleichmeffiger Abelichen weiß Seidenen Jungfrawen Kleidung wie die ersten Drey.

Noch Drey Patrinen/ auch den andern Vieren allenthalben gleich an Kleidungen und schmuck/ alle Pferde

mit rot und weißen Redern geschmucket.

Wornach Seche Pferde/deren J. May. als der Mantenador zugebrauchen/gefürt wurden/vnd waren die Knechte/so diese Pferde füreten / auch die Königlichen Lackeyen/vnd alle zu dieser Invention gehörende Persos nen / wber ein/in weis Seidene Adeliche Jungfrawen Kleider/mit langen nachschweissen/vnd schmalen bis an die Erde hengenden Ermeln/auss einerley art vnd Musser staffiret.

Als nun hochstgedachte Kon. May. mit dieser artisgen Invention die Bahne auff und nieder gezogen / und sich auff den vorplatz gestellet / auch auf dem zwerch Satztel und auff ein ander Pferdt gesetzt hatte / kam der Herr Administrator zu Magdeburg W. mit S. F. G. Sohne Marggraffen Johann Sigismunden W. und andern mit Auenturirern angezogen/in folgender Invention und ordzung.

Nach den Königl: Heer Paucken und Zwelff Trome Invention

Hettern. J. Greiftian zu Lunenburg. Mandrup Pareberg. D. Augustus zu Lunenburg. Arel Guldenftern.

D. Augustus zu Lünenburg. Arel Gulbenfter D. Frank zu Dommern. Absolon Gope.

ligin/in

n borten

mit school

lgesteinen

ammatis

puttlin am

elgesteinen

izeng Gan Afaffira,

delichen weiß ien Drev.

n Wieren als f/alle Pferde

Map, als de

/ und waren

e Könialichm

rende Versos

unaframen

alen bis an

rt ond Mu

e dieser artis

ezogen / vnd

werch Gats

n der Herk H. Sohne

hern mit

ond ords

Nach

Des Herrn Administratorn et. Heer Paucken und 12. Trommetter/ alle in rot und blaw auff Polnische Mas nier gefleidet/ bliesen auch ihre Trommetten auff Polnissche art und weise.

Drey Patrinen mit roten und blawen Jahnen / in

rot Sammeten und weißen Attlaffen Rleibungen.

Dren Lackenen/ auch rot und blaw auff sonderlich

Der herr Administrator od. sambt Marggrafen Jos hann Sigismunden od. mit schönen Belmen auff den Heubten / und nach Beidnischer Ritter art/ gar preche tig und musterlich staffirt.

nonusual

նվանվանը

Gieben glider Auenturirer, alle sambe den Herrn fast gleich in Deidnischer Manier staffiret/ die Pferde mit sehönem Zeug und blawen Decken/worauss der Silberne Abeler mit außgestreckten Flügeln gemahlet/ vberhenget. Denen allen Sieben Pferde hernach gefürt worden/And waren dieselben Sieben glieder mit Auenturirer nacht folgende Grafen/Frenherrn und Junckern:

Graf Hieronimus Schlick/Kammerherr und Dber Graff Dauid zu Mansfeld Ce. (Stallmeister. Herr Heinrich Reuß/ Herr zu Plawen. Til Reichard Neichard von Schulenburg. Wolff Marschalck. Bernd von Arnim.

Joachim von Schulenburg. Abrian Arndt Stammer. Jacob von Arnim.

Jobst von Carlwis. Ernft von der Groben. Sunsel von Bartensleben. Caspar Stwolinkin. Balker von Stüffel. Georg von Carlwik. Shin Tobin

arame

dern g

auf ri

nem (

der J

faffir

Chwa

Beuge

Dret

unav

dem au

ten Ela

Frank?

ninga

nung.

nische

Darau

pholi

Zaul

gen 11

Hanns von Notfirch. Mar: von Loben. H. Sittich von Berleps.

Hieronimus von Diffore. Jacob von Saldern. Wolff Ernst von Wolf (framsdorff.

Die Kon Man, renneten mit beiden Fürsten / iedes F. Wind einen vergüldeten Becher / auch furder mit den Grafen und Junckern / iedem Dren Eurrer / und ges wonnen J. Man von allen / außgenommen den Grafen von Schlick und Mansfeld Ce. und Güngel von Baretensleben.

II. tenslebei

Mit der andern Invention zohe auff der Königliche Hoff Marschald Benning Goge/ in folgender gestalt und Ordnung.

Nach den Roniglichen Beer Paucken / Trommettern

und Migistris de Campo.

Dren Instrumentisten in Engels gestalt / mit vers guldeten Flügeln/ schonen Laruen/in leibfarben und blaws en Seiden Kleiden.

Der Hoff Marschalck in gestalt eines schönen Ensgels/ in blawen mit Gold eingewirkten under Rocke/ dars über gülden Schier gezogen/ auff dem Rücken mit großen güldenen Flügeln / fürste in der hand ein verauldetes Schwerdt/

Inuention

Schwerdt/ vmb welchs eine Binde von blaw guldenem Tobin binge ond febwebete / Ritt auff einem ftattlichen gramen Gaule/ mit weiffen/ blamen vnd leibfarbnen ges bern geschmücket / auch das Beug allenthalben mit golde auff roten Sammet gejudet.

tfirch.

1 Berleva

von Difford

t von Bole

juriten / jedes ch furder mit

itter ond ges in den Grafen

sel von Bare

er Könfalicht

r achall ond

rommetirn

alt / mit vers en und blams

ibonen Ens

Porte/ dars

it großen

rauldetes

chwerdy

msdorff.

Saldern

Der Patrin auch in geftallt eines Engels in leibfarbe nem Geibenen Rleide/ vbereinen blawen Ceibenem vne der Roct/ auch auff einem gramen Pferde und bem Auene tirirer mit Glageln/ Sedern ond Beuge allenthalben gleich Staffiret.

Drep Engell beren einer nach bem andern ieder ein Schwart braun Pferdt / mit Gilber gestidten Gatteln/ Beugen, und Federn artig geschmudet hernach füreten.

Mit welchem Aventurirer die Kon Mantt. auch Drey Currer renneten/vnd das Precium gewonnen.

Die Dritte Invention (welche ihre fonderliche bedeuts lung vnd gutte warnungen von art/ eigenschaffi/vnd elen, Inuention. dem aufigange des Venus lebens guhaben fcheincie)/brachs ten Efche Brod Roniglicher Neiche Nath/ Riels Schram/ Frank Nangow und Anut Brahe/Ambilcutte auff Drons ningburg Eildenburg und haferbal/ in folgender Ords nung.

Drep Inftrumentiften/ in braun und weiffen Beide nischen Kleidungen mit Belmen auff den Ropffen,

Gin Wagen fur welchen zween Dirfche gefpannen/ Darauff die Gotten Venus mit ihrem Rind Cupidine faß/ pnd im auff vno nidergifen ober die Bahne ettliche weiffe Zauben mit roten und grunen bendern an den guffen flies gen ließ! Deben dem Wagen ging an Der einen feiten E III ein

III.

հվահվանվա

ein Münch/vnd ein Kriege Mann mit einer rot und weißen Fahnen/ In der andern ein Türck und ein Fuhrman. Nach welchem ein altes hinckendes Weib oder Kuppelerin mit einer roten Kannen folgete/ und hinder sich eine Persfon auffm Pferde/ die Zeit bedeuttende/ in gestallt und art des Saturni/in weissem Kleide und roten Mantel/fürete/ denen der Todt mit seinem Bogen und ander Küstung nachginge.

Die Auenturirer in schöner stattlichen Helden Mas nier und Kleidung / mit Helmen und Röcken gar artig staffiret.

Ihre Drey Patrinen / den Auenturirern aller dinge

gleich gefleidet und geruftet.

Mit welchen Auenturirern die Kon. May. auch ies dem Drey Eurrer renneten. Esche Brock wurde mit Kon. May. im treffen gleich/also/ das kein teil das Precium bes kam. Frank Nankow gewann von der Kon. May. J.M. aber widerumb von den andern beiden.

IIII Invention.

Die Vierde Invention / welche insonderheit artig war auch derenthalben hernach den Jungfrawen Danck erlangte / war des Königlichen Cammer Junckern Fridrich Rosenkranzen / und Jacob Lücken Königlichen Hoff Junckers / und zohe die in gestallt der Sieben Planeten auff/ wie folget:

Mach den heer Daucken Trommettern und Magis

stris de Campo.

Mercurius in einem roten gepapten Sturmheublein mit einem Haankamb und zwey kleinen Flügeln/in blaws em Rockund rotem Mantel/ in der hand einen Stab mit zweyen gegen einander gewundenen Schlangen / halben Stiffeln/ und unden an den Füssen kleinen Flügeln.

Sween

Rout

Tobir

spick/

ander

nem b

nen/ x

blaw s

ben S

Das 15

ein gri

welch

aulden

und au

gen bar

en M

auffm Ipann

nen f

fleidee

then be

rem of

Rivin

high on un rman

duppelarin

eine Den elle and are

ntel/furetel er Rüftung

Helben Mai

fin gar artia

ern aller dinge

Man, auch les

burde mit Ron. as Precium ber

n.Man. J.M.

ondetheit artis ramen Dand

tern Fridrig

en Hoffjun

Maneten auf

rn und Magu

seurm Beublein

acln/in blatte

Gtab mit

en / halben

Spetty

geln.

un frafirst dust eight granden wert abgrendleten Zween Patrinen gu Pferde/ beren ber ein bmb den Ropff formire mit einer guldenen Gonne/ in brandgelben Tobinen altvaterschem Rock / vnd fürete einen Renns fpieß/ mit Gilber und gruner Farbe angeftrichen. ander omb den Ropff mit einem Gilbern Monad / in eie nem blawen Rocte mit Gilbernen auffgemalten Stere nen/ und farte einen rot und weiffen Rennfpieg.

Ein Reuter gar artig nach Beidnifcher Manier / in blaw und rot aufgeschnittenen Roctlein/ Selm und hals ben Stiffeln ftaffire / welcher in ber band ein brennendes Berg furte/ darin ein jugerichtes Jewerwerch war / alfo/ Das es die gange geit im auff und abjuge vber die Bahne ein groß sischen/ rauch und dampff von sich gab.

Die Drep Charites in Jungfrawen Kleibungen/ welche auff Dren groffen Strauf Bogeln / beren ieder ein galben Sufeifen im Schnabel farte / figend fcheineten/ und auff Lauten/ Darffen und Biolen Mulicirten.

Die Strauf Bogel johen einen fleinen artigen Bas gen/darauff die Bottin Venus faß/in einem langen Frams en Mantel von rot geblometem Sammet / mit langen gelben juruct geschlagenen haaren / vnd einer Kronen auffm Beubt / Wber bem Wagen fund Cupido mit ge-Spannenem Bogen wird auffgelegtem Pfeil. Un ber eis nen feiten des 2Bagene lieff ein Lacten in rot und weiß ges fleidet. In der andern feiten ritte der Gott Mars (wel, chen ber Cammer Juncter Fribrich Rofenfrank, Die Vene. rem aber Jacob Lucte repriefentirte) in einem vergulbeten Ruriffer/ auff dem Selm mit fchonen roten und weiffen Redern

ախախան

Federn staffirt / auff einem grawen wol abgerichtetem Gaul / mit schönem Zeug und Federn geschmücket / hatte in der hand ein bloß Schwerdt / damit er sich stellete / als wenn er die güldene Kette / daran ihn die Venus gefangen fürte / enswey hawen / und sich dieses bandes entledigen wolte.

HICH

Tir

famil

sen ?

Roch

breuc

fchm

Raff

Judi

1a/01

tever

weld

heri

Dra

Bal

nuna

ftris d

Roten

moglo

gelter

der J

anen

gar .

pndu

Hinder dem Wagen ritte der Gott luppiter in blawen Seidenem Rock / mit vergüldeter Kron auffm Heubt/vnd güldenen Donnerstralen in der hand. Neben sein Saturnus in gelben Seidenem Rock / auffm Kopff ein Heublin von Silber tuch mit blawer Seiden gestickt in der hand ein Kind &c. alles nach der art wie man diese Planeten oder Heidnische Götter in herrlichen allten Gemählden zusehen pfleget.

Hiernach ging einer in langem weißen Rockt / vnd hatte einen Kopff wie ein Haan/ fürete ein sehwartsbraun Pferde mit brandgelben Zeug und Decken / mit Gilber gestickt, und bedeutete diese Person den Tag.

Noch eine Person/die Nacht bedeuttend/ in einem land gen schwarken Nock/ mit vergüldeen Stern / vnd einem Eulen Ropff fürte auch ein Schwark braun Pferdt in rotem Zeug vnd Decken/ mit Silber gestickt und beseht.

Mit beiden Auenturirern / so gleich wol des engen Karissers und Framen Rleidungen halben zum rennen bose gelegenheit hatten/renneten Kon. Mantt. auch ies dem Dren Eurrer / und gewonnen die Precia von beiden.

V. Invention,

Die Fünffte Invention/waren Detleff Hold Ambei man auff der Festung Kronenburg/Claus-Podebusch/ Preben Bild und Tage Krabbe/welche mit ihren Instrumentisten mentist en und Patrinen sambtlich in gar ansehenlicher Türctischen Manier und Rleidungen auffzohen / alle sambt in rot Seidenen Türckischen langen Rocken / weißen Bünden auff den Köpffen/mit schönen Federn/Sebela Rochern/ und andern ben groffen Türckischen Herrn ges breuchlichen Rüstungen/ und Pusianen in den henden/ ges schmückt/auch die Pferde mit Türckischer zirath musterlich ftaffirt.

richtetem

act | hatte

tellete ale

as gefangen

entlediam

luppiter In

Kron aufin

hand, Neben

aufin Roof

Seiden geflicht

wie man die

etrlichen allim

fin Jost Ind

a schwarzbroun

en / mit Giller

/in einem land

/ond einem

um Dferdt in

and befet.

wol des engen

n gun rennen

Rantt- auch its

a von beiden.

hold Ambti

Dodebusch/

en Infirms

mentificit

Diese Auenturirer nenneten sich ben den Herrn Iudicirern Sinan Bassa / Ferrat Bassa / Mehemet Bassa/vnd der Bezier Bassa. Renneten auch mit Kon. Map. ieder Drey Eurrer/vnd verloren alle/ohne Preben Bild/welcher ein halb Treffen mehr als Kon. Map. hatte.

Die Sechste Invention waren Dren Türckische Invention.
Herrn / welche Christoffer Parkberg Ambeman auff Draxholm/ Otto Christoffer Rosenkrank / vnd Christian Barnekow Ambeman auff Lunden / in folgender Ord; nung repræsentirten.

Nach den Deer Paucken / Trommettern / vnd Magis

stris de Campo.
J.
Fünff Trommetter in roten Türckischen Seidenen
Rocken und hohen Hütten/ welche man in Türcken Sas
moglan Hütte nennet/ mit weissen Federn.

Die Dren Auenturirer in Janitschar Hütten/ Nes gelken braunen Seiden Atlassen Rocken / mit weissen vns der Rocken / schonen Sebeln/ vnd kleinen Exten als Pusis anen in den henden / die Pferde auff Türckisch Manier gar prechtig außtaffiret. 3.

Drey Lackenen auff Türckisch in Seidenen Rocken

und weiffen Samoglan Sutten.

Ein

VI

հիտիաի

Ein Galche / vnaefehr von g. oder 10. Elln lang/ als eine Benedische Schiffs Galehe / mit 8. Rudern und 6. faden gefchat/mit weiffem Seidenem Segel. Worn an der Galeben / waren zwen groffe Deher Noffe/ in der groffe eines rechten Dferdes / melche im Waffer fchwims mendt scheineten und regirte die ber Neptunus, welcher mit feinem Tridente, in gulbener Rronen/ nadend funde/ und diefe Meher Roffe an Retten leitete. Das hinder teil ber Balefien war vberdede mit Geidenen Indianischen tuchern/ welche an den Seiten etwas auffgeschlagen was ren/ das man die Musicanten / fo darunder in rot Geides nen Turfifchen Rkidungen ftunden / feben und boren fone In mitten ber Galeben die Glauen / welche mit ros ten Rudern/ vber welchem iedern ein blawer Schildt am rande umbher verguldet gemachet / die Galebe fort rus berten.

Im auff und abzuge beim ludicir Hause / und under den Fenstern des Königlichen und Fürstlichen Frawen. Simmers/ließ man ben leistung der Reuerens das Siegel/in welchem mit grossen Buchstaben geschrieben wahr: PORTVSIN IGNOTO EST: streichen / und das geschüß abgehen.

Dren Patrinen in rot und weiß Seidnen Türcken Kleidungen.

Dren Pferde/beren eins nach dem andern von Ancche ten auch in Türckischen Rleiden hernach gefürt wurden.

Diese Auenturirer, nenneten sich Ochiali, Hali, vnd Cigala, vnd rennete ieder mit Kon. Mante. Dren Eurrer/in welchen J. Man. mit dem Hali verlorn/von den ans dern beiden aber gewonnen.

Die

man all

berg/vi

der Di

Aris de

fleinen

weihen

801/84

ach bon

Rleidu

feund

feinen 2

andern !

Mund & Man, F

Ronige

de Can

Stirn

Betleh

auf del

Di

Di

Die Siebende Invention waren Que lung Ambte VII.
man auff Alburg / Which Sandberg / vnd Man Sand, Invention,
berg/vnd zohen auff in gestalt Wilder Manner/in folgen,
der Ordnung:

Nach den heer Paucken / Trommettern und Magie

stris de Campo. 1.

in lang

dern und

see in der

r schwime

18, welcher

iend Aunder

d hinder tel

Indianischen

chlagen was

n tot Scide

nd boren fone

elche mit res Echilde am

alche fort rus

afe / und under

ichen Fravenuns 115 das Siegelf

frieden wahr:

: Preichen (

nen Tärden

rn von Antchi

ürt wurden.

ali, Hali, ond

ed Eutrerl

n den anv

216

Seche Instrumentisten als Wilde Menner / auff kleinen Pferden mit Hirschheutten vberkleidet und Ges weihen staffirt.

Drey Wilde Manner mit langen haaren und Bars

ten / gu Juß.

Die Auenturirer in gleicher gestalt mit grunen Krens zen von Laub/ langen haaren und Moof wber fleidet.

Der Auenturirer Patrinen/in derfelben gestallt und Rleidung/ nenneten sich der WaldtFürst der WaldtGrafe von Dans vom Harse. Der WaldtGrafe gewann in seinen Dreven Eurrern das precium von Ron. May. die andern verlorn.

VIII.

հորձորձոր

Die Achte Invention waren Peter Basse Kon. M. Invention. Mund Schenck/ Jacob Beck/ und Albert Scheel / Kon. Man. Hoff Junckern / welche in gestalt der heiligen Dren Könige auffzogen / wie folget:

Nach den Heer Paucken Trommetern/vnd Magistris de Campo, wurde gebracht ein Hauß/darüber ein güldener Stern schwebete/ vnd repræsentirte dasselb den Stall zu Betlehem. Inwendig war eine herrliche Musica die sich auff der Bahne ließ hören.

Die Drey Auenturirer in frembder allten Manier/

mit langen dunckel granen ober : vnd leibfarbnen Seids nen under Köcken/ guldenen Kronen auff den Heubtern/ langen Barten/füreten ihre Geschenkt auff der hand/vnd war der eine nach gestallt eines schwarzen Mooren vns derm Gesicht.

Dren Patrinen in gleichen Kleidungen/doch auff den Köpffen in Arabischen Hutten mit ombwundenen Bine

den.

Ein Cameel mit einem Packbeladen / worüber ein grün Seidene Decke gehenget / vnd wurde dasselb von ein nem Moren in Türctischer Kleidung gefürt / auch also regiret / das es auff der Bahne / bei leistung der Neuerens/gegen den Herrn Iudicirern vnd Frawen Zimmer in die Knie siele.

Die Kon. May. renneten mie jedem Drey Currer

vnd gewonnen die Precia von allen Dregen.

IX. Invention.

Die Neunde Invention waren Christian Munck Ambtman auff Ruhegard / Sibe Munck Ober Schenck/ Steen Maken / und Andreas Sincklar Kön. Hoff Juncker. Diese waren alle vier als Malteser Ritter gekleidet/ in schwark Sammete Casiacten/ mit zurück geschlagenen Ermeln/ weissen Attlas Wammessen/ schwark Sammes ten Büren/ an der linden Brust ein weiß Ereuk/ auff den Hütten und Pferden rot und weiße Federn.

Denen ihre Dier Patrinen in gleichen Kleibungen/ Sammet und weissem Utlas/ boch ohne die weissen Ereuts

ge/ folgeten.

Bor ihnen her / ritte der Postilion / so das Posthors nichen bließ/ hinder welchem Auenturirer und Patrinen immer einer nach dem andern in vollem Kenn die Bahne auff und nieder renneten.

Die

ren.

fen 21

Eurlo

fiantic

aeschla

ten/ 11

berhir

in ebel

faffir

Drepe

ther 2

folget

ftris c

Boots

prælen

JAN OCE &

16.€

subeh

lags

Gel

Want

5 qua

dieg

schen

Die Kon. May, gewann die precia von allen Vies

n Seids Jeubland

hand and

fooren m

och auff den

denen Bin

worüber ein

dasself von in

der Teuerensp Zimmer in die

Drap Euren

riftian Dund

Ober Schand

on. Joff Juni

itter gefleidet

geschlagenen its Sammu

cus/ auf den

Rleidungen/

peiffen Erente

das Vojihors

d Patrinen

ie Bahne

Die

X

ախանականական

Die Zehende Invention brachten Lorenk Brockenhu: Invention.
fen Ambeman auff Nyburg / Knut Ruth Ambeman auff Eursör/ vnd Henning Walckendorff / zohen auff in Pers stanischen langen goldtgelben Seidenen Kleidungen/auffs geschlagenen an den seiten/vnd zurückvberhangenden hüts ten/ mit güldenen Binden / welche langst den Rücken nis derhingen. Und waren ihre Musicanten vnd Patrinen in ebener Manier den Auenturirern allenthalben gleich staffiret.

Ron. Mayte. gewonnen die Precia auch von allen

Drepen.
Die Gilffte Invention war Birge Troll/Königlis XI.
cher Ammiral welcher auff zohe in gestalt der Fortun/wie Invention.
folget:

Nach den Trommettern / Heer Paucken und Magis

Sin Patrin mit dem Rennspies / in weiß Seidenen Bootsmans Kleiden mit blawem Schiffs Hutt / vnd resprælentirte der die Person Charontis / welchen die Poeten fur der Gotter Feher Mann halten.

Ein herrlich wol außstaffirtes Schiff / vngefehr ben 16. Elln lang/ worauff alle Segel / Flachen / vnd andere zubehörung war/ welche zu einem recht außgerüstetem Ors lags Schiffe gehörig / mit Zwelff Metanen Stücken Geschüß besent.

Vorn vnder der Galeon/ da es ein ansehen hatte als wann das Schiff im Wasser ginge / saß ein Meher Man und Meher Weib neben einander / seher lustig als man die Meher Wunder und Sirenes zu mahlen pfleget anzus sehen.

Der Mann Schlug mit ber einen hand auff einer fleis nen Trummel mit einem Rloppel/ und pfiff jugleich auff einer Sloten / bie er mit ber Lincen hand barin er die Trummel hilt modulirte. Das Weiblin schling auff ber Lautten. Dben im Schiffe waren Mulicanten, Moren/Ufs fen/ vnd fonft febwark außfehende Booteleute / vnd ander ding meher so auff Schiffen / welche auß weit abgelegnen Reichen und orten ju fommen pflegen / gemeiniglich gefes hen werden. Am groffen Maft Segel waren Sonn pno Monad / auch an den andern Segeln / Focken / Mefan/ Blinden und Top Segeln/ die Planeten und andere Stere nen mit Gold und Silber gemablet. Sinden im Schiff ftund der Auenturirer in geftallt der Fortun, in weiß Geis ben Zeug / auff einer groffen rundten Rugel. Im auff vnd niderzug ober die Bahne wurden ben leiftung der Reues renn/ gegen den Beren ludicirern und dem Framen Sim. mer/ alle Zwelff Stucken loß geschoffen / auch Racketen und Sewerwerch geworffen.

Pen bis

hitte

un M

derrod

breiter

bernen

benden

tein !

scheln.

den Ji

Micha

Man.

die an

Bove/

Geiden

exet/ ba

schen ho

Sche Si

tet pr

gingen

füreter auff di

Auenti

densier

Zweene Mooren mit bundten Schürtzen von mans eherlen farben / vmb die Arm und Schenckel mit Schels len behenget / deren jeder dem Auenturirer ein Pferd nachs fürte.

Als nun die Fortuna vom Schiff gestiegen und sich zu Pferde begeben / renneten die auch mit Kon. May. Drey Currer/ und gewonnen J. May. das precium.

Die Zwelffte Invention war Christian Hardenberg/ XII Georg Kaaß/ und Esche Bilde/alle Kon. Hoff Junckern/ Invention. in gestalt Dreyer Jacobs Brüder/ wie folgen.

Dren Instrumentisten in langen Leibrocken mit stof. sen bis

fen bis an die Rnie/ von Gilberfarbnen Taffent / breiten Sutten vorn auffgesehlagen / mit einer groffen verfilbers ten Muschel.

ner flot

rid auf

in er die

g auff ber

toren af

and and

abgelegnen

iglish gefor

Sonn ond

in / Melan

indere Stere

in in Ghif

In welf Geis

Im auff und

ng der Keues

Framen Simi

uch Jackton

en bon man

mit Echels

dferd nache

en und sich

Ron. Map,

recium.

arbenbera/

Tundern/

nit stoff

sen bis

Die Auenturirer in Gilberfarbnen Taffenten vns berrocken und langen schwargen Attlaffen Manteln / auch breiten Dutten / vorn auffgeschlagen / allerseits mit Gils bernen Muscheln behenget / vnd Jacobs Staben in den benden.

Dren Datrinen in Gilberfarbnen Taffenten Mans eeln und under Roden/ mit gleichen Satten und Dus Scheln.

Dren Dferde/ deren iedes ein Jacobs Bruder/ gleich ben Inftrumentiften befleidet / farete.

Diefe Auenturirer nenneten fich G. Jacob. G. Michael und G. Nicolaus / renneten auch ieber mit Ron. Man. Dren Currer / in welchen G. Nicolaus gewann/ die andern verloren.

Die DrenBehende Invention brachten Magnus Bope/ und Martin Benfterman/ welche in langen roten Invention Seidenen Angrischen Rocten/mit galbenen schnuren befenct/ barunder gelbe underfleidung berfur fcheinete/auff. Johen/ hatten auff ben Beubtern rot Sammete Bingris Sche Buttlin mit schonen Madeihen und Redern geschmus ctet/ vnd waren ihre Vier Musicanten fo fur ihnen hers gingen/ fambt ben Datrinen / welche die Spieg hernach füreten/ auch den Dregen fo die Pferde nachleitteten/ alle auff diefe Manier und garben gefleidet.

Die Ron. Man. gewonnen die Precia von beiben Auenturirern.

Die VierZehende Invention war hannibal Guls XIIII. Diefer johe auff ale der Action, von welchem Invention.

die

XIII.

ախնդինդին

die Poeten schreiben/ das er von der Göttin Diana / als er sie auff der Jage mit ihren Nymphis im Bade nackend bes schlagen/ mit Wasser besprenget / und dadurch in einen Dirsch verwandelt / auch drüber von seinen eignen Juns den zerrissen worden.

Ein Bierectichter Kasten/ vmbher mit streuchern/ Meyen und Laubwerct bemachet/ in welchen die Musican, ten sassen / und die nacktee Gottin Dianam mit ihren

Jungframen ober Nymphis repræfentirten.

Drey Jäger in grünen Kleidungen / welche ihre Jäsger Hörner bliefen / und ettliche Koppeln Hunde benfüresten.

Der Auenturirer in einem groffen hirschkopff mit Geweiß oder Hirschhörnern von vielen enden / sonst in grünen Sammet/ und mit einem Jägerhörnlein staffirt.

Der Patrin / vnd nach diesem ein Jäger so das Hand Rof fürete / alle nach Jägers art an Kleiden vnd Hutten.

Diesem Auenturirer gewonnen Kon. May. auch

das Precium ab.

XV.
Invention.

Die Fünffzehende Invention waren Georg vnd Erich Ahrn Gebrüdere / Kon. Maytt, Hoff Junckern/welche in Italianischen Maniern / schwarz Sammeten Casiacken und weissen! Seiden Uttlassen Wammessen/schwarz Sammeten Reithosen / mit Silbernen Schnübern besetz/hohen spizen Hütten/vorn mit auffgeschlagenen Rande / vnd schwarz und weissen Federn geschmücket/auffzohen. Ihre Mulicanten und Patrinen waren auff gleiche Manier staffiret / Und gewonnen J. May auch von diesen beiden Auenturirern die Preciae

Die

319117

Frank

Ronig

ond

and &

1111

and re

geaur

Rop

Rode

porn o

fen / la

mit ro

beln a

Blawer

Maruai

Dregen d

beand

muna:

lern /

Bure

cen m

messer

XVI. Die Sech Zehende Invention waren Jacob Rofens Frank/ Otto Lindenow/ond Knut Guldenstern/alle dren Invention, Konigliche Soff Junckern / welche in Arabischem habie pnd Ruftung auffgogen / wie folget:

ann escholoco anna 171 Dren Inftrumentiften / mit Sehalmenen/in blaw ond roten langen Rocen/ vmb den leib mit roten Binden gegartet/ vnd rote wollene Arabische rauche Datte auffn a vindina dute n

Ropffen.

a / a/s ex

actend be

o in einen

gnen Jun

ffreuchem/

le Mulicane

m wit him

velche ihre ta

Junde benfüre

insch Rouff min

enden / fonf in

örnlein flaffirf

Tager so das

in Kleiden und

n. Man. auch

Georg vil

108 Junifern 8 Sammeten

2Bammeffen/

ernen Schnib

faefchlagenen

geschmücket/

waren auff

May auch

Die

Die Auenturirer in blawen Damaschenen langen Rocten / mit roten vberfchlegen auff den Schuldern und porn an den Senden / hatten schwargbraune Laruen fur/ und rote rauche Seidene Arabifche Butte auff den Ropfs fen / lange Schefflin oder Werfffpieffe in den handen/ mit roten Seibenen binben ombgartet / vnd ihren Ges beln anden Seiten / in roten Stieffeln von Ruffifchem Leber.

Dren Patrinen auff gleiche Arabische Manier in

blawen Geidenen Roden und wollenen Sutten.

Won diefen Auenturirern die fich nenneten Emulad, Maruan, und Abilaram/gewonnen die Ron May. allen Drepen die Precia.

Die Gieben Behende Invention brachten Deter Bras XVII he und Knut Brubbe in nachfolgender Rleidung und Ord, Invention.

ոխնդինդին

14 15

nuna:

Dren Trommetter in sehwarken Sammeten Role tern / gelben Taffenten Wammeffen / ond Sammeten Buren/ mie gulbenen Schnuren befest / fchwargen Duts ten mit gelben Binben und fchwark und gelben Bedern.

Zween Reutter in fchwargen Rollern/gelben 2Bame meffen und Buren mit schwargen Schnuren befegt / wel the:

che zwo Sahnen fürten in deren leder feines Auenturirers

hand

heph

auch

gran

mer

ber 1

in de

4010

bes ge

bund

scher

nicht

furner groß &

et math

g ond

Bimn

DES AC

Das B

lebern

attent

phoan

Bank

Die Auenturirer in schwarken Sammeten Castaes ken mit guldenen schnuren/gelben Attlassen außgehawer nen Buren und Wammessen/des einen mit Gold/des ans dern mit Silber besest/ Cordubamschen Stiffeln mit guldenen Knöpffen/guldenen Kniebenden under die Knie gebunden/ schwarken Hutten mit schönen Huttbanden von Demanten und andern Edelgesteinen/ und schwark und gelben Federn/gezieret. Die Zeuge an den Pferden mit guldenen Fransen besest/ das Eisenwerg an den Satteln verguldet/ und an der Pferde Stirnbenden Edelges steine und schwark und gelbe Federn.

Beide Patrinen/ den Aventurirern an Kleidungen fast gleich/ beren ieder ein verguldten Rennspice fürte.

Mit diesen Auenturirern, welche die letten waren/ renneten Kon. Mag. auch iedem Drey Eurrer / vnd ges wonnen die precia von beiden.

Da nun alle diese Inventiones (welche so eigentlich mit allen Farben und zubehörungen zubeschreiben nicht wol müglich/ und sonst in kurken abgerissen herfur koms men werden) eine nach der ander von der Bahne abgezos gen/ und dieses Ritterspiel glücklich und mit lust zu ende gebracht war! Ramen die Kon. Man. in ihrer Koniglischen Jungfrawen Kleidung / darin sie den ganken Tag gerennet hatten/ sur das ludicir Haus geritten/ Tummelsten aldar den Herrn Iudicirern zu Ehren einen schönen Gaul auff alle seiten gank Nitterlich und zierlich / liesen endlich den Gaul / so dazu abgerichtet war / gegen den Herrn Iudicirern, zu desto meher Ehererbietung/in die Knie fallen/

fallen/ vnd thatten auch fur sich selbst/ mit Eredenkendet hand und neigendem Deubt/ sich der Herrn gehabten mit he vnd bezeigung halben gar höfflich bedancken. Aitten auch furder in den andern Schrancken/ thatten gegen der Fraw Mutter und dem gangen Fürstlichem FrawenZimmer in gleichem/sesten sieh darnach widerumb auff ein and der Pferde in ihren zwerch Sattel/ und zohen aller ding in der Proces wider nach der Münge/ wie J. Man. aussen gezogen waren/ worauff auch die Herrschaffe und Framsen Simmer sich zur AbendMalzeit nachm Schloß best gaben.

turirens

n Caffas

ufgehave

lo/oce and

tiffeln mit

er die Anie

Dutibanden

and schware

den Pferden

nden Edelaumden Edelau

n Aleidungen

ples fürte.

lesien waren

arrer ond gu

e so ciaentlich

reiben nicht

berfur tome

ahne abactor

luft gu ende

ganken Tag

n/ Tummels

inen schönen

lich / lieffen

gegen den

n die Anie fallen Sing

որժորժոր

Die Kon. May verbrachten in diesen beiden Tagen bes gehaltenen Ringrennens Dreyhundert und Vierzig Currer/füreten in denselben den Ring am Spiesse Zwey, hundert und Sechs mal weg / und zwar eins mal Sieben, sehen mahl continue an einander / wormit J. Mayte, nicht allein an stattlichem vergüldetem Silber geschirt und andern gewinsten ein ansehenliches / sondern auch furnemblich ben iederman / hohes und nidern Standes/

groß Lob und Ruhmb gewonnen und erlangeten.

Des folgenden Sontages/ den 5. Septembris/wurs de nach gehalltener Predigt und Gottesdienst Königliche und Fürstliche Taffel gehallten/ und nach vollendeter Malzeit/ von den Königlichen und Fürstlichem Framenzeimmer/auff der Herrn ludicirer erkentnusse/ die Dancke

bes gehaltenen Ringrennens aufgeteilet.

Ind ob wol die Herrn ludicirer einhellig erkanten/ bas der Kon. May. / als welche diese Tage vber / (wie iederman bekennen und nachgeben muste) gang zierlich gerennet hatte / fur allen einer von den Dancken signete und gebürete/ so entschlugen J. K. M. sich doch desselben gang hößlich/ als die lieber einen der frembden Herrn sich Kis in deme furaezogen feben mochten/ worauff benn folgende bem herrn Administratorn ju Magdeburg/ ge. wegen 3. F. G. nechst der Kon. Man. am zierlichsten vollbrache tem Kennens, ber Birath Danck Dem Berrn Margaraf. fen Christian ge. Der Invention Dance/ Dem Graffen Schlicker. der Danck der meiften Treffen/ vnd dem Ros niglichen Cammer Jundern Fridrich Rosenfrangen und Jacob Lucken der Jungframen Danct/querkennet/vnd boch und wolgedachten Fürstlichen und Gräflichen Dere fonen durch das Ronigliche und Fürftliche furnembften Frewlin/ den beiden Junckern aber durch der Koniglichen Wittwen Cammer Jungfrawen / mit gewonlichem gepreng vberantwortet/hernacher Tange und andere freus de gehalten worden/ und also sonft diesen Zaa anders mes her nichts sonderlichs verrichtet/ ban bas baf Chartel gum folgenden Montags angestelltem Turnier und Vallien rennen an die Schloß Pforten angeschlagen / auch nach: Mittag von den Koniglichen Trommettern aufgeblafen/ und auff den Ereugstraffen der Stadt / durch die Ronige lichen und des Reichs Berolden / Johann Mariaborche und Peter Frangen abgelesen / welches Chartel lautete wie folget:

Samb

Segen1

furfo

Groß

nia/ nicht

gesieg

licher

dara

in del Tugi

the 2

perac

then!

pnd a

nus

Mai

Roni

Mitter

die mit

Gonder as Ide

mens

met /

in Eu

wan

dera

wurd

ben s

Gu

chen

Wir Alexander/Scipio/Hannibal und Hector/ Rittere auß Dardania und Turniers genossen der Edlen Gesellschafft in Caledonia / Entbieten allen und iegliz chen/Geistlichen und Weltlichen Fürsten/Grafen/Herrn und Nittermessigen um Adel/so iesiger zeit an diesem weit berümbtem Königlichem Dennemarkischem Hose gegenwertig sein/oder auch nochmals diese Tage uber als dar ansommen möchten/nach erheischung eines ieden Standes/unsere gebürliche dienste/ und fügen denselben sambe fambt und fonderlich guwiffen/ Das wir in feinen zweiffel fegen / es werde vielen berfelben auf gemeinem gefchren furfommen und unverborgen fein / welcher gestallt der Großmechtige Burft und Berr/ Berr Triton / in Dardas nia/ Lariffa und Magnefia Konig et. ie und allwege/ nicht allein in Rriegenszeiten feinen Beinden mechtig obs gefieget/ vnd durch viel furtreffliche Thaten einen vnfterb. lichen Namen erlanget/ Sondern auch in Friedenszeiten daran fleiflig an und ob fen / das die Junge Mannschaffe in dero Ronigreichen/ Landen und Sofe/ ju Ritterlichen Tugenden und Chren/ (von welcher wegen unfere loblis che Borfahren offe vnd vielmals ihr Blut jugefest und vergoffen) gereißet und erwedet / und in allen Ritterlis then Runften dermaffen in Schimpff underwiefen/ geubet/ und abgerichtet werde / damit man beren hernacher in fürfallenden gelegenheiten jum Krieg und ernft befto nüglicher und beffer jugebrauchen. Dabero ban J. Kon. Dan, in dero Reichen allenthalben/ furnemblich aber am Roniglichem Sofe / nicht allein viel und mannicherlen Ritterfpiel und Gefellschafften derfelben angestellt/ und die mit befondern privilegien und Frenheiten begnadet/ Sondern auch ettliche furnehme Ritter und Rittermeffis ge Abels Perfonen / furnehmer Gefchleche und hertom. mens / in gewiffer benenter angal / außerforn und verorde net / Die fich eins teile in Aliam und Affricam / teile aber in Europam begeben/ vnd mit fleiß erfunden folten/ ob et wan dero orter ben Potentaten / Ronigen und herrn/ bergleichen Ritterfpiele in brauch getrieben und gehalten wurden/ auch nach befundener gelegenheit fich an berfete ben Berrn Dofe gubegeben / in allerlen Ritterfpielen / in Stechen / Turnirn / Dallien und Ringrennen / gebraus chen gulaffen/ond ben menniglich/hobes und nidern Stans XIII des/

ախարակա

olgenda

wegen

bollbrack.

Rarggraf,

n Groffen

nd dem Ro

ranken und

fennet/pnd

äflichen por

e furnembsen

e Königlichen

ponlichem au

d andere freus

an anders me

& Chartel sum

er and Vallien

m / auch nach

n aufgeblofen/

rch die Könige

n Mariabercht

hartel lautet

ond Sector

ffen der Edlen

Uen and jeglis

drafen/Herrn

eit an diesem

eistem Hofe

ggeober als

ines ieden

denfelben

fambe

des/ furnemblich aber ben dem hochst und hochloblichem Königlichem / Fürstlichem / Grafflichem und Avelichem FrawenZimmer/ Ruhmb/Preiß und Ehre zuerlangen ge. Mit gnedigster versprechung / da die ihres Ruterlichen verhaltens gewisse Zeichen und Ehren Däncke zu hauß bringen/ und die J. Kon. Map. vielgeliebten Tochter/ Frewlin Deianirz, oberantworten würden/ das denen so wol von J. Map. selbst/als hochstgedachtem Frewlin/also mit gnaden/ das die ihrer weiten Reisen und angewands ten mühe nicht zu gerewen/ begegnet/ und sie fur die were

bocht

gratt

dient

nenv

sugali

Bells

rechth

den at

ben a

ben 1

anedi

allten

aber t

auch 1

erbott

derth

timb o

Dlat e

Auent

und unler

mogene

ten.

auff di

ben au

auff fo

laffen

suverf

haben fassen

Deffen Nitter des Reiche gehalten merden foltten.

Wan dan nun wir/ die wir von Ritterlichem Ctaff ond herfommen / und ons / (ohn ungeburenden rubnib gu melben) von Jugend auff Ritterlicher Thaten beffiefe fen / under denfelben erkornen und aufgesandten mit bes eriffen / auch unferm empfangenem befehlich nach unfere Reise in Europam gluctlich angefangen und fürgenome men / Ind dann unlangst durch das weit und breit erschollene Gerachte in erfarung fommen / das der Durche lauchtigste / Großmechtige und Sochgeborne Fürft und Berr/ Berr Christian ber Wierbe/ gu Dennemard/ Nors wegen/ der Wenden und Gotten Konig ff. auff den 29. Zag des Monade Augusti/ die Konigliche Krone empfas ben follen/ vnd auff folche geit ben J. Ron. Day. viel fur. nehme Beiftliche und Beltliche Fürften/ Brafen/ Derrn/ und andere hochberambte und erfarne Ritter fein und ans fommen murden.

So haben wir bey J. Kon. May, une underthenigst angeben/ und nach vermeldung unser gelegenheit / une ges gen J. Kon. May erbotten/ da es J. May gestatten und leiden konte/ das wir J. Kon. May, und derselben anwe, senden Gesten zu dienst / und insonderheit dem hochst und hochlob.

hochloblichem Romiglichem / Hirstlichem und Abelichem Frawen Jimmer/ zu underthenigsten / underthenigsten / underthenigen/ und dienstlichen Ehren/ lust und ergestlichkeit/ ein Pallien rem nen und Turnier / wie das in unserm Neich gebreuchlich/ zuhalten / mit underthenigster bitt / uns dazu Plast und Zeit zuernenen/ und dieser Aitterspiel erfarne/ auch der Gesrechtigkeit zu gethane ludieirer zuverordnen / damit so wolden ankommenden Auenturirern selbst/als uns den fremb den ausliendischen Mantenadorn / gleich und recht gesches ben mode.

Als dan nun J. Kon May, solch vnser erbieten zu gnedigstem gefallen gereichet/ vnd die vns zum Plak den allten March in J. May. Stadt Kopenhagen/ zur Zeie aber den Montag/ ist der 6. Septembris/ ernennet / sich auch wegen der gebetenen Iudicirer verordnung in gnaden erbotten/ dessen gegen J. Kon. May, wir vns billich vns

Derebeniaft zubedancten.

liblichem

Abelichem.

rlanging?

Atterlichen

cte su haug

n Tochin

das denen fo

Fremlin alla

nd angewand

ie fur die were

rlichem Ctom

irenden ruhnib

Thaten beffield

fanden mit be

hich nach unfere

and furament

it and breit er

das der Durche

orne Fürft und remark Nore

auff den 201

drone empfas Map, viel fur

brafen/herrn/

er fein und an

onderthenight

theit / vn6 gts

datten und

ben anmer

hochst und

often.

So sein wir numehr bedacht / auff gemelten Tag vmb 9. Bhr / auff benantem Marckt zuerscheinen / den Platz einzunehmen / vnd denselben gegen alle Ritter vnd Auenturirer / so gegen vns auffzihen / so weit such vnsez und unserer der weiten Reise halben ermüdeten Rosse vers mögen erstrecken wird / Ritterlich vnd Mänlich zuvertretzen. Ind da bemeltes Tages / so viel Auenturirer auff die Bahne kommen werden / das wir die der zeit hals ben auff einen Tag nicht zubestehen / sein wir erbötig / vns auff solgenden Tag wider auff berürtem Platz sinden zus lassen / vnd der noch vbrigen Auenturirer abzuwarten.

Damit sich auch ein teder Auenturirer wes er sich zuverhalten/ soviel bester wissenschafft und nachrichtung haben moge/ haben wir die Artickel dieses Ritterspiels vers

faffen und allbier ju ende feten laffen / wie folget:

Zum

ոլականի

Jum 1. Sollen alle Auenturirer / so diese Ritteke liche vbung wollen vollnbringen helffen/ von guttem Rits terlichem alltem Adelichem Geschlecht und herkommen sein/ und wann sie auff die Bahne kommen / sich ben den verordneten ludicirern angeben/ein ieder sein Schild und Wapen vberantworten und aufschengen lassen/ und sich folgenden Artickeln und Ordnungen gemeß verhalten.

Bum 2. Nemen ihnen die Mantenadorn beuor/das sie allwege/ es sen fur oder nach dem auffzug auff die Bahine/ macht haben/ ihnen einen oder mehr aus den Auentus

rirern gu Gefellen guerwelen.

Bum 3. Sol keinem gestattet werden mit andern Spiessen zurennen/denn welche ihnen die Iudicirer geben/ vnd sonst keine andere Spiesse in diesem rennen gebraucht werden.

Jum 4. Die Auenturirer so wieder die Mantenasdorn kommen/ sollen in der Ordnung wie sie zuvor anges ordnet/ und auff die Bahne kommen werden/ nach einans der rennen/ wer aber diese Ordnung nicht halten wird/ dem sollen seine Treffen nicht gerechnet und von den Lucdicirern nichts darüber erkennet werden.

Bum 5. Goll in diesem rennen einem ieden Auens turirer nicht mehr dan Dren Currer zuthun zugelaffen

werden.

Zum 6. Soll in eines ieden fregen willen stehen die Guardi brust oder Terschetta zugebrauchen/ und da einer auff die Bahne kombt/der nicht gnugsam gerüstet und versorget were / außerhalb der Schienen/ so sollen die Mantenadorn mit ihm zurennen nicht schüldig sein.

Zum 7. Wann sich ein Auenturirer ben den Herrn Iudicirern angezeiget hat/ soll er nicht meher Patrinen als einen zu Roh/ vnd einen zu Juh/ auff der Bahne zuges

branchen:

brauc

nict

dami

Treff

fol 10

auch

auch 1

tern de

liche t

leurt !

autif

broch

das fi

Curreri

fol imme

den.

deme

treffer

ond d

das F

nicht h

Gpice

brauchen haben/ Jedoch follen Farfiliche Perfonen damit

nicht gemeint fein.

Ritter

em Rite

rfommen

h bey ben Schild und

bil and fid

thalten.

in believe bas

auf die Bah

ben Auentu

n wit andern

idicirer geben

men gebrauche

dit Mantena

fie auvor anati

en/ nach einans

e halten wird/

wil and nou bu

ieden Auen

an maelassen

Men fehen bit

/ ond da einer

aerüftet vnb

fo follen dit

oon Herrn

atrinen als

hne juges

ia fein.

Zum 8. Wer seinen Spies im rennen verleurt/vnd damit under die Schrancken kombt/ ob er den gleich surm Treffen wider erholte/ vnd denselben nochmals breche/ sol ihm der nicht fur gebrochen gereehnet werden/ Er soll auch seine vorige Treffen dadurch verlorn haben/ Hette er auch noch meher Kenne zu thun/ die mag er verbringen.

Zum 9. Sol keinem Auenturirer in den dren Eurs rern sein Roß zuverwechseln zugelassen werden/ es erkennes ten denn die Herrn ludicirer/ das er gnugsame und redes

liche vrfach hette.

Zum 10. Wo einer seinen Spieß im rennen versteurt und der ander / so gegen ihm rennet / seinen Spies auffhebet / ihn zuverschonen/ dem sol sein Spies fur ges broehen gerechnet werden.

Zum 11. Welcher sein Spieß im rennen fallen lest/ das sein Patrin daran nicht schüldig/ der soll die Dren Eurrer weiter nicht außrennen/ sondern die verlorn haben.

Zum 12. Welcher die Schrancken in den Dren Currern mit seinem Spies berüren wird / derselbe Spies sol ihme weder sur Treffen noch gebrochen gerechnet werden.

Bum 13. Welcher fein Spies am Schranden bricht/

beme fol weitter gurennen nicht geftattet werden.

Zum 14. Wenn Zweene mit Krönlein zusammen treffen / so fol deme der sein Spies bricht zweene Spise/ vnd deme so nicht bricht nur einer gerechnet werden.

Bum 15. Welcher mit dem Spies trifft/das man das Treffen am Krönlein wol kan kennen / ob er gleich nicht bricht/ soll ihm doch solch Treffen fur ein gamen Spies gerechnet / Da aber einer den andern mit seinem Spies

դեհվակ 14 15

Early European Books, Copyright © 2009 ProQuest LLC. Images reproduced by courtesy of the Royal Library, Copenhagen. Hielmst. 2157 4° (LN 573 4° copy 2) Spies nur freiffte/ bnd am Kronlein fein Treffen qu ets

Ħall

fonti

thun

schül

mm (

aber

trini

reige

Dall

allea

fein

Arcit

foller

renn

fich di

Eurire

ALT CITIO

Tong

Sch

den I

ohna

faller

Schn

Cohn

hauff

brige

tennen/ das fol fur fein Treffen erkant werden.

Bum 16. Wo einer dem andern mit dem Spiefeis ne Binde oder Reder vom Belm hinweg rennete/ deme fol derfelbe Spieß fur gebrochen gerechnet werden.

Bum 17. Da einer im Schrancten seinen Svies breche / dem foll derfelbe Spief fur nicht gebrochen ace

rechnet werden.

Bum 18. Da einer dem andern fein Rof rennen wird/ der fol feinen Danck verdienen.

Bum 19. Welcher einen in diefen Dren Currern ondern gurtel triffe / der fan feinen Danck verdienen.

Bum 20. Welcher Auenturirer vom Roß auß dem Sattel ohne allen andern guftandt gerennet wird / der fol den Tag feinen Danct verdienen/ Sondern er foll in aller feiner Ruftung gu Ruß in feine Berbrige geben / es erleube ten ihm denn die Jungframen zu welchen ihn die ludicirer weisen werden/ wider auffzusigen. Es foll auch fein ges genpart nicht schuldig fein die Dren Currer weiter mie ibm zuverbringen. Da aber daffelb einem Mantenadorn widerfure/ das er außm Sattel gerennet wurde / foll der Auenturirer auch nicht schuldig fein weitter mit ihme que rennen.

Bum 2). Da einer ein Stegreiffen verleurt / das et ihm nicht gebrochen murde/fo foll er diefelb Currer/ da er

gleich den Spies breche / verlorn haben.

Bum 22. Wenn einer fein gegenpart von fregem ftof/ und nicht under dem Arm / Zaum loß rennet / follen ihme zween Spieffe paffirt / vnd dagegen dem andern/ ba er jupor ein oder mehr Spich gehabt / einer weniger ges rechnet werden.

Bum 23. Da ein Auenturirer in feiner Currer bers massen Massen geirret wurde/ das er die Eurrer nicht verbringen könte/ mag ihm zugelassen werden ein ander Eurrer zu thun/ die auch der Mancenador mit jhm zuverbringen solschüldig sein.

Bum 24. Die Magistri de Campo sollen die gebroche nen Spiesse / und nicht die Patrinen/ auffnehmen / wann aber nur einer allein trifft/dieselben Spiesse mugen die Pas trinen von den Auenturirern nehmen / und den Iudicirern teigen.

Bum 25. Wofern soviel Auenturirer jum ermeltem Pallien rennen ankommen/ das sie auff einen Tag nicht alle abrennen können/ so sollen die Mantenadorn schüldig sein folgendes Tages mit den vbrigen vollend zu rennen.

Jum 26. Da des Dancks halben zwischen etilichen fireit fursiele / welchem derselbe folgen solle / 216 dann sollen auff erkentnus der Iudicirer dieselben noch einmahl rennen / bis einer dem andern den Danck frey aberhalte.

Jum 27. Wann das Pallien rennen verbracht, vnd sich die Mantenadorn mit ihrem Sauffen gegen die Auens turirer geteilet/ Soll hernach mit furnen handroren ges gen einander geschossen und dan zum Schwerdt gegriffen und Turnirt werden.

Zum 28. Soll kein Turnirß genoß ein ander Schwerdt füren oder gebrauchen / als welche som von den ludicirern gegeben wird / vnd soll ieder sein Schwerdt

obn gehülffen aufzihen.

the the

Spirfie

oeme fol

ien Spice

rochen au

tanen with

th Eutrem

Rof auf dem

wird | der fol

er foll in alle

th / es tricube

n die ludicirer

auch sein au

er weiter mit Mantenadorn

urde/foll det

nie ihme sur

eurt / das tt

urrer/ batt

von fregem

ennet / follen

n andern/ba

weniger ges

urrer ders

maffett

ardienen.

Jum 29. Wenn einer sein Schwerdt verleurt vnd fallen lest/dem soll kein anders gegeben werden/auch des Schwerdt Danckes verlustig sein. Ob aber einer sein Schwerdt zerschlüge/dem soll fren stehen/ober auß dem hauffen auß vnd einkommen konte/den ludicirern das verige stück von seinem zerschlagenen Schwerdt zu weisen/

փարալա

ond ein ander Sehwerdt zufodern/ vnd foll in mittelft sein gegenteil keinen streich weiter auff ihn thun/ che er mit anderm Schwerdt versehen wirdt. mehe

Epil

dorn

ger de

nem !

und al

den /

wird a

pnd .

denfell

nechil

ond a

lung

taats ha

lieffen bie

durch fo

Ich bed

belader

Herrn

Derrn

Otten

Deren

abotter

Bum 30. Goll feiner dem anderm ins Schwerde oder Baum greiffen ben verlust des Danckes es begebe sich benn das man mit dem Ereus an einander hengen bliebe.

Jum 31 Soll ein ieder Auenturirer also gerustet fin das der Patrin auff der Bahne/oder beim Turnier/ nicht an ihm bawen durffe/es were denn das er loß gerenne

oder geschlagen were.

Zum 32. Soll sich keiner keins vngebürlichen vorstels gebrauchen / da aber einer damit befunden und den ludicirern angezeiget würde / soll den Aventurirern ersteube werden ihn in der folge in gutter acht zuhaben / und andern zur abschew wol abzublawen.

Bum 33. Goll ein ieder schüldig sein die Folge abs suwarten/ er were denn also gerennt oder geschlagen / bas

ibn die ladicirer billich entschuldigt hielten.

Zum 34. Damit sich ein ieder darnach zuachten wenn er von der Folge oder Turnier wider abzulassen/soll mit etilichen stücken groß geschüß die Losung gegeben und abgeblasen werden/worauff ein ieder an sich zuhalten/vnd sich wider zu seinem hauffen zufinden.

Die Dancte follen nach folgender gestallt aufgegeben

werden.

Der Erste Danck/ welcher der Jungfrawen Danck ist/ soll dem gegeben werden / welcher seinen Spieß am hochsten und zierlichsten bricht / zu welchem Danck die Mantenadorn auch sollen gelassen werden / und die luckerer. so darüber verordnet/ sollen solche Danck zuerkennen haben.

Der Ander Danck / welcher in den dregen Rennen meher

meher und beffere Spiesse bricht / der foll den Danck des Spiesses gewinnen/ und konnen denselben die Mantenas dorn auch verdienen.

Der Dritte Danck/ welcher durch die herrn Iudich rer dem zuerkant werden soll/ so die Drep Eurrer mit seis nem Spiesfüren / ob er die gleich nicht breche / am besten

und gierlichiten vollbringen wirdt.

desin

tim 79 9

Schwerde

egebe sich

en blieber

o gerüfte

n Lurnice!

lof gerenne

irlichen vor

den und den

nturirern ere

uhaben rnd

the Rolae adv

chlagen/bas

tackimminn

Ten / foll mit

aiben und

subalten!

aufacgeben

awen Land

Epick am

Dand die

o die Indicis

yerfennen

Kennen

meter

Des Turnierens Erster Danck soll dem gegeben wers den / der sich in der Folge mit den streichen am freudigsten und Mainlichsten hallten / und unaußgesest auffm Plate wird außwarten/ And soll dem Königlichem/ Fürstlichem und Adelichem Frawen Zimmer fren stehen / weme sie denselben zuerkenen und geben wollen.

Der Inder Danck foll dem gegeben werden/ welcher nechft dem Erften feinem gegenteil am tapferften begegnet

und am lengsten außwartet.

Welches alles wir alfo iedermenniglich zur nachriche fung zuvermelden nicht underlaffen wollen. Signatum ge-

Als nun diesem Chartel nach des solgenden Montages das Pallien rennen zuwerck solte gerichtet werden/ liessen die Kon. Man. diesen Abend nachfolgende Fürsten durch furneme Adels Personen belangen / das J. J. G. sieh ben dem angestellten Ritterspiel mit der Judicirung beladen zu lassen undeschweret bezeigen mochten/ Nemlich:

Herrn Joachim Fridrichen Administ: Des ErgStiffes Maadeburg, C.

herrn Johann Adolffen Ersbischoffen gu Bremen S.

ախնախնախն

. ju Schleswig Holftein. ce.

Derrn Chriftian Marggrafen zu Brandenburg qt. Derrn Johansen den Elltern D. ju G. Solftein at.

Deren allerseite F. G. sich ju J. M. gefallen willig erbotten. Dig Des

Des Montages ben 6. Ceptembris gu Mittag/ Nach dem die Ronigliche Wittwe und Fürfiliches Franz en Zimmer vom Schloß auffe Rathauß / auch die obbes nante herrn Iudicirer an die verordnete Etete gezogen ond fich in die Renfter geftellet hatten / famen/ vngefehr wind Behen Whr zu Mittage / Die Wier Mantenadorn auf des Beren Canglers Christian Frnfen Sofe / aldar fie fich geruftet und angethan hatten / mit Beer Dancken und Trommetten / in fonderlicher herrlichen Birath auff Die Bahne geritten/ vnd waren alle Viere/ (zuvorauß as ber Alexander/ welcher mit vielen Edelgesteinen und ans bern Roniglichen Birathen auff dem Echurs / Decken/ und Binden die andern weit obertraff / fonft auch an ben Seche furhergebenden in schwark auff gulbenen Boden gedrucktem Sammet gefleideten Lackenen leicht zufennen wahr/) mit febr febonen Ruriffern / Decten / Cchurgen und Reder Duschen auff den Delmen und Dferden ftaffiret.

Die Magitri de campo, Mandrup Parfiberg/ Arel Güldenstern/Absolon Gope/vnd Jacob Seheseld/alle Reichs Rathe/ritten von der Bahne strar zurück/ die Auenturirer von des Herrn Reichs Marschalcke Peter Muncken Hose hernach zuholen. In mittelst aber hibten die Mantenadorn auffm Marcht der Auenturirer ans kunst erwartende/ vnd waren dieselben Mantenadorn:

Alexander Scipio Hannibal Hector Kon. May. zu Dennemarck. &c. Peter Munck Keichs Marschalck. Gerdt Kankow Land Kath. Undreas Sincklar auß Schotts land K. M. Hoff Juncker. dutch Sini

feine

get:

GIII

Brei

Drebe

Stee

Geor

20ln

Maanu

Rout Tu

Claus Y

Frank! Christi

Birge

Mas C

Steen

Dellet

Nicht lang hernacher / kamen nachfolgende Auentus rirer zu gleich mit Heer Paucken und Trommetten / auch durch durchauß mie schönen Decken vber den Pferden / Federn / Binden/in herrlichen Kürissern und Schürnen/ieder nach seinen eigenen Farben / gar stattlich auffgezogen wie fols get:

1. Herzog Blrich zu Schleswig Holstein ge. Kon. Man. Bruder/

Reichs Rathe.

Steen Brahe Breide Nankow/ Preben Guldenstern.

Mittagl

is Franc

die obbes

e gezogen

ungefehr

intenadorn Sofe Lation

Deer Panden Birach auf

juvorauf as

einen und are

urk / Decken/ it auch an den

ldenen Goden leicht zufennen

en / Echurgen

ferden faffint,

arkberg/And Sehefeld alle

or surid die

balde Deter

else ober bil

ntenadorn:

nnemard ft.

ind Rath.

us Echotts

grunder.

Auentur

burchs

Arel Brahe. Deinrich Eucke/ Dief Rosenspart.

Landfaffen.

Steen Maltessen/ Georg Brahe/ Volmar Parßberg.

Magnus Gope Knut Ruth Claus Podebusch.

Frank Rankow
Christian Barnetow
Birge Troll.

Mak Sandberg. Steen Maken Detlef Hold Due lunge. Lorenş Brockenhus. Knudt Brage.

Wirich Sandtherg Erich Lucke Henning Walckendorff.

Sannibal Güldenstern Christian Munck Otto Christoff. Rosenkrang. Soff Junckern.

փարայի

Henning Gope Marschald Ebbe Munck Oberschend Frid: Rosenkrank Camer J. Peter

peter Mund Küchenmeister Georg Ahrn Truchses Peter Basse Mundschenck

Albert Scheel Erich Ahrn

Grich Ahrn Georg Kaas Jacob Beck Jacob Lück. Christian Hardenberg derlass

achalt

ritten/

gurfil

wider

Gaal

bem

den !

Ron.

dren A

Tund

hoff!

barall

Tag

Gefte

diefe zo

get/ au

beit/ for

gelichehen

dann 7

orten d

nem b

net/a

then r

thun t

dann

Marida

Dienst

or Ri

Csche Bilde Otto Lindenow Knudt Guldenstern.

Che nun das Pallien rennen anging / lieffen die Mantenadorn und Auenturirer alle fambt ihre Schilde/ darauff eines ieden Wapen mit feinen gehörigen garben gemablet/ ben Beren ludicirern pherantworten/vnd wurs den diefelben außen am Iudicirhauß gegen dem Marche ordenelich auffgehenget. Darauff ftrax hernach das Rennen und Spiefbrechen seinen anfang nahm / Bnd rennete erftmals Alexander mit dem Soff Darschalet Denning Gopen / Scipio mit Bergog Blrichen 3. G. Hannibal mit Steen Braben / und Becter mit Breiben Rangowen/ vnd dann also fort ein Mantenador vmb den andern mit einem der Auenturirer/woben biefe Ordnung gehalten wurde/ das erftlich nach hernog Blrichen g. G. Die Geche herrn Reiche Rathe/ barnach aber allegeit ein Landfaß/ vnd ein hoff Juneter vmb ben andern / in der reihe/wie oben ihre Namen verzeichnet fein / renneten/ bis sie also alle ihre Ritte gethan und vollbracht hatten/ Darauff leglich die Folge gehalten/ vnd damit das Pallien rennen (Bott lob) ohne schaden auch furben gebracht. And ob schon im Chartel auch ber Turnir gu Rof aufgebotten/ vnd alle Reitschafft bagu angestellet und auff bem Marcte verhanden war / Co wurde doch endlich auf fonz derharn vrfachen geschlossen/ benselben fur difimal zu vne Dirs

derlassen und einzustellen. Derwegen dann erstlieh die Auenturirer/ und hernacher die Mantenadorn/strax nach gehaltener Folge/ nach den Losamenten/ da sie erst außges ritten/ gefüret. Worauff sich auch das Königliche und Fürstliche Frawen Zimmer sambt den Herrn Iudicirern wider nachm Schloß verfügeten.

rdenbera

enstern.

d liessen du

thre Schilder

rigen garben

rten ond mur

n bem Marte

hernach das

a nahm | Ind

of Marichald

Urichen A. G.

r mit Briden

ador unt tin

iefe Ordnung

richen A.G.

e allezeit em

bern in da

ein / renneten/

racht hatten/

i das Pallien

paebracht.

1 Hof aufge

nd auff dem

ant sons

ial zu vni

Ditt

Nach geendigter Abend Malzeit/wurden auffm Saal die Dancke des gehaltenen Palliens rennens von dem Königlichen und Fürstlichen Frawenzimmer und den Herrn Iudicirern erkennet. Und die erstlich der Kön. May. darnach Herhog Blrichen F. G./furder den dren Mantenadorn/und dann dem Königlichen Cammer. Junckern Fridrich Rosenkranken und Albert Scheelen Hoff Junckern mit gewönlichem geprenge vberantwortet/

darauff eine zeitlang Tank gehalten und also auch dieser

Tag gluctlich befchloffen. Wie nun die Kon. May, ihre anwesende Fürfliche Gefte/ fambt allen deren mit renfenden / ju Ropenhagen Diefe zeit ober mit den gedachten Ritterfpielen alfo erluftis get/ auch fonften allenthalben iedem nach feiner gelegens beit/ soviel muglich und best als in folcher mennige immer geschehen tonnen / tractiren und begegnen laffen / wie Dann J. Dag. ju der behuff an vielen underschiedenen orten der Stadt fonderbare Reller/ darauf iedem nach feis nem begeren Wein und Bier gereichet worden / verorde net / auch in den Berbrigen allenthalben iedermenniglis chen nach eines ieden willen gebarliche aufrichtung gu thun ernflich befehlen laffen / vnd nichts lieber gefehen/ dann das durchauß nichts mangeln/ Sondern ieder mehr vberfluß als gebrech haben mogen et füreten J. Dlay. Des Dienstage ben 7. Septembris sambt der Fram Mutter der Koniglichen Wittwen / ge. alte frembde Herrn / Sur, ffinnen

որժորժոր

stinnen und Frewlin/ von Kopenhagen ab nach dem herre lichen Schloß und Festung Kronenburg im OreSund/sich auch alldar mit ihren F. G. ettwas zuergegen/wie dann auch alle ihre F. G. des folgenden Mitwochens ab dar ben J. Man. verharreten.

May

unds

Gna

night

amile

Dlag

ab/1

Acu6

welch

ber ci

fen b

Suf 1

But

gens Juna

Toach.

Bitto

Name ?

freund

gen w

Rope

Gedi

Belgi Ron.

War

durch

66

Din

feits

Und weit des andern Tages hernacher der Bert ErnBischoff ju Bremen et. jufambe G. g. G. Braw Mutter ber Aurstlichen Solfteinischen Wittwen / et. wie auch die beiden Churfurftliche Brandenburgifche Junge Derrn/Marggraffen Christian und Joachim Ernft et. von J. May, guscheiden sich genstich entschlossen / letten fich J. Man. Diefen Mittwochen vber mit ihren alletfeite gnaden gar freundlich und frolich / hilten Konigliche und Fürfliche Tange/vnd lieffen under andern turgweilen und Freuden die Geschut / so auff der Festung ringft ombher Aunden/ ju Ehren und Freuden Zeichen gar offemals los 3. DR. verehreten auch nicht allein gurftin vnd chieffen. Frewlin mit stattlichen Klenoden/Sondern begabten auch die mit den herrn Marggrafen anwesende Junge gurs ften/ Grafen / Frenherrn/ vnd alle Ergbischöffliche und Brandenburgische furnembste Rathe/Marschalde/ Cams mer Junckern und Officirer mit guldenen Ketten und Conterfepen/ieben feinem Stande Ambt ond gelegenheit Und wie J. Ron. Man, fich in deme damals ace gen ob und hochgedachte verreifende bezeigeten / alfo ers weiseten auch J. Ron. Dap. sich hernachmals gegen alle Fürstinnen und Frewlinnen / Junge Herrn / Grafen/ Frenherrn/ Rathe und Officirer/ fur iedes Herrn abzuge in gleichem. Wogegen bin widerumb fich auch die frembde Berrichafft gegen der Kon Man, furnembfte Reiche Ras the/ Marschald/ Officirer und Diener/mit anschenlichen Berehrungen nicht weniger gant mild und Fürftlich allere

feits bezeiget / alfo das darauf der Ron. May. gegen die frembden Serrn/ und derfelben miderumb gegen der Ron. May, freundlicher wille nicht wenig jufpuren gewefen/ und viel Diener fich hine inde Koniglicher und Gurfilicher Gnaden und Chren Beichen gu erfremen und die bei mene

niglich billich ju ruhmen gehabt.

thhetre

(Gund)

hen/ wie

othens al

der Here

. G. Fram

en | ep, mie

jische Junge

im Ernf of

loffen / letten

ren alletfeits

onigliche unt

ursweilen und

rings umbbee

e offemals los

in Sarkin und

begabten auch

Junge füre

höfflicht und

halde Cami

Retten und

d aelegenheit

e damals au

eten / also ers

ls gegen alle

rn Grafen!

deren abjuge

die fremboe

Reiche Ras

ebenlichen Hich allers

fills

Desfelben Mitwochens Abende den 3. Septembris swischen 9. vnd 10. 2hrn / ging auffm groffen granen Plas gegen dem Schloß vber ein fattliche Jewerwerd ab/ welche gemacht und formirt war in geffallt eines Ca. ftells / ober geften Schlofes /mit Wier Paftepen / auff welcher ieden ein groffer Turch oben auff dem Torrel as ber ein Fendrich/ flunde / alles inwendig voll mit Schufe fen und Fewerwerd. Und war das gange gebewe 56. Suß weit ond breit ond 30. Juß boch. Satte in alles in fich Sechnig Zaufent außfarende Fewer/ flein und groß.

Des Donnerftages den 9. Septembris frie Mors gens / nahmen beide Churfarftliche Brandenburgifche Junge Herrn / Marggraff Christian und Marggraff Joachim Ernft / 27. von Ron. Dap. und der Roniglichen Wittwen/ auch den andern anwesenden gurften/ ond dem Reiche Rath/ ihren abschied/ gesegneten fich allerseite gas freundlich/ und begaben fich im Ramen des Allmechtis gen wider auff die jurud vnd heimreife/ johen wider nach Ropenhagen und furder durch Seheland und Falfter nach Gediebher/ dahin 33. 33. 66. von den Koniglichen Beleits Leutten widerumb fattlich begleittet / ond mit der Ron. Man. Orlags Schiffen gludlich vbers maffer nach Warnemunde gebracht worden / und vollendeten ferner/ Durch Gottes gnedige bulffe/ ihre Reife alfo/das 33. 53. 6. den 25. deffelben Monade Septembrie ben bero Beren Battern bem Churfarften ju Brandenburg et. im 3 11

փարարա

im Churfarstlichem Hofflager zu Colln an der Sprew/ mit allen ben ihren gesundt und wollfarig (Gott Lob) 2(1110

war d

66. 3

KT I

deel/1

the au

21uft

den g

den J

ae da

oberft

terec

der

Rries

men

rund

aeln

nifelt

Musch

waren

inder 6

ten tu

den-

von

fram

Schett

Muse

teil D

fcher

anheimb gelangeten.

Deffelbigen Tages/ vngefehr ein anderthalb Stuns den nach der herrn Dargaraffen abzuge/ schiede im gleis chen von J. M. abe der herr ErnBischoff zu Bremen/ Hernog Johann Adolff zu Schleswig Holstein at. zu Sambt J. F. G. Fraw Mutter/ der Fürftlichen Solfteis nischen Wittwen/ Nahmen ihren Weg auff das Koniglie che Schloß Fridrichsburg / daselbst zubenachten. Boben furder des andern Tages von dar mit den Koniglichen Geleitsleutten nach Roschild / vnd furder den vorigen Weg durch Seeland / Sinen / vnd das Surftenthumb Schleswig/ bis in fhre R. G. Sofffager Gottorff / mels ches J. R. & den 21. Dag deffelben Monads Septemb. auch (Gott lob) gludlich und gefundt erreichten. 3 3. G. Gemahlin aber Berzogin Augusta / blieben damals ben der Ron. Man. und der Fram Mutter Ge. guruete/ nachdem zwischen 33. Kon MM. und hochstaedachtem Deren ErgBischoffen ge. verabscheidet war/bas 7. f. G. Furn nach Michaelis / Fürstlichem gebrauch nach/fole beimbaefart merden.

Nach diesen hochst und hochermellter Herrn abzut gen/erlustigten sich die Kon. Man. auch desselben Tages noch zu Kronenburg mit der noch anwesenden Herrschafft/ vnd ginge under andern dieses Tages freuden und kurkt weilen des Abends widerumb ein schön lust Fewerweret abe/welches vom Königlichen Zeugmeister auff der Fesstung/ Hans Bauhen/in folgender art und gestallt zuges richtet war:

Erstlich war formire ein Castell nach einer Persis anischen Festung Tauris genant / welche der Türck Unno

Unno qt. 1535. belägert und in brand geschoffen / und war die gebewe ins gevierdte 50. Buf weit und breit / vnd 66. Fuß hoch. Auff dem Caftell ftund ein groffer gevierder ter Turm/ auff ieglicher ecken des Thurms war ein Rons deel/ oben auffm Turm waren vier Welfche Gibel / wele che auff allen Platten / Rullen und Pyronen verguldet. Quff den ecken des Thurms / neben den Bibeln / ftune den groffe hole Rugeln/ vmbher mit verguldeten Flaffien/ Dben fund ein groffer Rolb mit Schuffen und auffaren. ben Jewern zugerichtet/vber bem Rolben eine lange Stane ge baran ein groffer holer Knopff verguldet / und dann gu oberft auff der Stangen das Perfianische Wapen/ ein ros ter Lew mit einem gulbenen Ereugin den Rlawen. Auff der Wehre des Caftells stunden ettliche Persianische Kriegeleutte/ vnd hundert Sturm Studen mit Schwers men geladen. Sinder der Bruftwehre des Caffells / und rund umbher / ftunden 56, Fewer Morfer mit Jewer Rus geln geladen. Zuff ieglicher Paften funden gween gehare nischte Perfianer / mit verguldeten Sturmhauben und Muschetten. Rund vmbher der ftred Mawer des Caftells/ waren enliche Taufent Schaffe und auffarende Fewer/ ieder Schuß von einem Pfunde. Inden im grunde was ren tund ombher 500. Schuffe / ieder von Dren Dfunden.

Dis Castell wurde beim angehen des Fewerwercks von ettlichen auff Türcksich staffirten Kriegsleuten ges stärmet/wozu 100. Türcksiche Copenen/vnd 100. Mus sehetten gemacht waren/deren iede Copen 12. vnd iede Muschette 5. Schüsse hatte ieder Schuß von einem Viers

որժորժորհ

teil Pfunde.

Sprewl

ott 806)

alb Stuni

ede im gleis

1 Bremen

in at w

chan Holfel

das Koniali

achten. Zohan

1 Königlichen

t den porigen

Fürftenthumb

Bottorf | mil

ads Geviens.

richten. 3. K

blieben bamals

ter (7. suridi/

ochstachachtem

1/005 7.9.8

uch nady/foll

herrn abin

Telben Tages

in Herrichaff

den und furks

a Armerwerd

auf der ges

gestallt juges

iner Derfis

er Türd

anno

Pon der Wehre des Castells warsfen die Persianisschen Kriegsleutte Fewer Rugeln/vnd schossen die ans

dern auff den Pasteyen ihre Muschetten loß under die Türcken welche die Festung stürmeten/ And gingen die 56. Fewer Morser/welche hinder der Brust wehre des Castells lagen/los/schossen brennende Augeln hoch ober sich in die Luste/welche endlich nider ins Wasser siehen und darin lange zeit brenneten/also/das es alles seher lustig anzusehen war. Im ganken Werck waren Sechs und Uchhig Tausent Schüsse und außfarende Fewer/klein und groß/sambt den steigenden Kacketten/deren ettliche zu einem/zwegen/vnd dregen/vnd die größen zu vier Pfunden waren.

den 6

3. M

gardte

gans !

und Ri

Fremli

beburg

dnum

mit ha

Roven

au Frit

nach

Roper

furan

durch

wig v

der D

laffen/f

ne Mar

Seits Sin

Scheiden

dero &

Geleit

Sofe

Derri

Derry

Derso

Sambe Reich

Freitages den 10. Septemb. verreiseten die Kon. M. und Kon. Wittwe &?. mit dem Herrn Administratorn zu Magdeburg &?. Marggraff Johann Sigismunden &?. und Herzog Johannsen dem Elltern. zu Holstein &?. und ihrer Fürstl: gnaden allerseits Gemahlinnen und Frewslinnen/auch den Drepen Herzogen zu B. und Lünenburg/ und iungen Pfalsgrafen (dann Herzog Frans zu Pomsmern sechon mit den Herrn Marggrafen abgescheiden

war) von Eronenburg nach Fridricheburg.

Herzog Johannsen zu S. Holstein gr. J. G./ nach dem die ettwas frühe des folgenden Tages auffzusein ente schlossen/ nahmen diesen Abend von Kon. Maytt. ihren Abschied / vnd zohen des solgenden Sonnabends den p. Septemb. mit J. J. G. iungen Herrn vnd Frewlinnen gar frühe nach Roschild / ihren Weg furder durch Seher land vnd Jünen / auff shre Lande Alsen vnd Erre / vnd dann ins Fürstliche Hofflager zu Sunderburg/zu nehmen. Die andern Herrn aber/ ohne der Pfalkgraff/ (dessen F. G den Tag auch bei der Kon. Man. gebürlich abdancte/ vnd sowol als Herzog Frank zu Pommern zuvor von R. May. verehret worden) blieben nochmals vnd des solgene

den Sontages ben J. Map. zu Fridrichsburg / da fich dan J. May. und Fürftl. gnaden in dem herrlichen Thier, gardten und dem Königlichem Lusthause der Freudenburg gang frolich mit einander erlüstigten.

onder die

dingen die

wehre des

l both where

r fielen one

feber luftig

Seche un

Jemer I flein

deren entliche

resten zu vin

in die Kon De

ministratorn H

ismunden ar.

delftein or, und

ten and Arems

ind Eunenbural

rang ju Doms

n abgrichilin

F. G./nach

uffuscin ent

Raptt. ihren

bends ben n

Secrolinnen

durch Schu

d Erre ond

a/su nehmen.

(deffen g.

abbancte/

e pon R.

s folgens

Den

Montages den 13. Septemb folgeten die Kön. May. und Königliche Wittwe/ sambt Persogin Augusta und Frewlin Pedwig/ dem Herrn Administratorn zu Mage deburg/vnd I. F. G. Sohne Marggraff Johann Sigiss munden/ auch beiden II. FF. GG. Gemahlinnen und mit habenden Frewlinnen/ wider von Fridrichsburg nach Kopenhagen. Die Hersoge von Lünenburg aber namen zu Fridrichsburg von Kön. Map. shren abschied / von dax nach Roschildt / dahin III. FFF. GGG. schon von Kopenhagen ab shren Reisigen Zeug und meistes Wolksfuran zihen sassen kurchen/ und die Fürstenthumbe Schless wig und Holstein/ in shre Fürstenthumbe zu nemen.

Den 14. Septembris frue Morgens/Nach dem fich der herr Administrator nicht lenger auffhalten wollte laffen/fondern nun diefen Tag/ gu fambt G. B. G. Gohe ne Marggraff Johann Sigismunden und deren beiden feits Fürftlichen Gemahlinnen und Frewlinnen / abque fcheiden fich furgenommen / die Ron. Dap. auch fambe bero Fram Mutter und Schweftern ihren 33. 66. Das Beleit hienauf ins Seld gu geben entschloffen / verfügeten fich/ auff zeittliches vimbblafen/fur und auff dem Schlofis Dofe/ nicht allein der frembden Berrichafft Grafen / herrn und vom Abel / Sondern auch die Drey junge herrn/derRon. Man beide Bruder/ Bergog Blrich/ond Berjog Johannes der Junger gu Schleswig Solftein ge. fambe Bergog Magnuffen ju Ennenburg dem gangen Reichs Rath und aller Ritterschaffe (ohne die so hiebevor Schon

փակակա

Schon mit ben angewesenen frembden herrn gum Geleit mit verreiset mabren) alle fambt in der herrlichen Birath und Ordnung/ wie die hiebevor mit Kon. Man. ben ane nehmung der frembden Herrschaffe aufaezogen waren/ alfo auch ieno J. Man, ben der außbegleitung underibe niaft auffguwarten. Auch wurde nicht weniger die Burs gerschaffe und Kriege Leutte auffgemanet / sich mit ihren Ruffungen in gewonliche Ordnung zu ftellen / auch alles Beschüß auffm Wall und den Orlags Schiffen im auß. quae der Deren log qu fchieffen befohlen. Worauff ends lich umb Acht Bhr fur Mittag beide 33. Kon. MOR. mit ihren allerseits Kurftl. gnaden vom Schloß durch die Stadt ino Feldt johen/ Die ungefehr bis an den ort / da jus por J. F. G. angenommen waren / begleitteten / fich als dar gang freundlich gesegneten/ und in herslicher getremet freundschafft mit einander scheideten.

actic

nach

lager

mit.

ond !

der m

Noue

nach

ving

Win

mahl

tes an

gesch

halber

ein fr

weise

laas (

nem ft

so viele

augetra,

ohn bud

a bud

₹09 €

1900

gnedi

ihrer

faria

Ihre Fürstl: gnaden namen ihren Weg widerumb durch Seeland nach Falster / und von dar vbers Wasser nach Warnemunde und Rostock/wozu/ nicht weniger als zuvor ben der ankunsst vn allen den abgescheidenen Herrn geschehen/ von Kon. Map. des Geleits/ der vberfuhr und tractation halben/ allerseits notwendige und mögliche vers

Ron. May. kereten sambt der Fraw Mutter zursick auffe Schloß Ropenhagen / vnd wurden bald hernacher die Herrn Reichs Rathe/ Ambtleutte vnd Landsassen / ein seder mit seinen Pferden damit er verschrieben gewesen vnd auffgewartet / sich wider nach Hause zubegeben gnes

digft erleubet.

Die Königliche Wittwe aber verharrete nochmals ben der Kön. Man. in Seheland bis an den 18. Octobris/ auff welchen Tag IJ. beiderseits Kön. M.M. mit dero aeliebe geliebten Tochter und Schwester Herkogin Augusta st. nach Jüttland auffzohen/ J. F. G. ins Fürstliche Hoss. lager Gottorff heimb zufüren/ Aldar dann JJ. M.W. mit J. F. G. den 4. Nouembris glücklich anlangeten/ und als sie daselbst ettliche Tage lang verharret/sich furs der mit einander nach Coldingen begaben / und den 15. Nouembris/ (auff welchen die Fraw Mutter widerumb nach ihrem Leibgedings Lande Falster und Schloß Nyfosping sich wendeten/ die Kon. May aber in Isttland/ das Winterlager zuhalten / zurück blieben) sich auch fur diese mahl Mütterlich und Göhnlich schieden und gesegneten.

n Beleit

in Birach

in, bey and

en waten

3 underthe

r die Bir

ch mit ihren

n auch alles

uffen im and

Worduff end

J. Kón. Bron

chlos durch die

den ort / dam

ritteten / fich als

raticher acuremen

Bea widerunk

r vbers Wallet

icht meniaer als

heidenen hern

r pherfuhr and

moaliche pri

Mutter gurad

hald hernachtt

andfaffen / ein

rieben gewesen

subegeben gner

tte nochmals

Octobris/
mit dero
geliebs

Wormit also diese Königliche Krönung/durch Gottes gnedigen benstand und verleihung/dermassen glücklich
geschehen und genstlich geendiget worden / das / (außers
halben des ob angedeuteten erhobenen Brandes / und das
ein frembder Rutscher von seinem Junckern in trunckener
weise entleibet worden/ Auch auff den Königlichen Drs
lags Schiffen ein Büchsenmeister von einem zersprunges
nem stück Geschüß umbkommen) in solcher mennige, und
so vieler Tausent Menschen versamblung/sich kein unfall
zugetragen / Gondern alles / allenthalben / under hohen
und nidern Standes Personen/ also friedlich/ freundlich/
und wol abgangen / das dem Allmechtigen Gott billich
Lob Eher und Danck zusagen.

Welcher barmherziger Gott auch fortan gnediglich zuwerleihen geruhen wolles das wie die Kön. May / vnset gnedigster Herr / in dieses J. May. Königliches Regis ment gantz glücklich angetreten/ die auch dasselbe die an ihrer Mayet: seliges ende Christlich / friedlich vnd wolfarig füren mögen / zu seines Göttlichen Namens Lob vnd

լինդինդին

und Ehren/J. May. selbst zu zeitlicher und ewiger wolfart / und allen deren Reichen / Kürstenthumben/ Landen und Anderthanen zu trost und gedeihlichem auffnehmen/ umb Jesu Ehristi unsers

Erlösers und Himlischen
Königs willen/
Amen.





Folgen

fol

nun

Strafe Graff & Graff &

Reich.

Heine Christ

ger well 11 Landen Lem

Folgen der auff dieser Königlichen Kronung Versönlich angewesener frembder Fürsten Furir und Futter Zeddel / wie die von iedem Herrn eingeschielt worden.

Des Churfürstlichen Brandenburgischen Ges fandeen / Marggraff Christians / vnd sein F. G. Brudern / Marggraff Josachim Ernsten at. Furir Zeddel.

RP.
Court.
7.
6.
6.
6.
4.
6.
in air
76
9.
6.
4.
10914.
4.
4.
Bernd

Folgen

Reif:	Rusp.
Bernd von Arnim Saubeman zu Grambzow	The same
Land Rath.	3. 4.
	2. 4.
	2. 4.
Balner Barsewisch Haubtman zu Dreftorff	1. 4.
	2. 4.
Abraham von Bellin vnd	
Nickel von Köteriß Hoff Nathe.	6.
Caspar Stwolintzschift Oberster Stallmeister	
vnd Cammerer.	4.
Joachim von der Schulenburg Cammerer und Mundschenck.	
Wirich von Schwerin Camerer und Mundsch:	3. 4.
Arnd Sparr Mundschend.	1. 4.
Henning von Arnim Jacobs Sohn/Truchses.	1. 4.
Comp C to the comp of the comp	1. 4.
011	2. 4.
Georg Molsan Truchses	4.
Joachim von Lossaw Truchfes.	2. 4.
Sans von der Maruis Truchfes.	4.
Wolff von Nostin Truchses	3.
herr Abraham von Grunberg Commentur gu	AND SHOWERS
	2. 4.
Achatius von Quikow.	1. 4.
Gungel von Bartensleben.	3. 4.
Bernd von Arnim Hennings Sohn.	1. 4.
Steffan von Quikow/	1. 4.
Philip von Quisow.	1. 4.
Caspar von Stosche.	30
Ernst Ludwig Malzan	4.
Cammer Jungen	Sple
	COLE

She 4 for a for a

2. Swer hanr

nenber Stoll bus I

Des

218

Mary Inc.	R. Kpf.	
Edle Knaben.	4	
4 Einspenniger	4.	17-43 A
Furirer	2.	STATE AND ADDRESS OF
Der Wagenmeister	1.	
Doctor Lorent Jaber Leib Medicus und		X I
M. Sebaltianus Möller Hofprediger.	4.	,在是25年
Hanne Frinsche Cammer Schreiber.	2.	A March
Butter Marschald	是一种中央的主义。 10	
Mund Roche	Calesche 2.	
Mundschencke 2. Worder Herrschaffe Herzog Alexanders zu Holstein Kollwagen	2. Sils	
ber Wagen 2. Cammer Bagen	6. Ruft	
Wagen 4. Stall Wagen 4.	Balbirer	142 44 10
2. Küchen Wagen 4. Keller	Wagen 4.	
Zween Jundern Wagen 8. Music	a 4. 30=	1100000
hann Maria Rofein 14. Des De	rzogen von Liv	
nenbura Calesche 2. Graf Wolf	Ernsten von	
Stollberg Raft Bagen 4. Berr Erdt	man von Puds	
bus Ruft Wagen 2.		ATTEN IN
Summa Summarum / aller Re		次 (C.)
Rukschen und WagenPferde		
373.		
Service and the service of the servi		,
and the second s		
Des herrn Administratorn Des Princa	ats and Erizo	
Stiffts Magdeburg herrn Joachin		
chen/Marggrafen ju Brandenbi	irg ec.	լի հորհորհոր
Furir Zeddel.	Profession and Company	14 1
	3. R.P.	Ser profes
Des herrn Administratorn & 3.		
2 a iii	27. 14. 6. 3 .	
	社员 李二支部队	
	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	

अमार्का,

ifin

day n

achfis. j.

11/2 - 12	99	Wp.
S. S. G. Gemahlin Wagen	410	9 6
Marggraff Johan Sigismund ck. 45gm	11	10 6.
& J. Demahlin.	72.	6.
Frewlinn Anna Katharina gu Brandenburg /	Bac	Der 2
Frewlin Maria su Brandenbura in Preuten .	de	10110 2
Fremun Barbara Conhia in Brandenhura	Bisco	6.
2011 Fraw Administratorin Framen Rimmer	497	80006
Marggraff Johann Sigiomunde Gemahlin ?	tran	ven 17
simmer	400	dan 62
Graff Sieronimus Schliet Cammer Berr ont	1011	dnustr
Sper Stallmenter	2.	4.
Graff Otto ju Mannsfeldt	3.	4.
Graff Dauid zu Mannsfelde	2.	4.
Derr Adam Ganns Edler Herr en Muslin	10	4.
Derr Deinrich Ochence Trenho in Toutenhous	1.	4.
Herr Heinrich Reuß der Junger / Herr zu	mil (inted!
Mamen	(2.	6.
Herr Heinrich Reuß des 5. Sohn / Herr gu		Africa Conf
Dlamen	1.	4.
Friorich Herr von Lohna		4.
Fridrich von Wandorff Hof Marschald	2.	46
Will Wearlebald Rrieas Haubsman	2.	46
Georg Lange Saubemanzu Jercham	1.	4.
Urnd Stammer Beubeman zu Querfure	1.	4.
Joachim von Efebeck Saubeman zu Sommer		3-17
Chonoura oer graw Administ. Infomoistion	1.	4.
Eurwig Nauter J: Preußischer Haubeman auff		
Brandenbura.		4.
Hans von NotKirch Haubtman zu Sandow.	1.	4.
Langer von Singel Oberichend	1.	4.
Georg von Earlwig	HIL.	4134
· CARRIED OF THE STATE OF THE S	Et	ennel

Sun Aari George Pani Bangu Ludw Ludw Ludw Ludw Ludw Ludw

Hunk Hiero Hane Wolf

Pant. Widt

Jobst : Gottschaft Ballete w

Jacob y

Albert Frank Dans Dann Joach Daniel Frank

ash.	1400 m. 2Bp.
6	Stenkel Schafikky und
2, 6,	Adrian Arnd Stammer 3. 5.
6	Sareman Wolff von Gundenberg Nitt M: 1. 4.
ME AG	Georg von Ballenfelle Nittmeifter 1. 4.
no man	Sans von Gebisch Rittmeister 1. 4.
6	Bolff Ernst von Wolframsdorff 5. 7.
6.	Augustus von der Affeburg 2. 4.
1 Framen	Eudwig von der Affeburg 3. 4.
6.	Ludolff von Aluensleben Ludolffs Cobn 3. 4.
ind and	Fridrich Sittich von Berleps Junckern
2 4	Marschald 1. 4.
3. 4	Gungel von Beldeheim
2, 4	Cianadana and Cica an
1 4	Dans von Werder
119 1 4	Wolff von Stechaw
以繼續	Pantaleon von Roferis
(2, 6,	Wick von Balow and
in the	Jobst von Earlwis
(1. 4	Gottschald von Gunterrodde
4.	Danne Chriftoff von Rosenhagen
2, 4	Balker von Haugwig
2, 41	Jacob Doll Gaivern
1. 4	Williams and American
1 4	Albert von Arenstedt
	Frank von Trotta 2. 4.
ir). 4	Hans von der Schulenburg
ıf	Hanns von Trestow 9. 4. Joachim von Trestow 1. 4.
40	Carried and Cause State of the Control of the Contr
1 4	Commence of the same of the sa
4.	18 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
the state	
tenkel	Sans .

	R. WPf.
Banns Beringer von Bern	
Gottfried von Rechenberg	Danns Bothe
Rudolff Fuchs	Moris Allnbeck
Hans Christof von Ams,	Hieronimus von Draches
dorff	dorff
Mickel von Lichtenheim	Wolff Fridrich Manschald
Burckhard von Burckhards	Christoff von Wolframs,
robe.	dorff
Eckert Stammer	Heinrich von der Affeburg.
Eurd Roge	Wolradt von Kroffig
Heinrich Winde Land	Jobst Beinrich von Besem
Melchior Katte	Christoff von Moring
Philip von Berleps	Samuel Plesse.
Sparagraf Tohann	Sigismunden 3. &
	Junckern.
Hans von Mingeroda der	Witter Hofmeister 1. 4.
Gerhard Ressell	401
Jacob von Arnim Stallme	ister and Cammer
Manimilian und Ciban	egrafe K upo pase 120 errings
Marimilian von Löben	and the straight of the straig
Earl Sigmund von Hütten Matthias von Gulow	A COURT OF THE COU
Paul Zart	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	rg vnd S. F. G. Secretarius,
The contestination	ing bito O. J. O. Secretarius,
A.2 6 11 .	OF THE PARTY OF TH

是和日

Au

500

ACCOUNT OF THE PARTY OF THE PAR

Silber Zween A Reller

Des ! Grin

Mary

5.3 (m)

Smill

Des Herrn Administratorn Rathe und

Cantiley.

Johan von Löben Vice Cantiler und geheimer Rath

Libert von Schlieben Hoff Rath

Jans Ernst von der Asseburg Land Rath

Lemin

Bht.		AWA 14		
11,	3.	ab.		
257818	Leuin von Borftel	4.		
Signature	Doctor Simon Goddecke Hoffprediger	4.		
Dracher	Doctor Augustinus Dulcius Medicus	4.		The same of
(weeffet	Augustinus Hildensheim Cammer Secretarius			
Manschald	vnd Cankley.	4.		
Bolframe:	Zween Cammer: und ein Ruchen Schreiber	3.		
soule MINE	Edle Anaben	4.		
der Affeburg.	Adrian Schammburg Quartirmeifter 2.			
Kroffig	Der Furirer 2.			
ich wan Co.C.	Einspenniger 5.		, - 6	
ich von Besem	Trommetter und heer Peucker 14.			
1 Moring	Wagenmeister und Futter Marschald 4.			
JK	Der Balctener	12		
nhan C Re	- Der Post Reutter	-phinit		
ndin J. G	Der Cammerdienerin Wagen	4.		
	Des D. Administratorn Cammer Bagen	4.		
eifter J. 4	S. K. G. Schieft Wagen	6.		
4	Margaraff Joh: Sigmunds und S.F. G. O.	5 Rock		
imer	mahlinne Cammer Bagen	6.		
2.	Gilber Wagen - Man and Andrew Man & A and	41		
26	Zween Ruch Wagen	8.		
1	Reller Wagen	10 4·		
a scene tulk	Des herrn Administratorn Dren Ruft Wagen	8.		
and the last	Sein J. G. Gemahlin und der Frewlin Rufts			
G. Secretarius	2Bagen	12.	建设计学	
O Course	Marggraff Johann Sigismunden ce. Ruste			
ithe and	Wagen -	6.	有意思,更是	ինարար
11/2	6.3 G. Gemahlin Ruff Bagen	4.		14 15
er Aath 5.	Gremlin Marien July Wagen	10年9	No. of the state o	
41	Des Plateners Wagen	4.		
2, 4	Zween Stall Wagen	ein 8.		
legin	256	em		
				a sales

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	n. abp.
Ein Junckern Ruft Wagen	100 100 704
Ein Speise Wagen Des Herrn Administratorn 2 Junetern !	Buckey 0
20th Merin Administratorn 2 Junivers	Rukschen 8
Marggraff Johan Sigmunds Junckern	
Apotecker Wagen schen	Anna Sint
The same of the sa	Hadack Man
Summa Summarum aller P	ferde.
507.	AND DESCRIPTION
Olubere Merfonen fo mit 33	00

& G. gewefen.

Frewlin Marien Edelfnab und Lactege 2 Berfonen. Futter Marfchalct 2. Trabanten Saubeman Dans Reddel 2. Johann Moller Mathematicus 1. Johan Dreher Conterfeper 5. Johan Gippel Soffe Goldschmid 3. Jubilirer 2. hoff Balbirer 3. Hoff Schneider 3. Der Fram Administr: 3. 6. Schneider 5. Gilber Rnecht 4. Speiser 6. Des herrn Administratorn Lackenen S. A . Gemablin Lackepen 3. Trabanten 24. Marggraff Johan Sigmunds und G. F. G. Gemahlin Lackenen 2. Büchsenwarter Doff Platener 2. Des herrn Administrators Mundschencken Marggraff Johann Sigmunds Mundschencken Soff Schenden 4. Meifter Roche auff der Mund, Meifter Roche auff der Ritter feiten Meister Rocheauff ber Sauffeiten 2. Rnechte auff ber Mundfeiten 5. Knechte auff ber Ritterfeiten 5. Knechte auff der Sauffeiten 2. Jundern Knechte Jungframen Knichte Cangelen Bote cen 3.

Frib

Derr

Erid

Di

TDP.	ten 3. Rüchen Jungen 10. Rüchen Pforts	27 %
in 8	ener in je bei bei hanning to ugenger den ble und mellen eine in	
411 8	A CHARLES TO BE THE THE THE PARTY OF THE PAR	行之中
4	Des Herrn ErhBischoffen zu Bremen / Herr	
1	Jogen Johann Avolffen zu Schleswig	1
N.	Holstein er. Furir	
Mary and	Beddel. in a second of the second	
00 24	Hernog Johan Adolff zu S. Holstein &c. 64. 12	
53.	Herkog Johan Adolff zu G. Holstein ge. 64. 12 Herr Ditrich von Galen Thumb Probst zu	
	Bremen/ Rath 12 4	
2 Personen	Dellef Rankow Rath und Ambiman auff	
n Saubiman	Dotin Local ad to 12 4	
thematicus 1.	Clauf von der Wisch/ Rath und Ambeman auff	. 7
Sippel Hoffi	Ditrich Blome Rath und Ambtman auff Tun-	TO THE REAL PROPERTY.
Balbirer 3	dern 6 4	原料量
niniltr: F.G. Speifer 6.	Bribrich non Alefelde Rath 7 3	
6.30.	Herr Krans Marschald Rath and Thumbs	
24.	Derr zu Bremen	- 1
Gemahlin	Erich Hanns von Münniehhausen Rath vnd 6 4	
ichsenwarter	Simon Werpup Rath und Droft auff Pinnens	
henden i	bera 4 4	
iden 2.	Tohann Marschalet Rath and Eand Drost auff	
der Munds	Whoree 5 4	4.6.1.6
r feiten 3: nechte auft	Deto von Qualen der Jünger Ambemam jum 5 4	14
erfeiten 5.	Sheerd von der Wisch zu Lügum Closter	
knechte	Ambiman 7 3	
ng Boh.	2 Ambiman Deilef	
ten3.		
Tark Control	THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	

MIN AND THE STATE OF THE STATE	k. Wy.
Detlef Broddorff Umbeman gur Morfirch	A STATE OF BRIDE
Rene Rankow Umbeman zu Apenrade	8 6
Emcke vom Damm	7 4
Paul Rankow zu Proda	5 A
Georgen Rankow	7 4
Dito Reuentlow zu Stocksche	7 4
Bartram Rankow zu Rohouede	5 3
Hans von Bockwold zu Girifbeck	5 3 3 4 3
Claus von Bockwold zur Newstadt	
Johann von Bodwold zum Vorstell	5 4
Claus Rankow Marquarts Sohn	4
Thomas Blome	4 4
Beidenreich von Bunenburg	5 4
Wollardt von der Decken	5 4
Georg Marschald Walle Walle Total	4-1163
Derman von der Decten	3
Heinrich von der Decken	3 44 3
Hennede von der Deden	3
Element von Isendorff	4
Bernd von Reimerschhausen Claus von der Wisch zu Aschenberg	uzgani <u>k</u>
Reye Rumor	4 4
Detlef Rumor	4 3 5 3
Detlef von Alefeld zu Haffelborff	5 3
Marquare von Alefeld gu Bafelow	5 3
Junge Ditrich Blome	5 3
Beinrich Leuin von Salle	4 3
Breide Rankow jum Botfamb	4 0003
Uhmus Alefeld gur Rohr	4 3
Beinrich von der Wisch Claussen Cohn	50004
Detleff Brokdorff ju Garts	5 2
Turning of the Land of the Lan	Heinrich
	The state of the s

Heir Heir Mar

Jung

Han Repe Adan

Meld

Joach Johan Christ Welchi Bertran Matthia Clause

Parm 6 Morit

Detlef Jacob Emite

Bulle Steor

Jurger Claus

Salanie Wanter		r. Wy.	
Heinrich Rankow &		9 14 27	44.4
Heinrich Rattlow Heinrich Rangow g	Goffelamord	101012	
Marguard Rankom	zu Eschelsmarch	4	
Junge Detleff Broc	Phorff	2	
Yoachim Brockborff	Detleffe Sohn zum Schi	rei de la	
	uenborn	4	
Hans Negendand	The same of the sa	Amit -	
Repe Ration	The state of the s	3000	
Adam von Bülow	and the second of the second	5 4	7.00
	GATTO IN THE IN	m on a constant	
	Hoff Junckern.	Committee of the second	
Melchior von Stein	iberg HoffMarschald	Sunday.	
Euder Marschalet	Carps	Sant Of	
Joachim Zikwik Ca	mmer Juncker	3 414-9	
Jogann von Rodenh	ausen Stallmeister	underweit zu 1975 zu	
Christoff Dogwisch S	Kucheumeilier		
Melchior Kankow Bertram Pogwisch	Designed and Francis	The action	
an		*	
Clawes Schacke	syndians of the	2	1 16
Darm Sohe	College Roof Capater	Guara C.	1
Moris Ration	Champing application of ground	g congle	
Detlef von der Wisch	QuilC(bod9)	3	
Jacob Beher	atile attender-Aire Count	310303	
Emete Schacke	in the and a state of the state	3mnotor	
	ofen Plantanna Grado	3	
Steo von der Hüde	amore considered sompling	The second second	
Heinrich Bremer	on Tomestant and had an	3	
Jurgen Düpow Claus Damits	THE PARTY OF THE PARTY AND ADDRESS OF	3	
Cinno Summy	25 fij	3 Clam:	7 - 7 6
1	~ ~ ""	CHINE	
		The state of the s	
Lie je sin i je			

以100mm。100mm 100mm 100m	R. ABPf.
Clammer und Johann vom Buf	chia months & 5
Christoffer Dupow Trabanten	Jeubemann 4
Eler Petersen	I'm organically grounds
	the granteral of Telephone of
Jobst von Ruden	如约德里的第三次
Philip Ralspiel	35月100000天日至200日。
Daniel Ditzen	* 1
Sanne Spiegel	- Sanadanna Plant Ch
Tobias Pogrell	diality and
Babian von Munfter	and in the state of the state o
Dauid von Kirchen	
N. von Indorff	
Hennede Rankow	nodulation non-collaboration of
Andreas Ilfeld	which will be a state of the st
Hanns Heinrich von Kragen	Season Stevents Course
Edle Knaben 13. Personen	upper for and analysis ->
Einspenniger Trommetter	in always 29 shows
Paucken Schleger	no morning 9 kins for
Panari Othinger	Supplied The American
Canplen.	With the second
Doctor Caspar Roch Cangler	THAT UT OF COUNTY
Doctor Ludwig Pfinziger Thuinl	6Deckone sie
Libed/R	ath 4
Doctor Philip Meurer Vice Can	
Johann Culman Rath	Condle of charles
Bernd Soltow Cammermeifter	Charles our Charles
Doctor Matthias Cornarius Me	dicus 3 and
Doctor Peter Sollander Medicus	dement 23 minut
M. Iacobus Fabricius Deff Predi	ger
Dieronimus Moller Cammer Sc	hreibes and and
A STATE OF THE STATE OF THE STATE OF	2161

able Sac Distriction

mer (

Trate Norm Norm Norm North

Der F

Herzogi Frewlin Frewlin 4 Fran 6 Jung 4 Cam

s Frame

Ollope

i abh		
2 mali		
. 4	Abel Spies Rentschreiber und Jacob Moers	
3	Ditrich von Horneberg Hoff Balbirer 4	Service Control
2	Heinrich Gorgerod Apotecker	
3	Musicanten jo. Personen/ Heinrich Geißter Cams mer Schneider / Willem Weinschendt. Mund Kos	
1	che 4 Gilber Knechte 2. Lackenen c.	
the grant	Erabanten 24. Canglen Botten 2.	
Durk	Wor Sieben Ruft Wagen 28 Worm Canpley Wagen 4	
	Worm Bette Baacn	
	Worm Gilber Wagen	
	Wor der Edlen Knaben Wagen	- Land Carlot
its Cuby	Summa Summarum Pferde	
29	the the training was	
9	Bon Cinglish an Galataile a Marian G	
1	Der Fürstlichen Holsteinischen Wittwen/ Her zoginnen Ehristinen geborner Landgräfin	
Charmen .	su Dessen ne. Zurir	
A	Beddel.	
W.	Herzogin Christina/ &P. Frewlinn Anna	
4	Frewlin Agnes	
4	4 Frawen vom Adel	
,	6 Jungfrawen 4 Cammer Megde	ինդներ
3	5 Frawen Zimmers Magde.	14 15
1	Hoff Zunckern.	
all d	Otto von Bestenborstel Hosemeister	
36d	Rep.	
No.		
		VAL
100		

Ren. Ratilow Rone Karberch Emald Brusehofer Ken von Alfeld Sigfrid Schacke Wolff von Alefeld 6. Ebel Rnaben Doctor Steffan von Schönfeld Der Cammer Secretarius Surirer Drey Lackeyen Gilber Aneche Wagenmeifter Mund Roch 1. Sewerboter Rlein Michael Der Schneider Der Wagenmacher Der Schmid Wier Personen welche auff die Ruft Bagen verordnet.

Wagen Zeddel.	Pf.
Wor K. G. Wagen	6.
Borm Jungfrawen Wagen	4.0
Noch vor einem Jungfram Wagen Des Hoffmeisters Wagen	4.11
2. Jundern Wagen	S 4000 118.00
Der Mägde Wagen	6.55.508. 4
2. RüftWagen Einklein Wagen	2.00
Summa Pferde	

Der

An Gir

Fran

Daul

Burg

Ditri

Elau

hein

Joach Jacob

Bened Heinrich Emit I Jacob Balge Augu Bolff Elaus

Easpa Magn

Joach Staps

Herlzog Johannsen des Eltern zu Schlese wig Holstein at. F. G. Furir Zeddel.

	R.	ash.
Bergog Johannes J. G.	33	8.
S. F. G. Gemablin und Krewlin ce.		6.
Fürst Rudolff zu Anhalde	10	in it
Bergog Christian ung Bergog Johan Adolff		11/1/15
G. J. G. Sohne	8	
Frawen Zimmer	1375116	6.
Paul Rammel Dofemeifter	D 187	3.
Burchard Daldorff Marschalet	51 6	3.
Ditrich Höde	Cool	3.
Claus Stoientin Jegermeister	2	
Heinrich vom Broke Stallmeifter Joachim von der Berbrige	2	C. V
Jacob Reibnis	2	
Benedict Pogwisch	2	1
Beinrich von Beeften	4	
Emde Robe		
Jacob Lindenberg		
Balger von Zernhausen		
Augustin Werner	Park of the second	NA.
Wolff Notfirch		
Claus Ziewie		
Caspar Bendames	197A)	
Magnus Werner	u This	dia
Joachim Reinstein	gulpe	train
Sechs Edel Knaben	William !	N. 27

Ce

Anhal.

gen verordnet.

6.

pers

Dia Clark Chr. Chr. White White White

Chri Geo

Hen Hen April Hen Curt

Euro

Joach Steffa

Harr Clau Gun

Man But Sopa

Unhaldische Jundern.

Gottfried Winckel / Hans Rasche / Philip Rider
Der Cammer Secretarius Johannes Hill 3.
Fridrich Clot Cangley verwandter
Peter Scharenberg 2.
Balbirer 2. Personen/ Hoff Schneiber 6. Wein
Schencken vad Gilber Anecht 5. Mund Roche 4.
Lackepen 3. Furirer
Trommetter 3
Wor der Mägde Wagen 6.
Worm Bette Wagen 4
Wor den Ruft Wagen 6.
Summa Summarum Pferde
118.
6.
Der Dreyer Herkoge von Lünenburg/Herkog Ernsten/ Herkog Christians von Herkog

Auguftuffen Ce. Burit

	R.	Wp.
Herzog Ernften F. G.	20	6.
Bergog Chriftians &	15	6.
Bergog Augustuffen J. G.	15	6.
Dito Grote Rath	3	4.
Fridrich von Bothmar Rath	3	4.
Wilhelm von der Wenfe Rath	5	4.
Eurd von Mandesloh Rath	5	4.
		Soffe

y. Ab.	A. WP.	
	Hoff Junckern.	1
	Ditrich von Honstet HofMarschalet 4	
hilip Nider	Claus von Bothmar Cammer Juncter 4	
	Ditrick von Staffhorst 3	1- 1- 1
1	Erdman von Arensdorff Wilhelm von Hudenberg Christoffer Preuß Georg von Campen Hieronimus Nieß Albert von Varten	
	Wilhelm von Hubenberg	
1	Christosfer Preuß Georg von Campen	
16. Win	Dieronimus Nieg	
and Röche 4	Albert von Parten	
was been been	Christian Dundt	
3	Georg Fridrich Offner	A STATE
4	Herman Clammer von Mandesloh	
	Henning von Gilten	
ibt .	Aguerus Scheele	
	Herman von Mandesloh Frank Deto von Offnessen Curd von Hasbera Wichold Quitend	
to the P		5.
burg/Symbol	Joachim Comnik Ludolff von Skorff Steffan von Heimbruch Augustus von Marenholk.	
grafog -	Land Junckern.	- 1
Conta some garage	是一个大学的,我们就是一个大学的,我们就是一个大学的,我们就是一个大学的,我们就是一个大学的,我们就是一个大学的,我们就是一个大学的,这个一个一个一个一个一个	
Sand of Land	Hartwich von Gaufenbuttel 3 4.	
dr anh	Claus Friese & 4. Sunter von Bartensleben 5 4.	
30 0	Marquard von Hudenberg 3 3.	1
30 6	Marquard von Hudenberg 3 3. Washmund von Medingen 3 3.	
15 "	Burchard Beher vnd	, իակա
3 4	Ochatina non der Schulenburg	14 1
3 4	Rohann von Derhujen vno Wingelm	
5 4	Sporte 5 4.	57
5 softs	Ce if Bartelo	
Jolle		10° 5 20 20 20
		P. N. Comment
		W. W.
		A CONTRACTOR
		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

- 1.752	.10		e. The
Bartel	b Sod	· 电影响,不是一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个一个	4 4.
	von Bodenteich	Asia Asia Salama da es	3 4.
	ch von Heimbruck	trings Brundiger	3 3.
	Frentag	Part American	3 4.
	von Dannenberg	三人员为 特别或如是 86	3 4.
	dilip von Harder	iberg Ender	
	ffer von Ahlden	图 在 图 100 图	4 4.
Parum	von Plate	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	3 3.
Undred	as von Rifleben	Port 1-4 191 134	2
	Ein	spenniger.	
Gageli	ng Pronen Sutter	Marschald	2
Geora	Didman Furirer		Boston of the
	n Schlütter	A CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR	2 happing the
	von Bauenten		2 0 1
	fer Btermarck	bill the law be settle not	
	Reinecken	32.	1 50 50 5
Christo	ffer Jewerboter	SE THE THE PERSON OF	al toning
	Bostell	SELVER - AMOUNT	1
Eurd.	Honsted	nic Lounday Conv	1 11 9
Hans		100 Maria	1
	Romer	41(142), 4177174	1
	Franck	hamanaux for	h)mandin
	Bagenmeister		HINALS -
	ostreuter	manonal second	图 10 (15) 第五十二
Trom	[1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1] [1]	ELMAN CHON HOND	4
	Schenden	ा भागता । । । । । । । । । । । । । । । । । । ।	3.
	in Russchen	वार प्रात्ते वा व	3.
	Lachtheuser	Hart Hart Hart Hart	4
On A	üft Bagen mit	AT HE HAS INVESTIGATION	6.
XVI A	4. Aust Wagen	Menne	16.
The state of	Summa aller	Pleine 3076	Dof

M. T. S. an Pfer Con

िन कि क

De

Pfall Peri

Dhwa Theodo Joseph Beori Erafi

Lemb

या विश्व के विश्व के

Hoff Diener und Gefinde.

ABP

M. Christoffer Silberman Hoffprediger J.F. G. Leib Medicus Cammer Secretarius und Cankley verwandte PfennigMeister/ Eilf Edle Knaben/ z. Lakens en z. Instrumentisten/ Der Balbirer/ Der Conterseyer/ 2. Gilber Knecht 2. Mund Köche selbs. Wein und Vier Schencken 4 Personen/ Der Hoff Schuster 2. Fewerböter/ Der Sattler/ Der Schmidt/Der Stellmacher/ Der Radmacher.

Des Herrn Pfaltigrafen Wolffgang Wilhelms

Pf. Person Pfalkgraff Wolffgang Wilhelm F. G. 12

Herr Wilhelm Schenck Freyherr von Limpurg 4

Hans Ludwig von Sperwers Eckrath vnd Lands

Richter. 4

Ofwald Swave Hoffmeister vnd Rath 3

Theodoricus Hesse Rath 3

Joachim von Damis Pfleger zu Laugum 3

Augustin von Flersheim Cammer Juncker 2

Georg Peter von Sasenhouen 2

Erasmus Schenck Frenherr von Limpurg Lemble Helmstetter / Johann Aummel Cammerling Alexander Rollwagen Canpley Schreiber/Der Bereiter/ Der Furirer/ Sattell Anecht/ Schmidt/ Der Schneider/ Lackey / Drey Stall Jungen. Vorm Russchwagen 3 3. Vorm Russchwagen 4 2.

Summa 46. Personen 40, Pf. 4 3.
Schill Herzog

փանանականի

Herhog Franken zu Stetin Pommern S. G. Furir Zeddel.

1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 100	R.	and.
-herzog Franken J. G.	16	4.
Caspar Alemina Hosemeister		T
Adrian Rerin Stallmeister		
Benning von der Often Cammer Junder	3	1000
Christoff Nyenkerck	4	
Bacharias Rostle	7	
3. Edel Knaben	1	
2. Stall Jungen		7.7
Der Gilber Knecht		
Heinrich Burfte		
4. Reifige Knecht		學 "
Der Roch		是其他的
Der Schencke		
Worm Rustwagen		4.
Gumma or Menha		

Summa 35. Pferde.

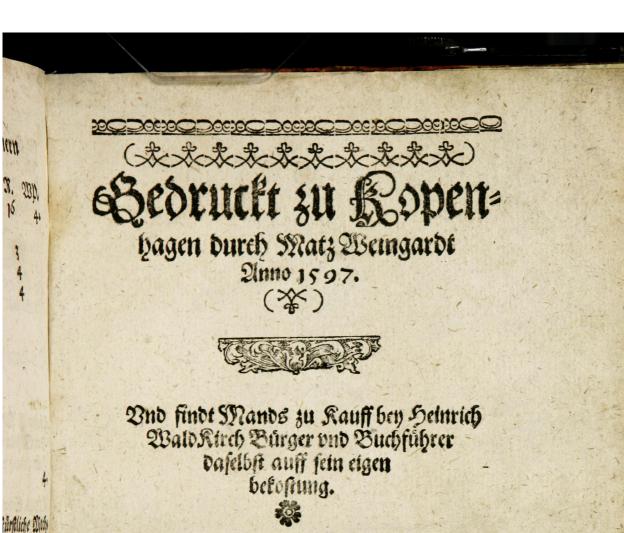
Die Churfürstliche Sachsische und Fürstliche Mechselnburgische Gesandten hatten mit sich 56. Pferde.

Der beiden Stedte Samburg und Dankig Gefand, ten/ (dan die Lübeschen zu Schiff ohne Pferde ankom, men waren) hatten 50. Pferde.

Summa Summarum aller auff dieser Königlichen Krönung angewesener frembder Herrn vnd Gesandten Pferde Zwen .

Tausent und Zwen hundert.







Pferde. ankig Gefand Oferde antom

uff diefer

frembder Zweg

